2295

Chorbuch

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

2295
2180.

LISZT FERENC KÖNYVTÁRA

Dr. J. G. Töpfer's,

weiland Organist an der Haupt- und Stadtkirche zu Weimar,

evangelisches Choralbuch,

mit Vor- und Zwischenspielen.

Vierte Auflage.

M. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Revidirt und sehr vermehrt

von

A. W. Gottschalg,

Grossherzogl. S. Hoforganisten und Seminarlehrer in Weimar.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Eingeführt am Grossherzogl. Sächs. Schullehrer-Seminar zu Weimar.

Preis 8 Mark. *I. u. II. Anhang 2 Mk.*

Verlag und Eigenthum

der Grossherzoglich Sächsischen Hof-Musikalienhandlung

von

T. F. A. Kühn in Weimar.

LEIPZIG, C. F. LEEDE.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

2295 I.
2180

LISZT FERENC HAGYATÉKA

Sr. Königlichen Hoheit

dem

regierenden Grossherzoge **Carl Alexander** von Sachsen-Weimar-Eisenach,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

huldvollen Beschützer deutscher Kunst u. Wissenschaft

OMZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

in tiefster Ehrerbietung

gewidmet.

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

Vorwort.

Als an mich der Wunsch des inzwischen verstorbenen Altmeisters Dr. Töpfer und des Herrn Verlegers herantrat, vorliegendes Choralbuch in neuer Auflage vor die Oeffentlichkeit zu bringen, konnte es mir nicht im Mindesten beigehen, irgend welche sachliche Veränderung mit der vortrefflichen Arbeit meines verewigten Lehrers und Freundes vorzunehmen. Hinsichtlich derselben beschränkte sich mein Zuthun vorerst auf möglichste Correktheit des bereits Gebotenen, zweitens: auf möglichste Vollständigkeit*) bei dem Gebrauche zum Herderschen Gesangbuche und drittens: auf sorgfältige Beifügung der nöthigen hymnologischen Notizen über Entstehung und Weiterbildung der aufgenommenen Choräle. Manches hier Gebotene tritt, auf die neuesten Forschungen gestützt, hier zum ersten Male in die Oeffentlichkeit.**) Ich habe zu dem Behufe, da das vorliegende Choralbuch am Weimarer Seminar als obligatorisches Schulbuch eingeführt ist — um das besondere Interesse meiner Schüler für das Choralstudium zu erwecken — mehrere interessante Choräle in ihrer historischen Entwickelung vorgeführt. (Siehe 1. Anhang.)

Ferner war ich bemüht, aus dem grossen und herrlichen Schatze der evangelischen Choralmelodien eine ziemliche Anzahl mehr oder weniger bekannter werthvoller Parallelmelodien aufzunehmen. Ich glaube dadurch einem wesentlichen Mangel abgeholfen zu haben. So fehlte z. B. bisher bei uns eine passende Melodie zu den Kirchenliedern: „In dieser Morgenstund' will ich dich loben", und: „Dies ist der Tag zum Segen eingeweihet"; beide Lieder mussten leider bisher nach der trüben Passionsweise: „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?" gesungen werden. So ist bei uns die alte prachtvolle phrygische Weise: „Aus tiefer Noth schrei ich zu dir", sowie Dr. Luthers glaubensfreudige herrliche Melodie: „Nun freut euch, liebe Christen, g'mein" — fast gänzlich unbekannt. Was helfen aber alle diese hochwerthen Tonsätze, an denen bekanntlich unsere evangelische Kirche ungemein reich ist***), wenn sie nicht benutzt werden?! Leider gibt es viele Kirchen, in denen seit 30—40 Jahren keine einzige neue Kirchenmelodie eingeführt worden ist. Wir halten diesen leidigen Stabilismus für ein wirkliches Gebrechen unserer evangelischen Kirche. Dass es sehr leicht ist, alle Jahre eine oder einige neuere oder ältere — bisher unbekannte, werthvolle Weisen, selbst in kleineren Kreisen einzuführen, weiss der Verfasser aus seiner früheren Stellung. Mit Hilfe der Herren Geistlichen können in ihren kirchlichen Aemtern mit wirklicher Begeisterung wirkende Cantoren und Organisten nicht Unerhebliches leisten. „Bewegung gibt auch hier neues Leben." Nach diesem Gesichtspunkte werden die von uns gebrachten Parallelmelodien in fortschrittlichen Kreissen gewiss freudig begrüsst werden. Zur wünschenswerthen Abwechselung in dem kirchlichen Gesange habe ich selbst einige quantitirend-rhythmische Choräle, deren einzelne eine grosse Kraft und Schönheit besitzen (wie z. B. „Heut triumphiret Gottes Sohn" p. p.) ohne Frage — natürlich ohne die mitunter zu Tage tretenden zeitlichen Auswüchse — mit aufgenommen, abgesehen davon, dass ich meinen Schülern schon vom historischen und musikpädagogischen Standpunkte einige dieser Formen bieten musste. Von diesem Gesichtsgangspunkte aus haben auch einige signirte Choräle und unharmonisirte Melodien Aufnahme gefunden.

Die von dem seligen Töpfer mit grosser Energie verfochtenen werthvollen Zwischenspiele hat der Herausgeber gänzlich unberührt gelassen. Obwol kein einseitiger Prinzipienreiter, hält er dennoch die gänzliche Ausrottung aller Zwischenspiele und Zwischenharmonien für einen ungerechtfertigten Puritanismus aus folgenden Gründen: Gute, d. h. ästhetisch und musikalisch schöne, vom Geiste des betreffenden Kirchenliedes getragene, möglichst kurze Interludien sind nicht verwerflich, denn sie sind in dem Wesen der Musik begründet, indem in allen grösseren Musikstücken — man nehme die erste beste Sonate von Haydn, Mozart oder Beethoven — sich kleine Ueberleitungen finden, welche die einzelnen Theile (Perioden) mit einander sachgemäss verbinden. Schon als die quantitirend-rhythmische Choralform noch die Oberhand

*) Die in dieser Beziehung noch fehlenden Choräle wurden von mir zugefügt.

**) Zu besonderem Danke bin ich hierin meinem verehrten Freunde, dem rühmlichst bekannten Musikhistoriker Professor Franz Magnus Böhme in Dresden verpflichtet.

***) In dieser Hinsicht weiset allein das im Jahre 1738 erschienene, sehr umfangreiche Choralbuch: „Harmonischer Liederschatz" v. König (Frankfurt a. M.) nicht weniger denn — 1900 Tonweisen auf.

LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA
ORSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875
ZENEAKADÉMIA MÚZEUM

in unserem Choralgesange hatte, waren wenigstens zwischen den einzelnen Strophen hurze Interludien geboten, um die Abspannung der singenden Gemeinde und eine nicht ausbleibende geisttödtende Einförmigkeit zu vermeiden. Als nun gar um's Jahr 1687 in Wolfgang Karl Briegel's Darmstädter Gesang- und Choralbuche der bewegliche Rhythmus abgestreift und die kirchlichen Tonweisen in gleich langen Noten mit Ruhepunkten, wodurch die Strophe in bestimmt abgegrenzte Theile zerlegt wurde, erschien, war auch die Nothwendigkeit verbindender, kleiner Zwischensätze geboten. Dass damit von den damaligen Organisten in dem berüchtigten „Cantoren- oder Schulmeisterzwirn“ ein krasser Missbrauch getrieben wurde, soll weder geleugnet noch beschönigt werden. Dass ferner gute Zwischenspiele die oft schroffen Uebergänge der einzelnen Choralzeilen vermitteln, fehlerhafte Fortschreitungen beseitigen und so das bestimmte Einsetzen der Gemeinde unterstützen helfen, kann nicht in Abrede gestellt werden. Dass sie die Monotonie in unserem kirchlichen Gemeindegesange, sowie die Ueberanstrengung und Ermüdung der Singenden verhindern, ist ebenfalls nicht zu bestreiten, denn es kann nicht geleugnet werden, dass z. B. ein Lied von 6—8 Strophen, ohne alle Unterbrechung, unschön, eintönig und abspannend ist. Dass der Organist durch tüchtige Vorbereitung und durch das Eindringen in den Sinn des zu begleitenden Kirchenliedes für die Erbauung der Gemeinde durch stimmungsvolle, kurze, künstlerisch bemessene, religiös-ästhetische Vor- und Zwischenspiele Grosses leisten kann, bewies der selige Dr. Töpfer in glänzendster Weise, und ist solches bei Einweihung seines Grabdenkmals in begeisterten Worten von geistlichem Munde bestätigt worden.

Aus diesem Grunde haben sich auch wohldenkende und aufgeklärte Geistliche entschlossen, diese kleinen nützlichen Formen nicht gänzlich zu verbannen, sondern einen beschränkten Gebrauch zwischen den Strophen und da, wo wirklich etwas zu verbinden ist, zu gestatten. Wo freilich die geistlosen Zwischenspiele etwas verbinden wollen, wo gar nichts zu verbinden ist, wenn sie sogar Zusammengehöriges zerreissen, wenn sie sich ohne allen Grund breit machen und als Selbstzweck auftreten: da sollen sie unbedingt fallen. Aber sie gänzlich ausrotten wollen, hält Verfasser Dieses für äusserst bedenklich, ganz abgesehen davon, dass dadurch die künstlerische Bildung der zu erziehenden Organisten bedeutend herabgedrückt wird. Sind erst alle Zwischenspiele gefallen, so kommen consequenter Weise auch die Vorspiele in Wegfall, und der Organistendienst sinkt zu einem ganz mechanischen Handwerke herab, der dann durch eine etwas umfangreiche Leierorgel ersetzt werden könnte. Das Richtige liegt auch hier in der Mitte! Wer freilich weder ein gutes Zwischenspiel vom Blatte abspielen oder erfinden kann, der soll auch keins selbst fabriciren, oder noch besser: der ist gar nicht werth ein solches geistliches Amt, das mit nichten zu den niederen kirchlichen Aemtern gehört, zu bekleiden. Nach unserem Dafürhalten müsste die Kirche, um ihren Gliedern das Gotteshaus lieb und werth zu machen, noch viel mehr Künstlerisches in geeigneter Weise herbeiziehen, statt die Unterstützung der kirchlichen Kunst zu beschränken, denn je grösser die Bildung der Kirchenglieder wird, desto mehr muss auch die Kirche bieten, um ihre Angehörigen anzuziehen.

Dass in einem „Schulbuche“ der Choral und die Zwischenspiele von den verschiedensten Meistern vorhanden sein müssen, ist aus pädagogischen Gründen vollständig gerechtfertigt. Die Behandlung des Chorals nach der von meinem sehr geehrten Freunde Prof. Müller-Hartung vorgeschlagenen Weise darf vollständige Originalität beanspruchen.

Da die Lehrer, Cantoren, und Organisten den Geistlichen öfter vertreten müssen, so wird das im 2. Anhange gebotene liturgische Material wohl nicht unwillkommen geheissen werden. Vielleicht ist es sogar manchem angehenden Geistlichen nicht ganz unerwünscht. In dieser und so mancher anderer Beziehung können die Herren Lehrer gar nicht „geistlich“ genug werden, wie denn eine Emancipation in dieser Hinsicht ausserordentlich zu beklagen wäre.

Dass die hier praktisch ausgeführten Gesichtspunkte in mancher Beziehung hier zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit treten, dürfte Kennern nicht verborgen bleiben.

Mit dem herzlichen Wunsche, dass das hier Gebotene, welches aus wirklicher Liebe und nachhaltiger Begeisterung für die kirchliche Tonkunst hervorgegangen ist, Etwas zur Hebung unserer gottesdienstlichen Versammlungen beitragen möge übergiebt das vorliegende Werk hiermit in freundlichster Weise der Oeffentlichkeit

Weimar, am 6. März 1877.

A. W. Gottschalg.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Allgemeines Register über die aufgenommenen Choral-Melodien.

Anmerk.: Melodien, welche gleiches Versmass haben, sind mit gleichen Buchstaben bezeichnet.

	Ach bleib mit deiner Gnade	3
	Ach Gott! erhör' mein Seufzen	129
	Ach Gott und Herr, wie gross	114
	Ach mein Jesu, welch' Verderben	30
S	Ach! was soll ich Sünder machen	28
V	Alle Menschen müssen sterben	63, 152.
I	Allein Gott in der Höh' sei Ehr	1
	Allein zu dir Herr Jesu Christ	84
S	Alles ist an Gottes Segen	143
	Auf, auf, mein Herz mit Freuden	57
	Auferstehn, ja auferstehn wirst	106
Q	Aus meines Herzens Grunde	56
I	Aus tiefer Noth schrei' ich zu dir	36, 145.
C	Befiehl du deine Wege	53, 150.
	Christe du Lamm Gottes	16
	Christ fuhr gen Himmel	96
	Christ ist erstanden, von der	96
	Christ lag in Todesbanden	59
N	Christ unser Herr zum Jordan	82
D	Da Jesus an des Kreuzes Stamm	93
	Danket dem Herrn, denn er ist	87
	Das alte Jahr vergangen ist	91
U	Das Jesulein soll doch mein Trost	72
	Das walt mein Gott	51
	Der lieben Sonne Licht und Pracht	119
	Der Tag vertreibt die finstere Nacht	112
E	Der Wollust Reiz zu widerstreben	156
C	Dies sind die heil'gen zehn Gebot	85
B	Dies ist der Tag, den Gott gemacht	158
R	Dies ist der Tag, zum Segen eingeweihet	131
	Dir, dir, Jehova will ich singen	32
	Du bist ein Mensch, das weisst du	126
	Du Friedefürst, Herr Jesu Christ	109
	Durch Adams Fall ist ganz verderbt	62
	Ein' feste Burg ist unser Gott	80
	Ein Kindelein so löbelich	78
	Ein Lämmlein geht und trägt die	76
	Eins ist noth! ach Herr dies Eine	66
I	Es ist gewisslich an der Zeit	35
N	Es woll' uns Gott genädig sein	68
M	Freu' dich sehr o meine Seele	46
	Freuet euch ihr Christen alle	115
	Gelobet seist du Jesus Christ	19
	Gott, der Friede hat gegeben	67
	Gott der Vater wohn' uns bei	110
T	Gott des Himmels und der Erden	29
F	Gott du hast in deinem Sohn	24
	Gottes Sohn ist kommen	102
	Gott ist mein Heil, mein' Hülf'	41
	Gott kann's nicht böse meinen	94
	Gott lebet noch, Seele was	120
	Gott sei gelobet und gebenedeiet	20
O	Gott sei Dank in aller Welt	132
G	Grosser Gott wir loben dich	159
Z	Halleluja! Lob, Preis und Ehr'	74
H	Herr Christ, der einige Gottes Sohn	37
	Herr Gott, nun schleuss den Himmel	117
	Herr Gott, dich loben wir	160
B	Herr Gott, dich loben alle wir	5
B	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'	2
	Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr	111
R	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	13
	Ich dank' dir schon durch deinen Sohn	12
	Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt	17
	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	92
D	Ich weiss mein Gott	75
W	In allen meinen Thaten	83
D	In dich hab' ich gehoffet, Herr	77
R	In dieser Morgenstund' will ich dich loben	131
V	Jesu, der du meine Seele	149
	Jesu, deine Passion	58
	Jesu meine Freude	70
	Jesu meines Herzens Freud'	127
	Jesus Christus unser Heiland, der den Tod	71
	Jesus Christus unser Heiland	98
G	Jesus meine Zuversicht	23
	Kein Stündlein geht dahin	40
	Komm Gott, Schöpfer, heil'ger Geist	136

LISZT FERENCZ MAGYKÖNYVTÁRA

ORSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Komm heil'ger Geist, erfüll' die 113
Komm heil'ger Geist, Herr Gott 108
P Kommt her zu mir, spricht Gottes 27
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit 121
Kyrie Eleison, Christe Eleison 134
O Lasst uns alle fröhlich sein 14
C Lebt Christus, was bin ich betrübt 65
T Liebe, die du mich zum Bilde 155
Liebster Imanuel 104
F Liebster Jesu, wir sind hier 31
Lobe den Herren, den mächtigen König . . 69
A Lobt Gott, ihr Christen allzugleich 9
Mache dich, mein Geist, bereit 54
Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt' . . . 79
G Meinen Jesum lass' ich nicht . . . . . 22, 142.
Meine Seele erhebet den Herrn 95
Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin . . . 118
Mitten wir im Leben sind 107
E Nach einer Prüfung kurzer Tage 139
Nicht so traurig, nicht so sehr . . . . . 47, 147.
Nun bitten wir den heil'gen Geist 25
K Nun danket alle Gott 43
I Nun freut euch lieben Christen . . . . . 35, 144.
B Nun lasst uns den Leib begraben 89
Nun lasst uns Gott, dem Herren 11
Nun kommt der Heiden Heiland 133
Nun lob' mein' Seel' den Herren 99
W Nun ruhen alle Wälder 83
A Nun sich der Tag geendet hat 10
E O, dass ich tausend Zungen hätte 140
O du Liebe meiner Liebe 148
O Ewigkeit, du Donnerwort 103
K O Gott, du frommer Gott . . . . . 42, 146.
O heil'ger Geist, o heil'ger Gott 73
O Herre Gott, Vater in Ewigkeit 124
O Jesu, du mein' Hülf' und Ruh' 100
K O Jesu, süsses Licht 44
O König, dessen Majestät 76
O Lamm Gottes, unschuldig 39
O Vater, allmächtiger Gott 122
O wir armen Sünder! uns're 128
Schaffe in mir, Gott 130
Seelen-Bräutigam 123
I Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut . . . 34
Singen wir aus Herzensgrund 125
Schmücke dich, o liebe Seele 50
Straf' mich nicht in deinem Zorn 54
Sollt' ich meinem Gott nicht singen 90
M Treuer Gott, ich muss dir klagen 46
O Unermesslich, ewig ist Gott 15
L Valet will ich dir geben 52
P Vater unser im Himmelreich 26
Verleih uns Frieden gnädiglich 97
Q Von Gott will ich nicht lassen . . . . . 55, 151.
B Vom Himmel hoch, da komm ich her . . . 8
B Vor deinen Thron tret ich hiermit 5
Wachet auf! ruft uns die Stimme 105
Warum betrübst du dich mein Herz 18
Warum sollt' ich mich denn grämen 60
Was Gott thut, das ist wohlgethan 61
U Was mein Gott will, das gescheh' all'zeit . . 49
H Wenn meine Sünd'n mich kränken 38
B Wenn wir in höchsten Nöthen sein 7
E Wer weiss, wie nahe mir mein Ende 141
M Werde munter, mein Gemüthe 48
Wer Gott vertraut 101
Wer ist der Herr, der alle Wunder 45
E Wer nur den lieben Gott lässt walten . . 81, 137, 138.
Wie gross ist des Allmächt'gen Güte . . . 64, 153.
E Wie lieblich ist, o Herr, die Stätte 21
Z Wie schön leuchtet der Morgenstern 74
L Wie soll ich dich empfangen? 135
Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen . . . 86, 154.
U Wie's Gott gefällt, so g'fällt mir's auch . . 157
Wir Christenleut' 116
Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer . . 88
Wir glauben all' an einen Gott, Vater . . . 4
B Wo Gott zum Haus nicht giebt sein 6
Wo soll ich fliehen hin 33

I. Anhang: Frühere Choralformen 155
II. Anhang: Liturgische Gesänge. . . . . 159.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

2180

Allein Gott in der Höh' sei Ehr.

Nach dem gregorian'schen Choral: Gloria ad Kyrie magnum, 1526.

LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA ZENEGYETEM

1.

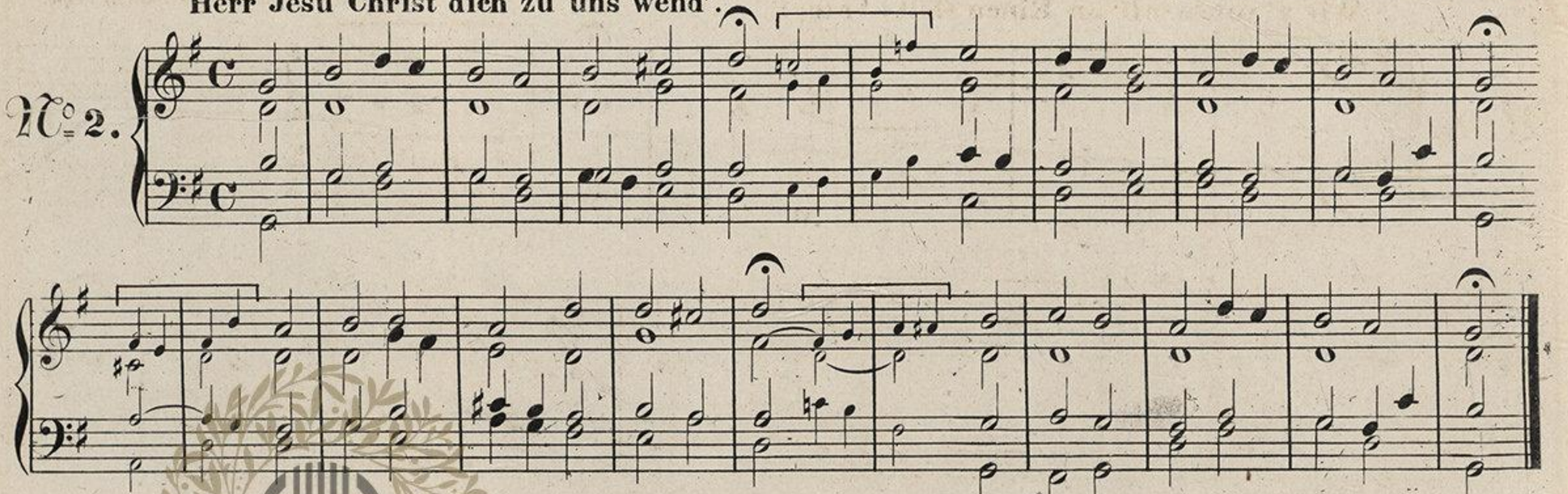
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

K. 143 W.

Stich und Druck von F.W. Garbrecht in Leipzig.

Herr Jesu Christ dich zu uns wend'.

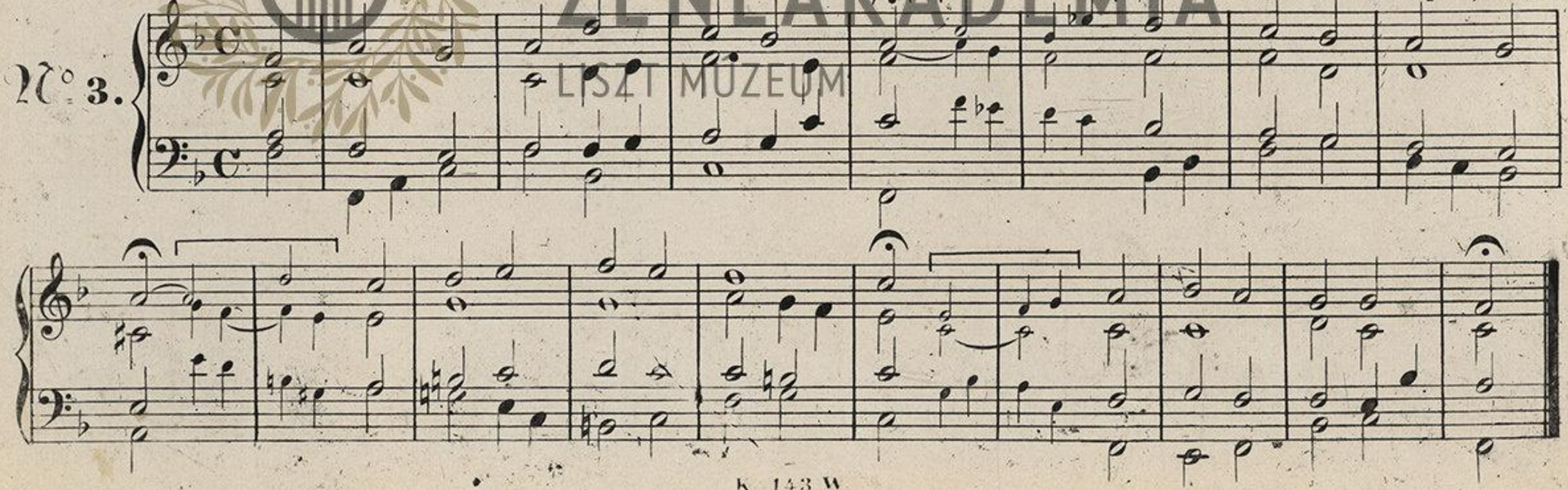
№ 2.



Ach bleib mit deiner Gnade.

Melchior Vulpius,1609.

№ 3.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wir glauben all' an Einen Gott, Vater.

Chr. Fr. Witt, Psalmodia sacra, 1715.

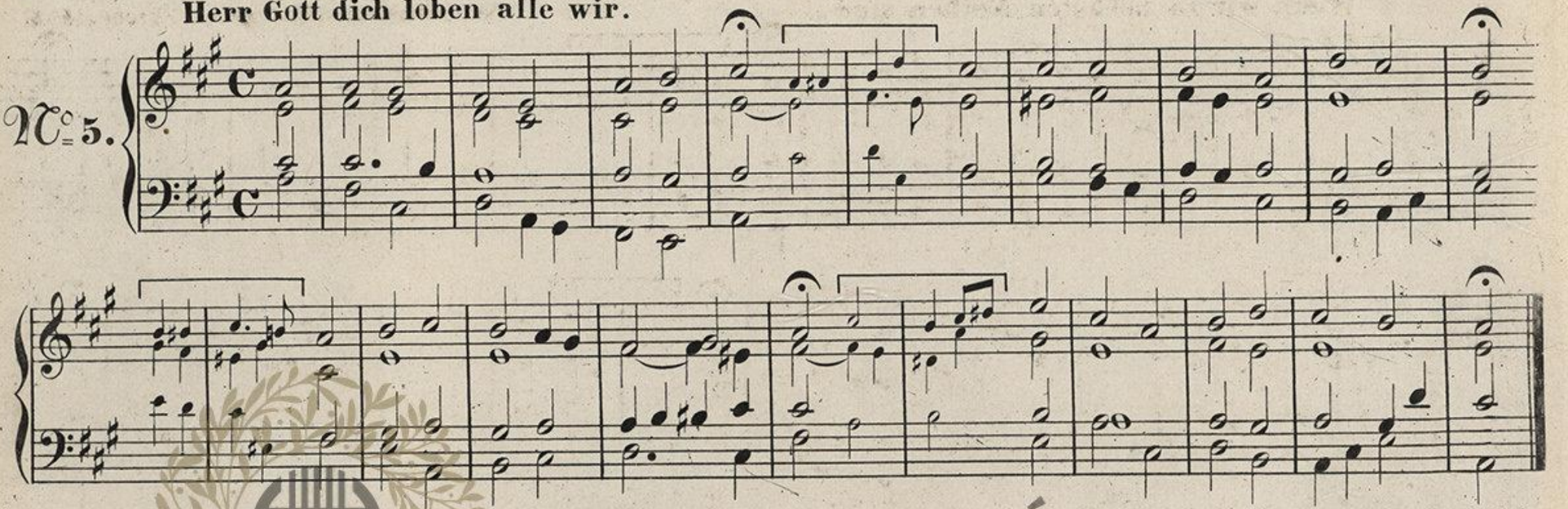
№ 4.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Psalmenmelodie der reformirten Kirche
von Claude Goudimel, 1556.

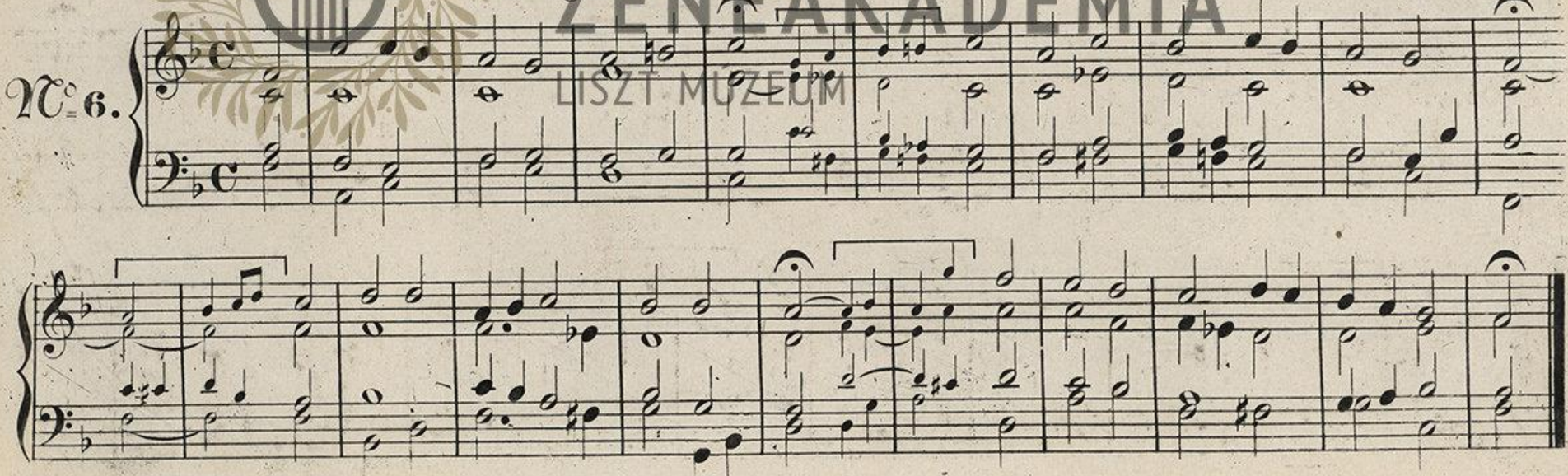
Herr Gott dich loben alle wir.

№ 5.



Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst. Jos. Klug'sches Gesangbuch - 1535.
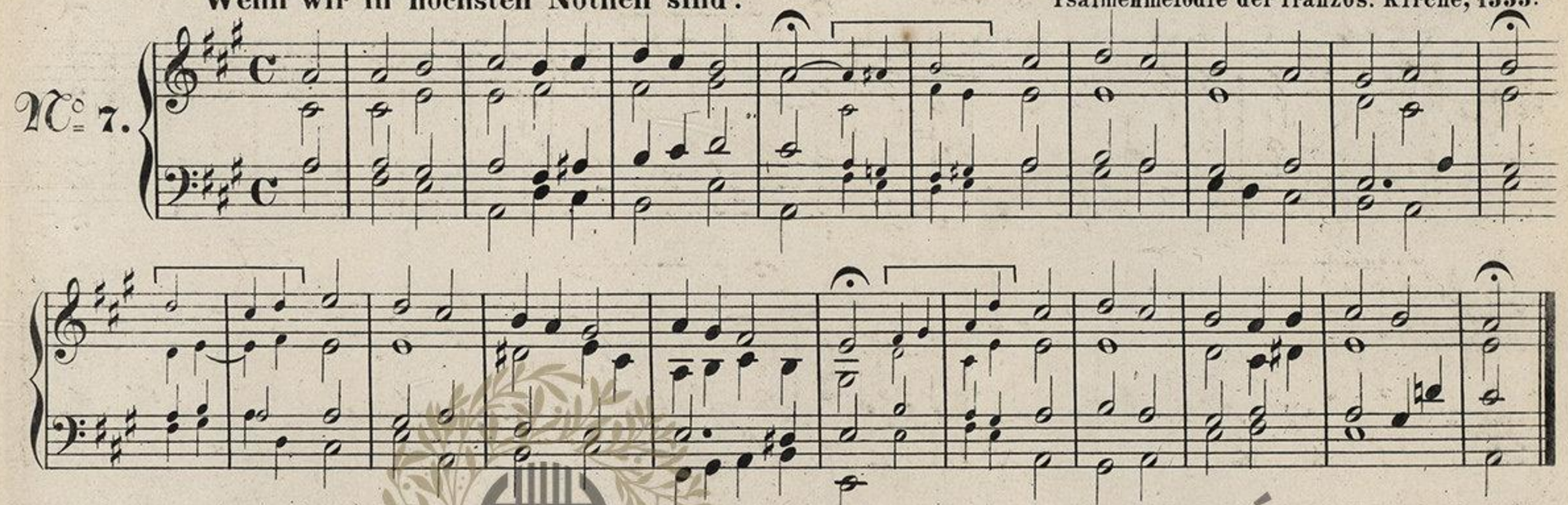
№ 6.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
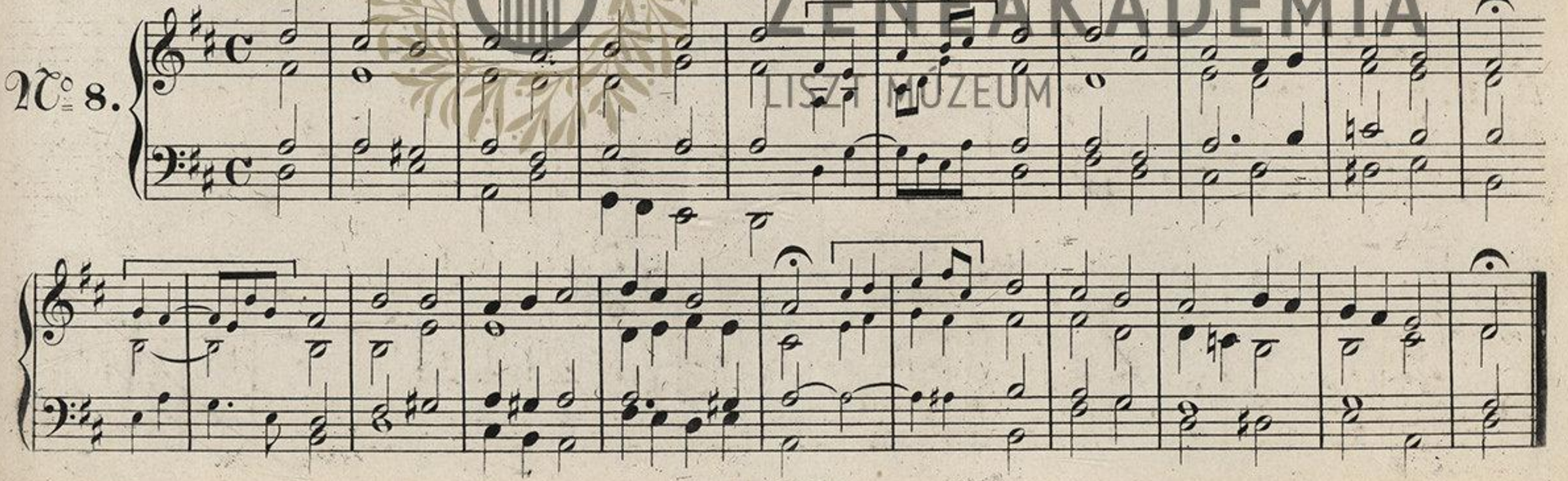
Wenn wir in höchsten Nöthen sind. Psalmenmelodie der französ. Kirche, 1555.

№ 7.



Vom Himmel hoch da komm' ich her. Magdeburger Gesangbuch, 1540.

№ 8.
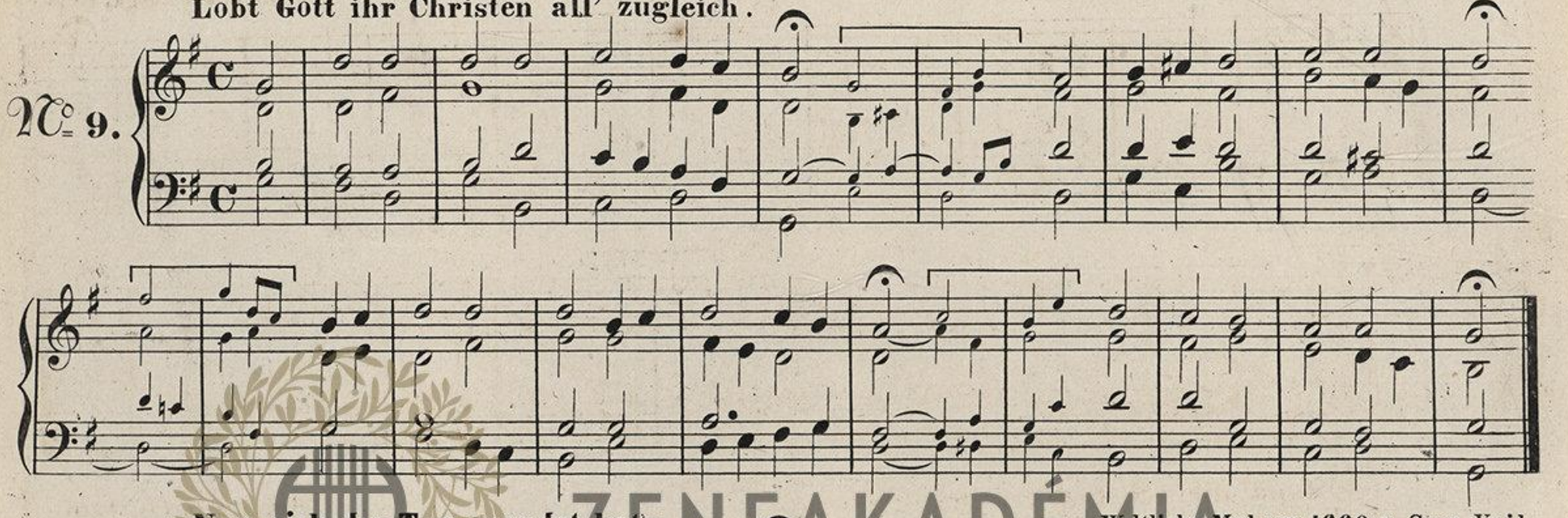


ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Mel. des Kinderliedes: „Kommt her ihr liebsten Schwesterlein“ — 1554.

Lobt Gott ihr Christen all' zugleich.

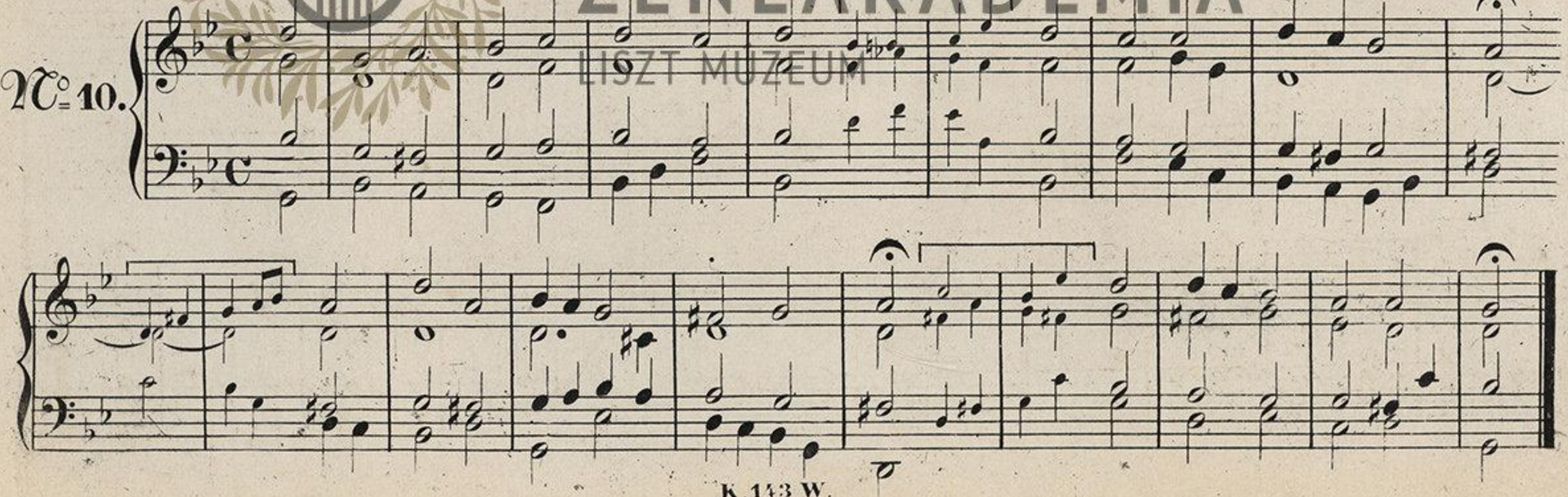
№ 9.



Nun sich der Tag geendet hat.

Weltliche Mel. um 1660 v. Sam. Veil.

№ 10.
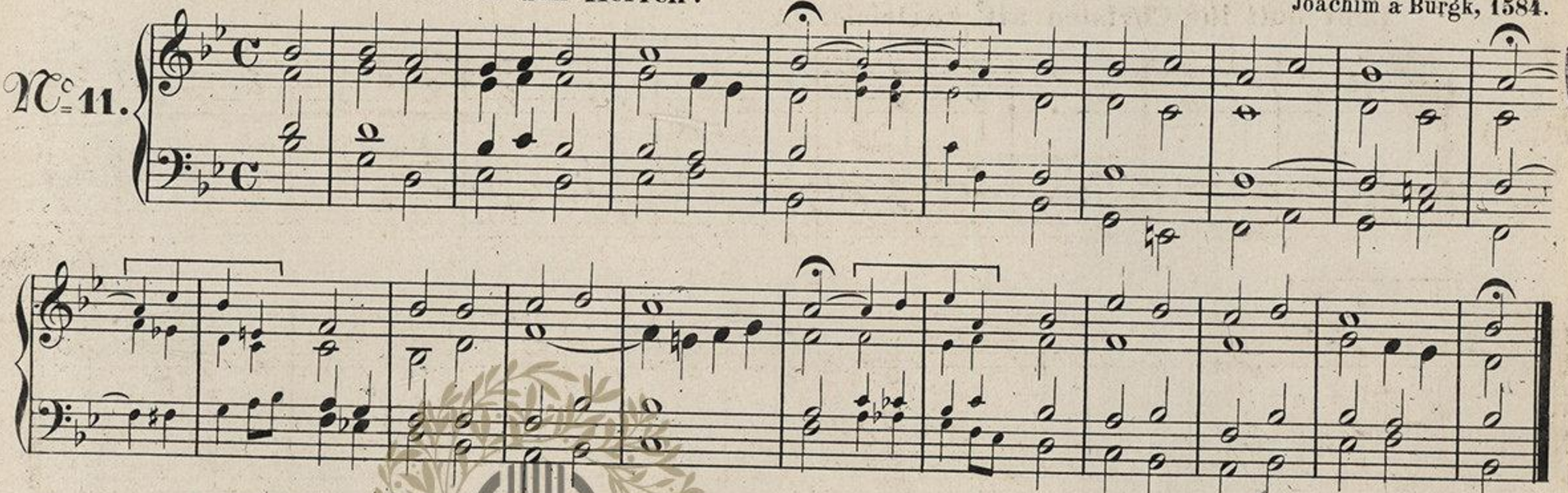


ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

OSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Nun lasst uns Gott den Herren.

Joachim a Burgk, 1584.

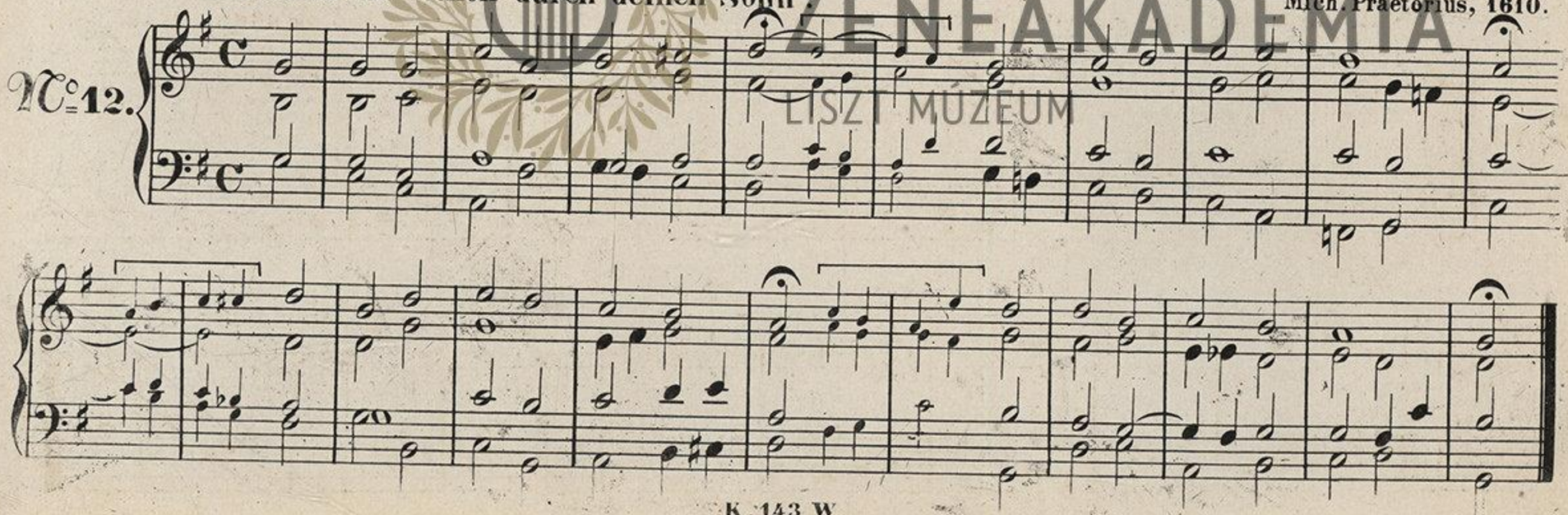
№ 11.



Ich dank' dir schon durch deinen Sohn.

Mich. Praetorius, 1610.

№ 12.

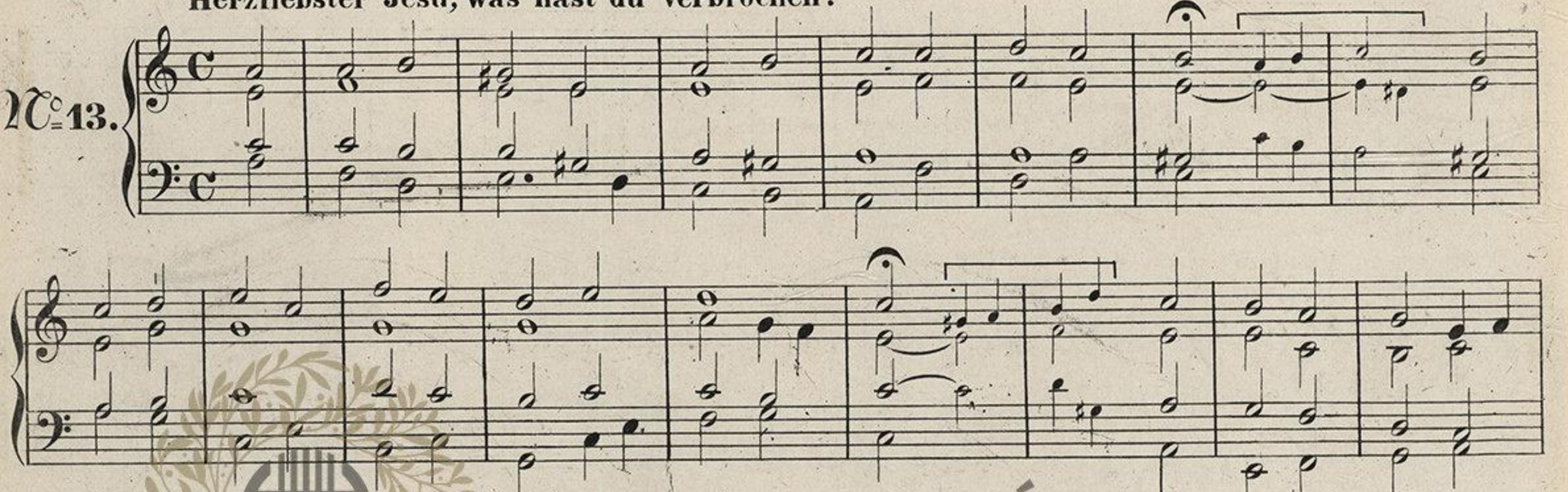


ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Joh. Crüger, 1640.

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen?

№ 13.
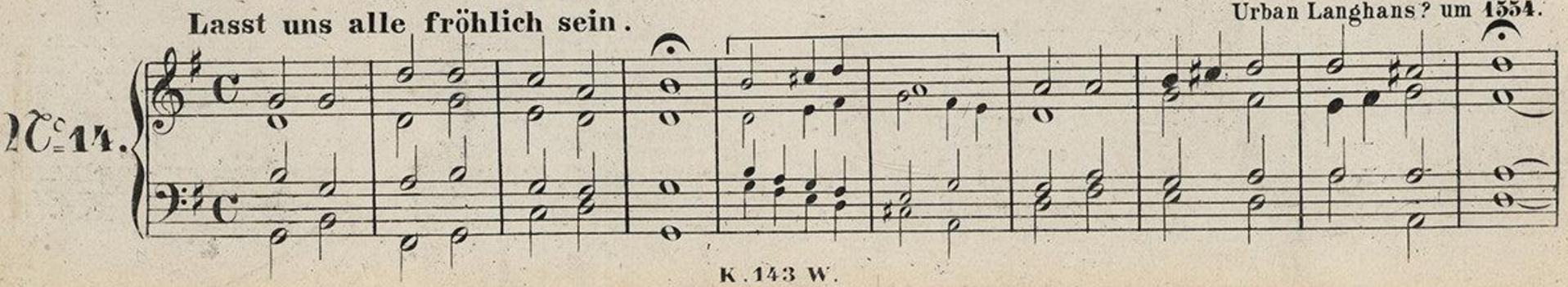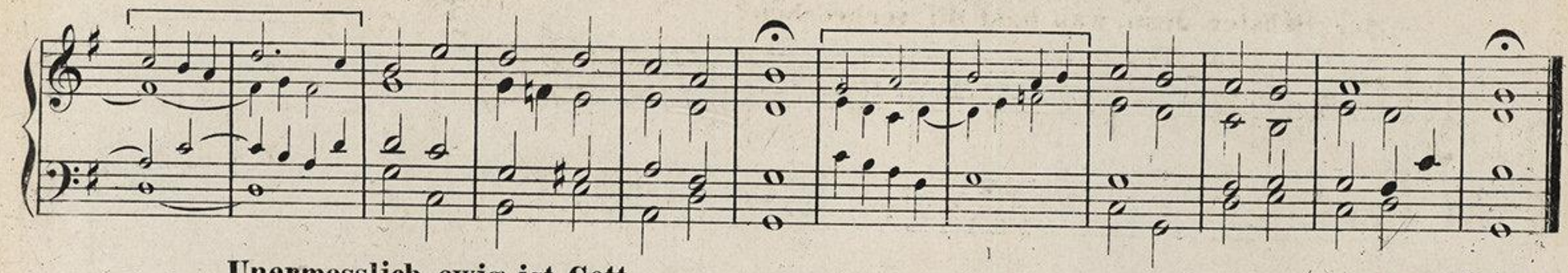


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Lasst uns alle fröhlich sein.

Urban Langhans? um 1554.

№ 14.
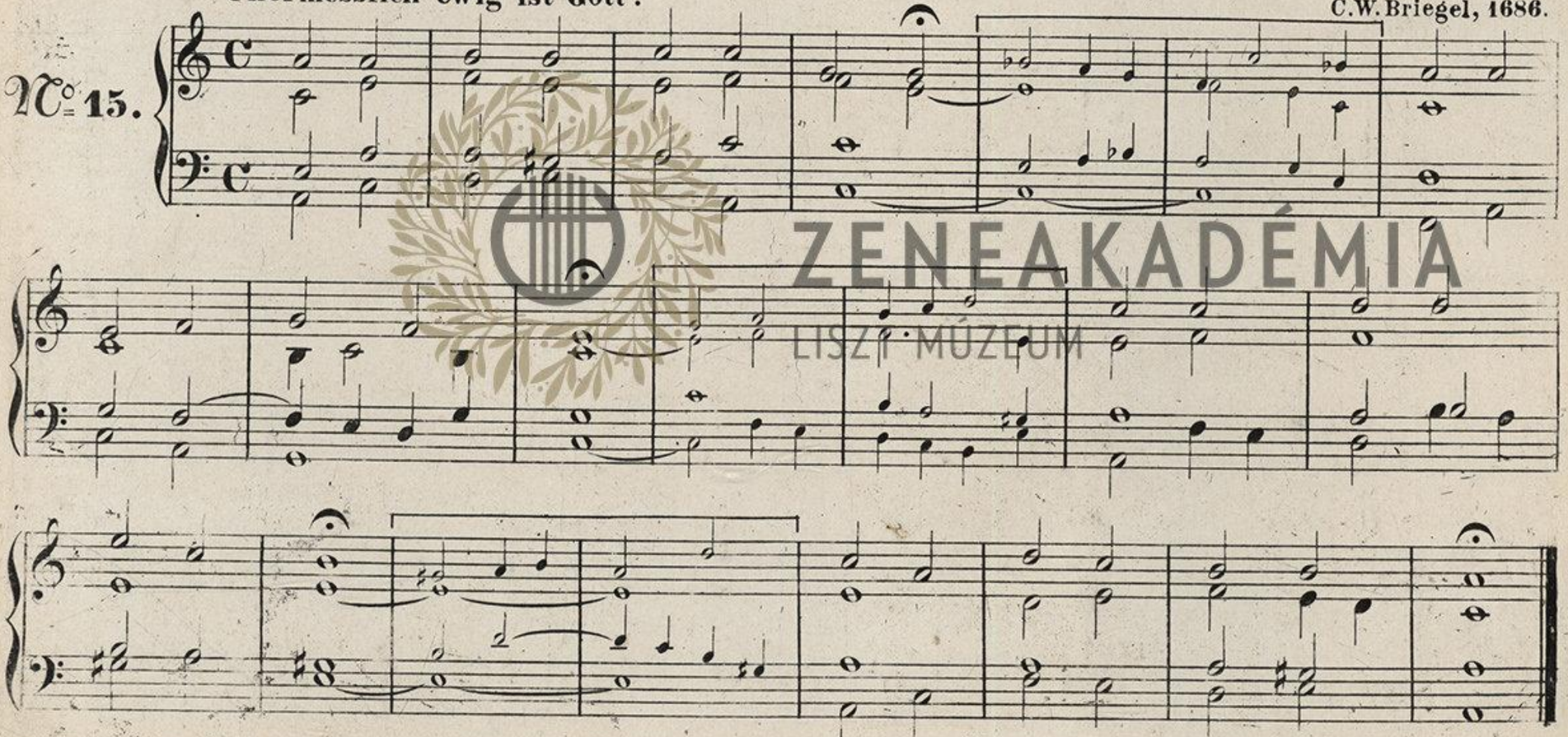




Unermesslich ewig ist Gott.

C.W. Briegel, 1686.

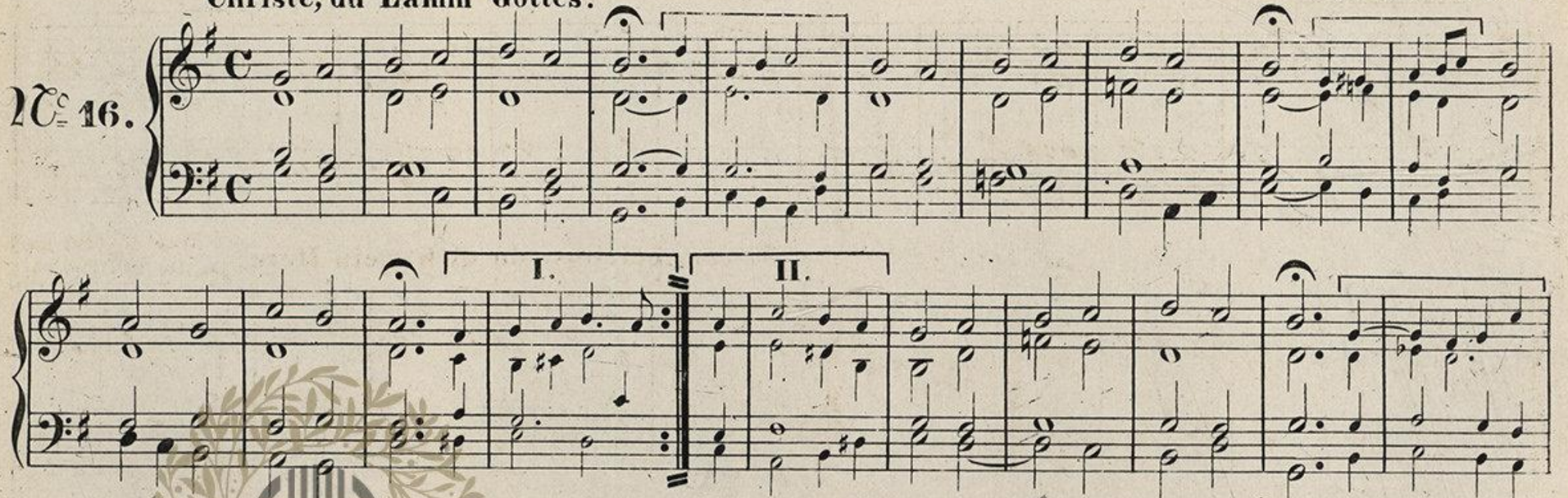
№ 15.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

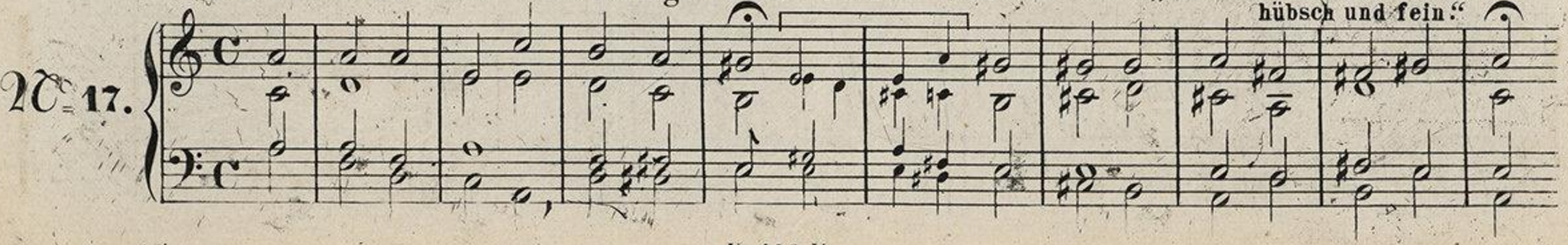
Christe, du Lamm Gottes. Joh. Spangenberg, 1545.

2C 16.
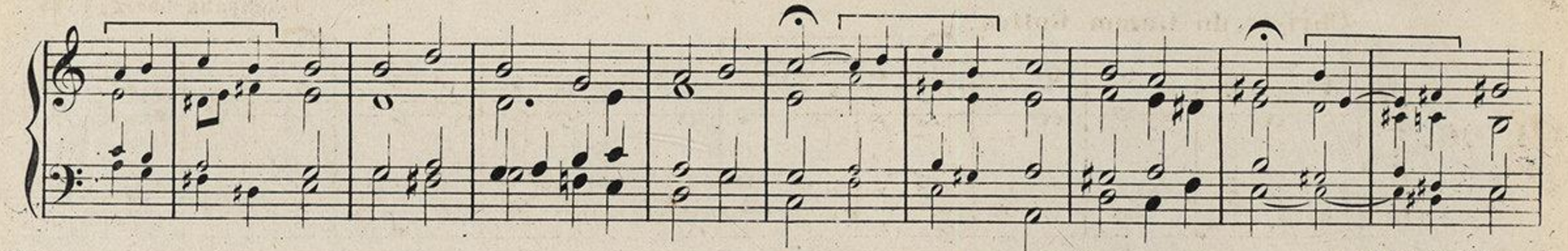


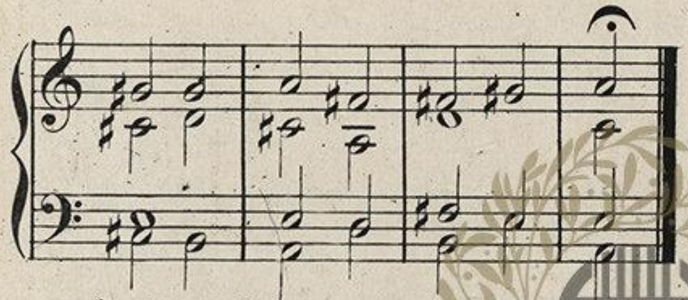
Ich hab' mein Sach' Gott heimgestellt. Nach der weltl. Volksweise: „Ich weiss mir ein Blümlein hübsch und fein."

2C 17.



ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM
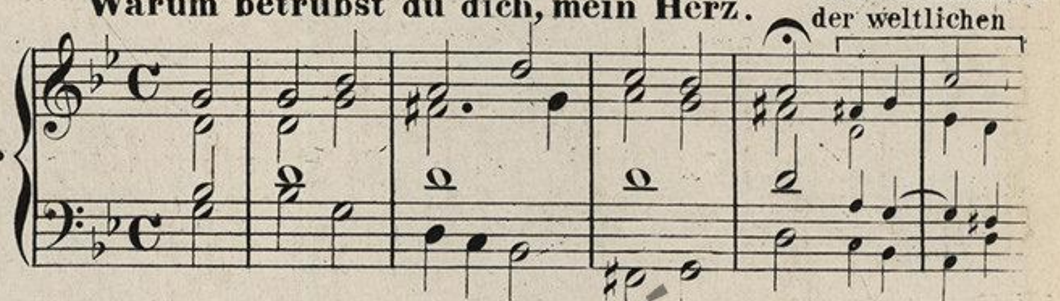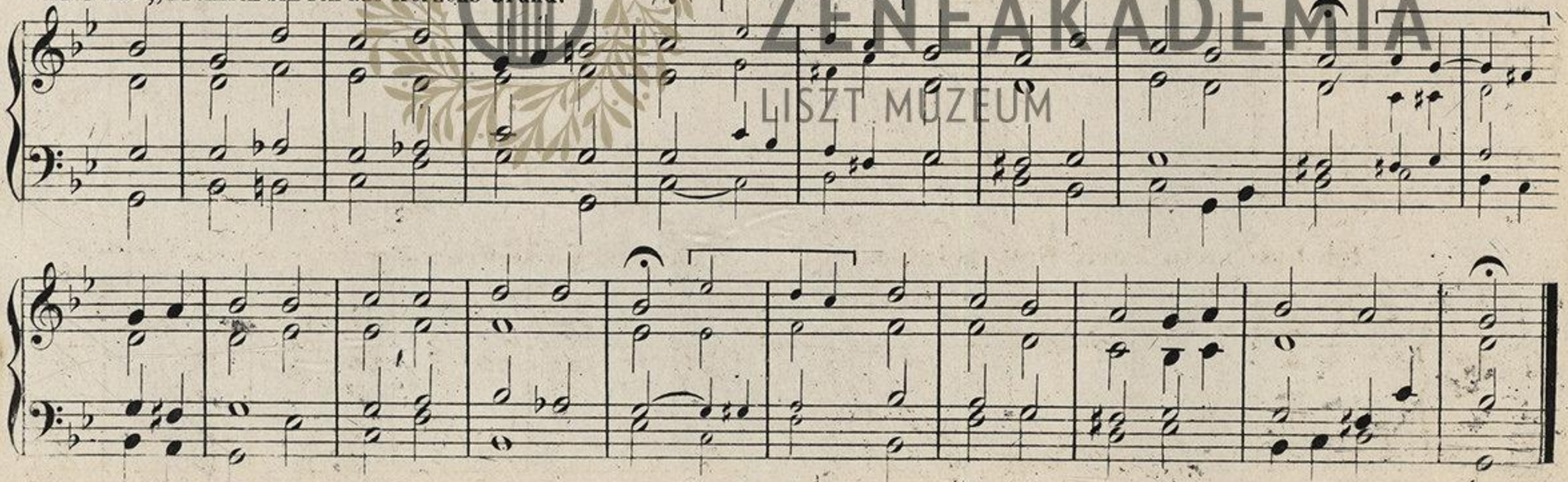




№ 18.

Warum betrübst du dich, mein Herz.

Wahrscheinl. nach der weltlichen



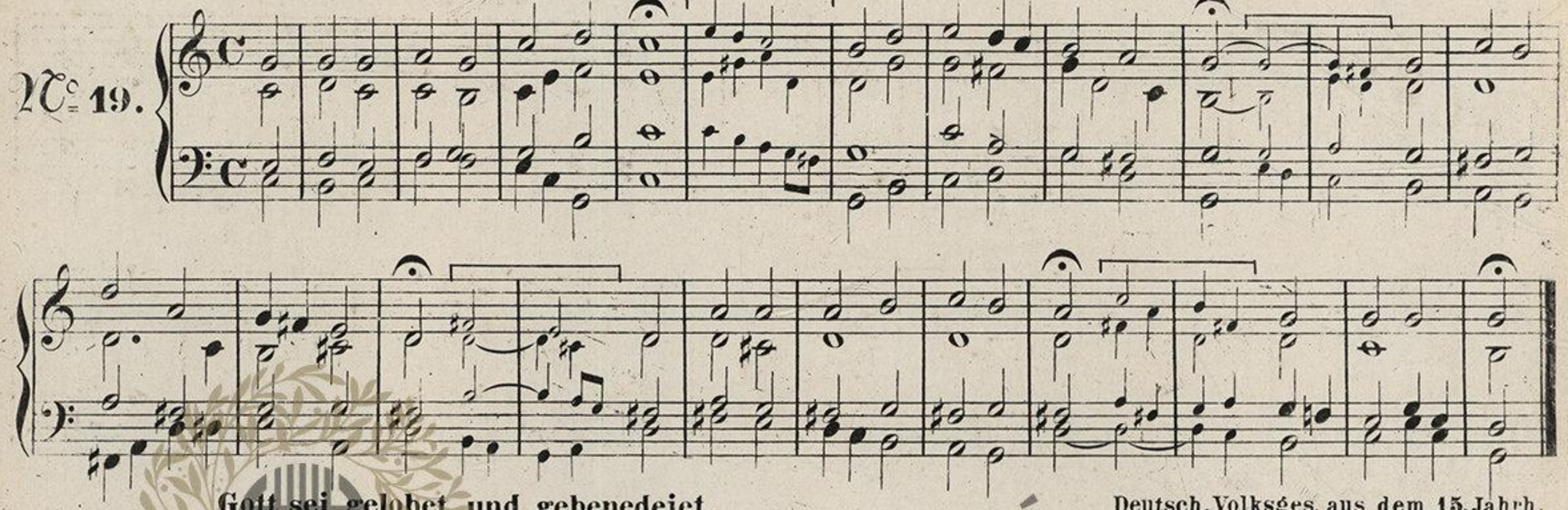
Melodie „Fröhlich bin ich aus Herzens Grund."



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
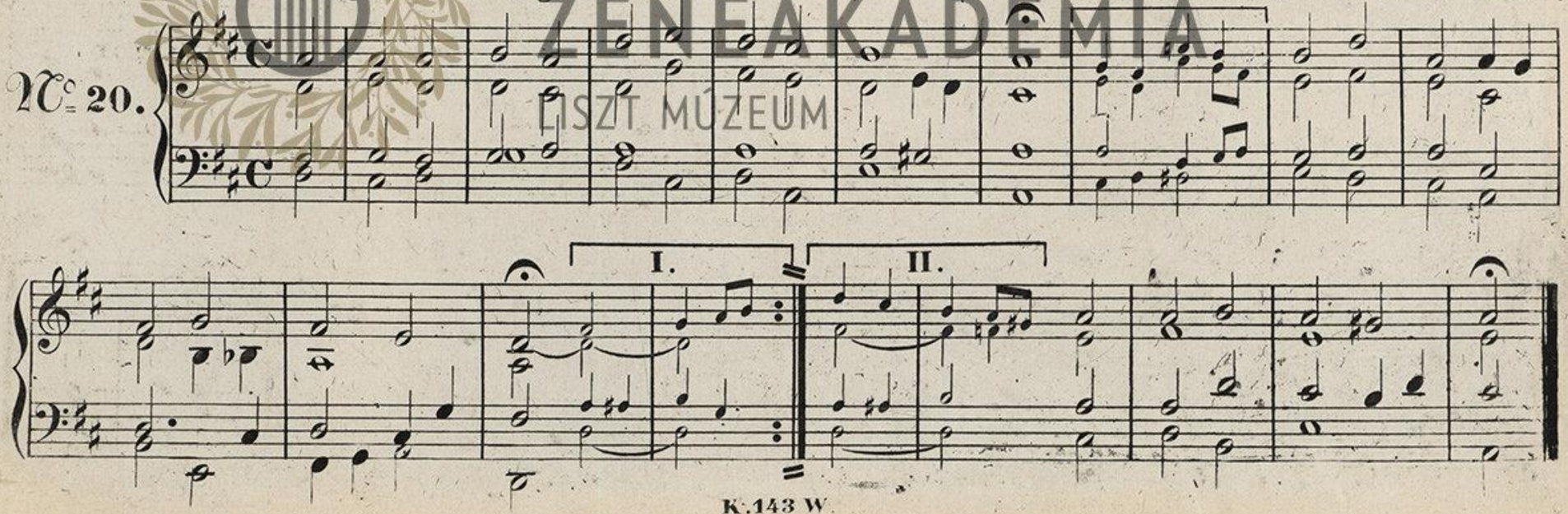
Gelobet seist du Jesus Christ. Wahrscheinlich aus dem 15. Jahrh.

№ 19.



Gott sei gelobet und gebenedeiet. Deutsch. Volksges. aus dem 15. Jahrh.

№ 20.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ORSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Wie lieblich ist, o Herr, die Stätte.

Nach Fischers Choralbuch, 1821.

№ 21.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
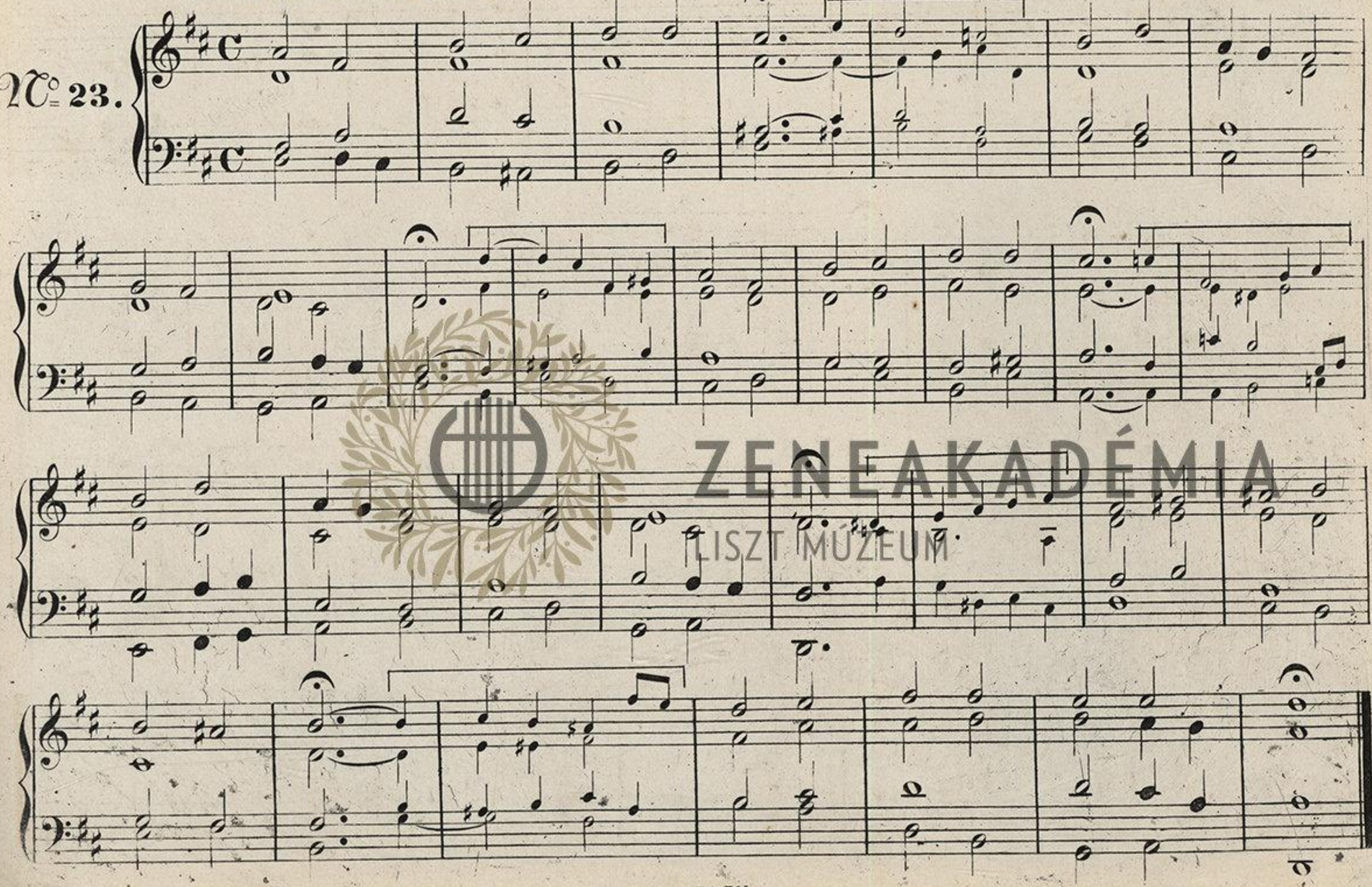
Meinen Jesum lass ich nicht. Chr. Fr. Witt, 1715.

№ 22.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Jesús meine Zuversicht. Berliner Gesangb. 1653. Umgestalt. durch J. Crüger, 1656.

№ 23.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gott du hast in deinem Sohn.
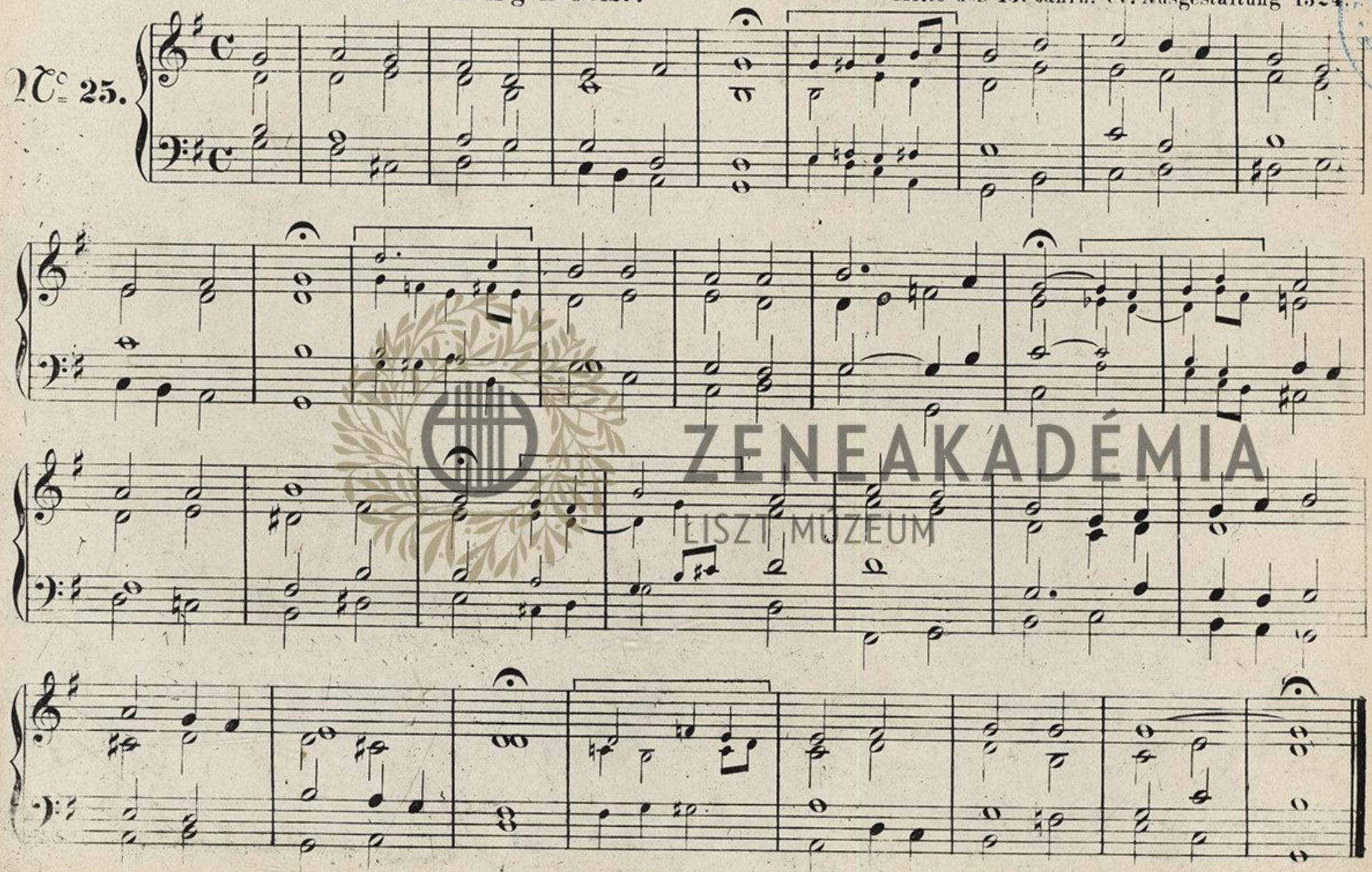
№ 24.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nun bitten wir den heil'gen Geist.

Mitte des 13. Jahrh.; ev. Ausgestaltung 1524.

2C. 25.
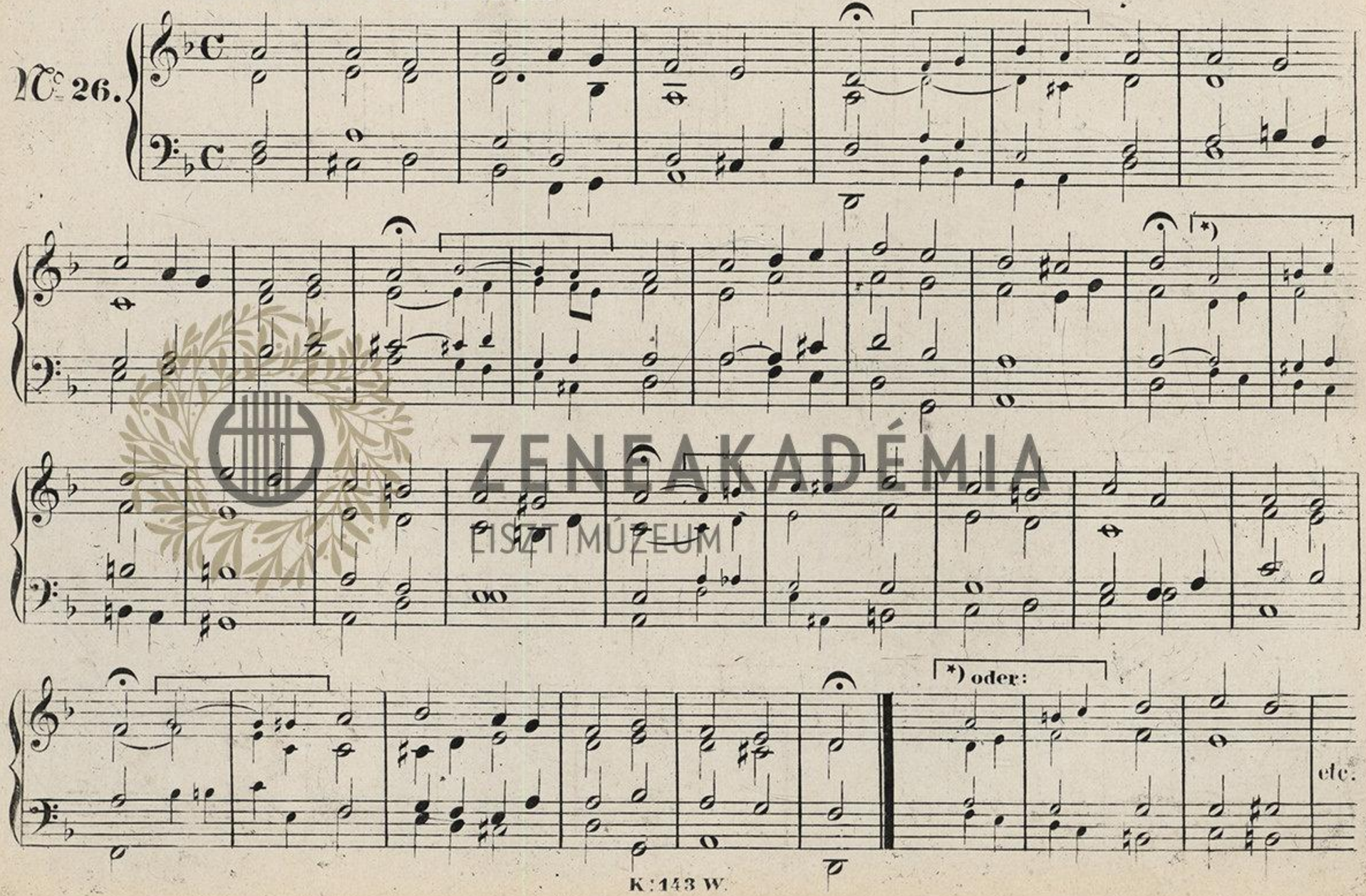


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Vater unser im Himmelreich.

Strassburger Gesbch. 1538.

№ 26.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn. Uralte Volksweise: Was woll'n wir aber heben an — 1530.

№ 27.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ach! was soll ich Sünder machen?

Urspr. welt. Volksweise: Silvius ging durch die Matten — kirchlich 1661.
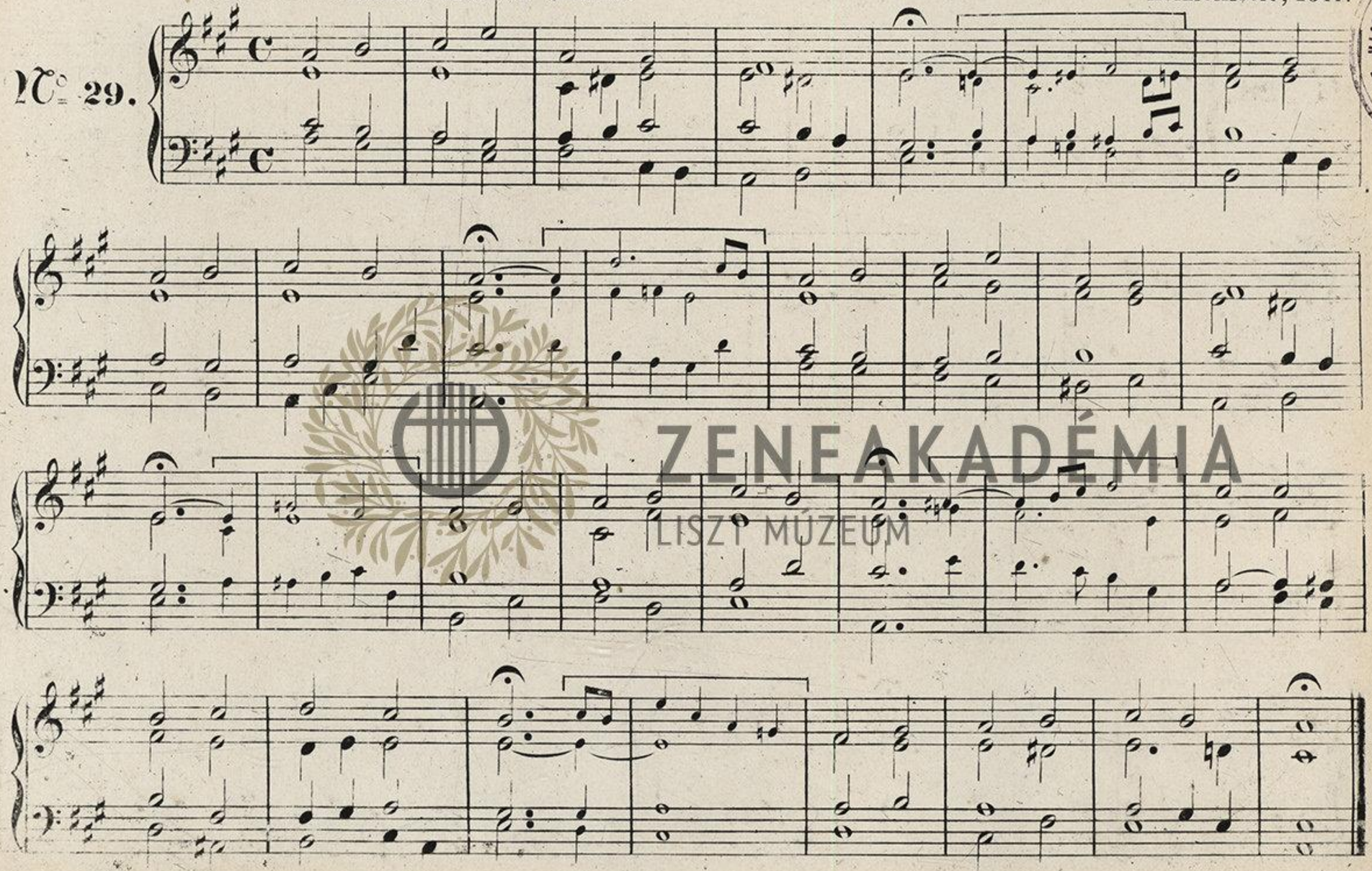
№ 28.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gott des Himmels und der Erden.

Heinr. Albert, 1644.

№ 29.
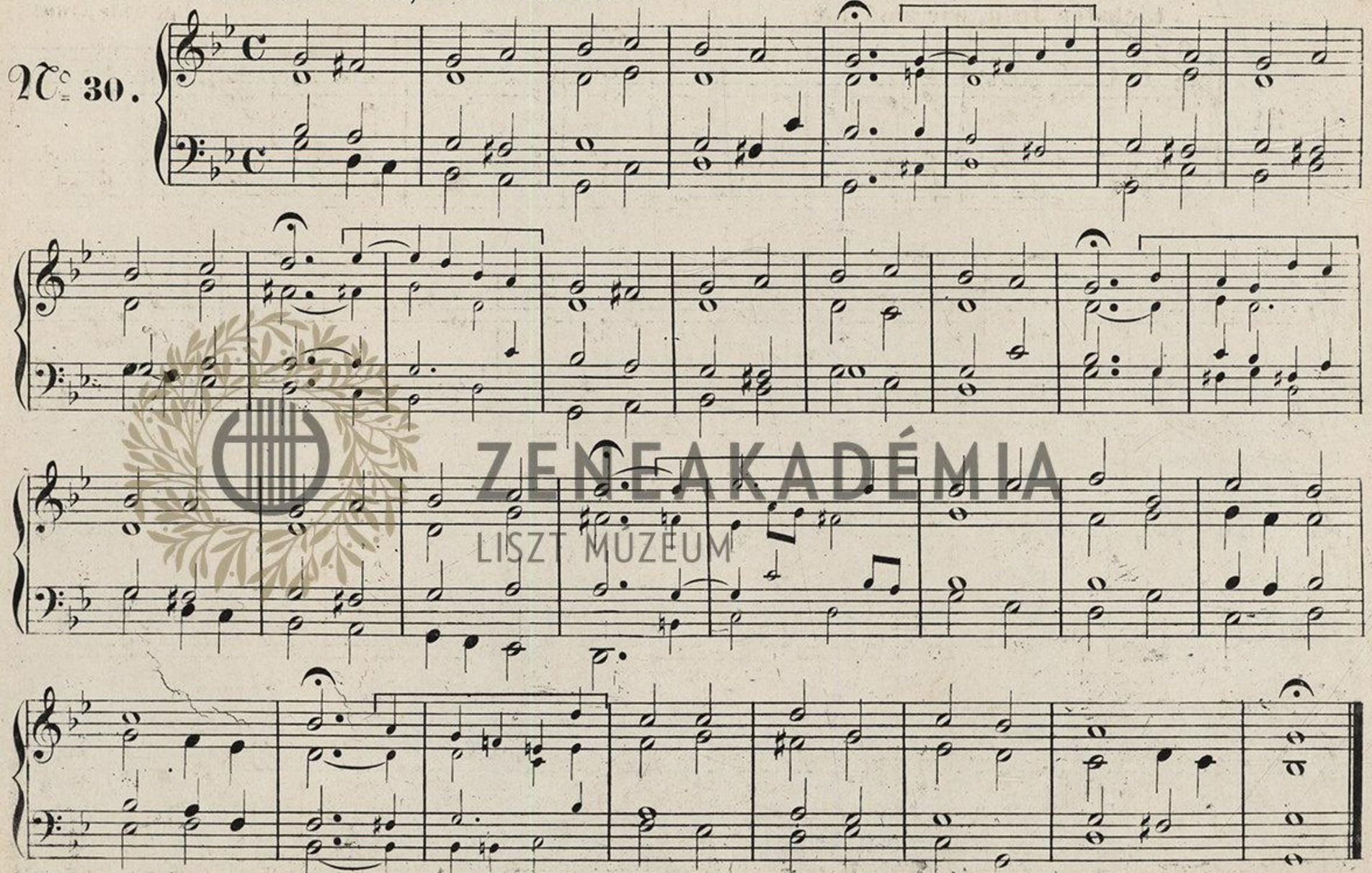


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

OMGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Joh. Crüger, 1658.

Ach mein Jesu, welch Verderben.

№ 30.
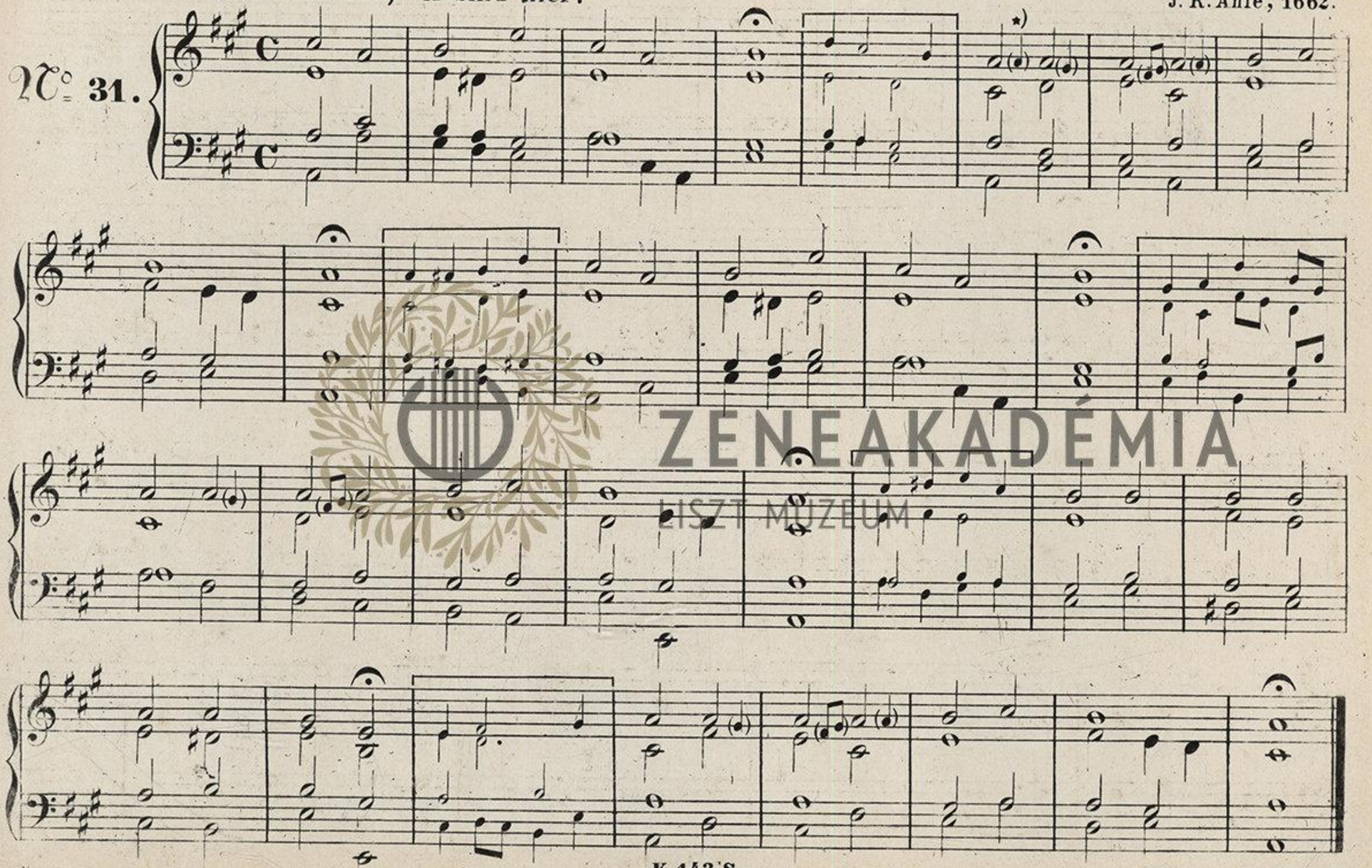


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Liebster Jesu, wir sind hier.

J. R. Ahle, 1662.

№ 31.
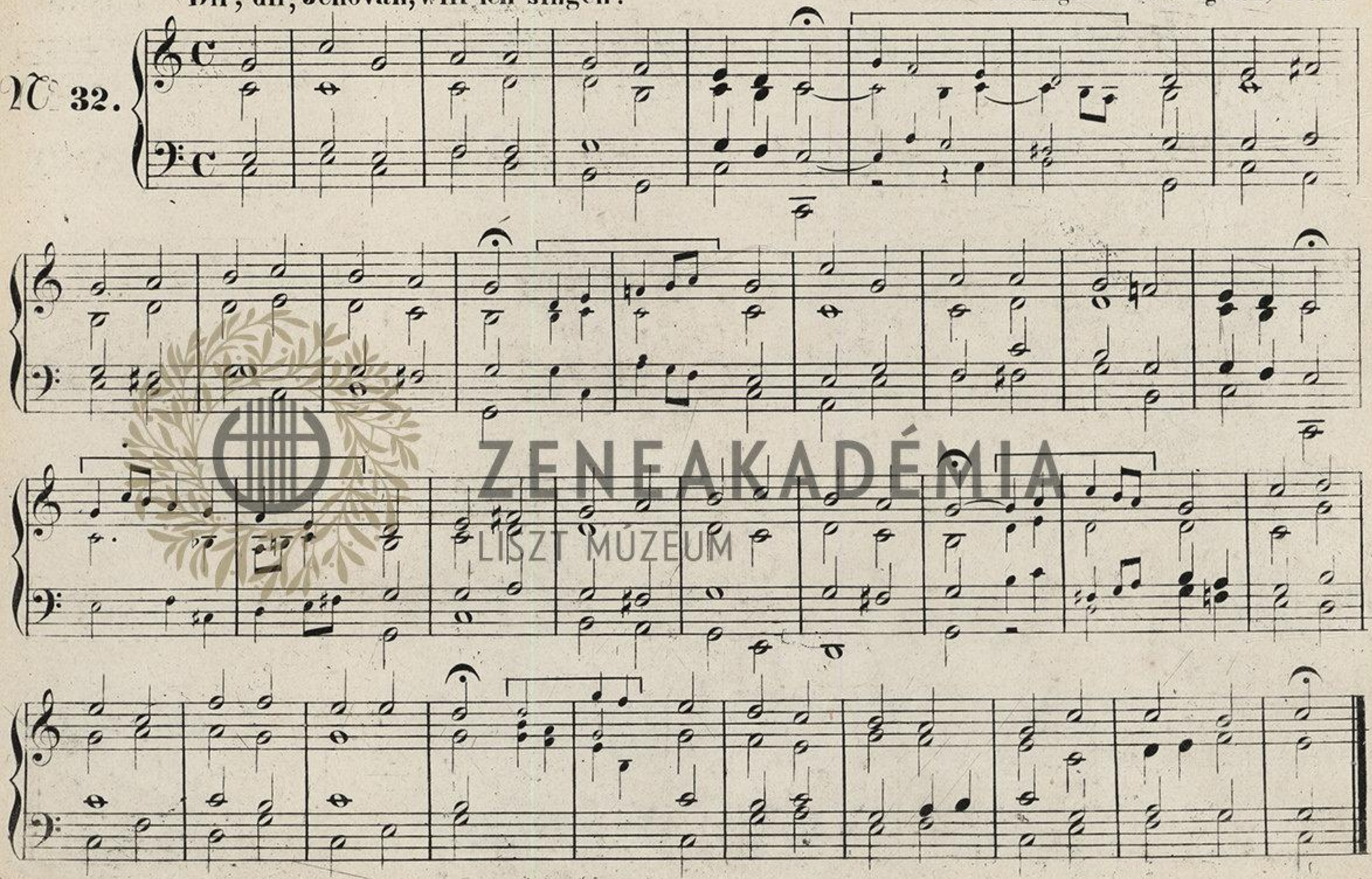


*) Die kleinen Noten bezeichnen die ursprüngliche und bessere Lesart.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Dir, dir, Jehovah, will ich singen.

Freilinghausens Gesangbuch, 1704.

№ 32.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
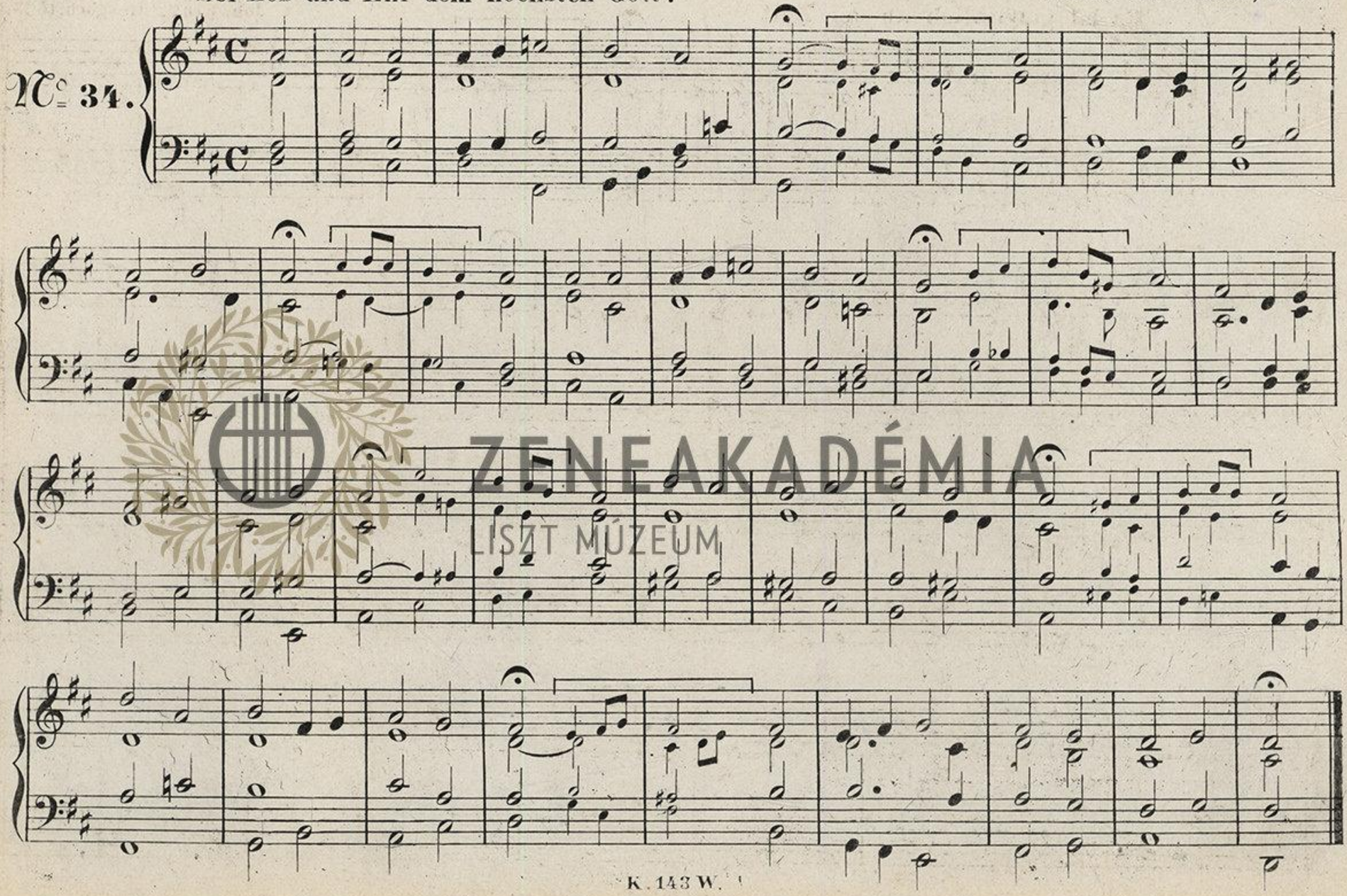
Gothaisches Cantional, 1715.

№ 33.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gott. Erfurter Enchiridion, 1524.

№ 34.
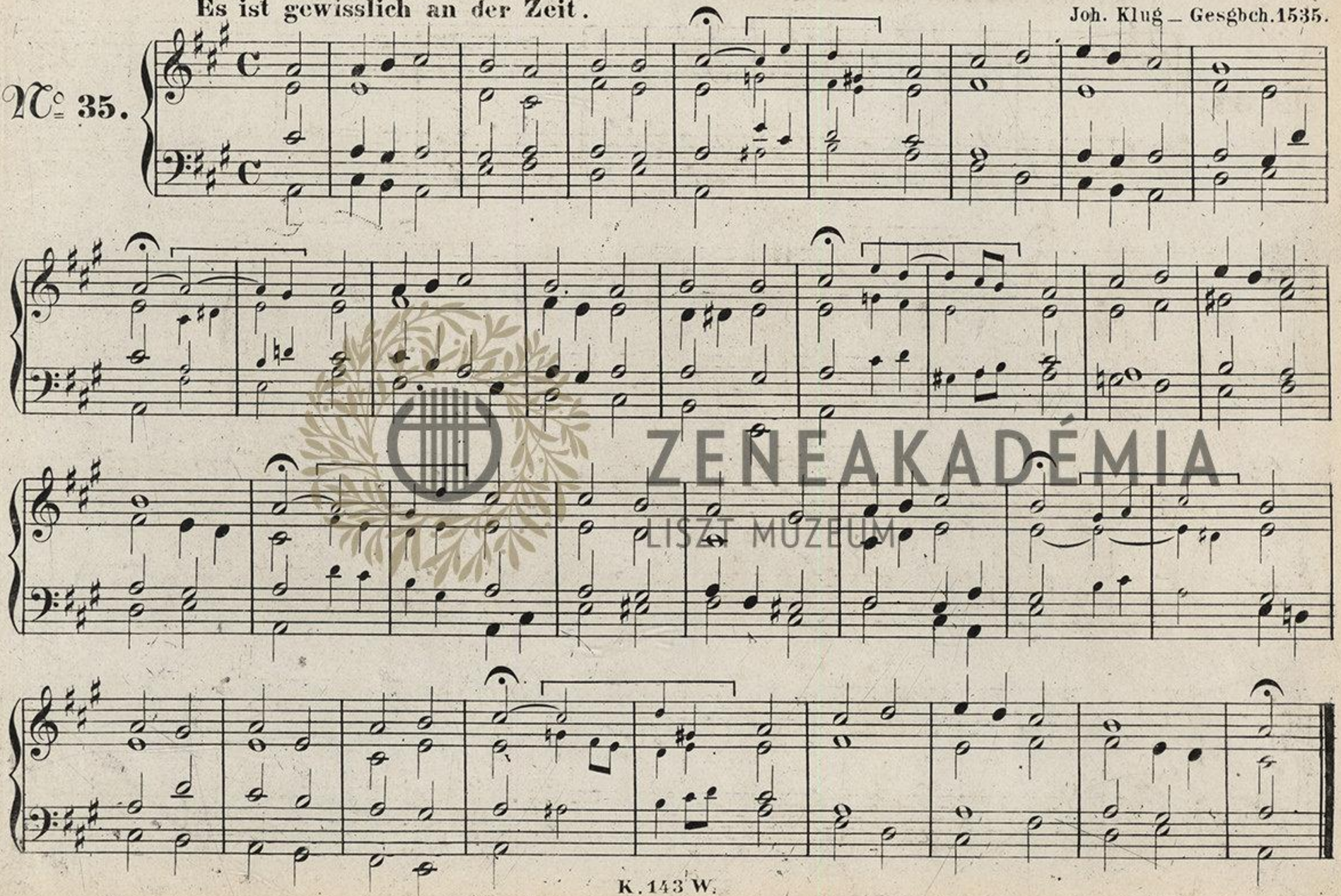


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Es ist gewisslich an der Zeit.

Joh. Klug _ Gesgbch. 1535.

№ 35.
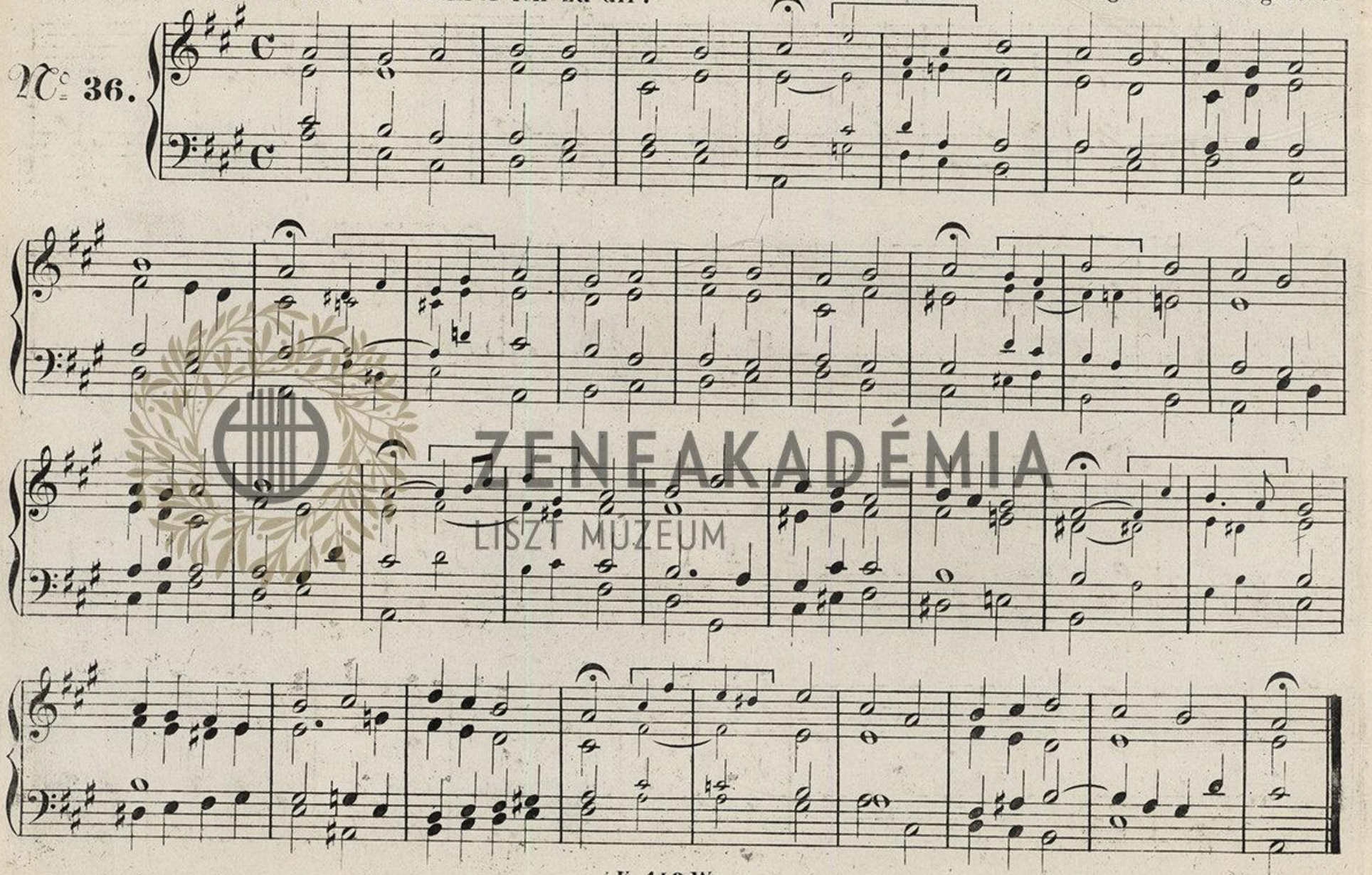


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Aus tiefer Noth schrei ich zu dir.

Bei Walther und in der Strassburger Kirchenordg. 1525.

№ 36.
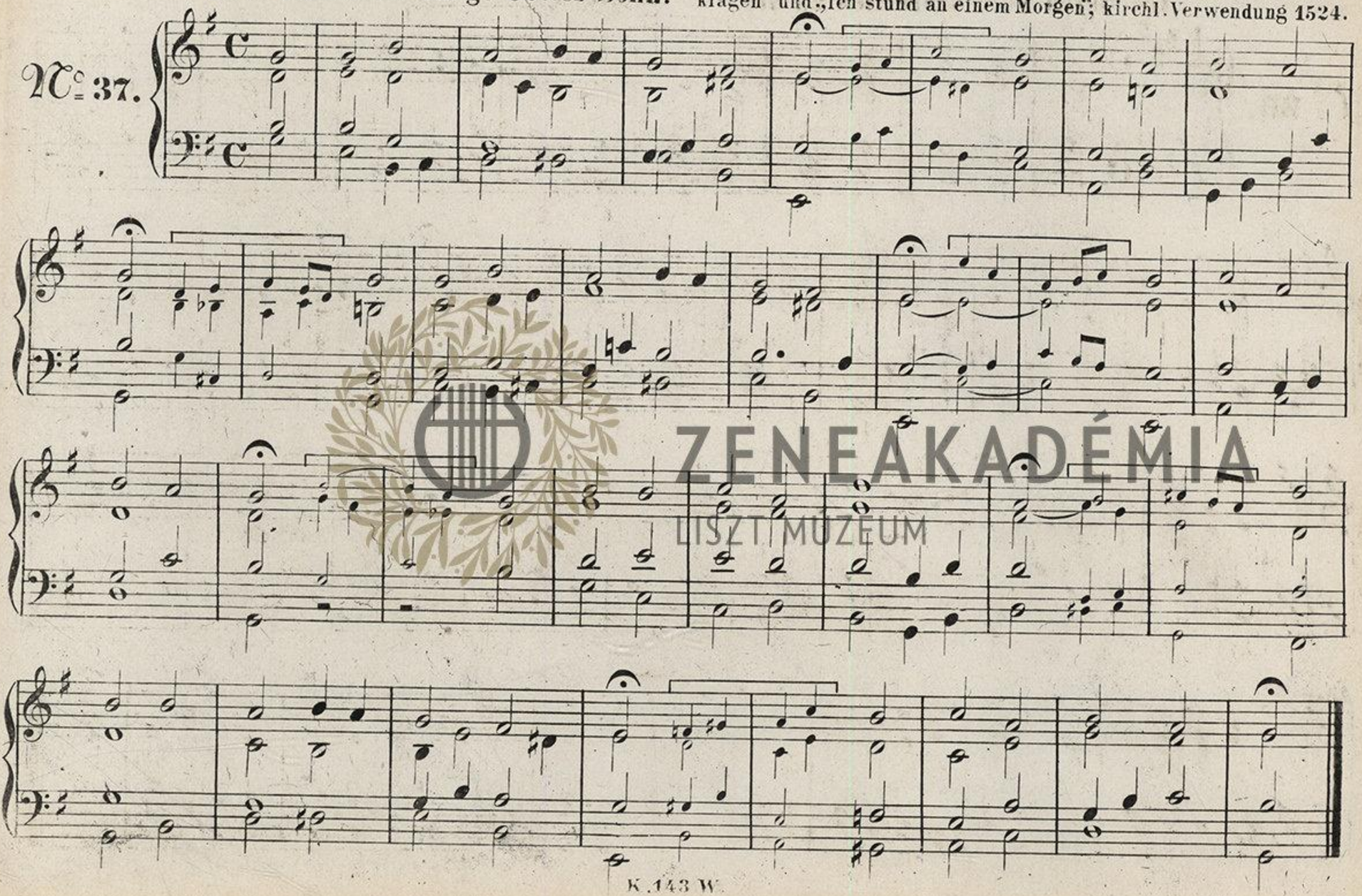


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Herr Christ der ein'ge Gottes Sohn.

Verschmelzung von zwei Volksmelodien: „Ich hört ein Fräulein klagen" und „Ich stund an einem Morgen"; kirchl. Verwendung 1524.

№ 37.
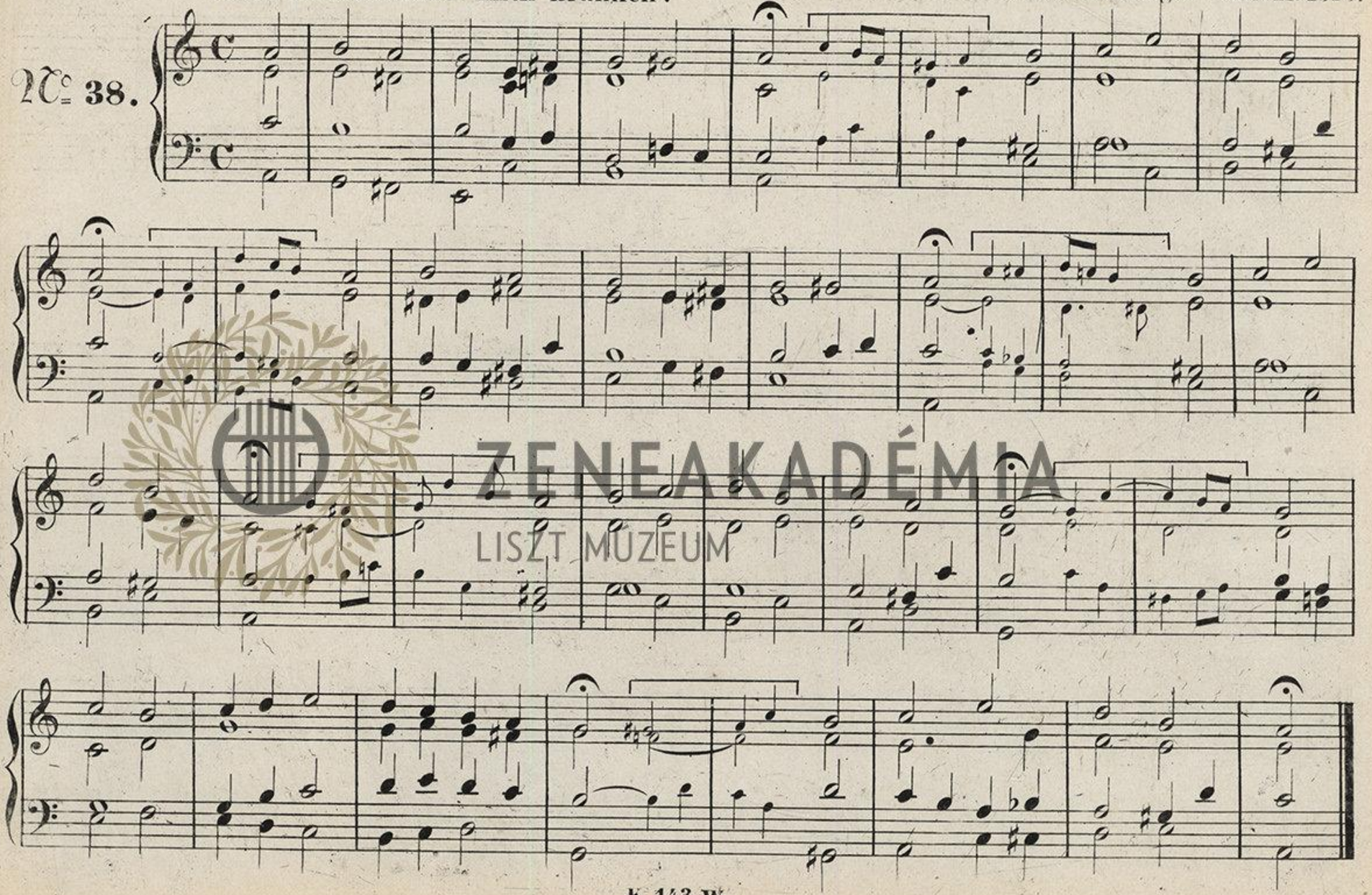


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Volksweise aus dem 15. Jahrhundert:
„Möcht' von Herzen singen" – kirchl. 1545.

Wenn meine Sünd'n mich kränken.

№ 38.
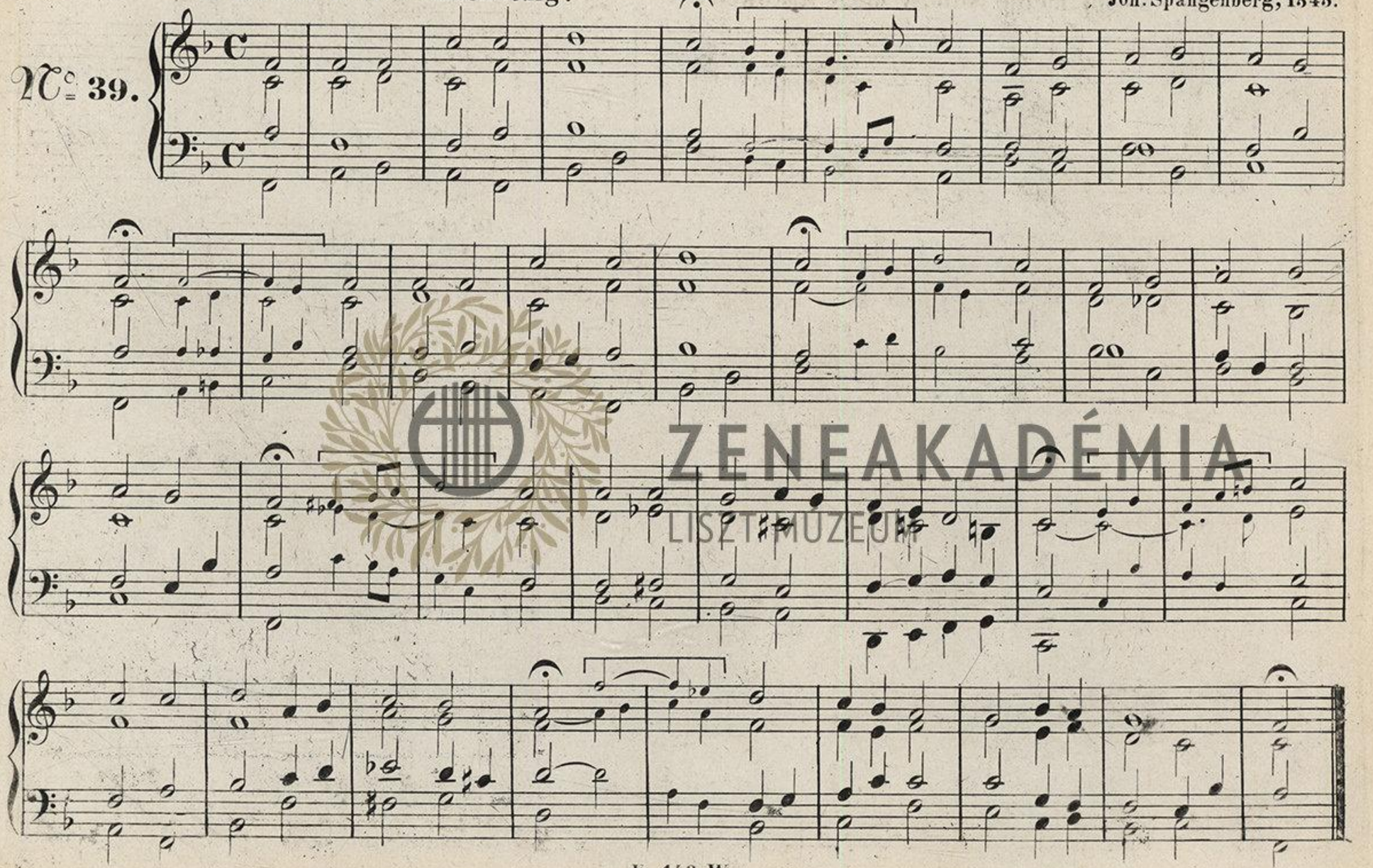


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O Lamm Gottes unschuldig.

Joh. Spangenberg, 1545.

№ 39.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Kein Stündlein geht dahin.

Rempt's Choralbuch, 1799.

№ 40.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gott ist mein Heil mein Hülf.

1655.

W. 41.
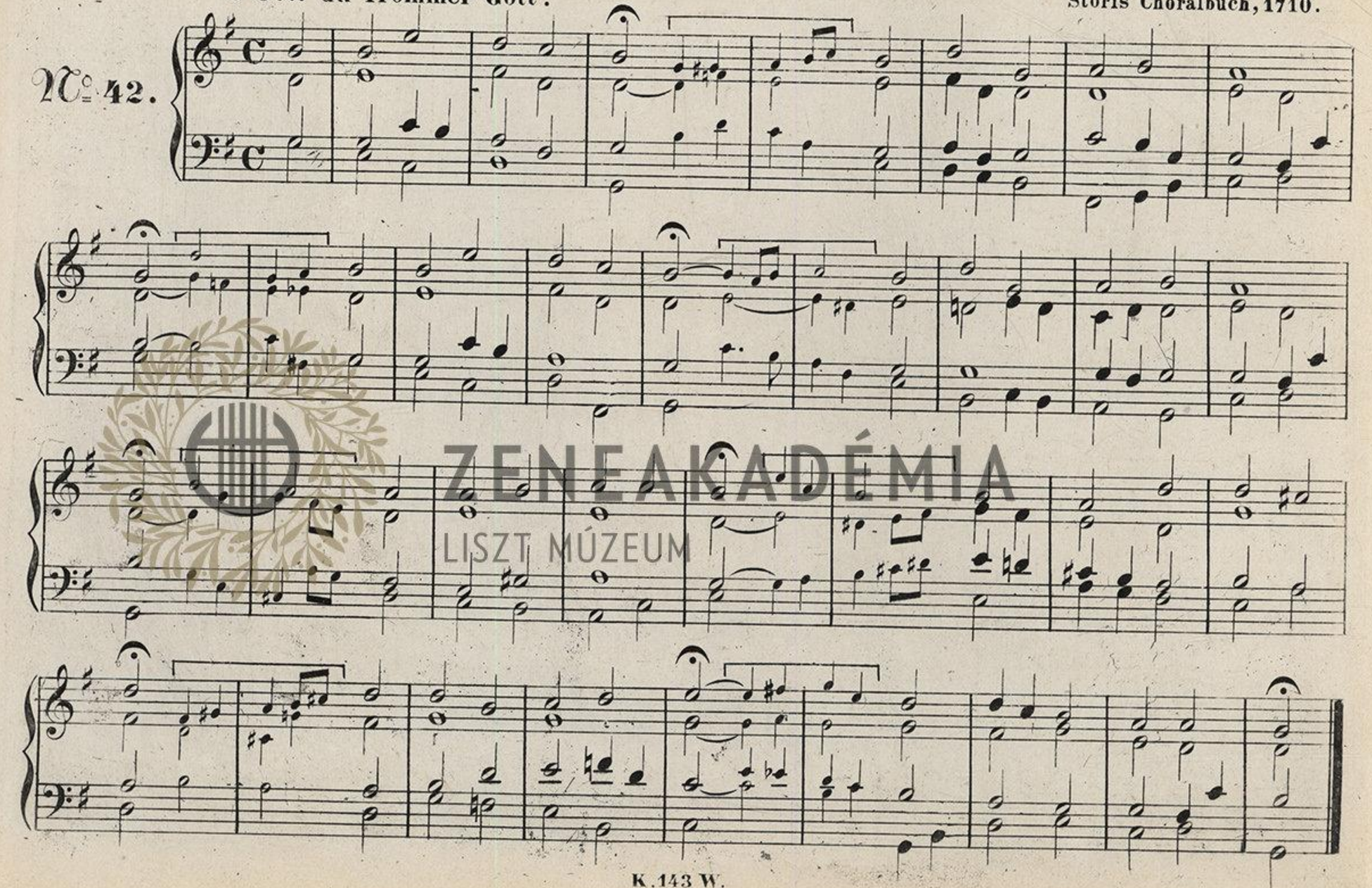
LISZT FERENCZ HAGYATÉKA

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O Gott du frommer Gott.

Störl's Choralbuch, 1710.

№ 42.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nun danket alle Gott.

Joh. Crüger, 1649.

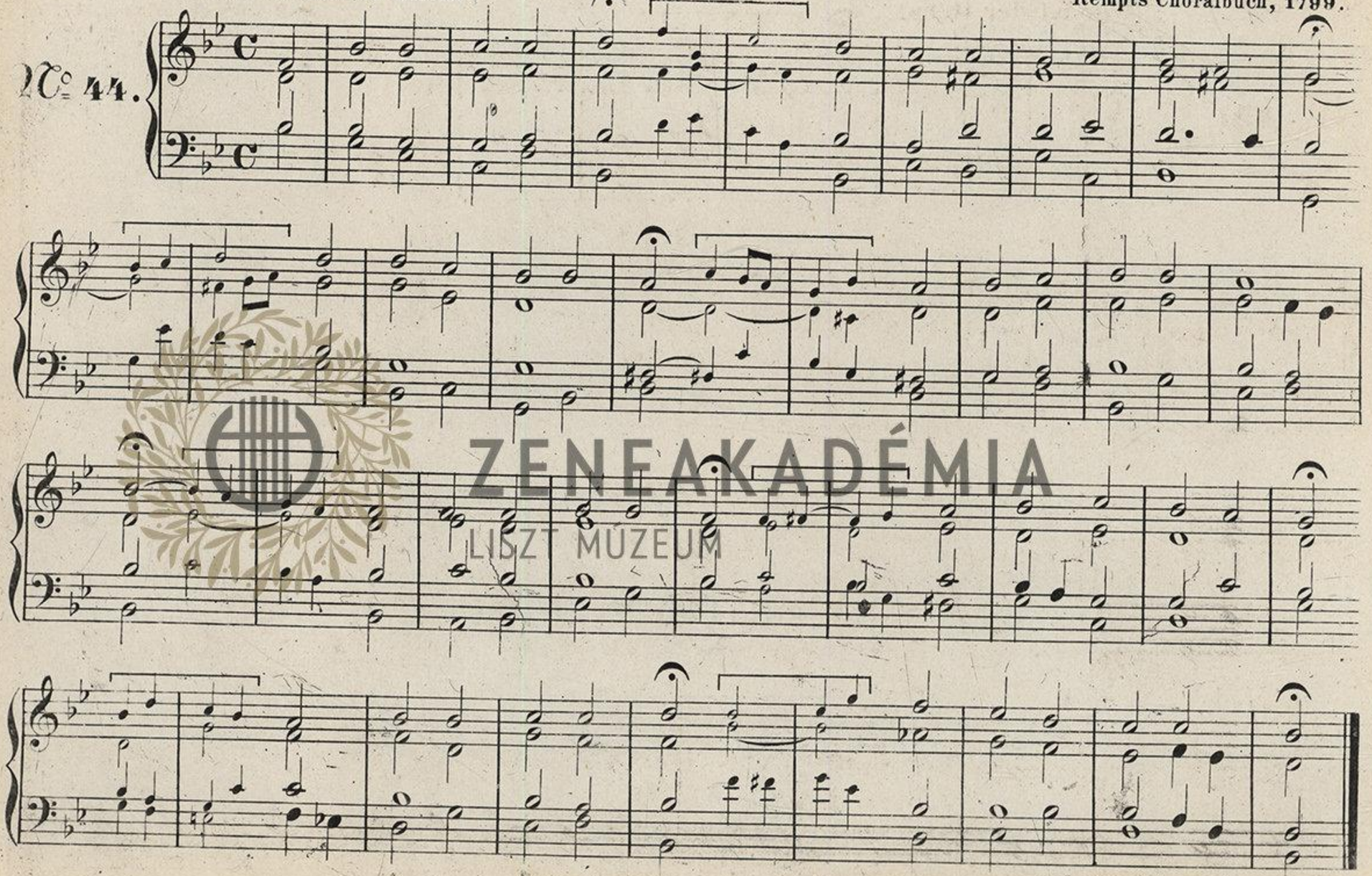
№ 43.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O Jesu süsses Licht.

Rempt's Choralbuch, 1799.

No. 44.
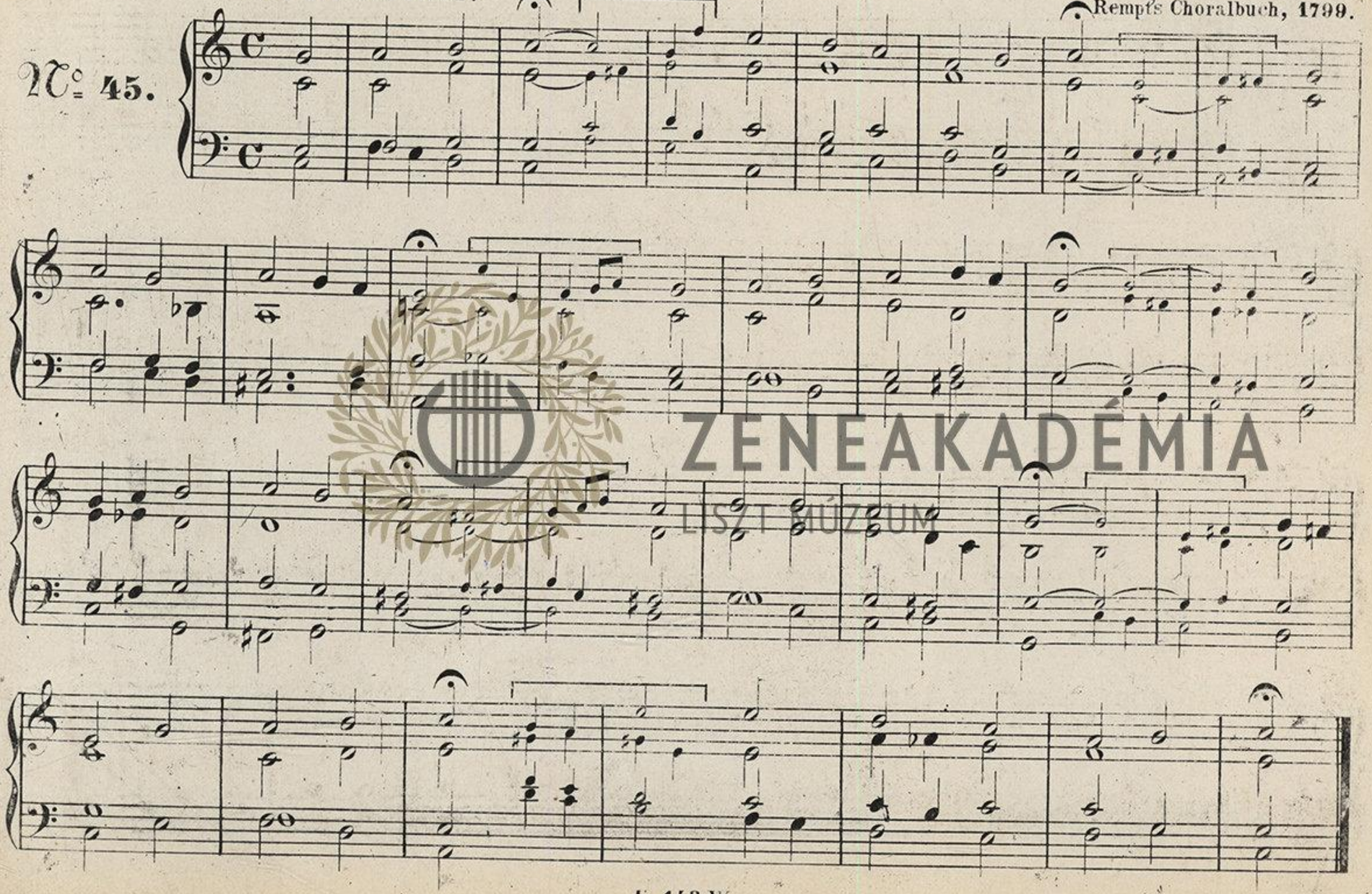


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wer ist der Herr.

Rempt's Choralbuch, 1799.

№ 45.
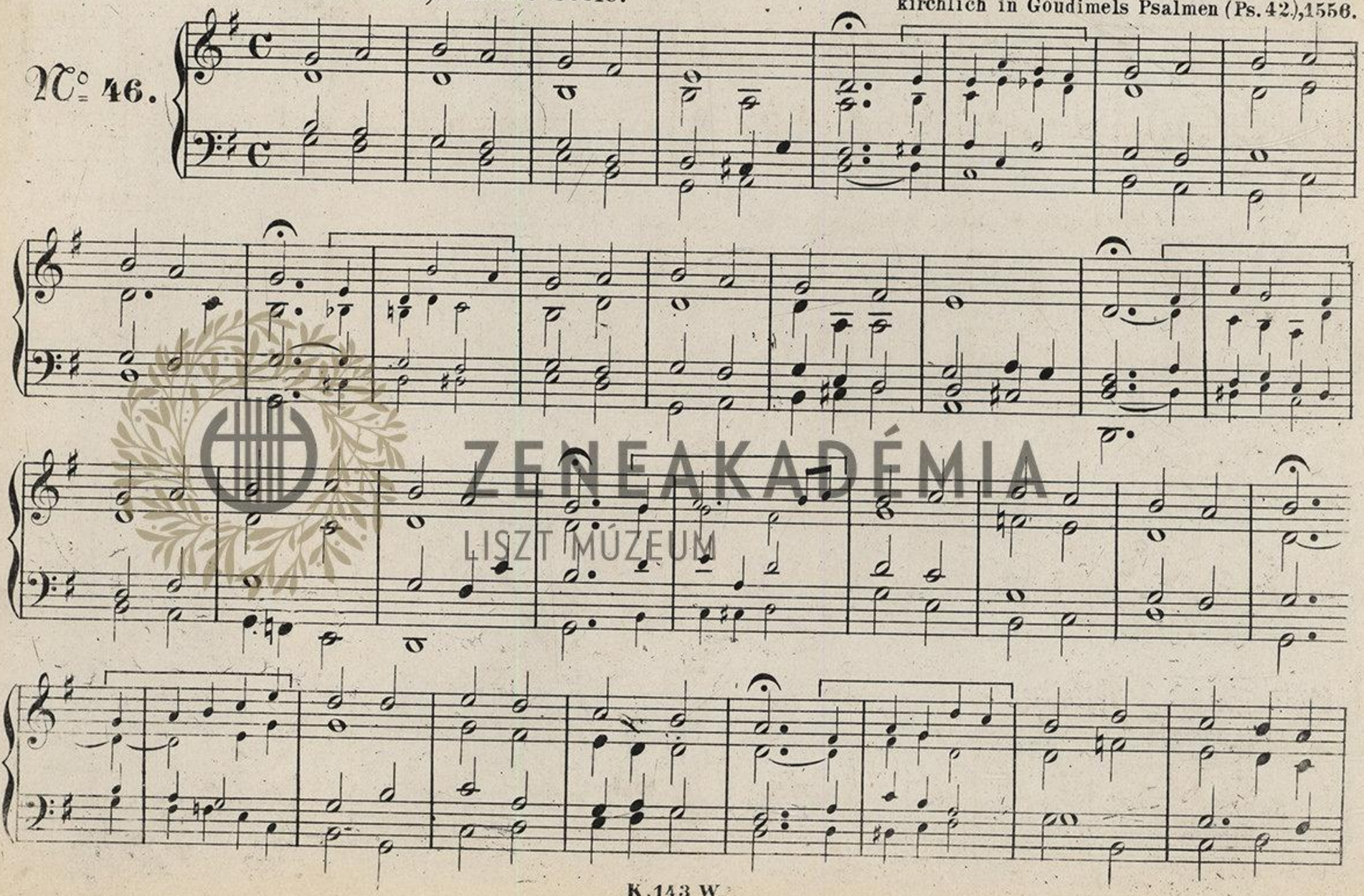


OSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

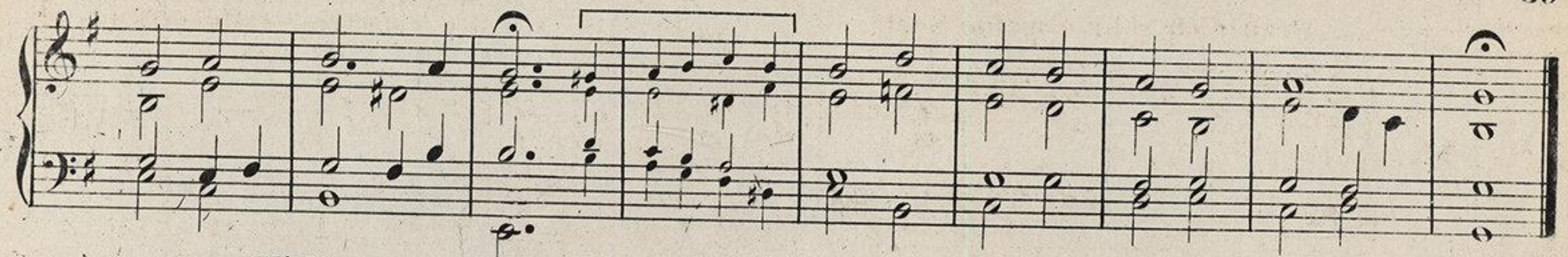
Freu dich sehr, o meine Seele.

Angebl. nach einem französ. Jagdliede; kirchlich in Goudimels Psalmen (Ps. 42.), 1556.

№ 46.
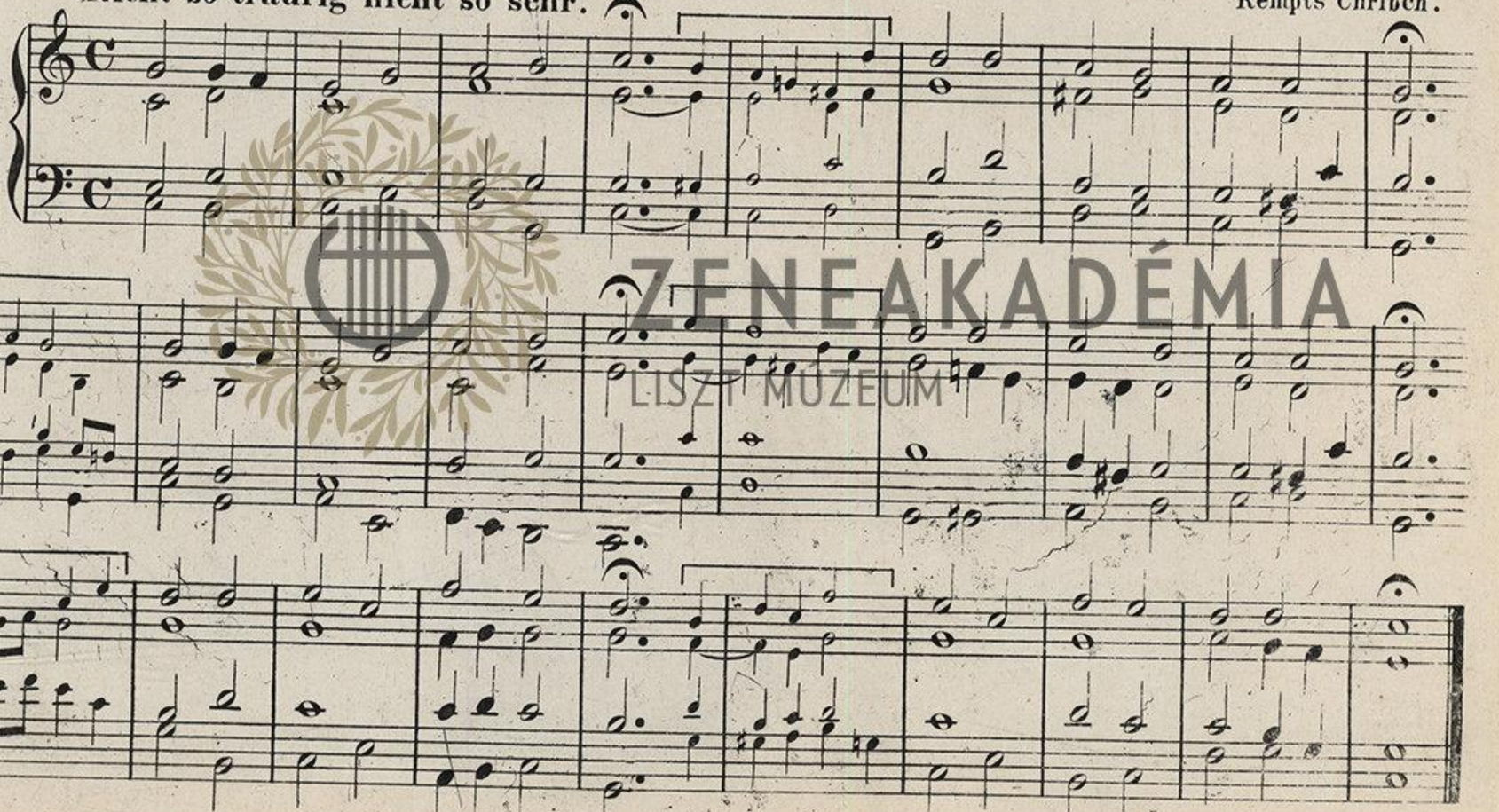


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Nicht so traurig nicht so sehr. Rempt's Chrlbch.

№ 47.
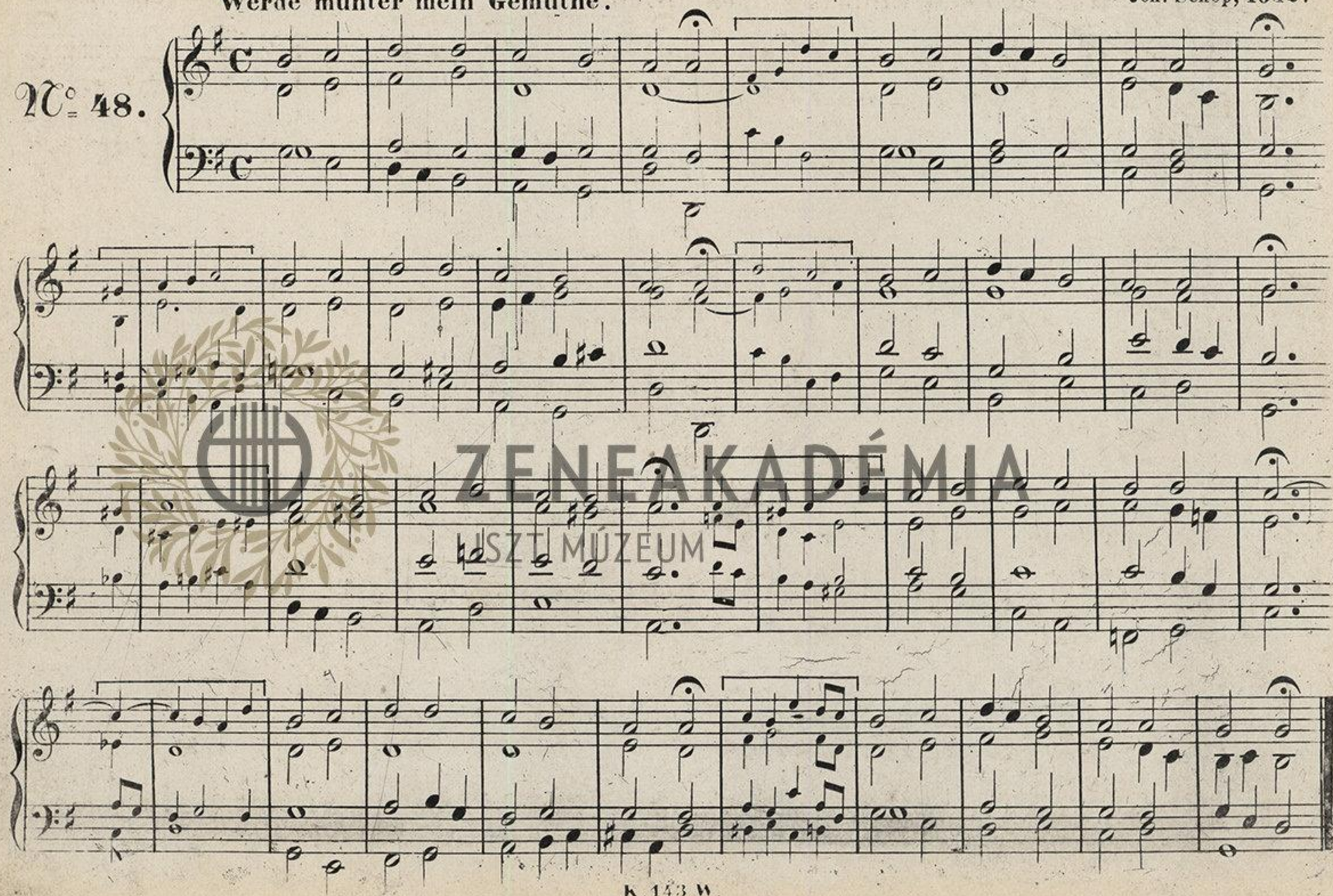


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Werde munter mein Gemüthe.

Joh. Schop, 1642.

№ 48.
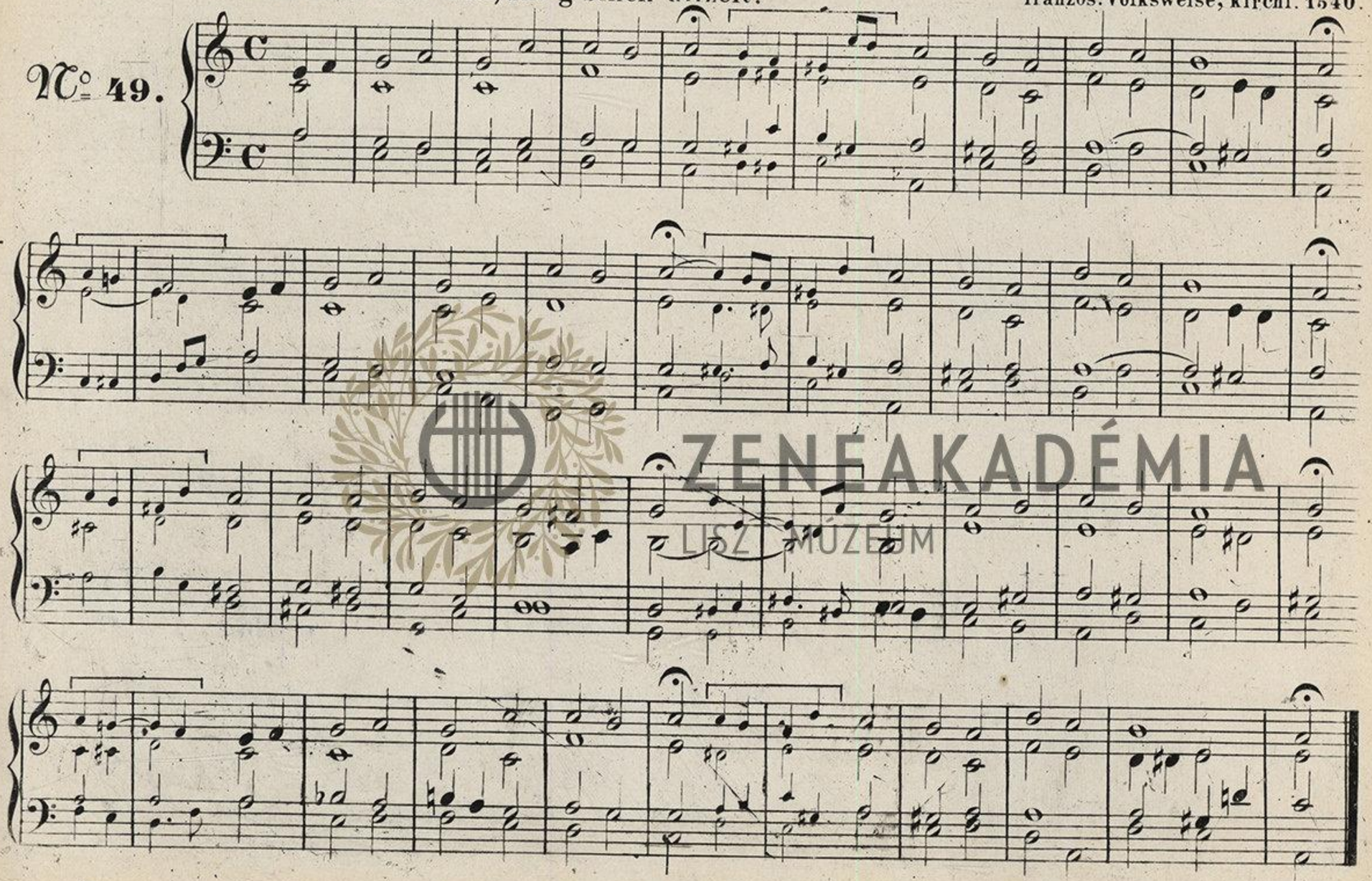


ZENEAKADÉMIA
KÖNYVTÁR ÉS MŰVÉSZETI MÚZEUM

Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit.

französ. Volksweise, kirchl. 1540.

№ 49.
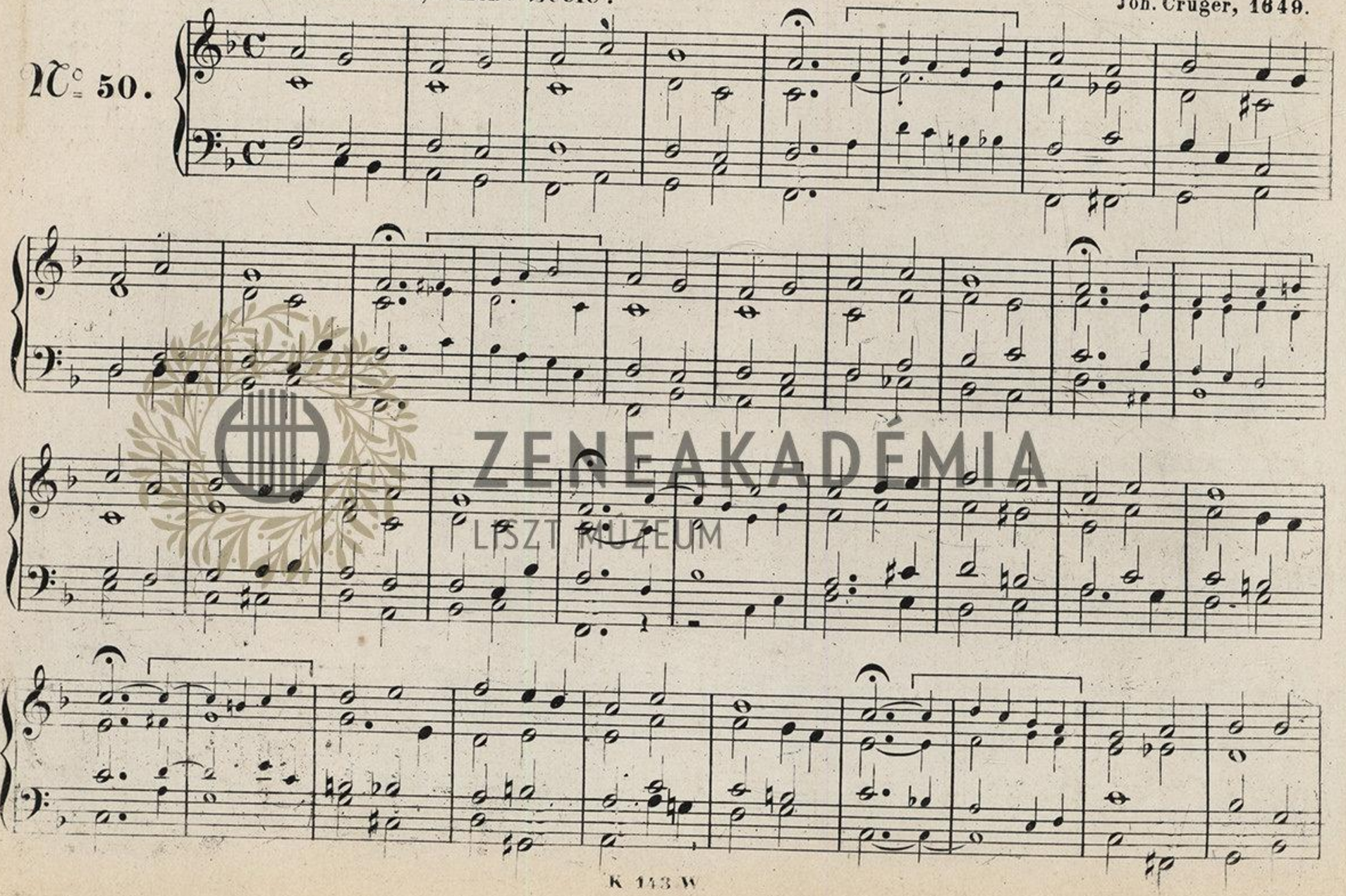


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Schmücke dich, o liebe Seele.

Joh. Crüger, 1649.

№ 50.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Das walt mein Gott.

1648.
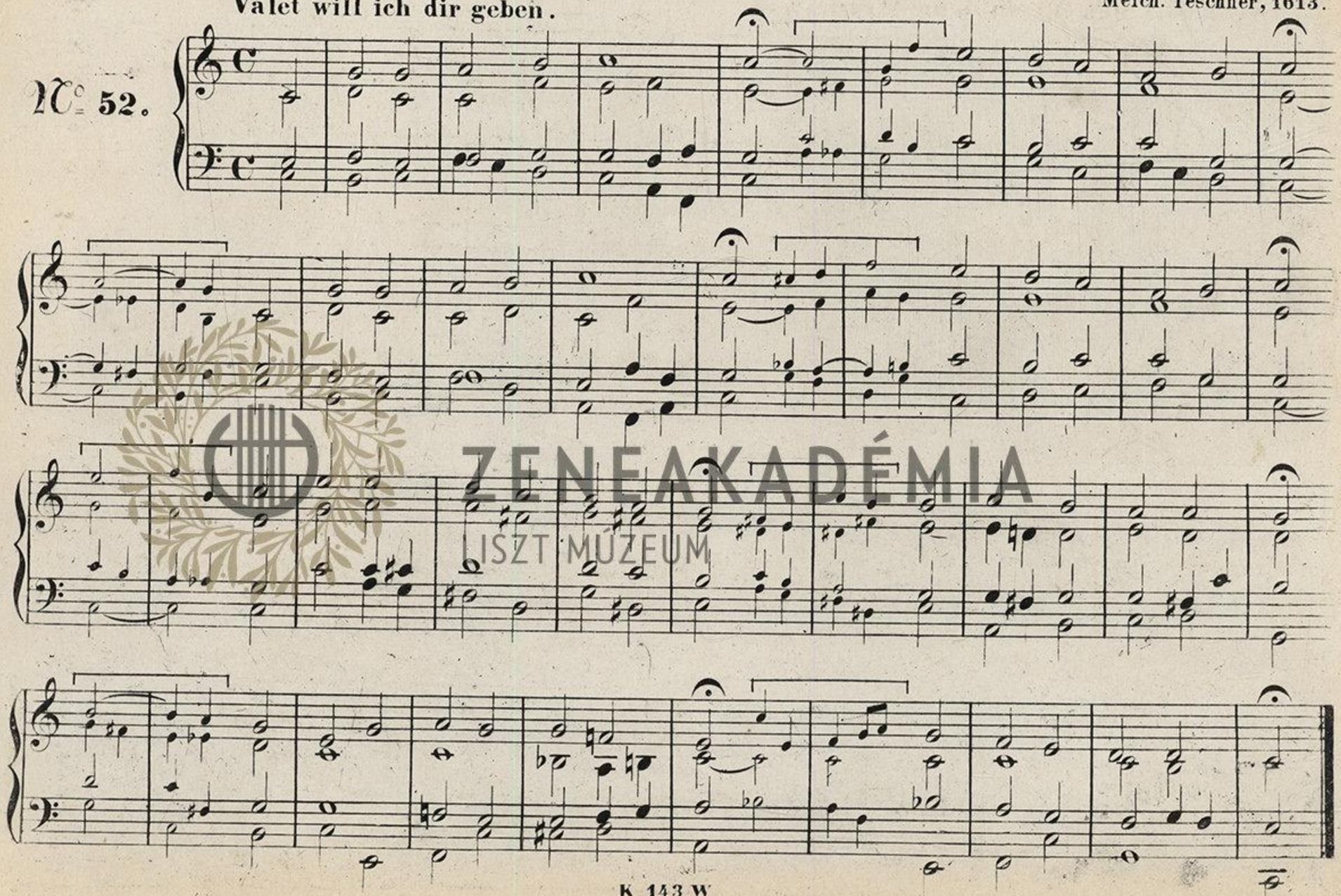
№ 51.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Valet will ich dir geben.

Melch. Teschner, 1613.

№ 52.
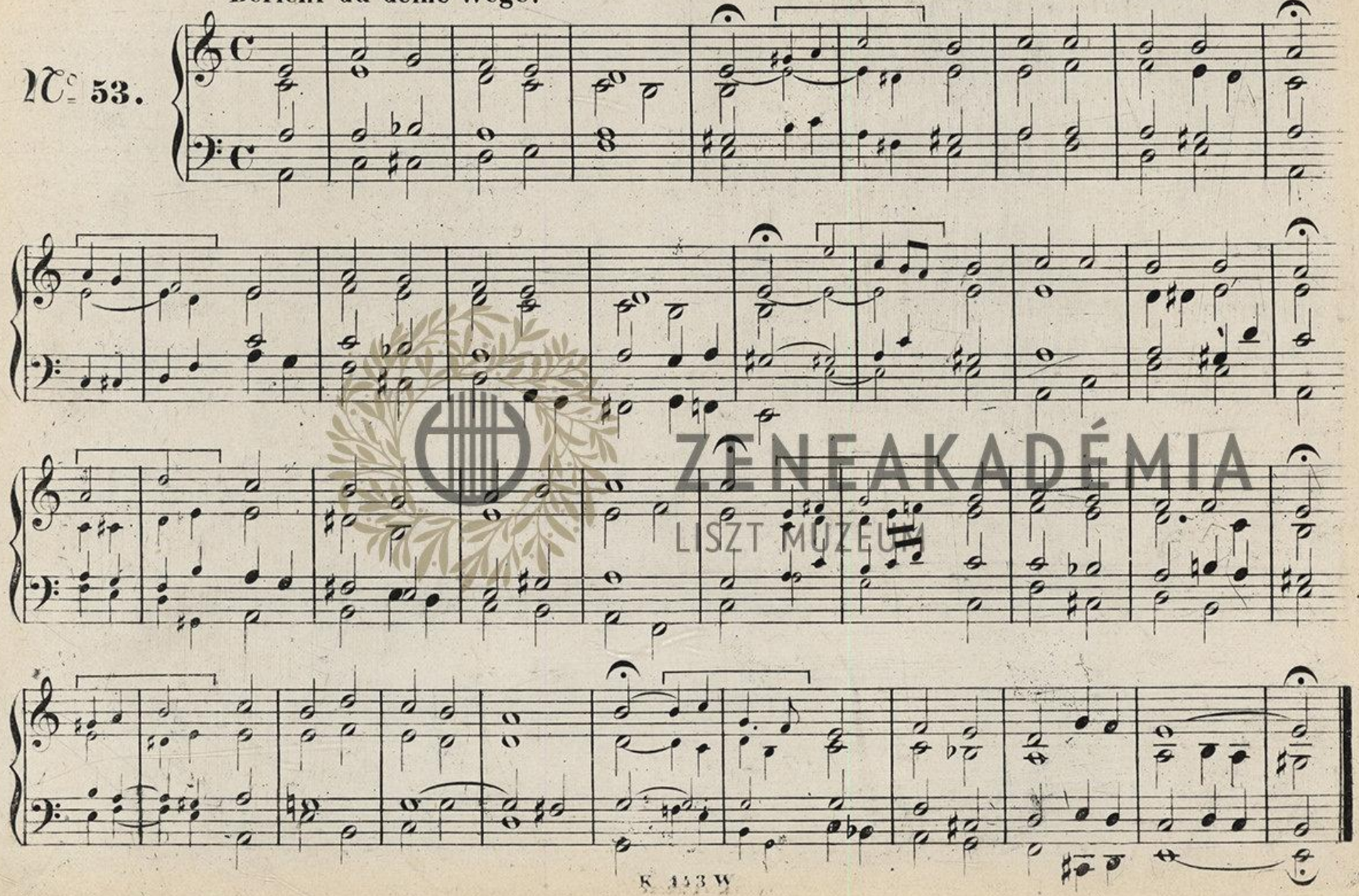


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Weltl. Mel. zu: „Mein G'müth ist mir verwirret"
von Hans Leo Hassler, 1601, kirchlich: 1627.

Befiehl du deine Wege.

№ 53.

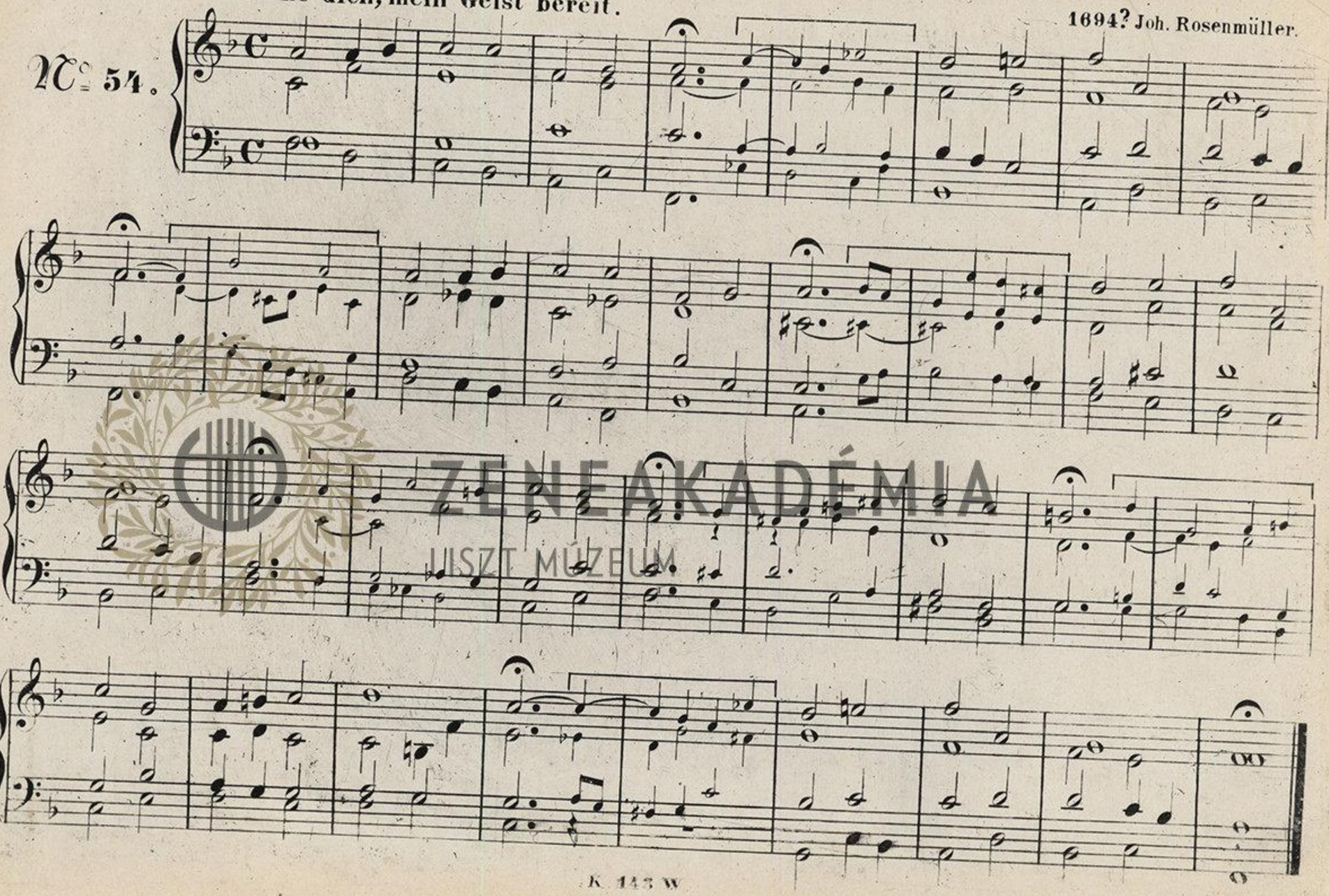


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Mache dich, mein Geist bereit.

1694? Joh. Rosenmüller.

№ 54.
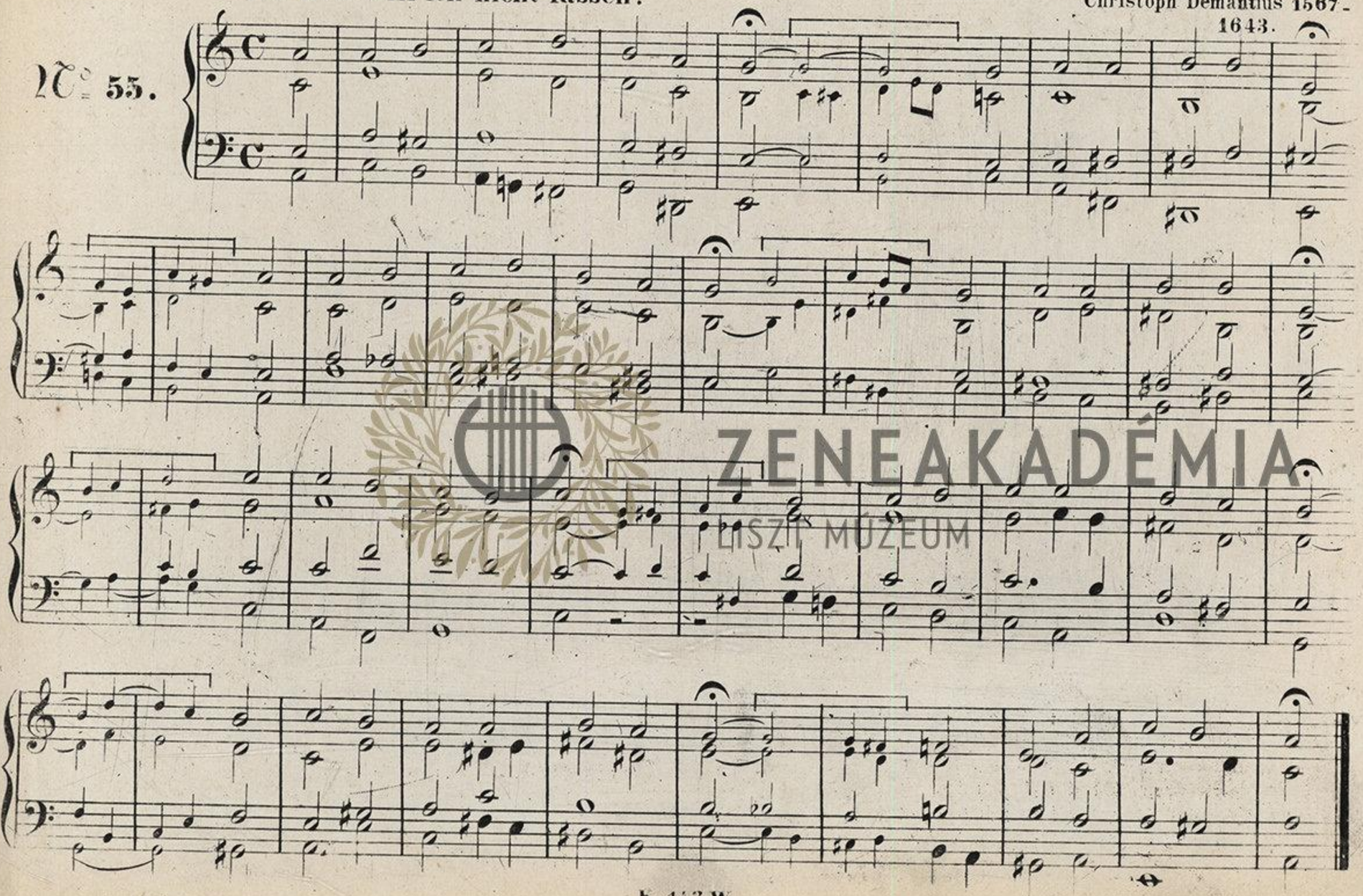


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Von Gott will ich nicht lassen.

Christoph Demantius 1567-1643.

№ 55.
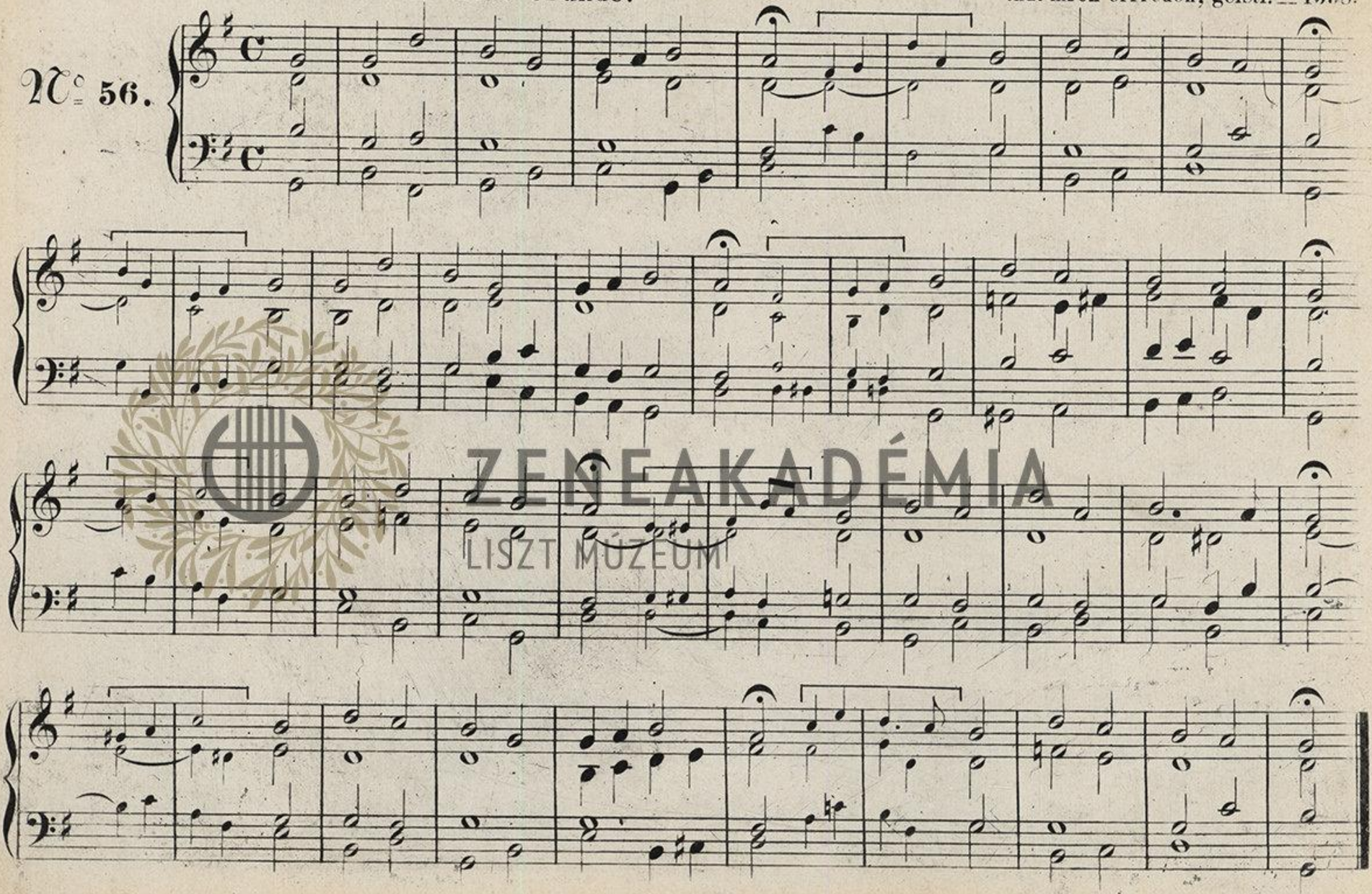


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

M. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Aus meines Herzens Grunde.

Wahrscheinl. nach der Volksweise: „Herzlich thut mich erfreuen“; geistl. — 1598.

№ 56.
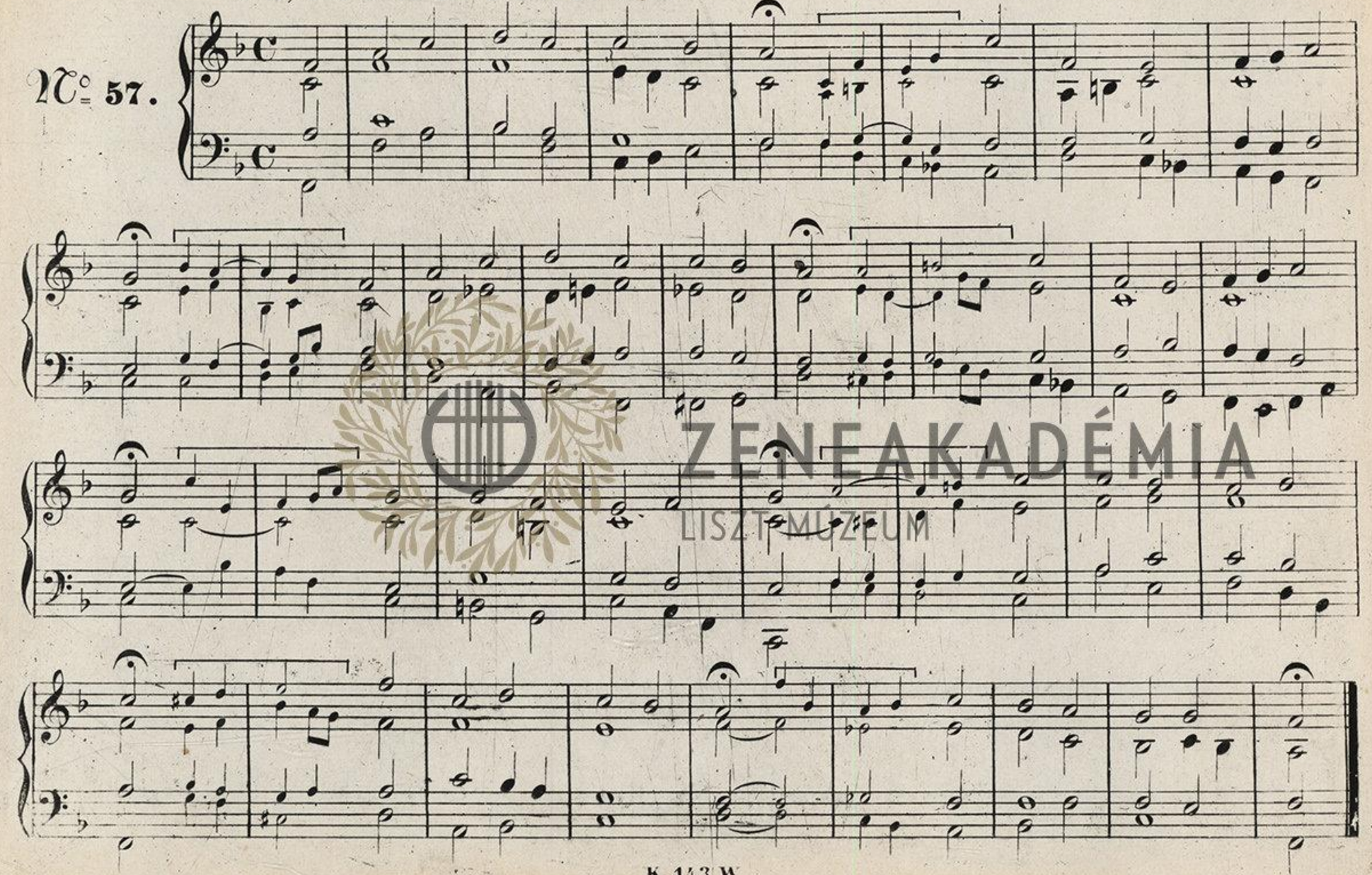


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Auf, auf mein Herz mit Freuden.

? Heinr. Albert, 1713, (Freilinghausen)

№ 57.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Jesu, deine Passion.

Melch. Vulpius, 1609.
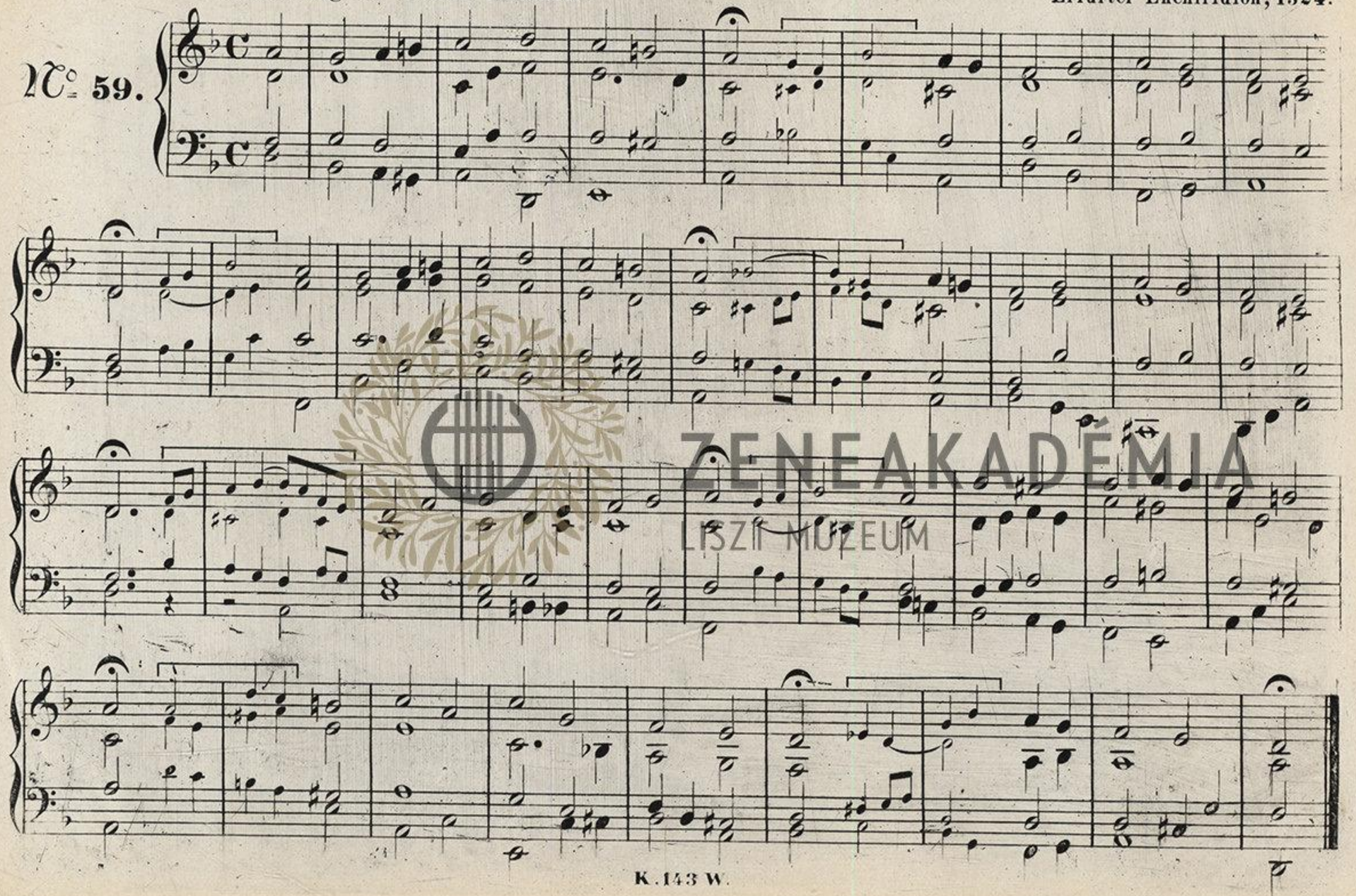
№ 58.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Christ lag in Todes Banden.

Erfurter Enchiridion, 1524.

№ 59.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Warum sollt ich mich den grämen. Joh. Georg Ebeling, 1666.
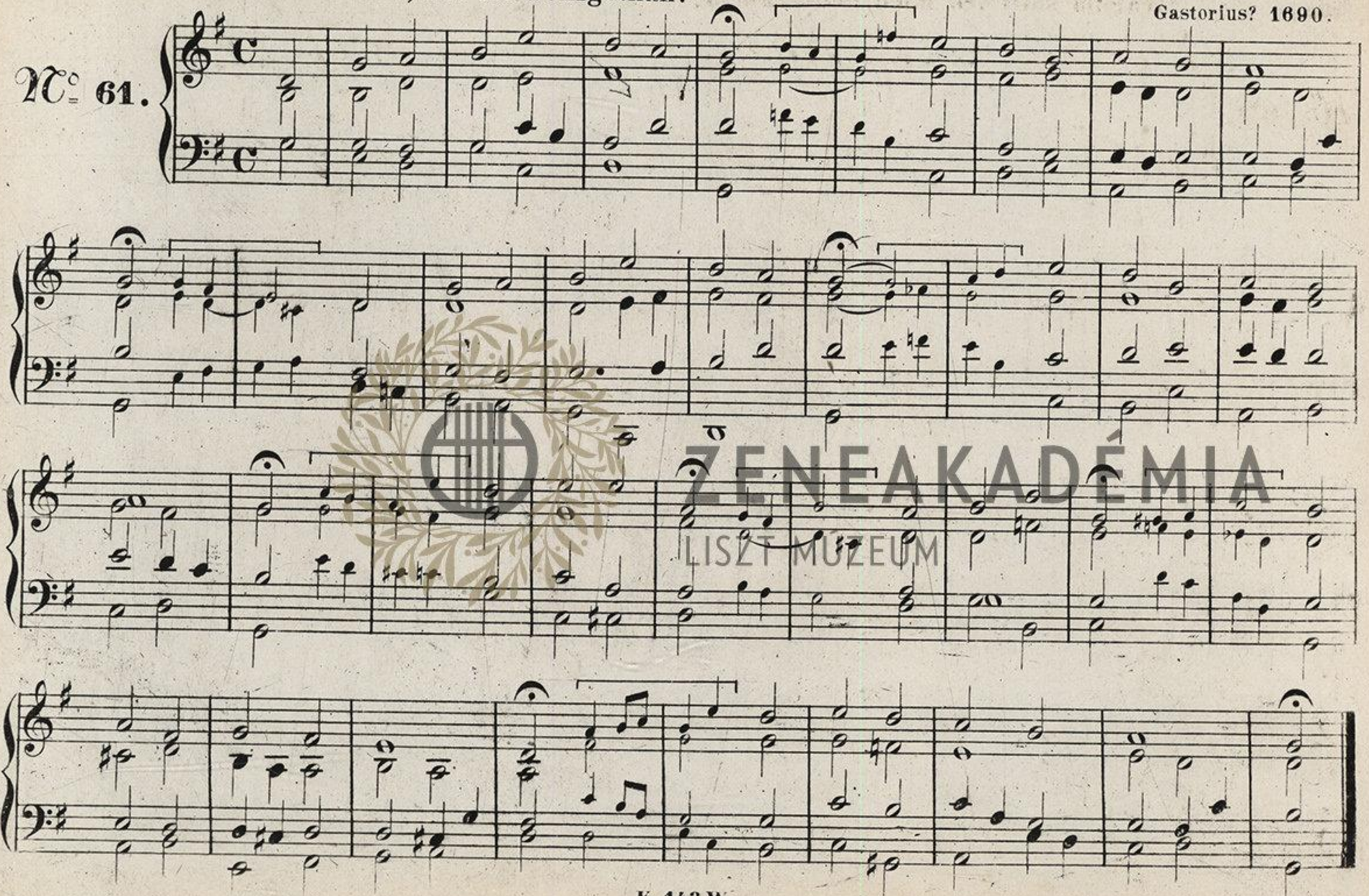
№ 60.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Gastorius? 1690.

№ 61.
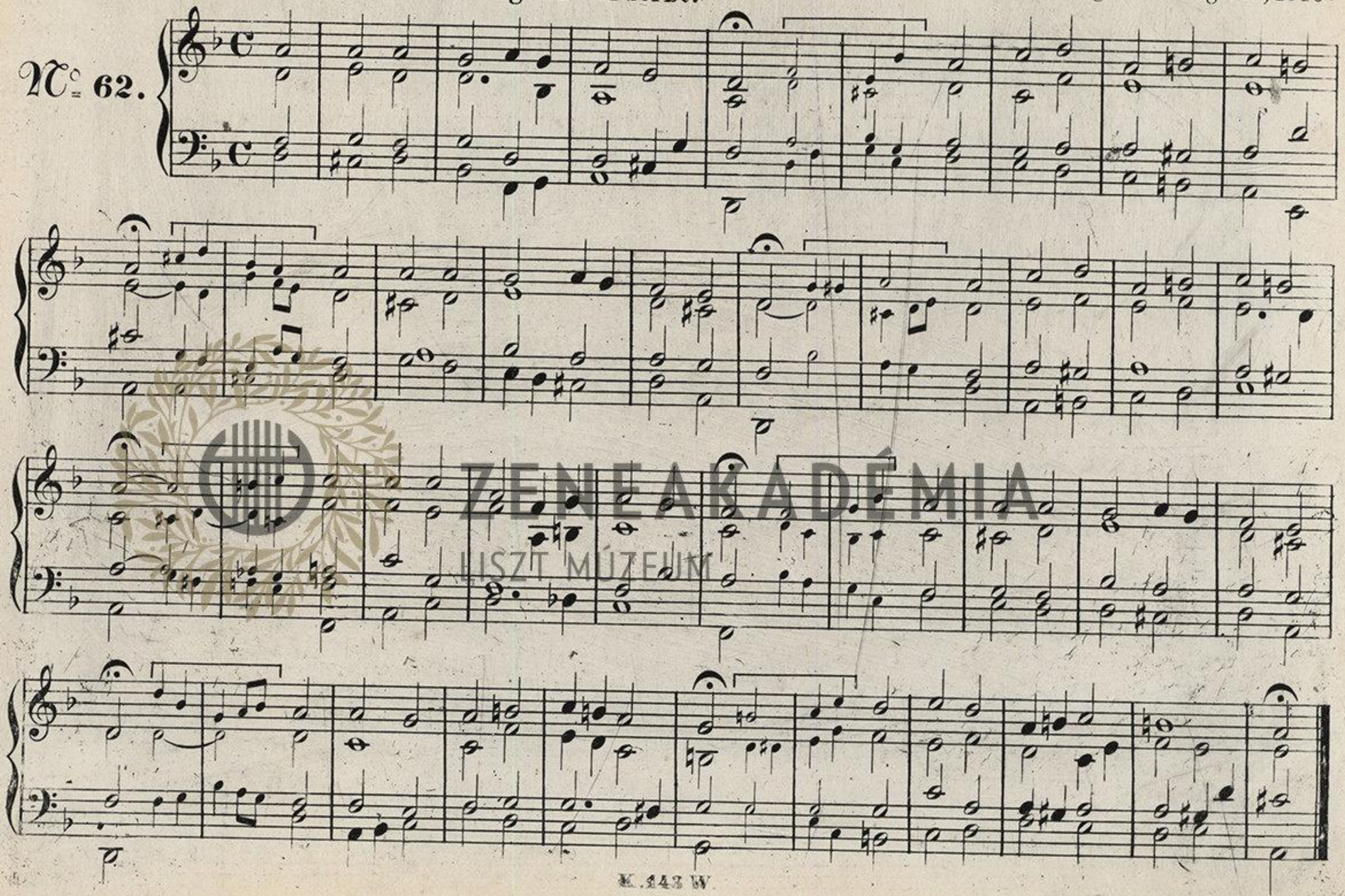


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

1535? Magdeb. Gesangbuch, 1540.

№ 62.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Alle Menschen müssen sterben.

1569.
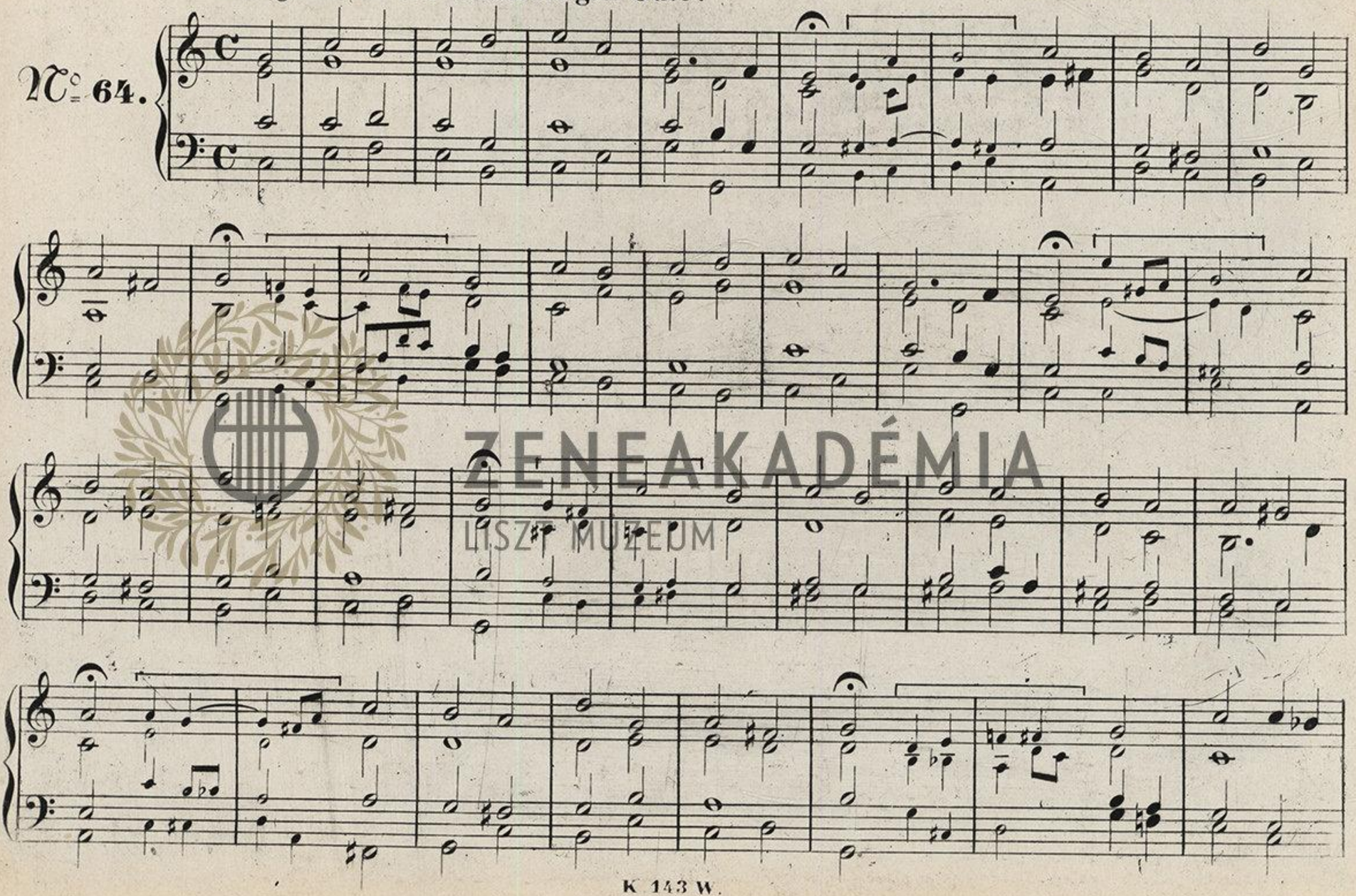
№ 63.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
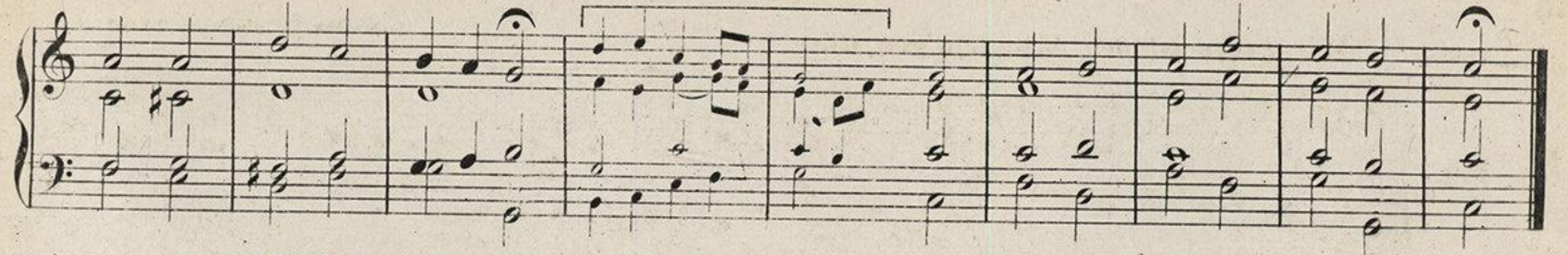
Wie gross ist des Allmächt'gen Güte.

Joh. Matth. Rempt, 1799.

№ 64.
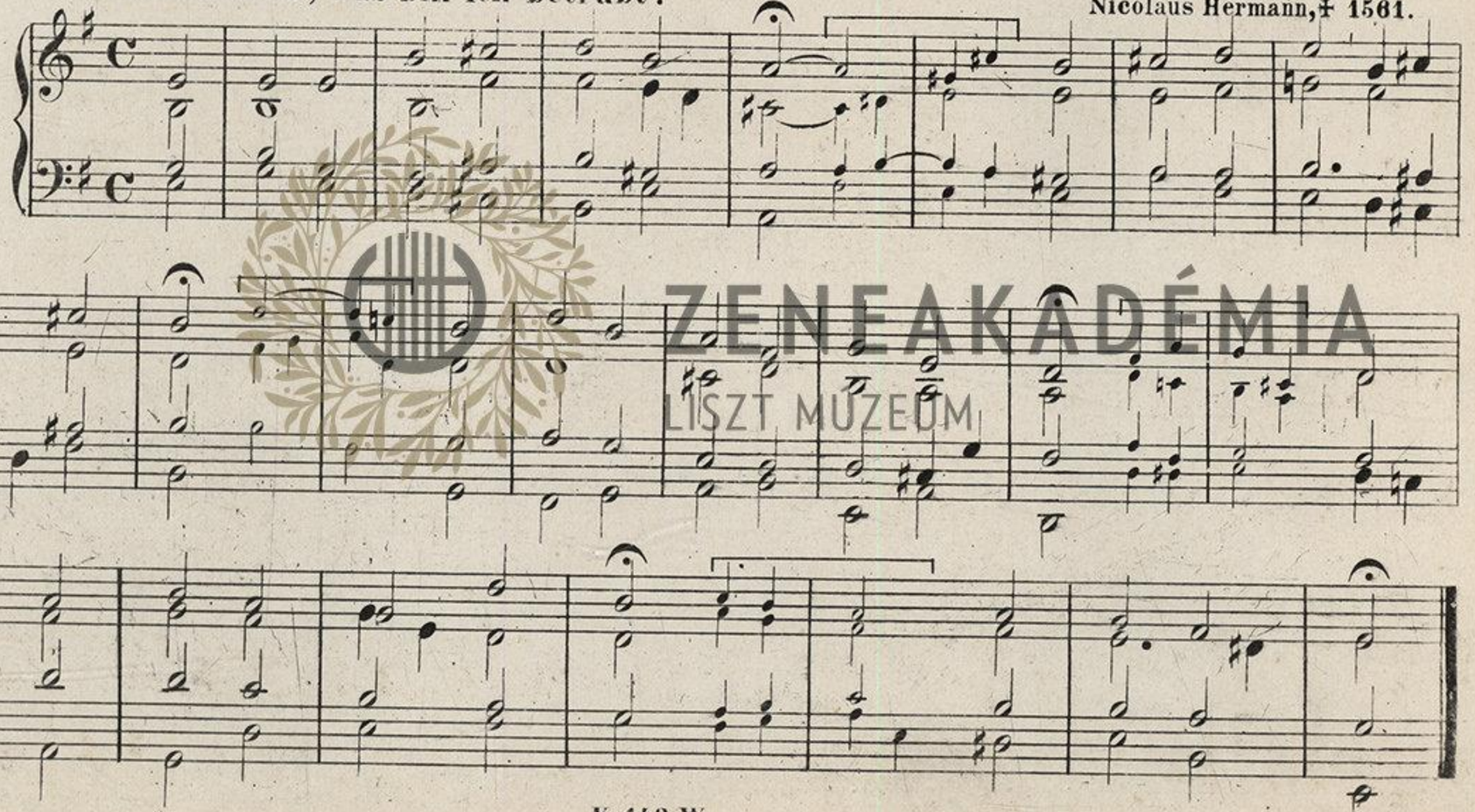


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Lebt Christus, was bin ich betrübt.

Nicolaus Hermann, † 1561.
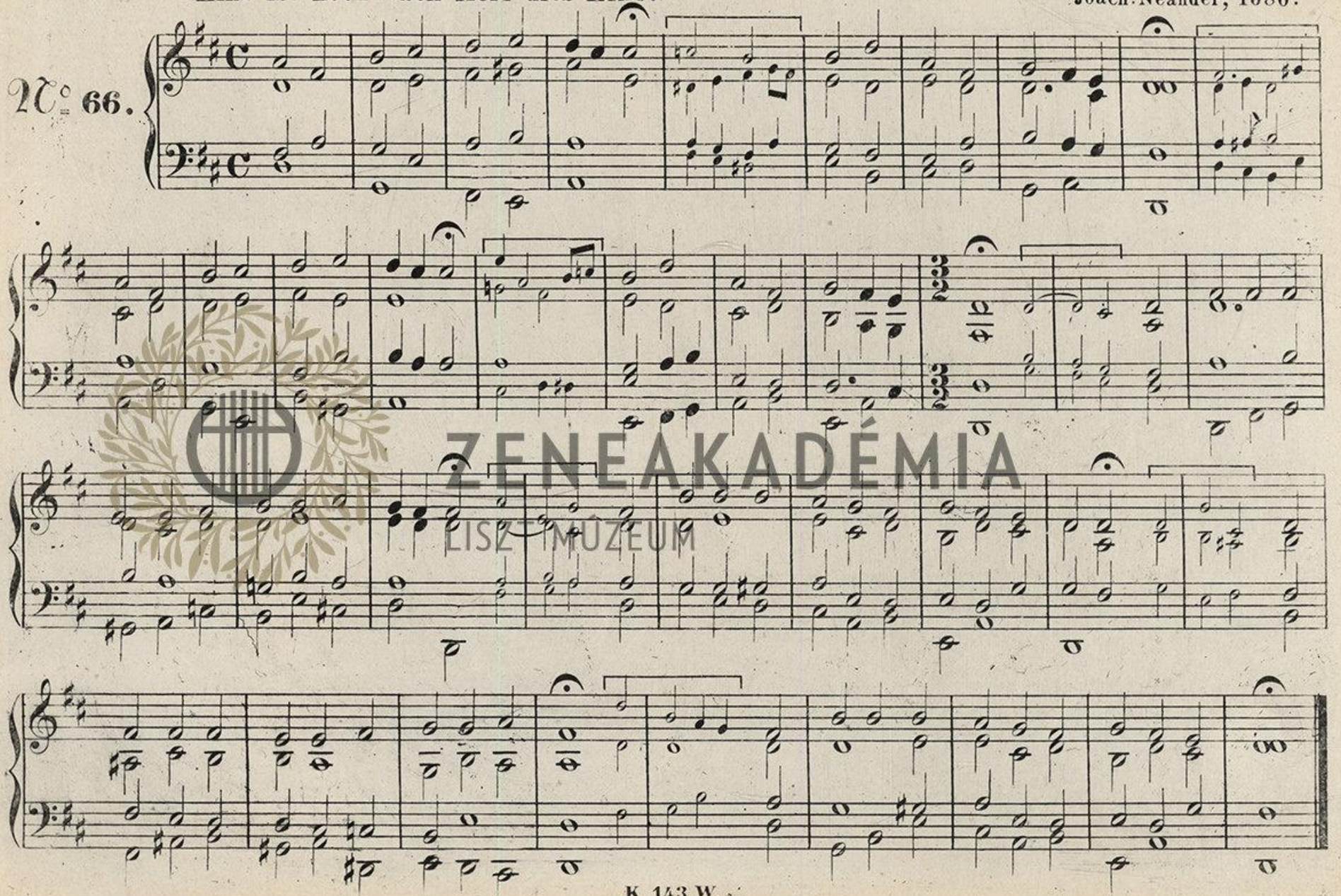
№ 65.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Eins ist noth! ach Herr dies Eine. Joach. Neander, 1680.
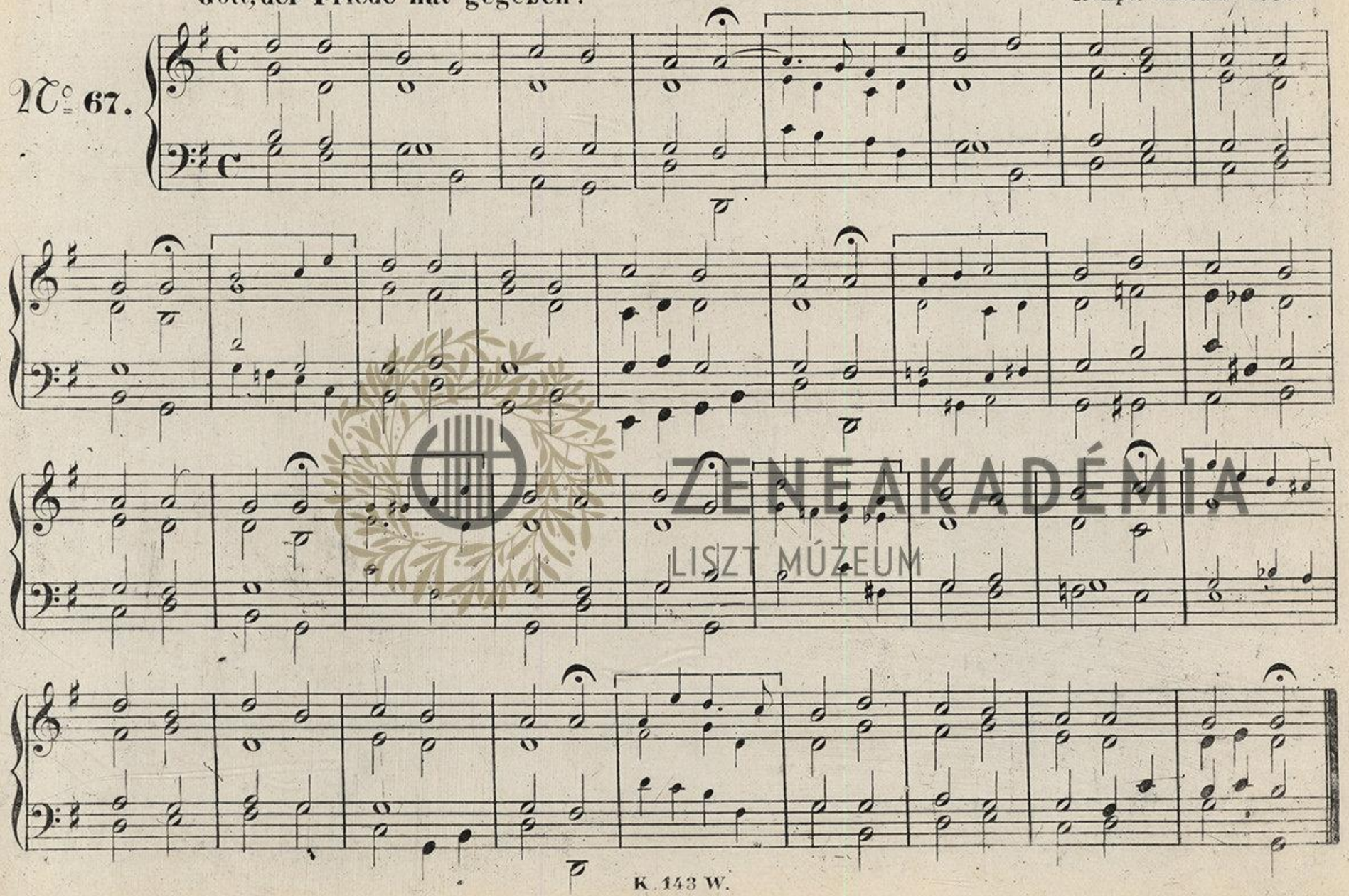
№ 66.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gott, der Friede hat gegeben. Rempt's Choralb. 1799.

№ 67.
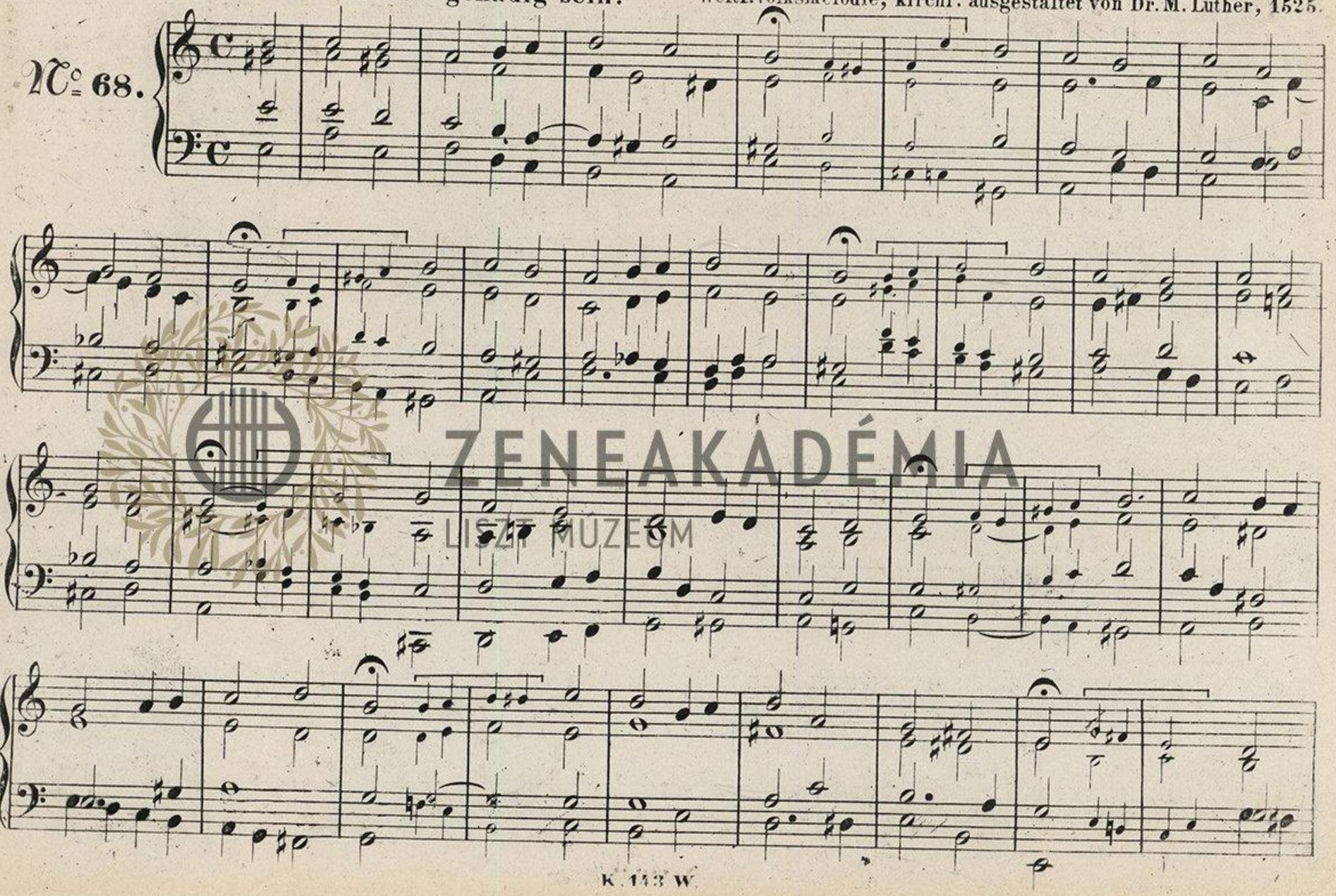


ORSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA *1875
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

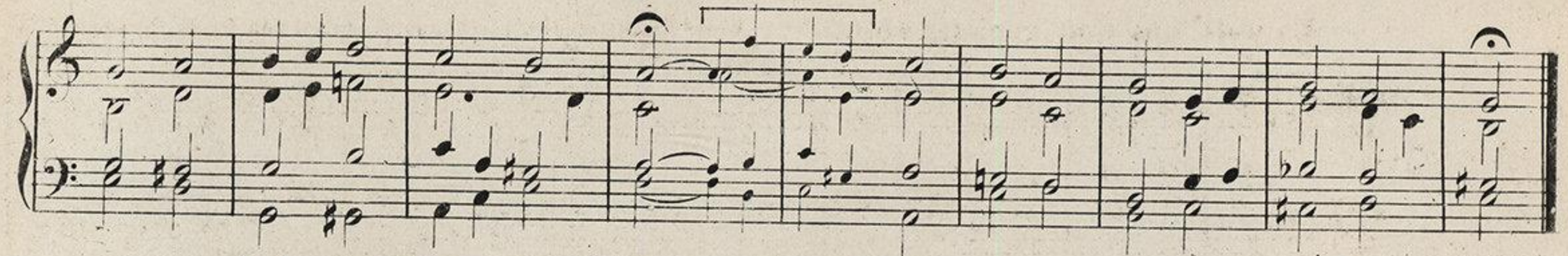
Es woll' uns Gott genädig sein.

Weltl. Volksmelodie, kirchl. ausgestaltet von Dr. M. Luther, 1525.

№ 68.

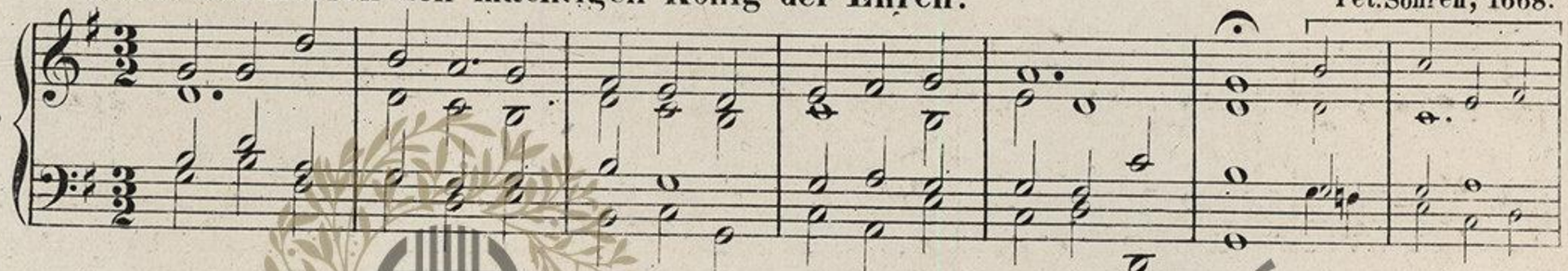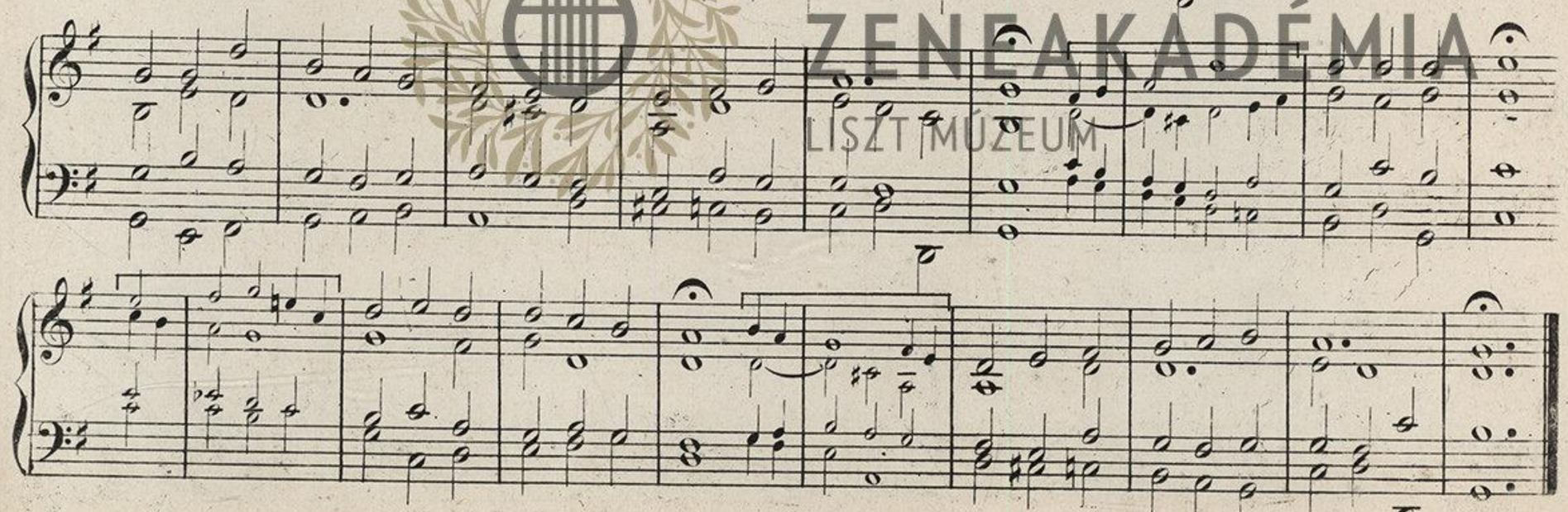


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren. Pet. Sohren, 1668.

№ 69.
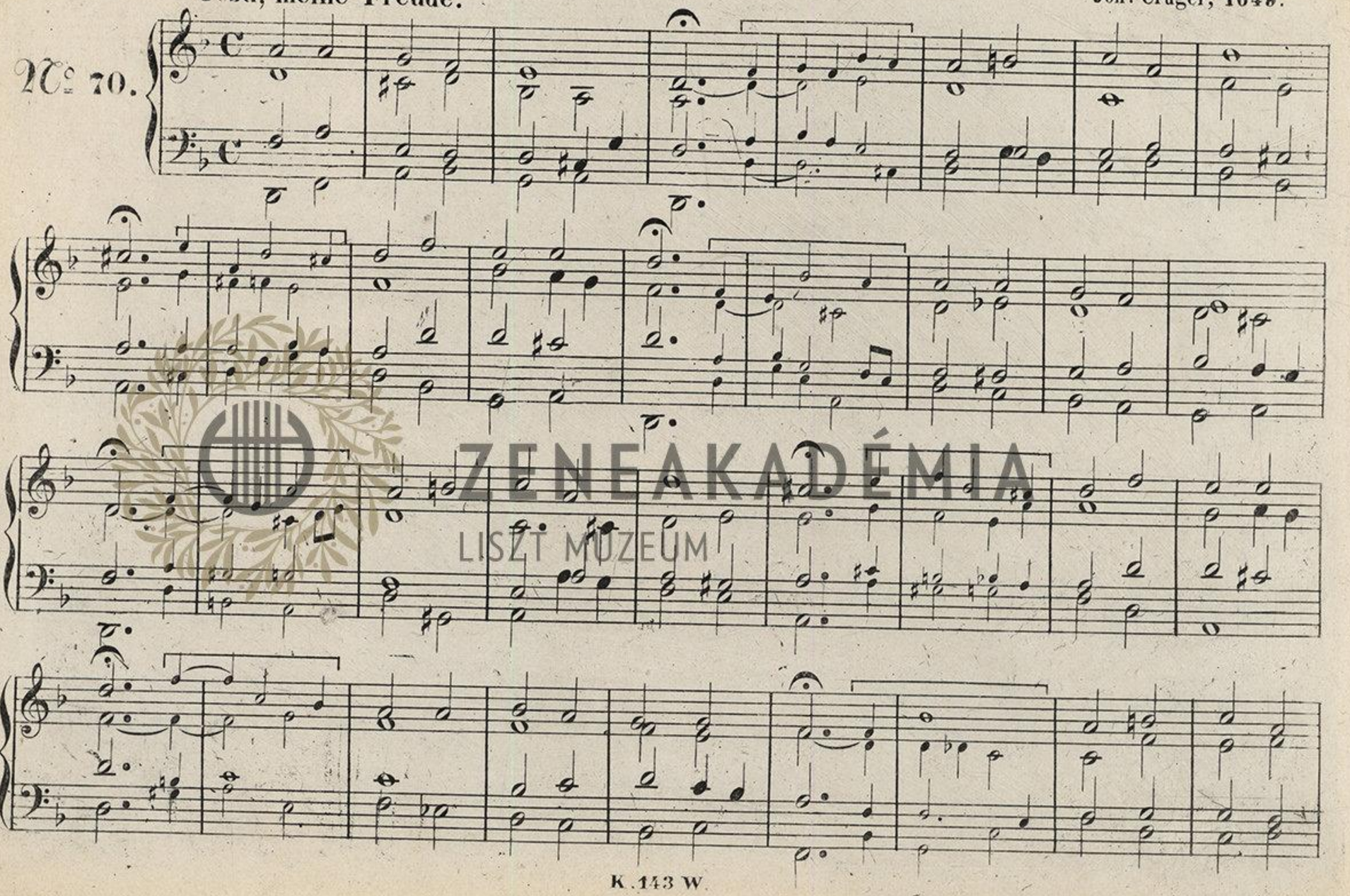




ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

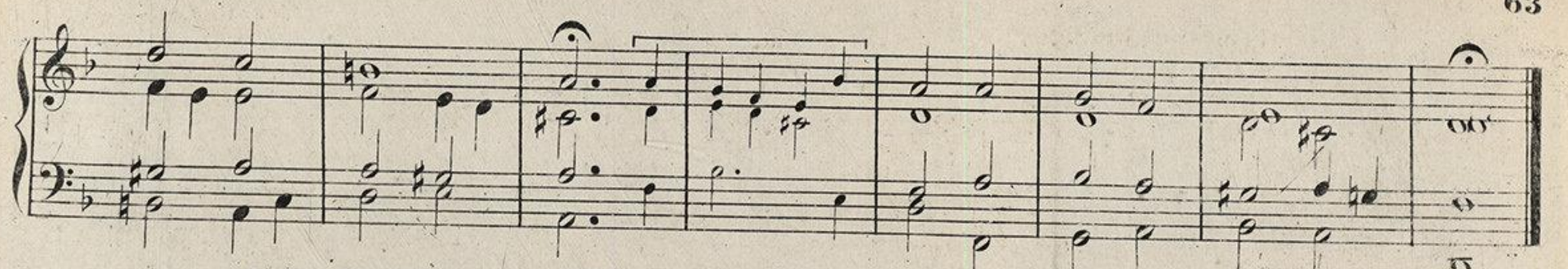
Jesu, meine Freude.

Joh. Crüger, 1649.

№ 70.
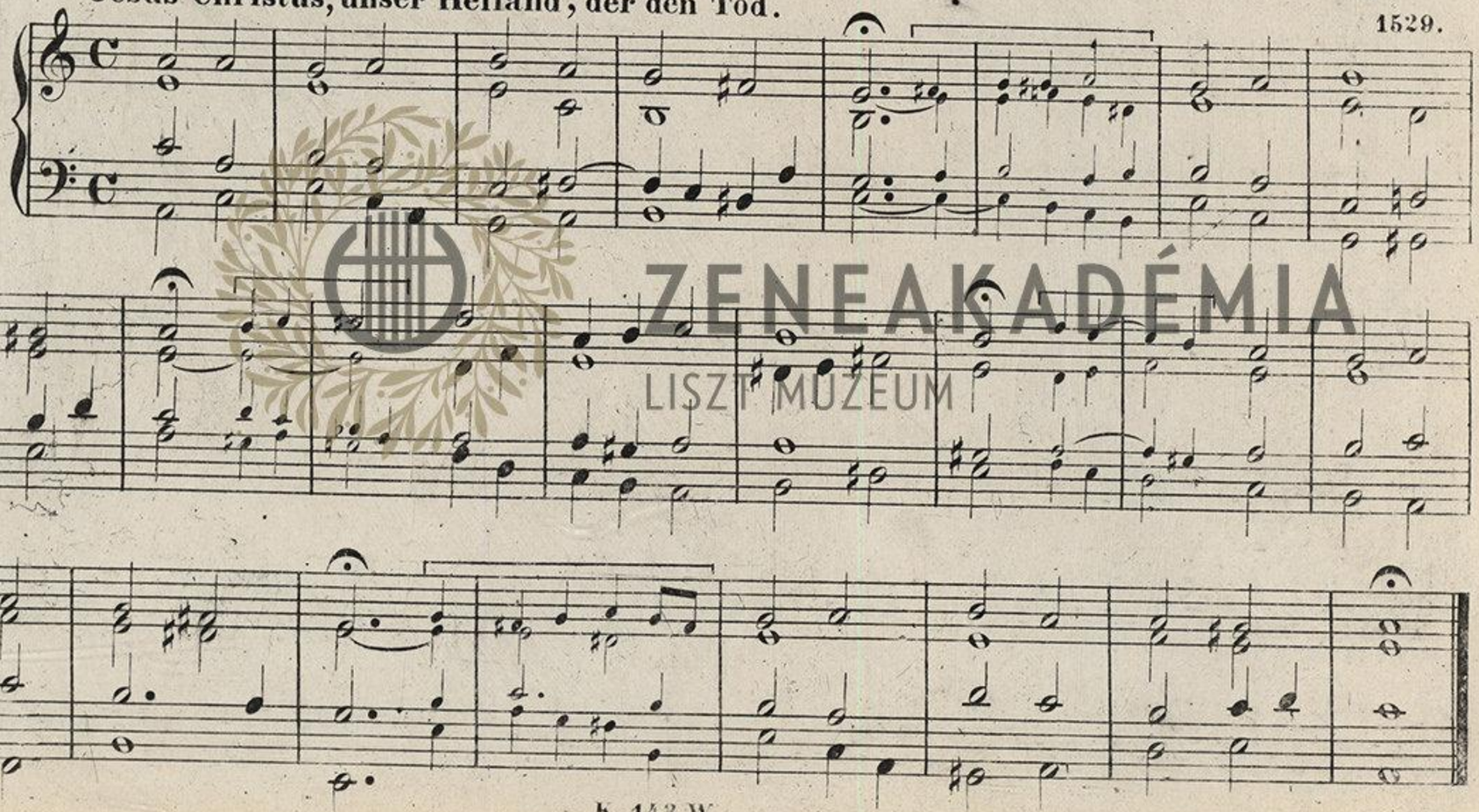


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
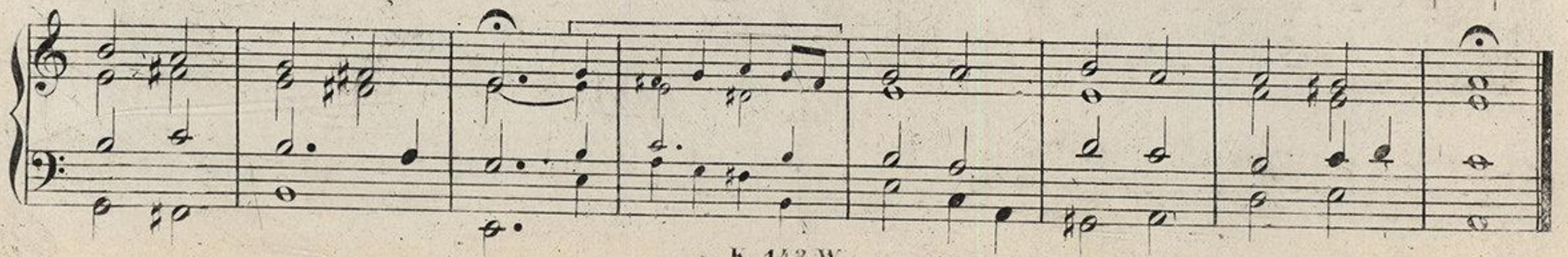


Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod.

№ 71.

1529.
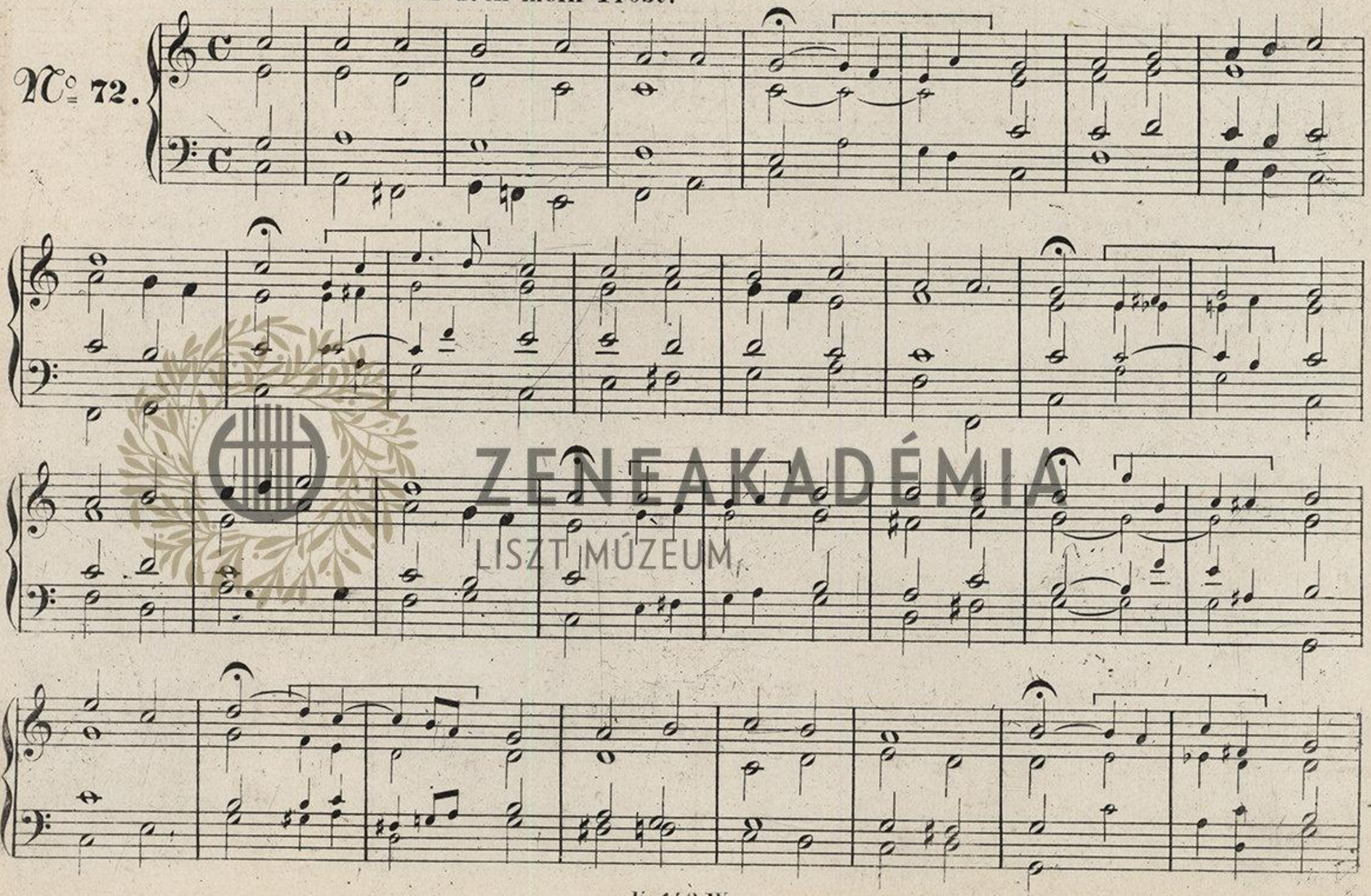


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



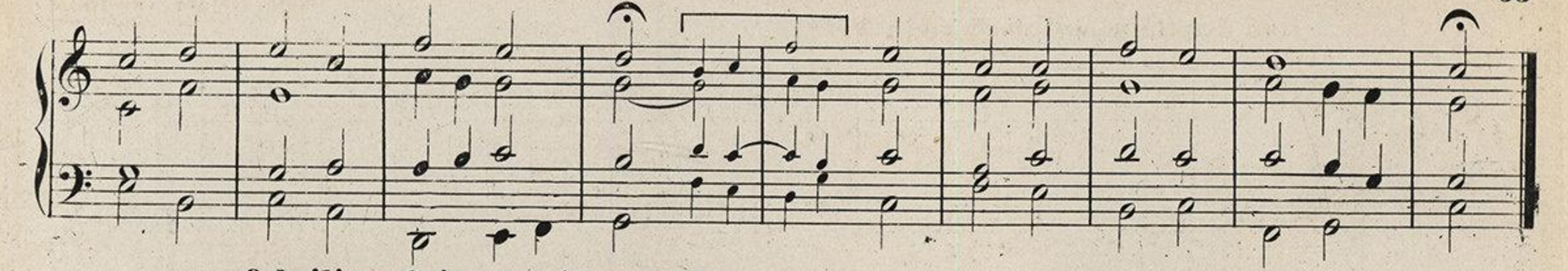
Barth. Helder, vor 1635.

Das Jesulein soll doch mein Trost.

№ 72.
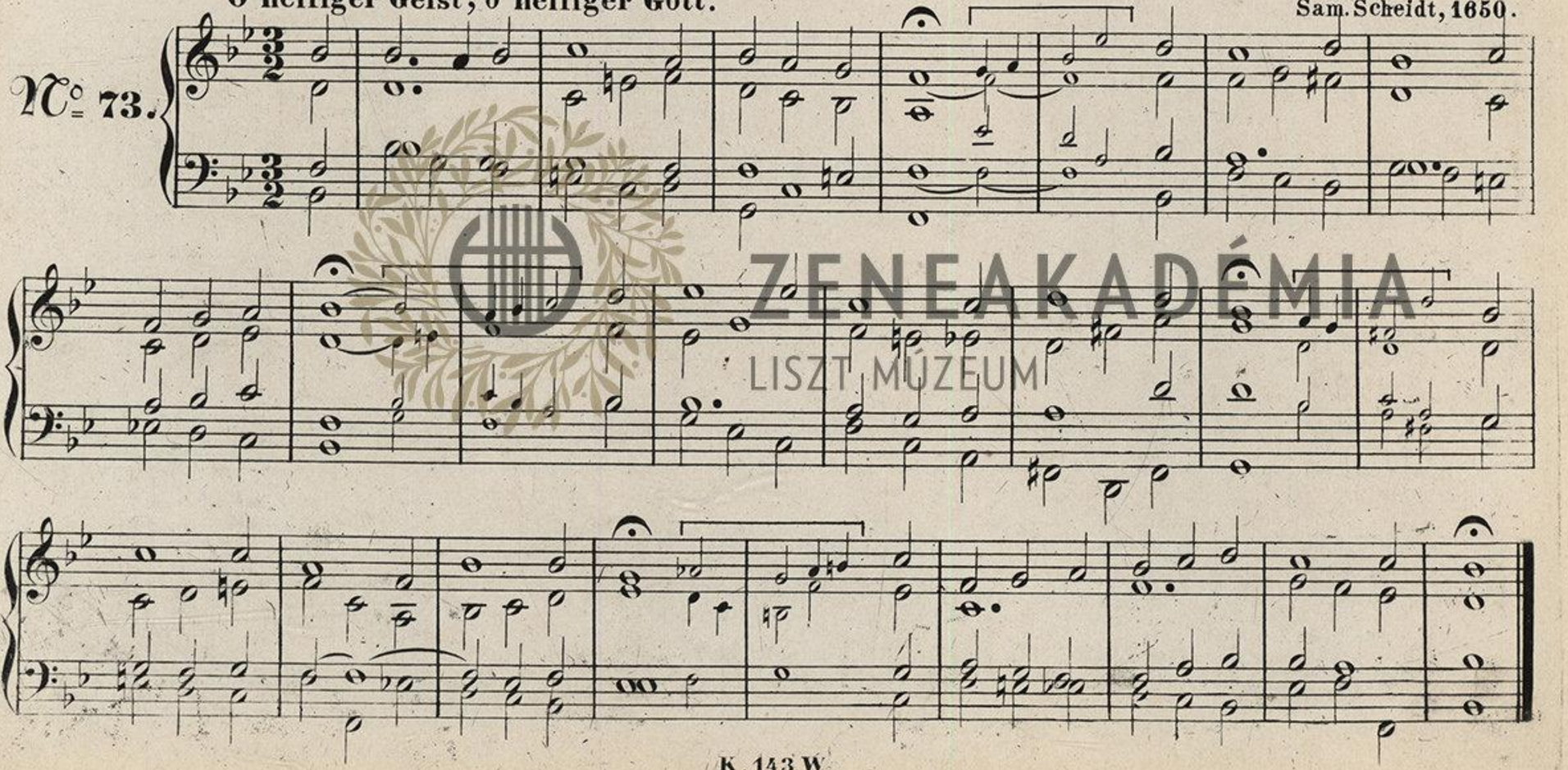


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



O heiliger Geist, o heiliger Gott.

Sam. Scheidt, 1650.

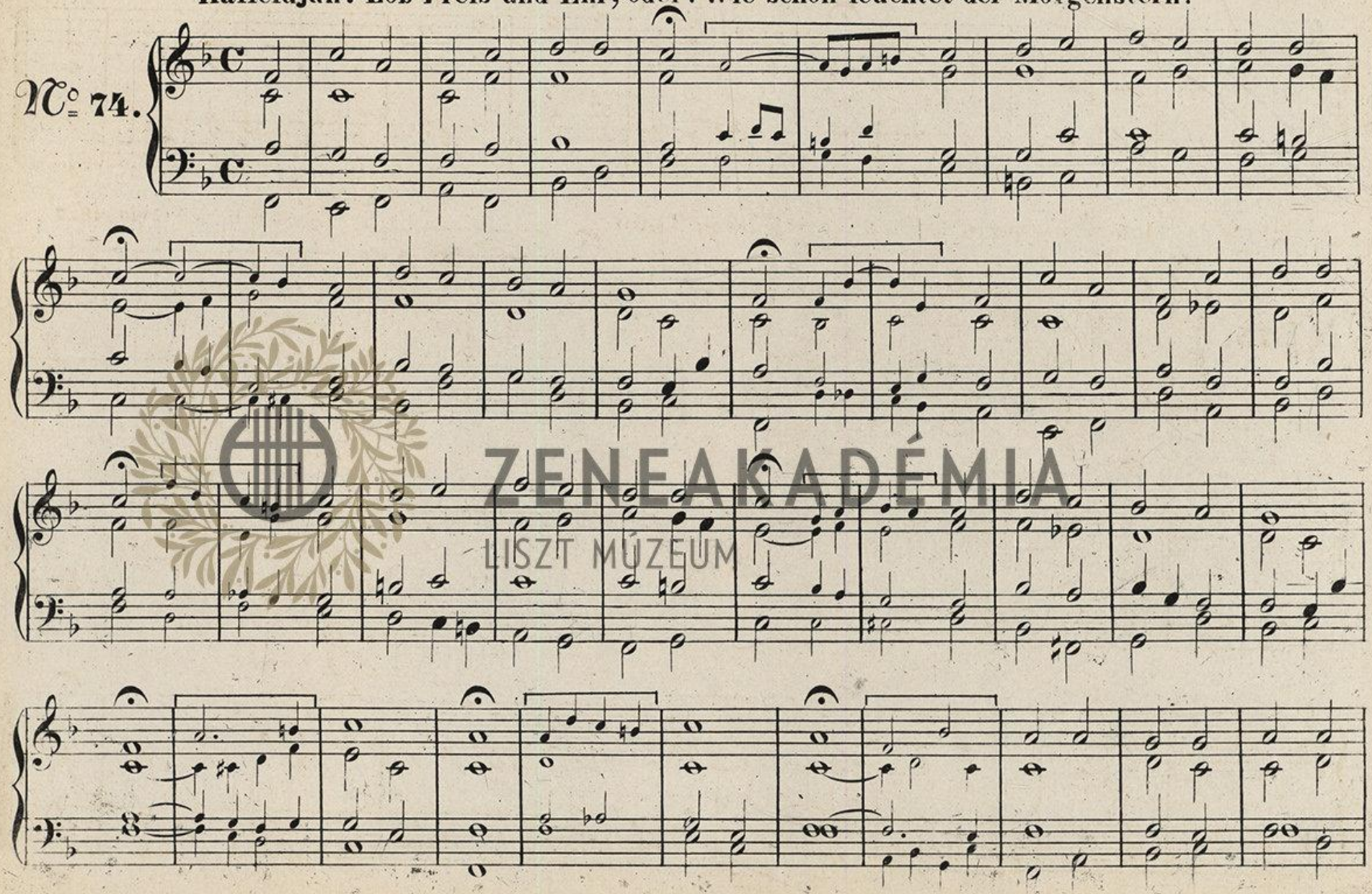
№ 73.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Hallelujah! Lob Preis und Ehr, oder: Wie schön leuchtet der Morgenstern.

№ 74.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

BUDAPEST M. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Ich weiss mein Gott, dass all' mein Thun.

Joh. Herm. Schein, 1627.
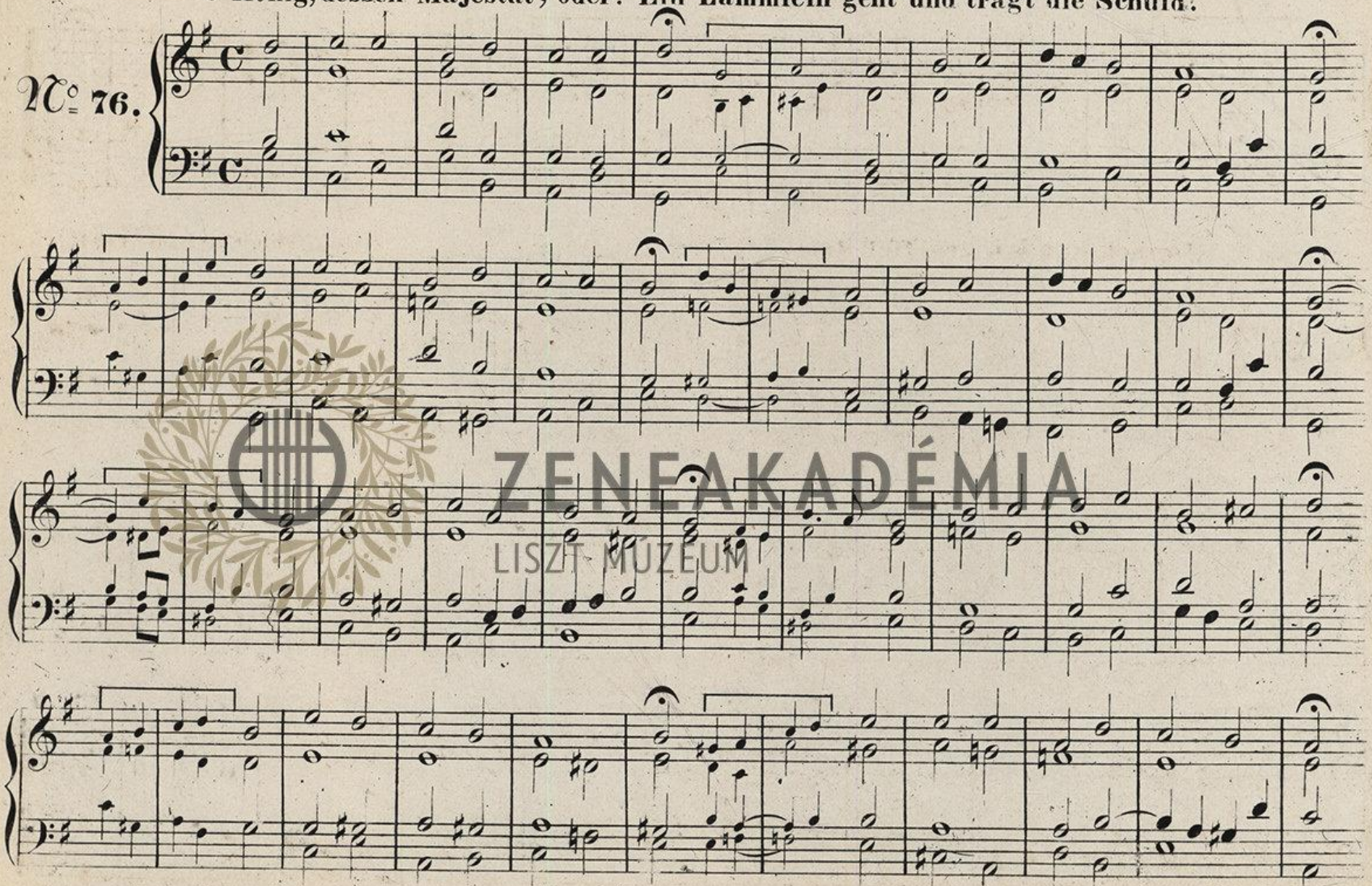
№ 75.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
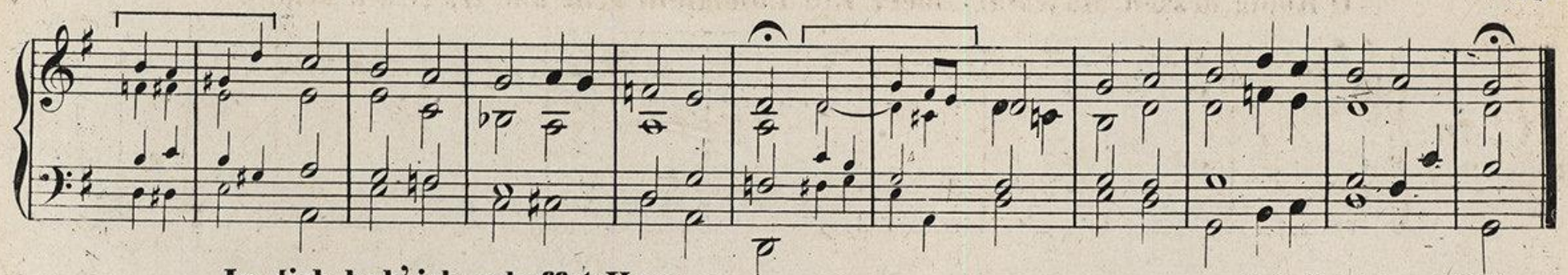
Wolfg. Dachstein, 1525.

O König, dessen Majestät, oder: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.

№ 76.
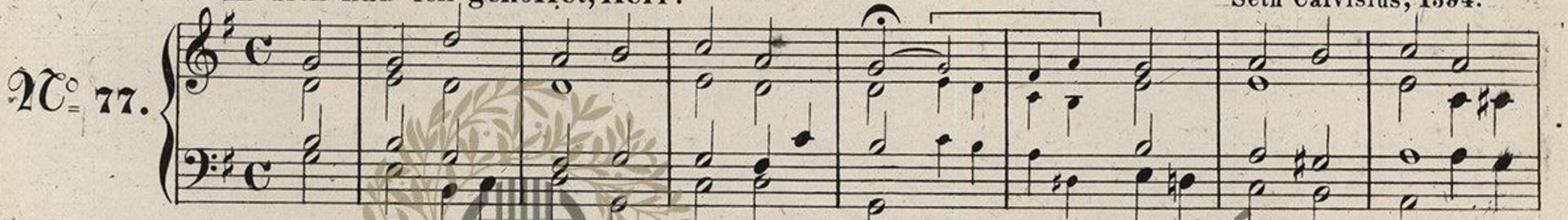


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
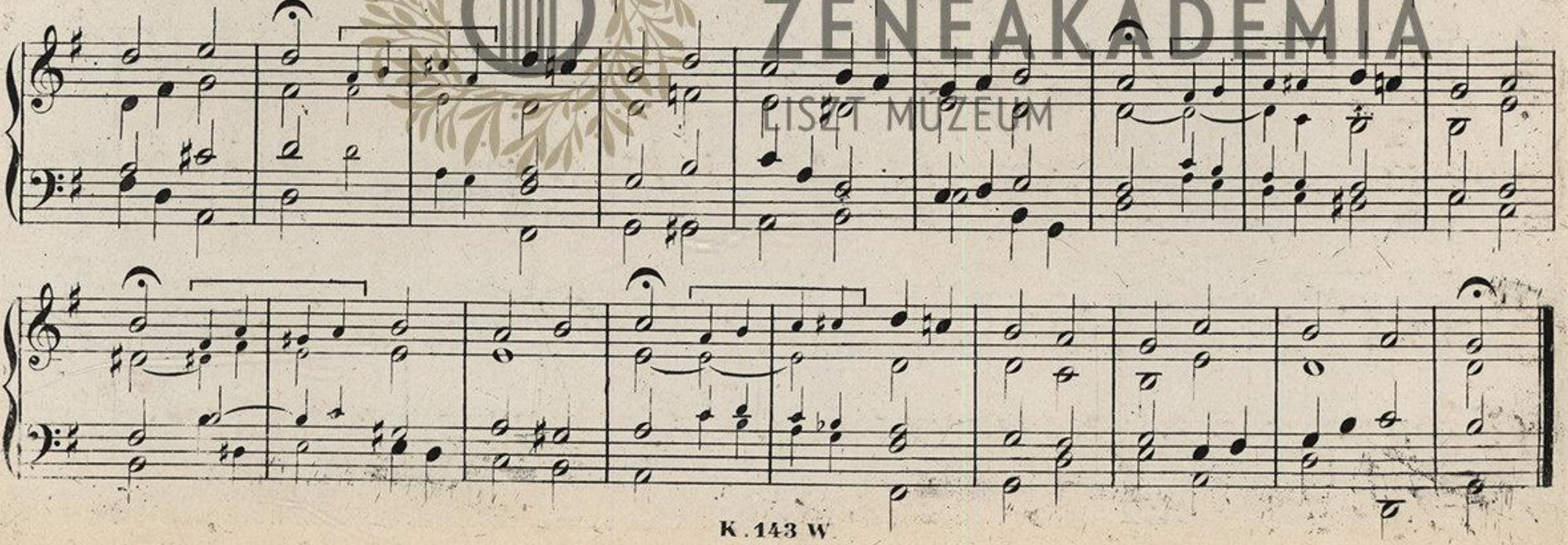


In dich hab' ich gehoffet, Herr. Seth Calvisius, 1594.

№ 77.
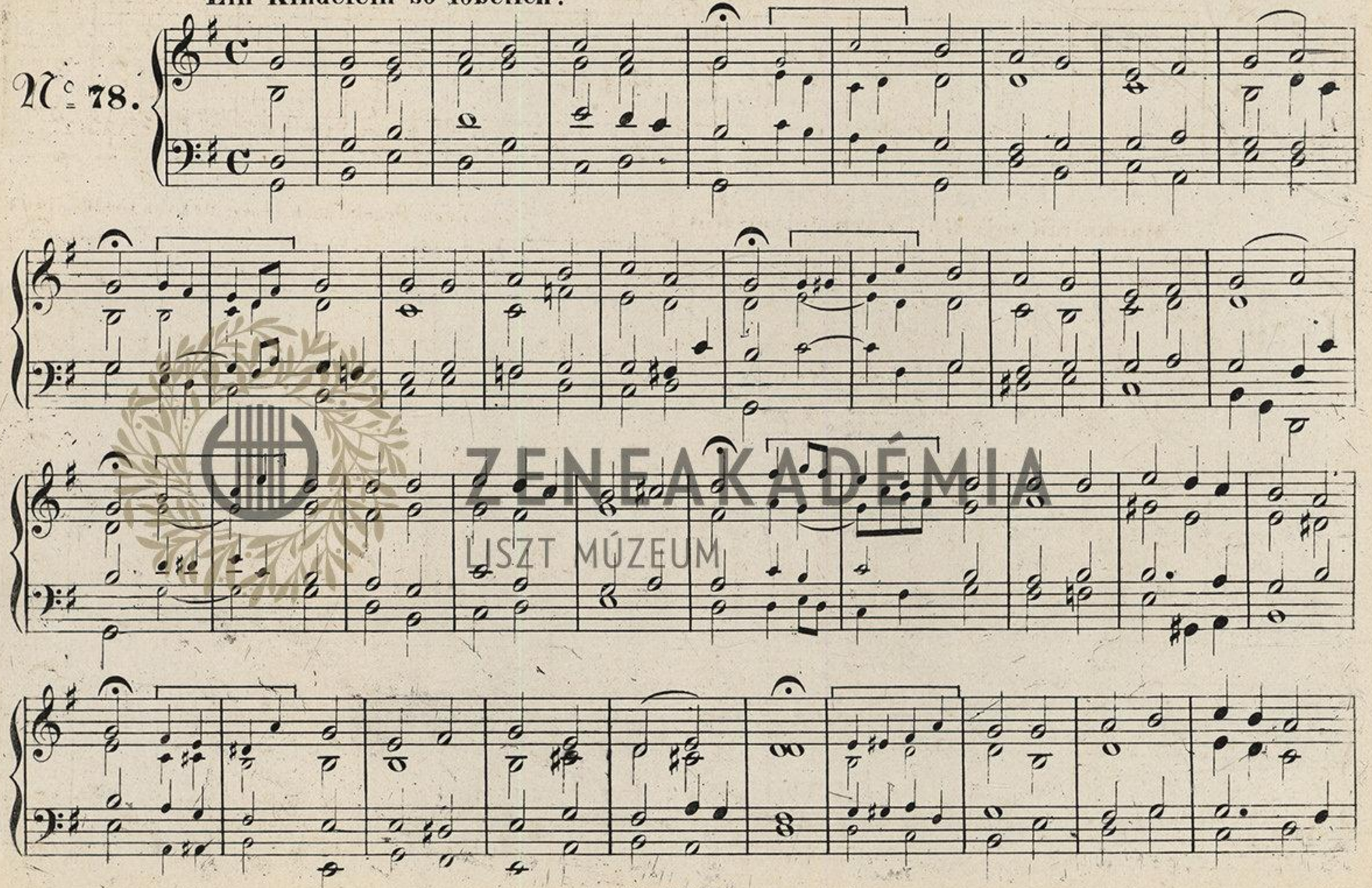


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
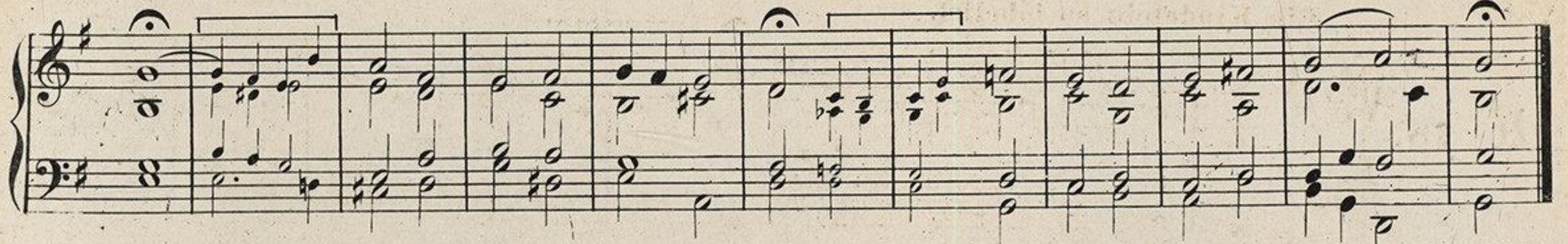


Ein Kindelein so löbelich.

Altkirchlich: Dies est laetitiae, 14. Jahrh.

№ 78.

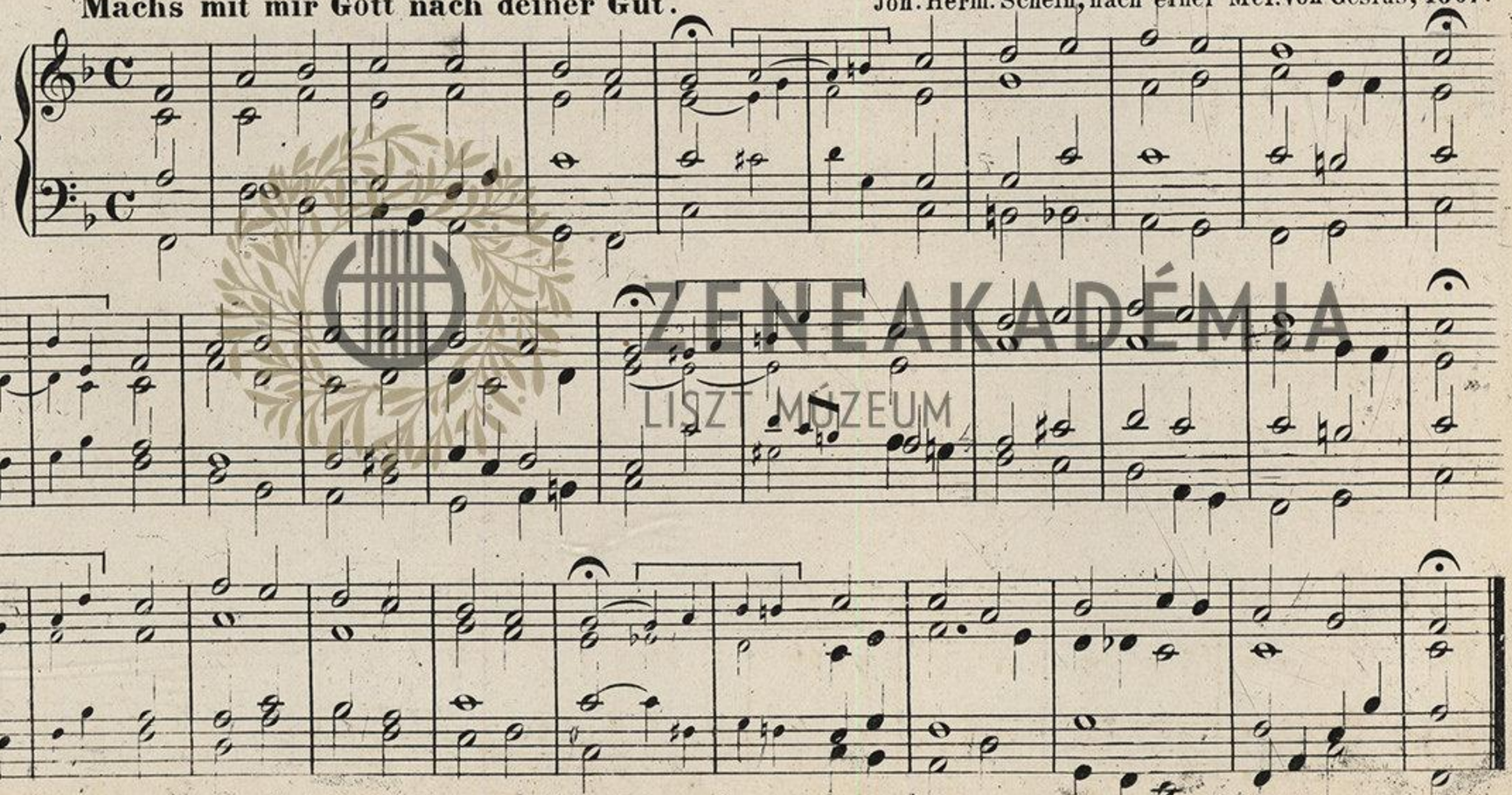


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
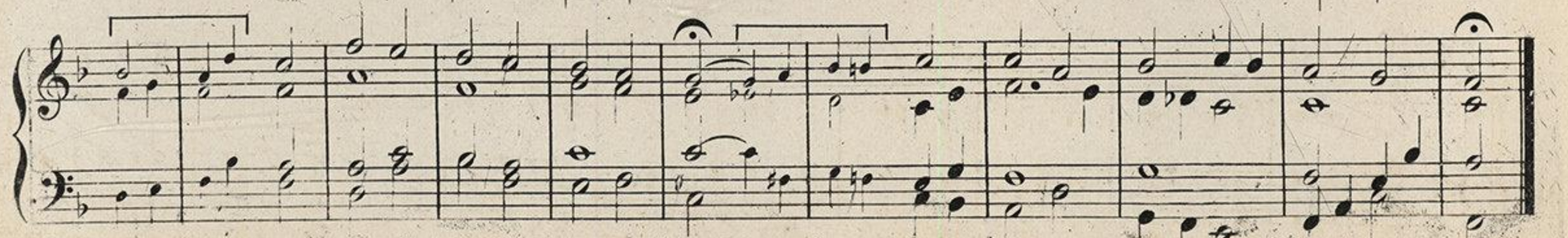


Machs mit mir Gott nach deiner Güt. Joh. Herm. Schein, nach einer Mel. von Gesius, 1607.

№ 79.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Eine feste Burg ist unser Gott.

(Ps. 46.) Dr. M. Luther, 1527.

№ 80.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wer nur den lieben Gott lässt walten.

Georg Neumark, 1657.

№ 81.
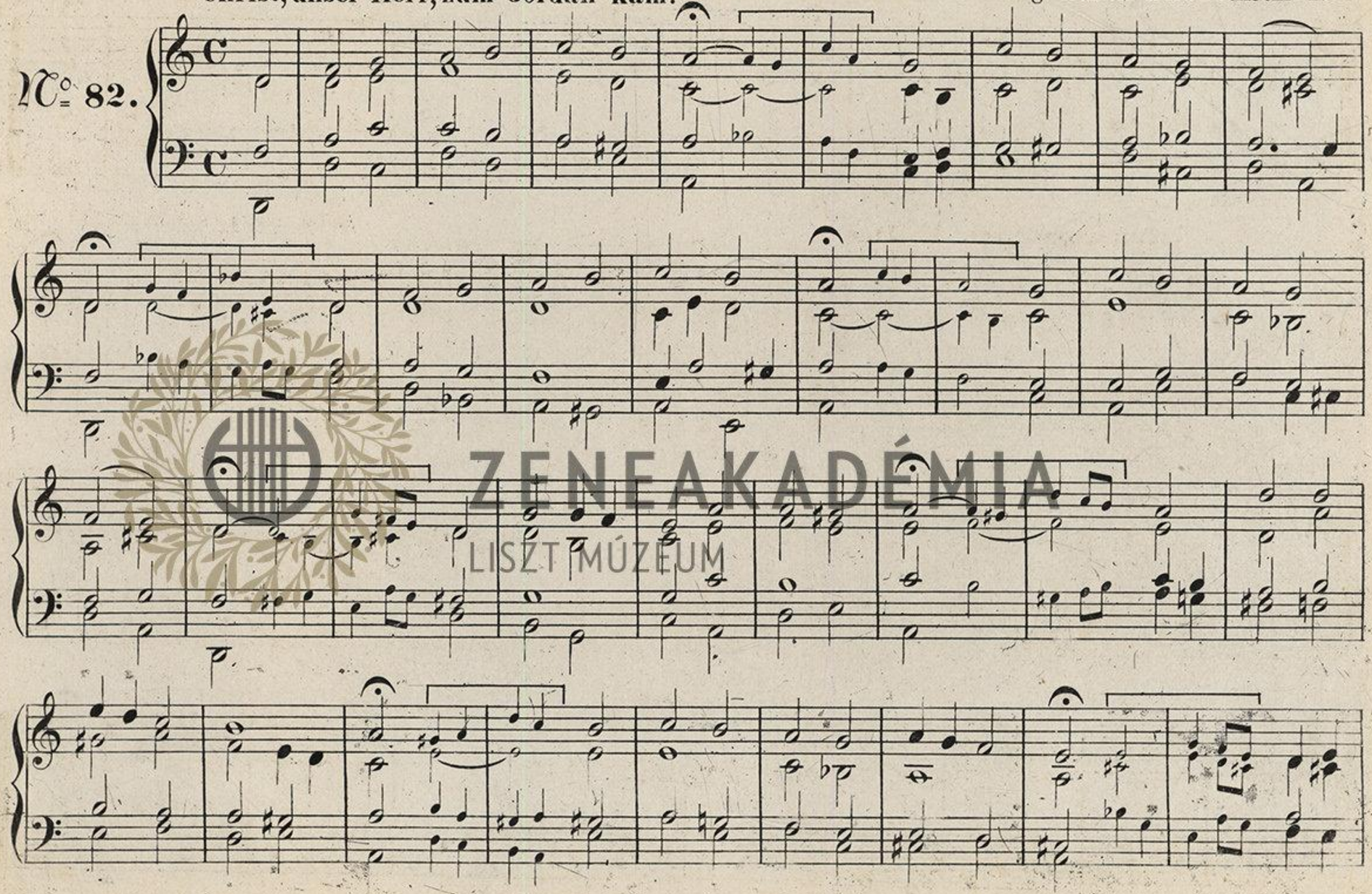
ORSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM
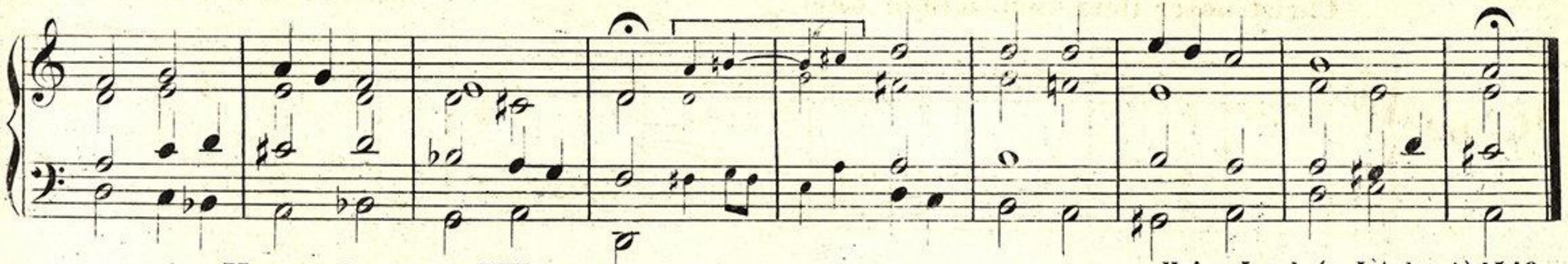
Christ, unser Herr, zum Jordan kam.

Weltl. Volksges: „Aus hartem Weh klagt sich ein Held“ — kirchl. 1524.
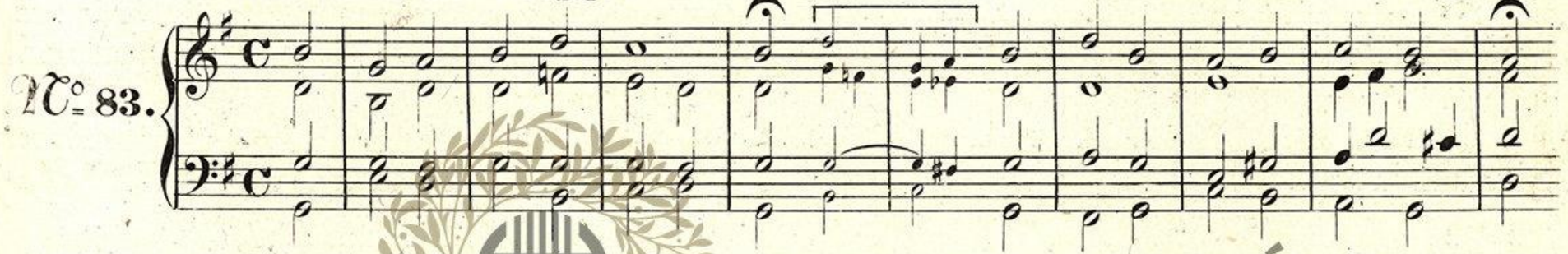
№ 82.

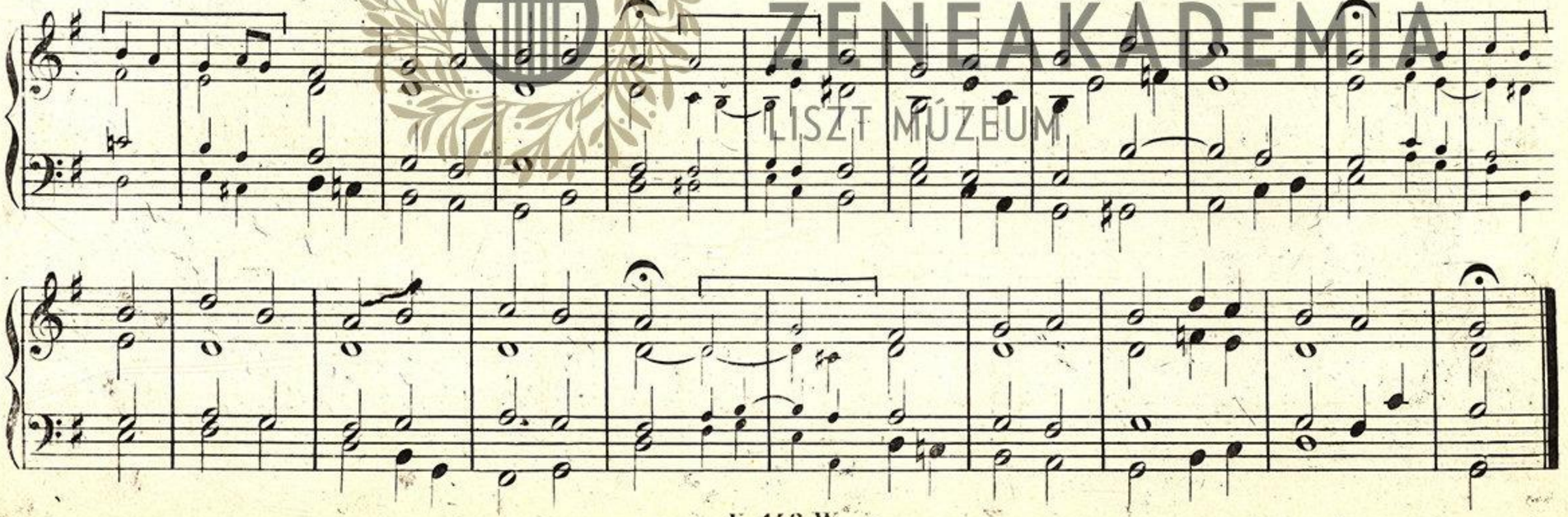


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Nun ruhen alle Wälder. Heinr. Isaak (s. I. Anhang.) 1549.
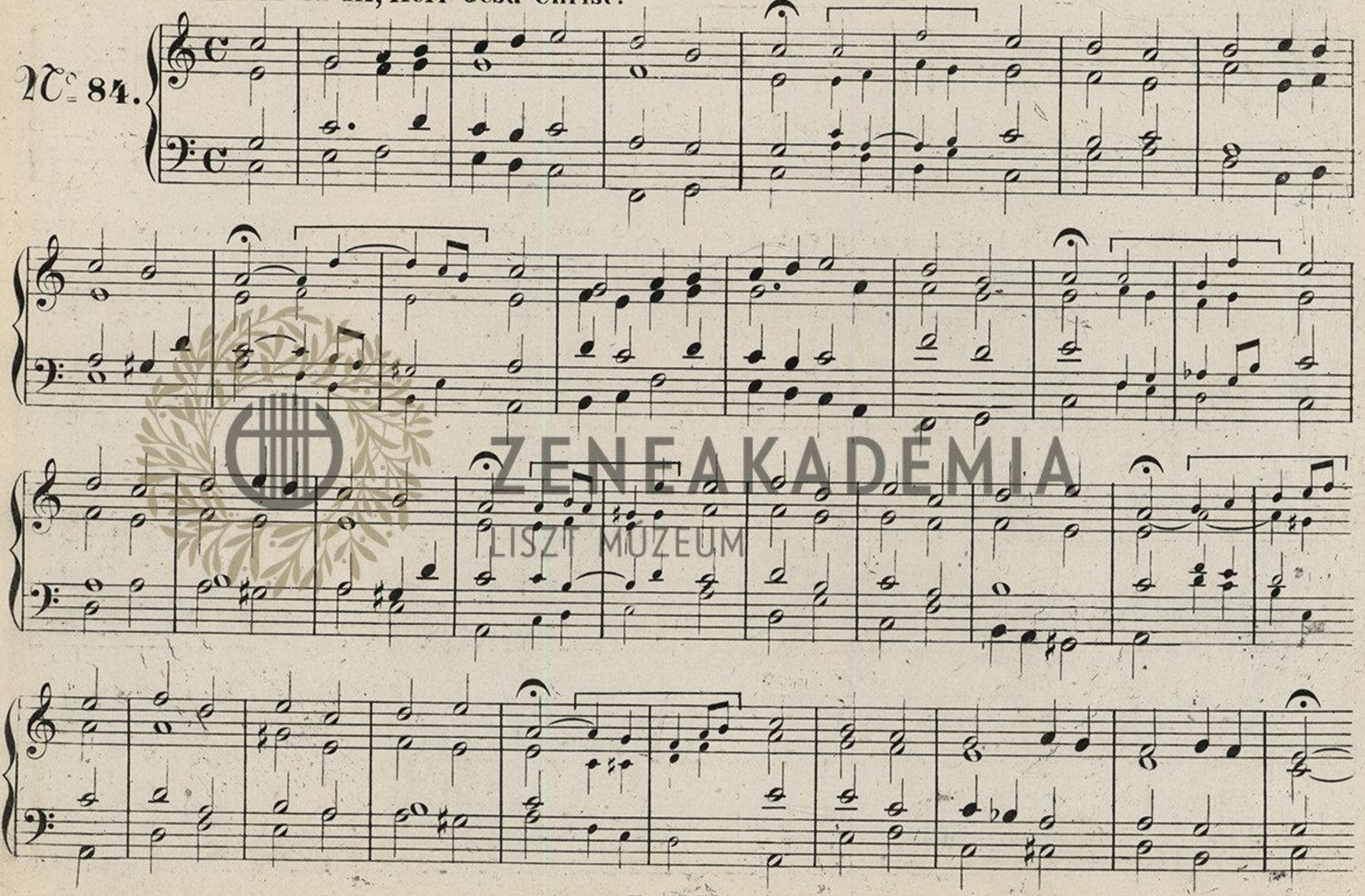




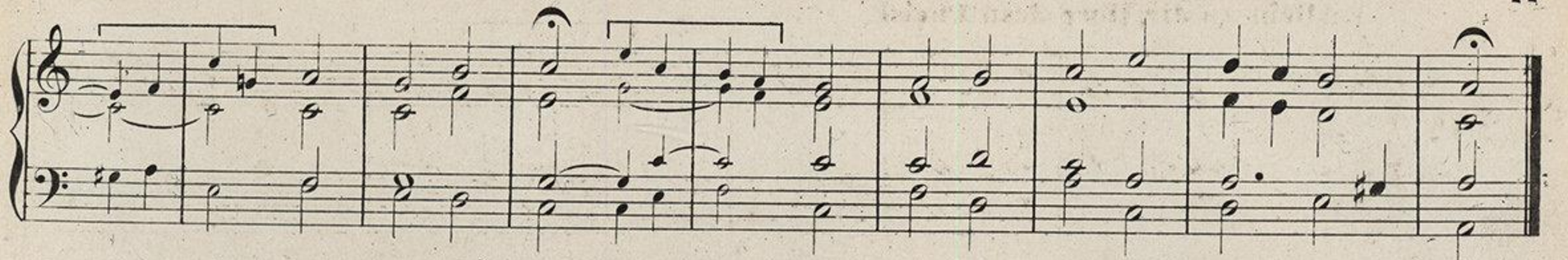
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Allein zu dir, Herr Jesu Christ. 1545.

№ 84.
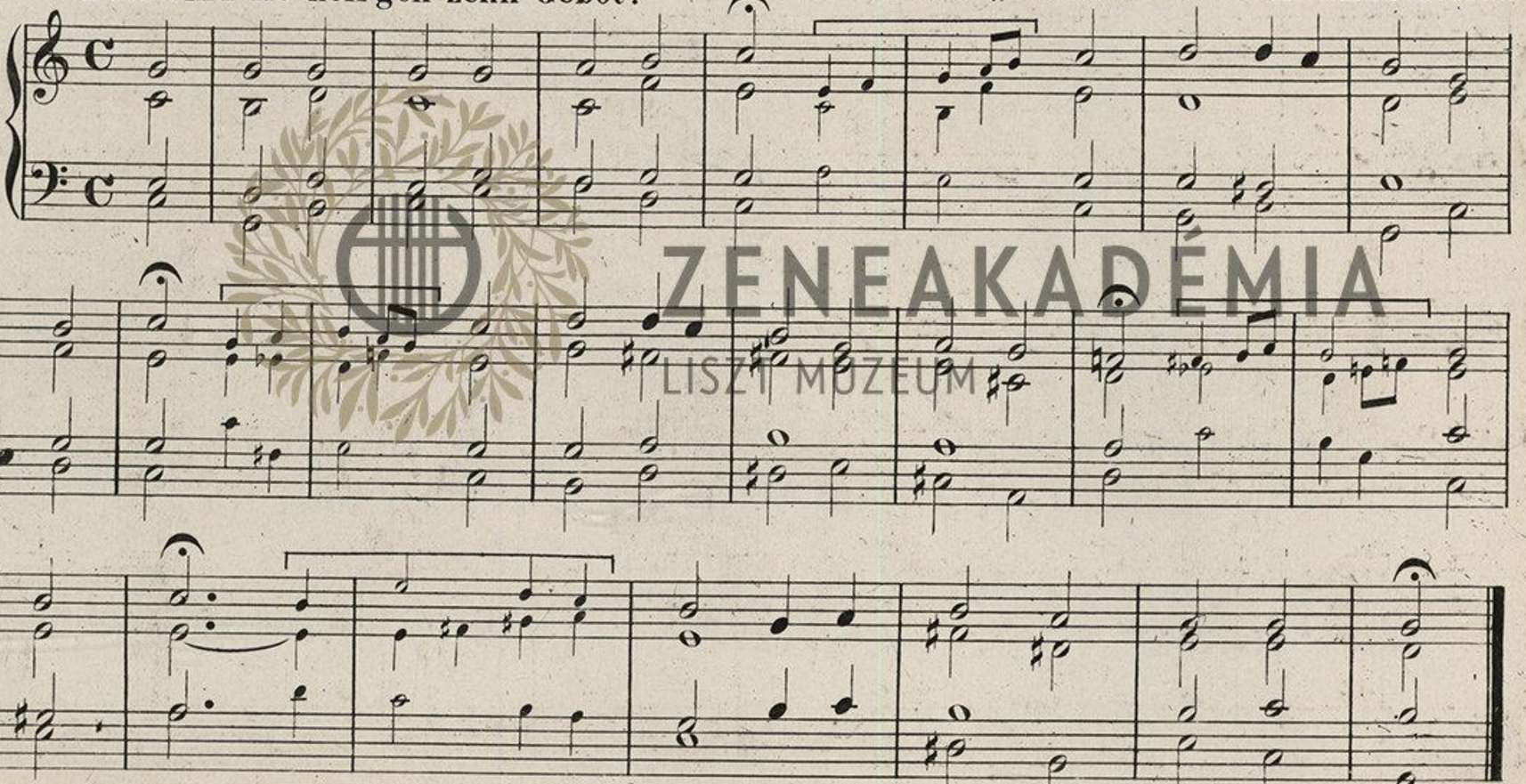


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Dies sind die heil'gen zehn Gebot. N. d. Wallfahrtsl. „In Gottes Namen fahren wir“ kirchl. 1524.

№ 85.
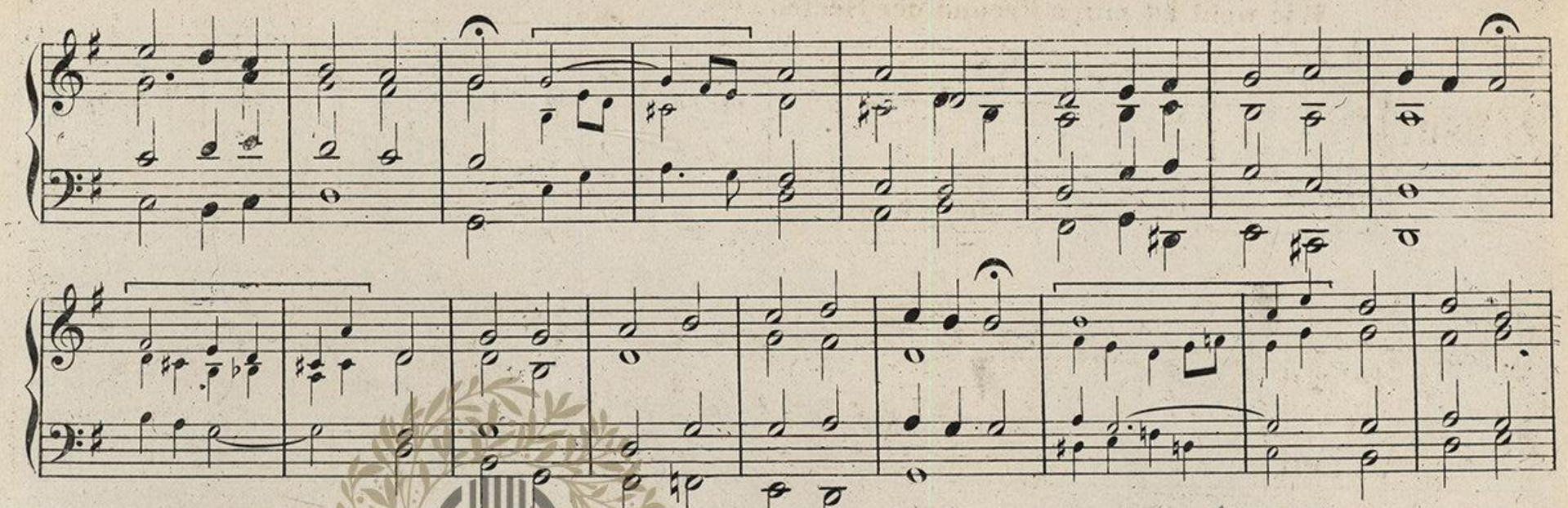


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen. 1704.
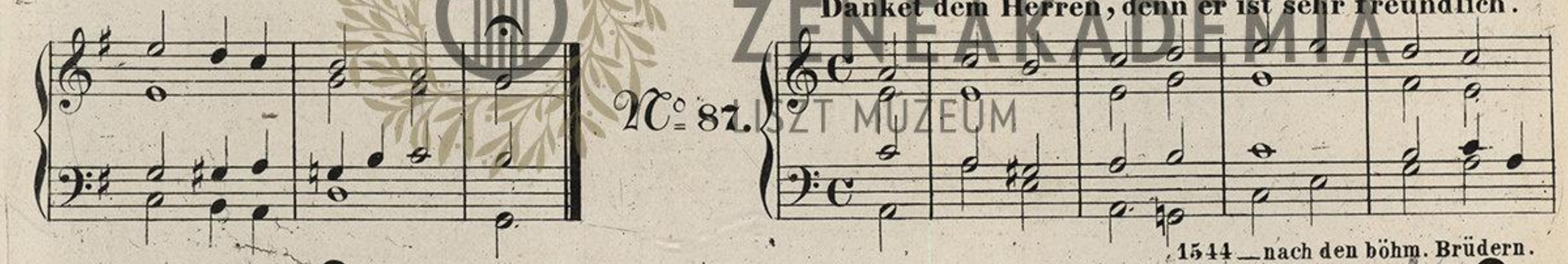
№ 86.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
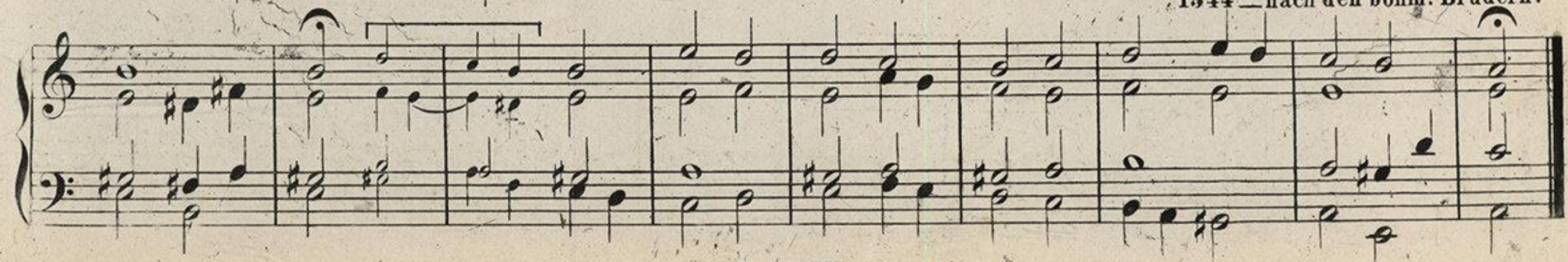


Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich.

№ 87.



1544 — nach den böhm. Brüdern.
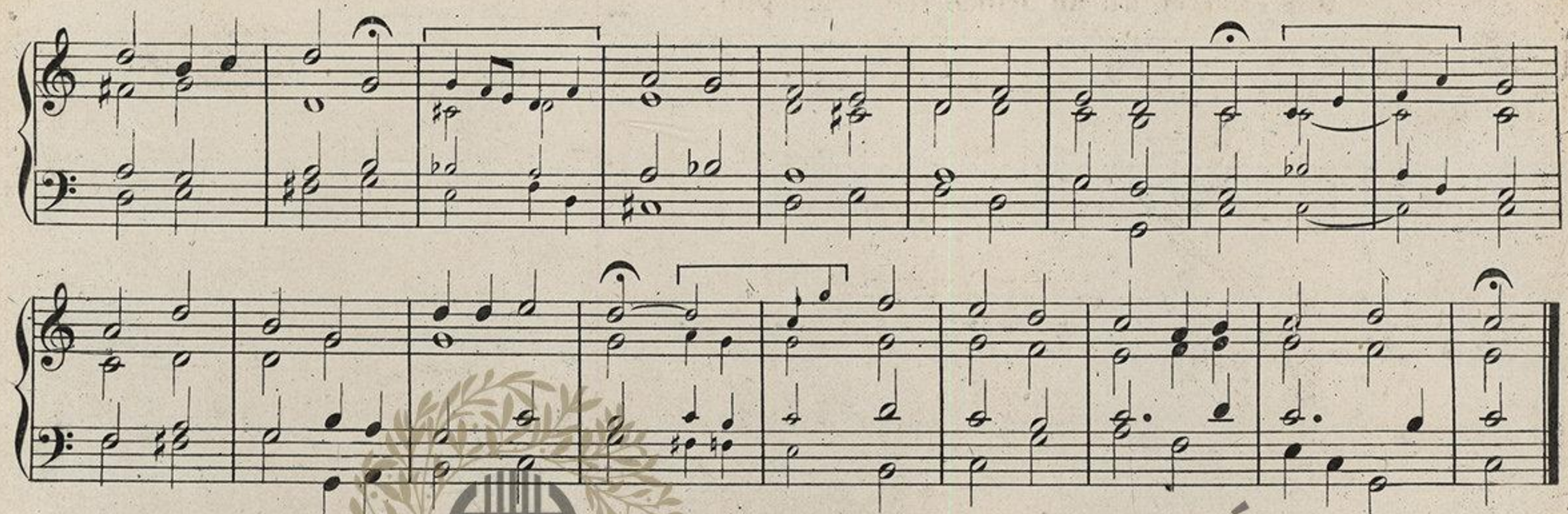


ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wir glauben all an Einen Gott, Schöpfer. 1790.

№ 88.
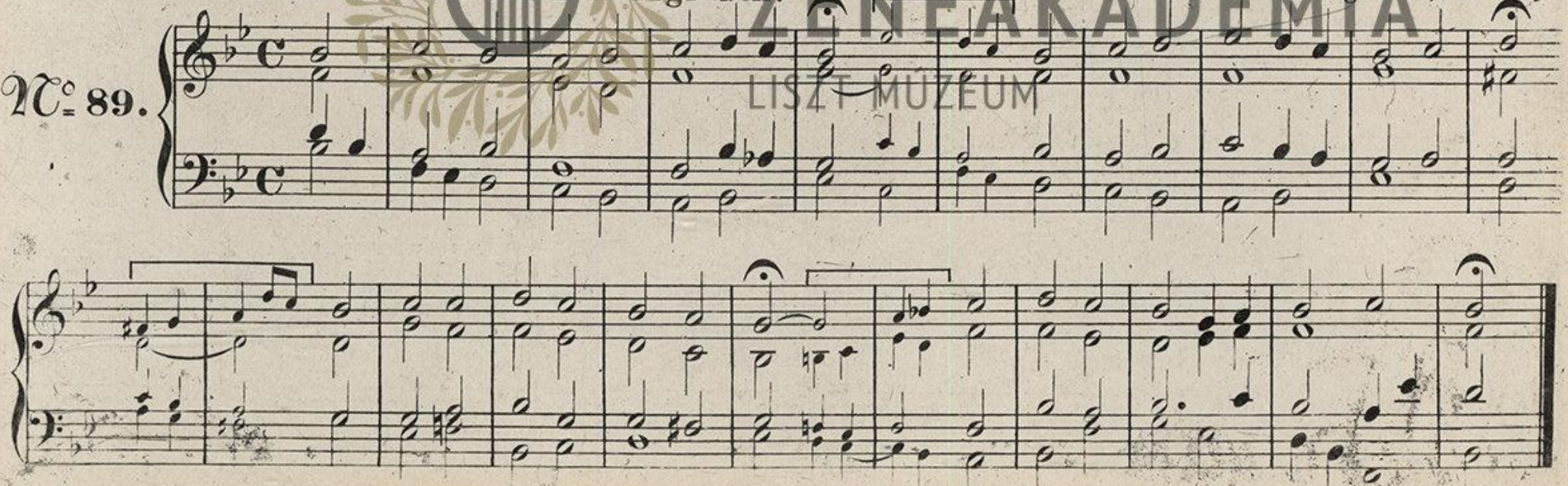
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

M. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875



Nun lasst uns den Leib begraben. Georg Rhau, 1544.

№ 89.
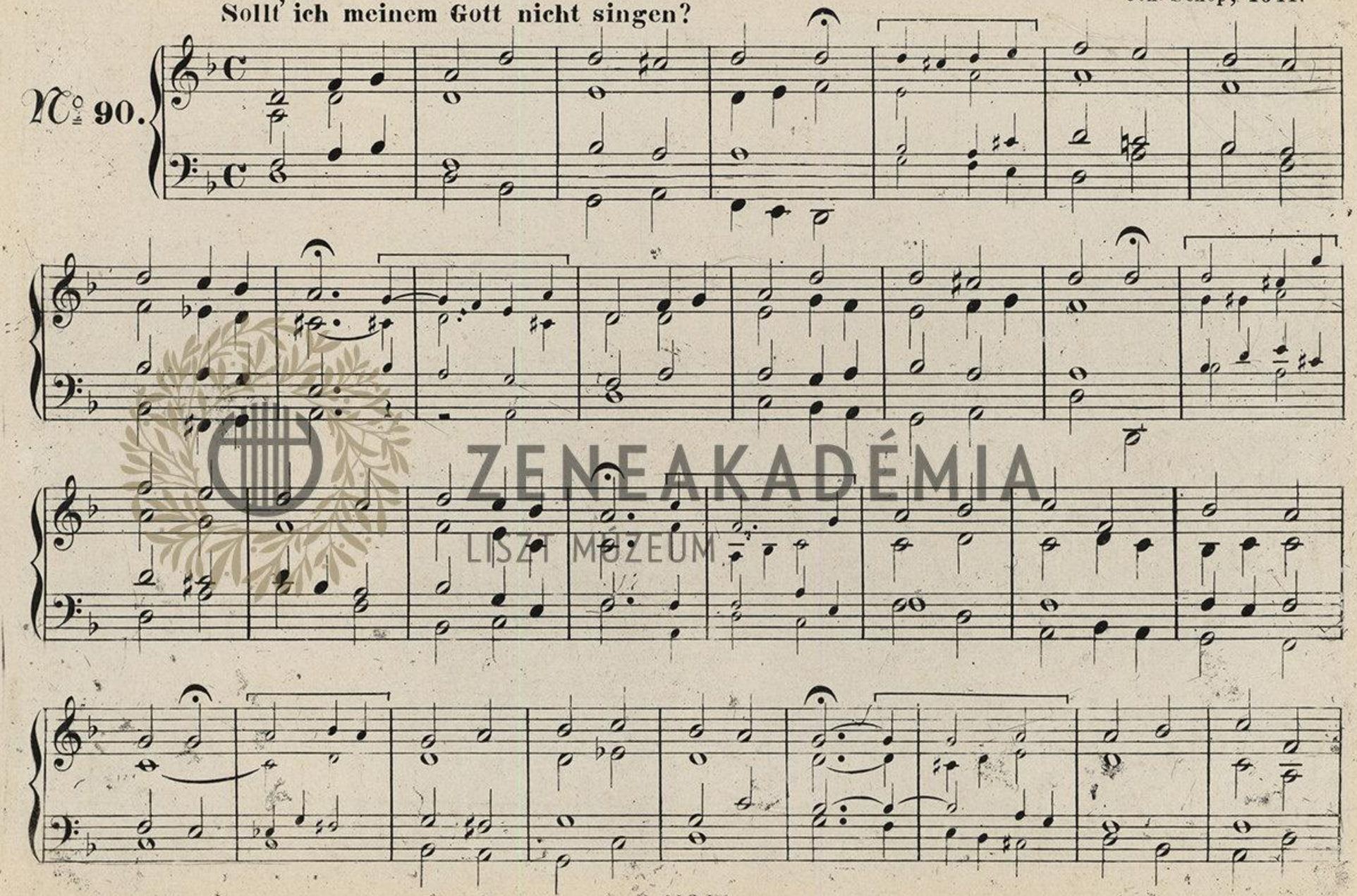


ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM
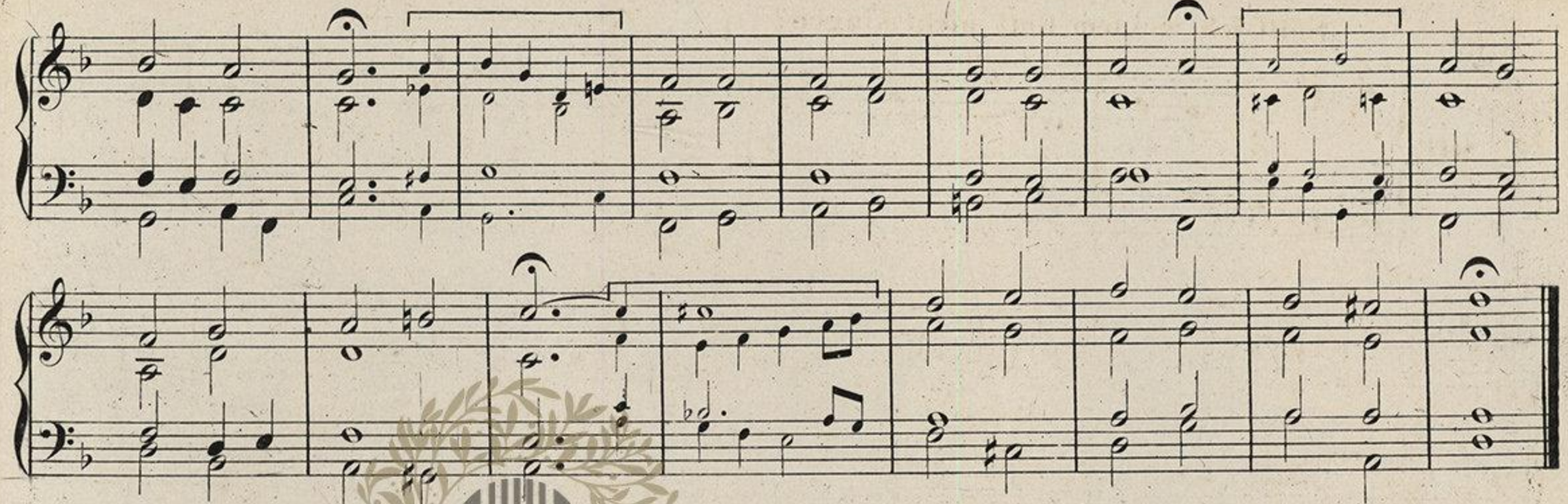
Joh. Schop, 1641.

Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

№ 90.
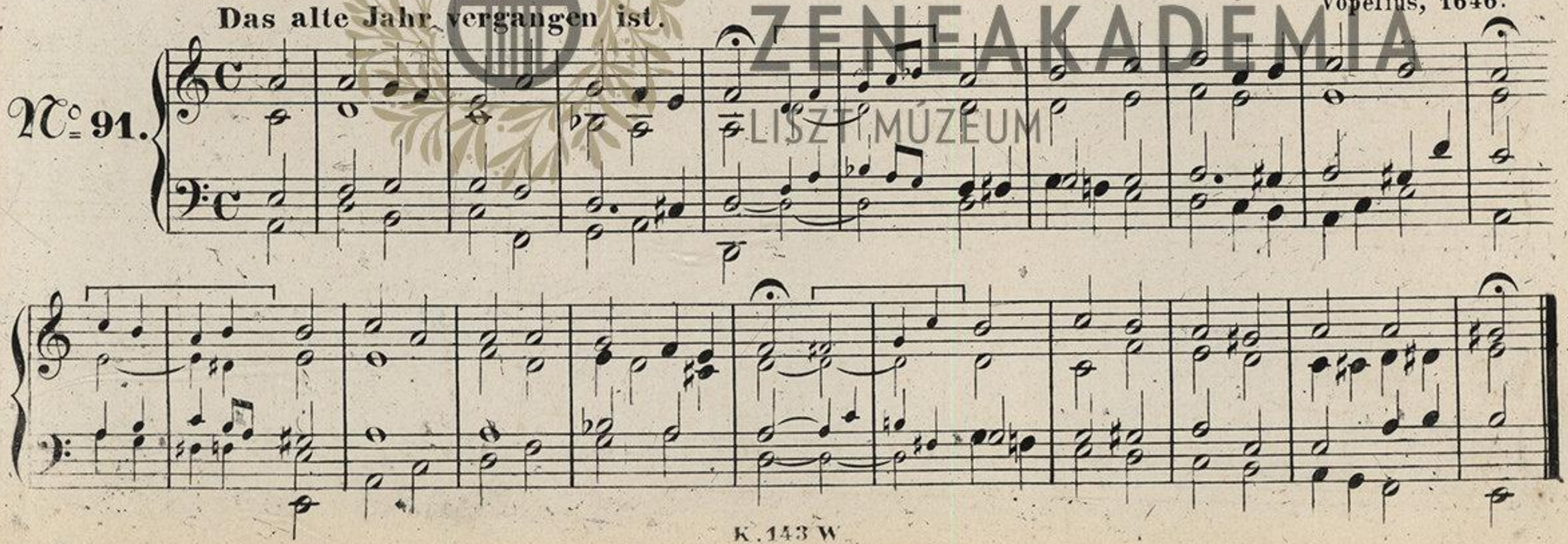


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Das alte Jahr vergangen ist. Vopelius, 1646.

№ 91.
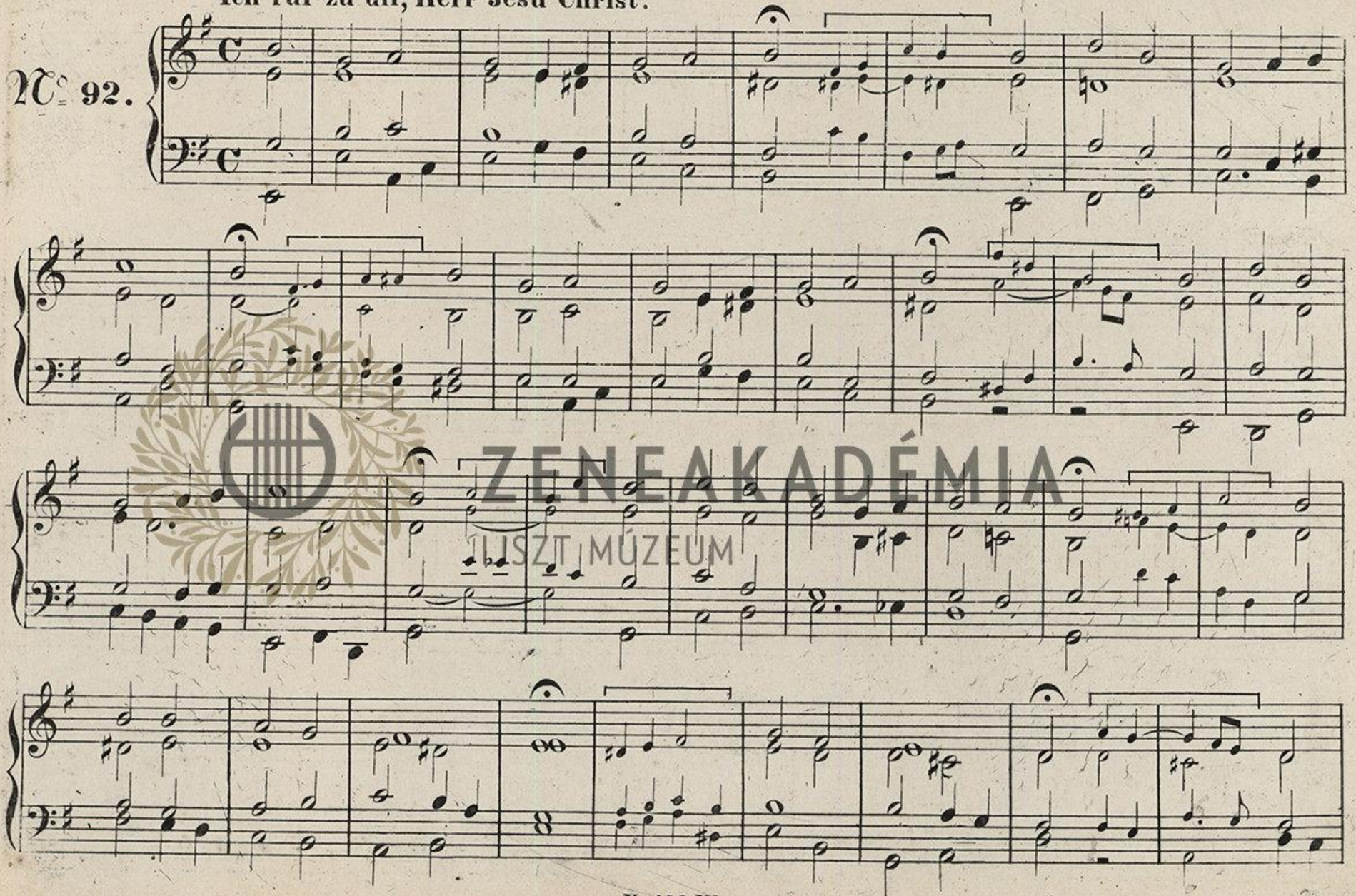


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ.

1535.

№ 92.



ZENEAKADÉMIA
ISZT MÚZEUM

Da Jesus an des Kreuzes Stamm.

1540?

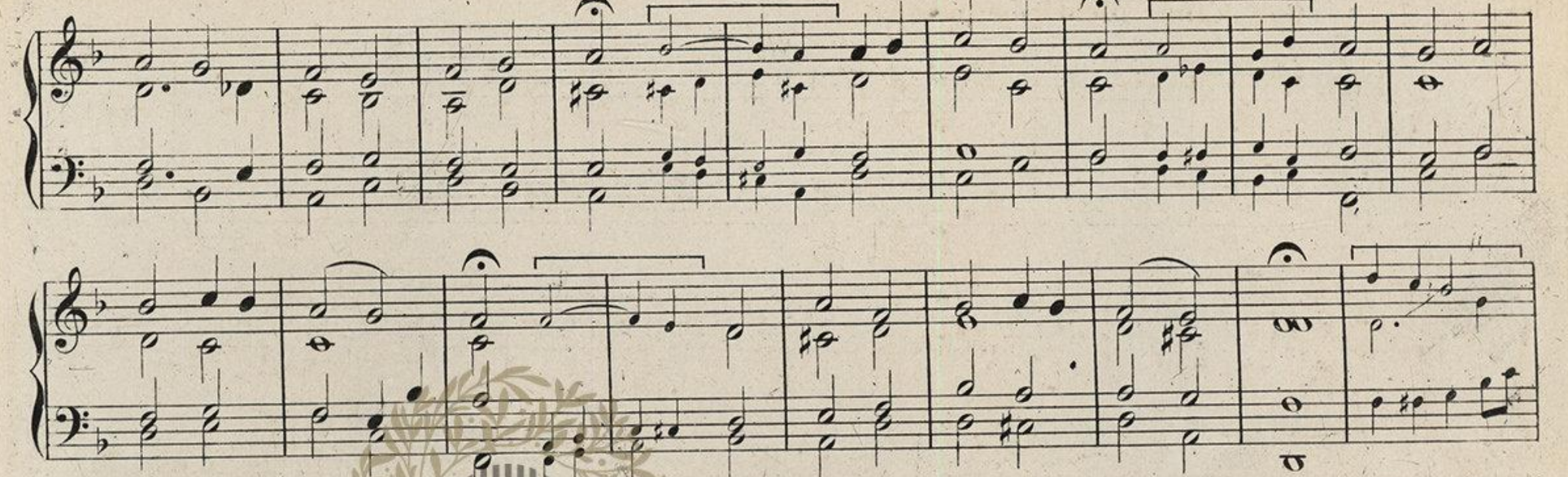
№ 93.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gott kanns nicht böse meinen. 1715.

№ 94.
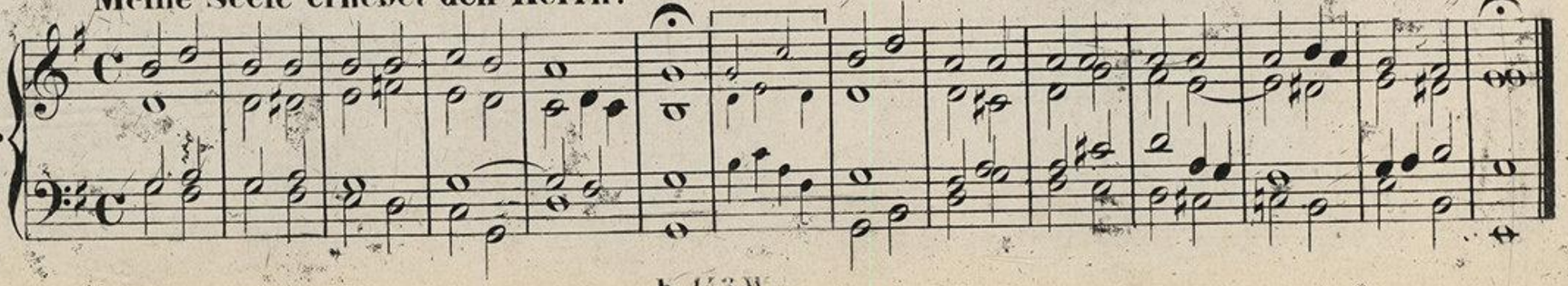
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM





Meine Seele erhebet den Herrn. 1540.

№ 95.



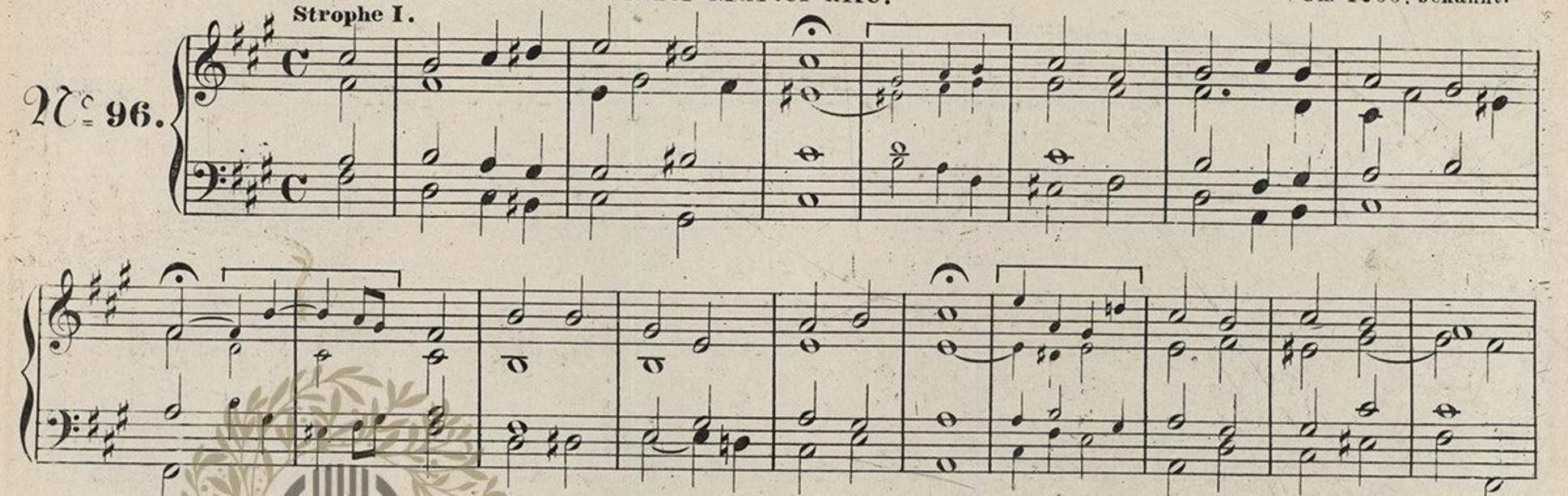
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Christ ist erstanden von der Marter alle.

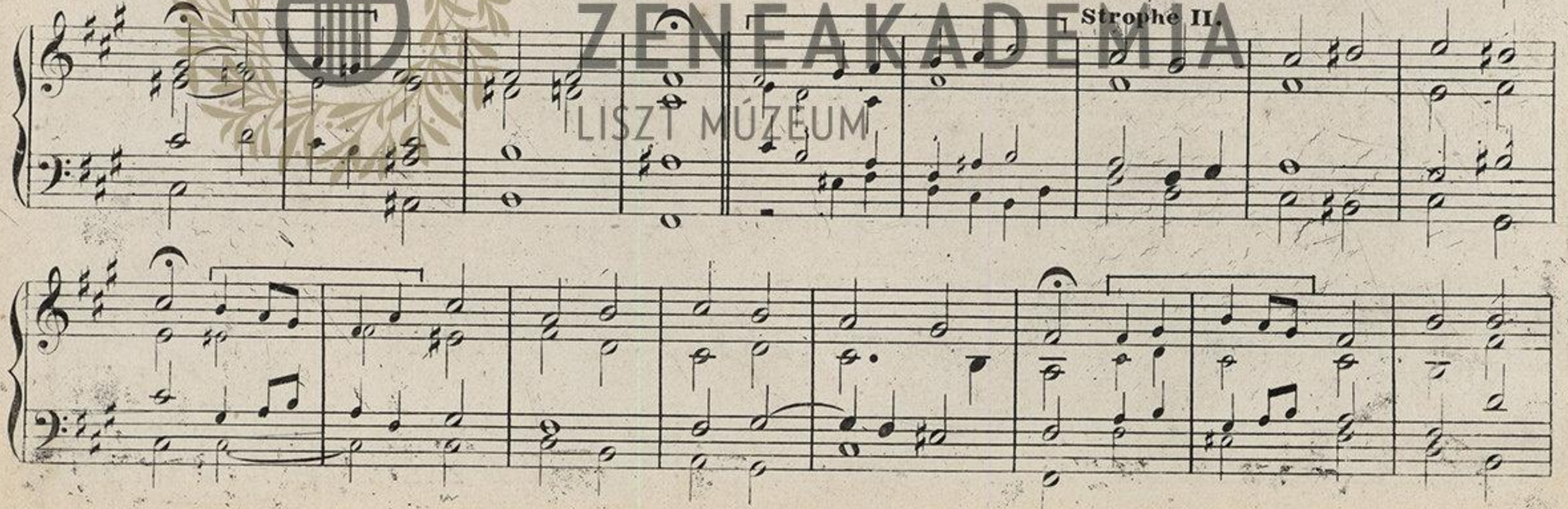
Um 1200. bekannt.

№ 96.

Strophe I.



Strophe II.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Strophe III.
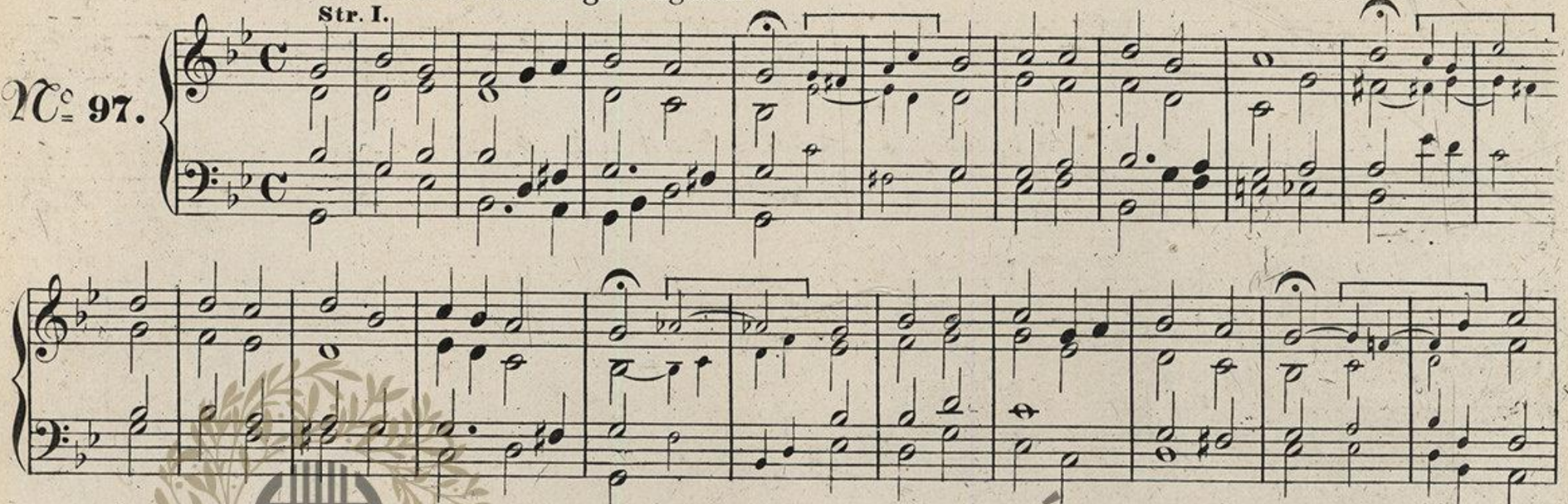
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Verleih uns Frieden gnädiglich.

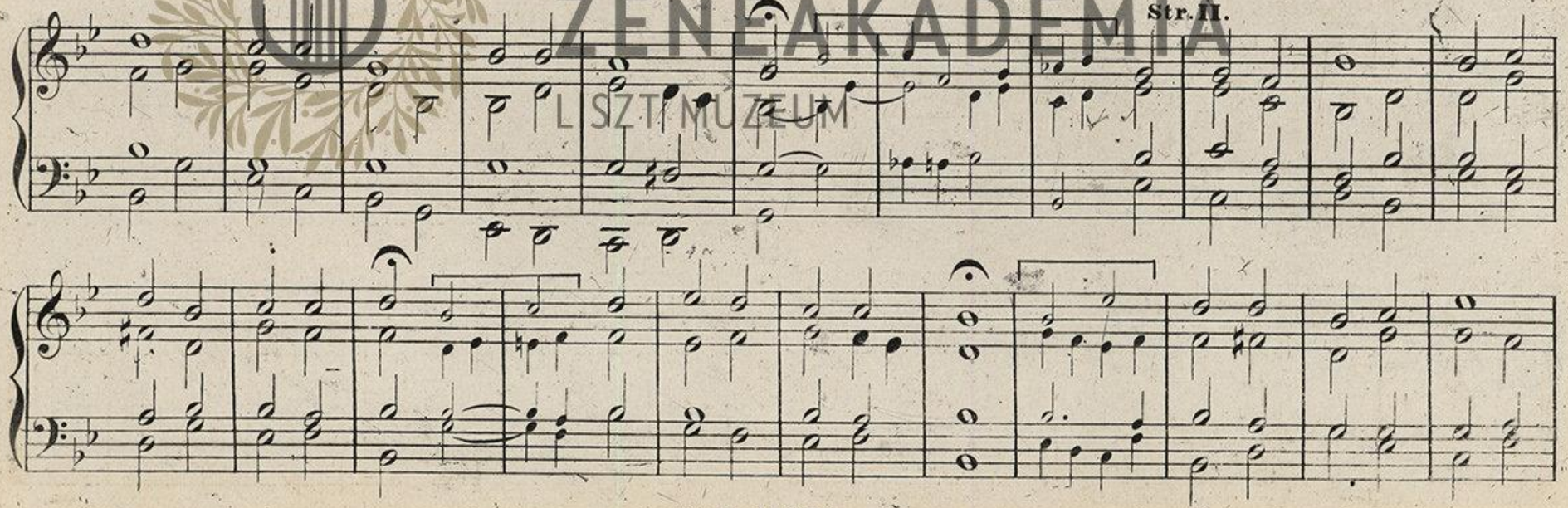
Nach: „Veni redemtor gentium“, 1529.

№ 97.

Str. I.



Str. II.



ZENEAKADÉMIA
ZENETUDOMÁNYI INTÉZET
MAGYAR NEMZETI SZTT MÚZEUM

A - - - - - men.

Jesus Christus unser Heiland, der von uns

Nach: Jesus Christus, nostre salus" v. Joh. Huss.

№ 98.
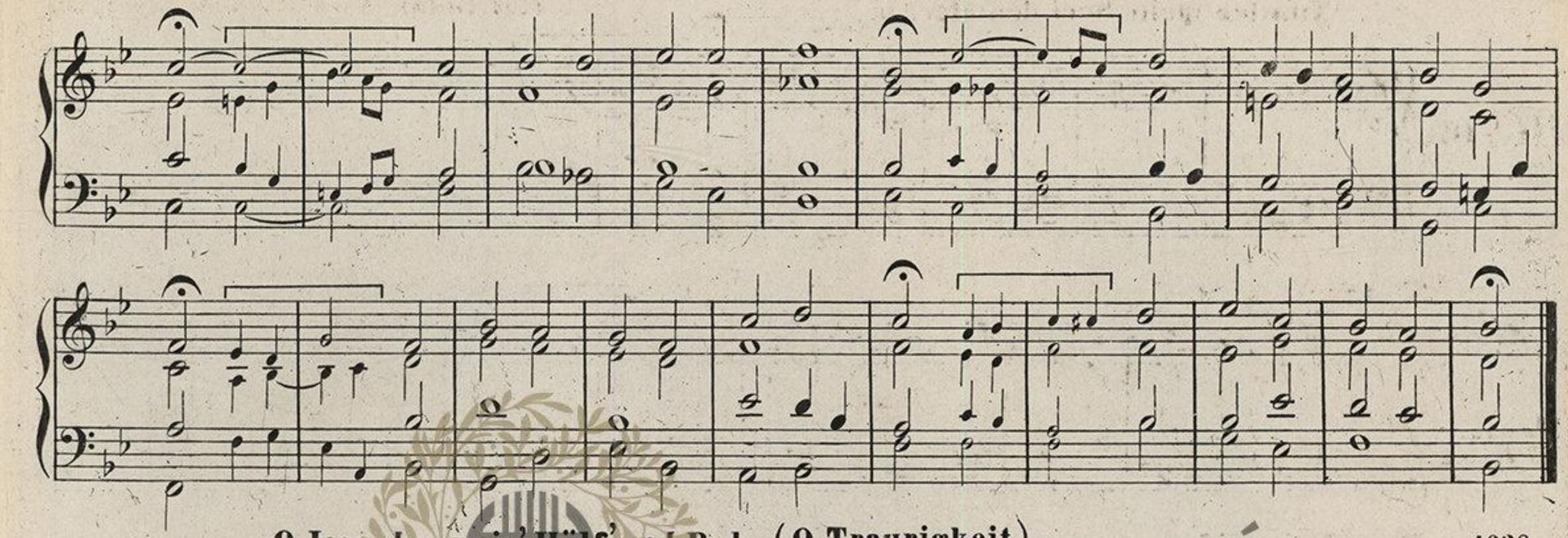
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nun lob mein Seel den Herren.

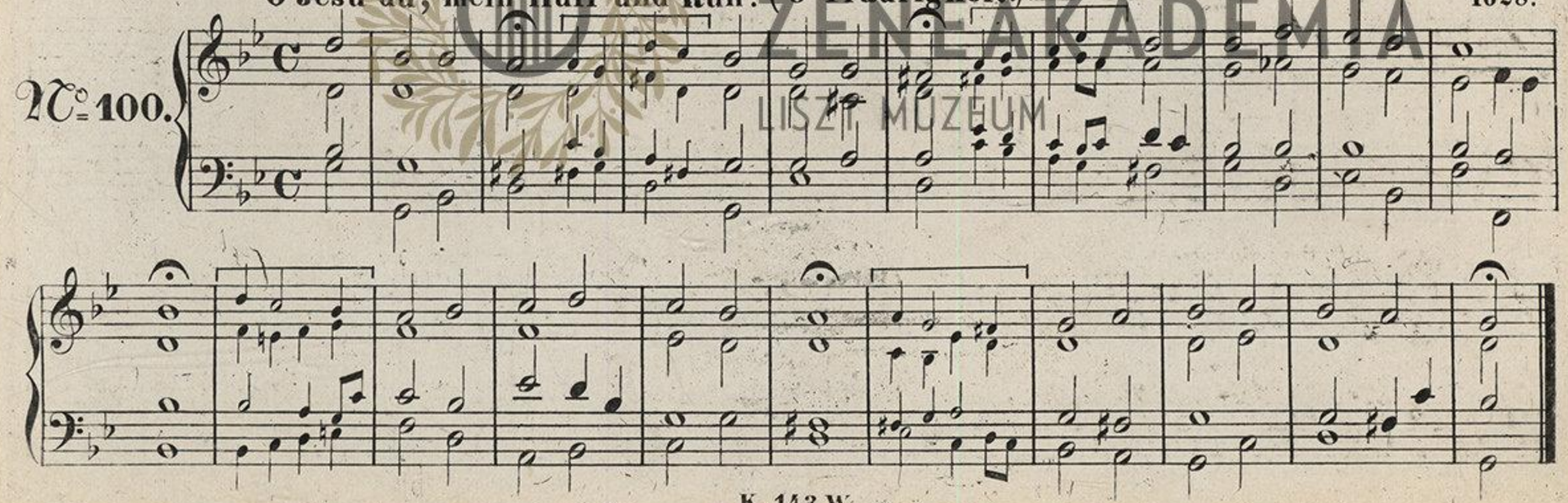
(103. Psalm) Nach Joh. Kugelmann, 1530.

№ 99.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



O Jesu du, mein' Hülf' und Ruh. (O Traurigkeit.) 1628.
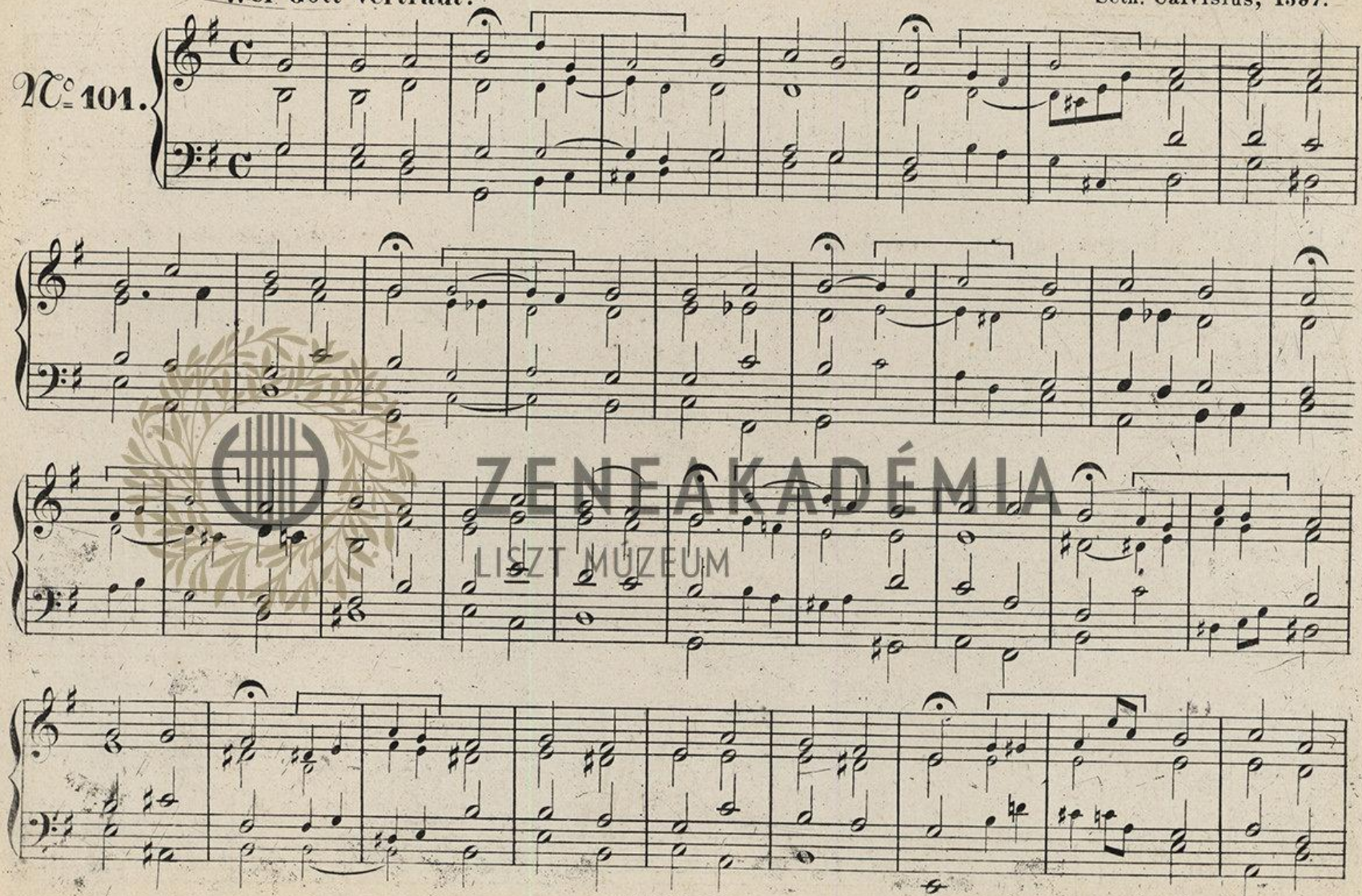


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

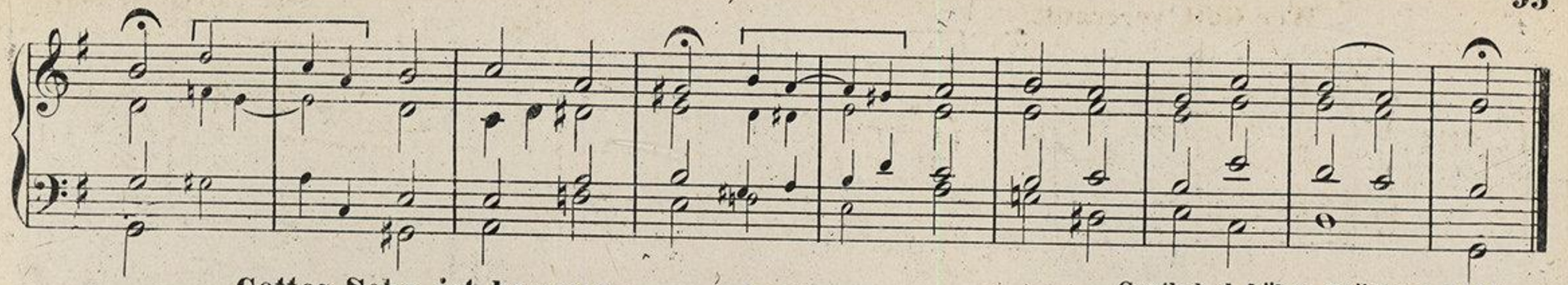
Wer Gott vertraut.

Seth. Calvisius, 1597.

№ 101.
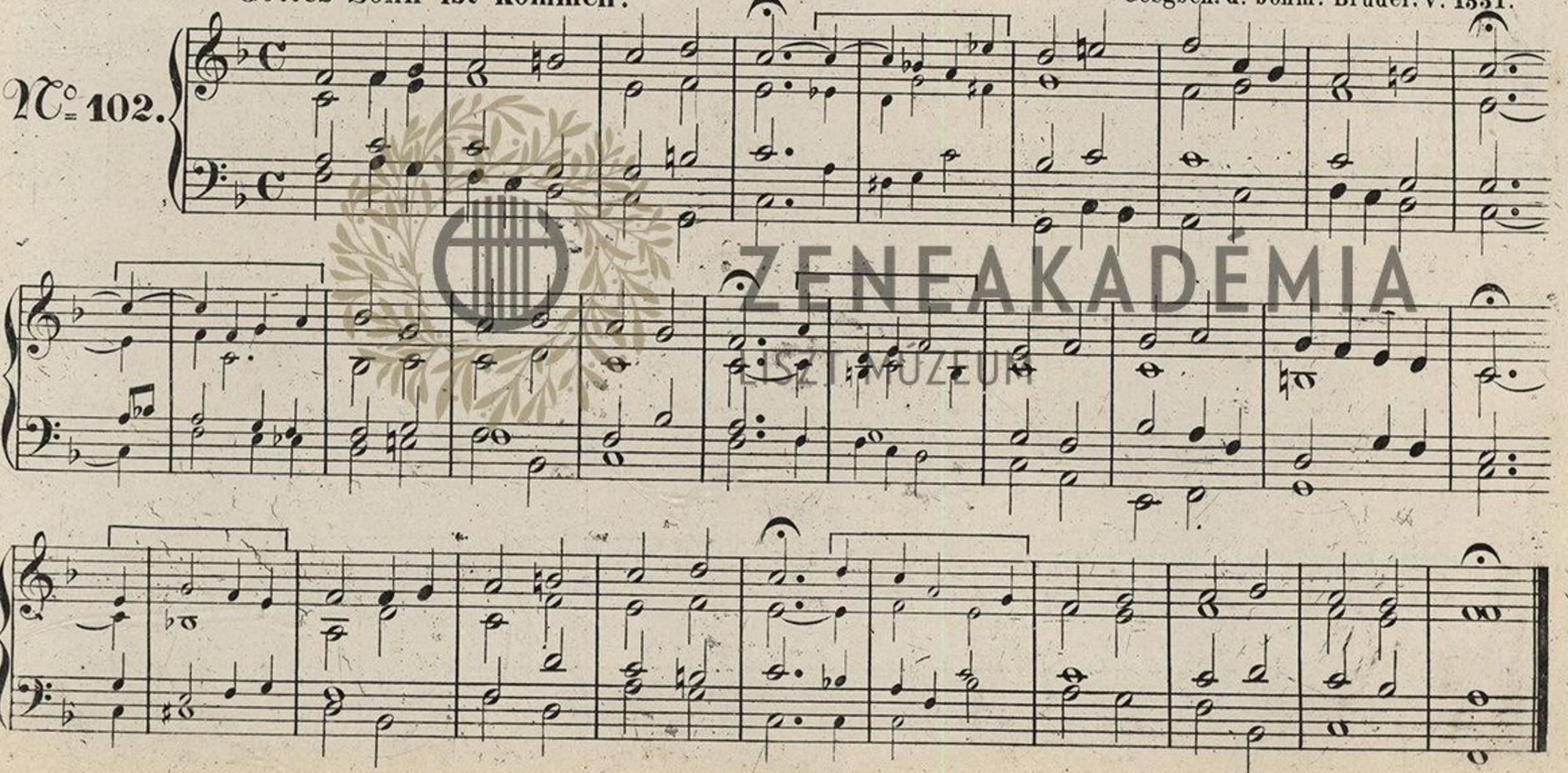


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Gottes Sohn ist kommen.

Gesgbch. d. böhm. Brüder. v. 1531.

№ 102.



ZENEAKADÉMIA
KÖNYVTÁR ÉS MŰZEUM

O Ewigkeit, du Donnerwort.

Joh. Schop. 1642, umgestalt. v. Joh. Crüger.

№ 103.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Liebster Emanuel.

Angebl. v. R. Ahle. (1675.)

№ 104.
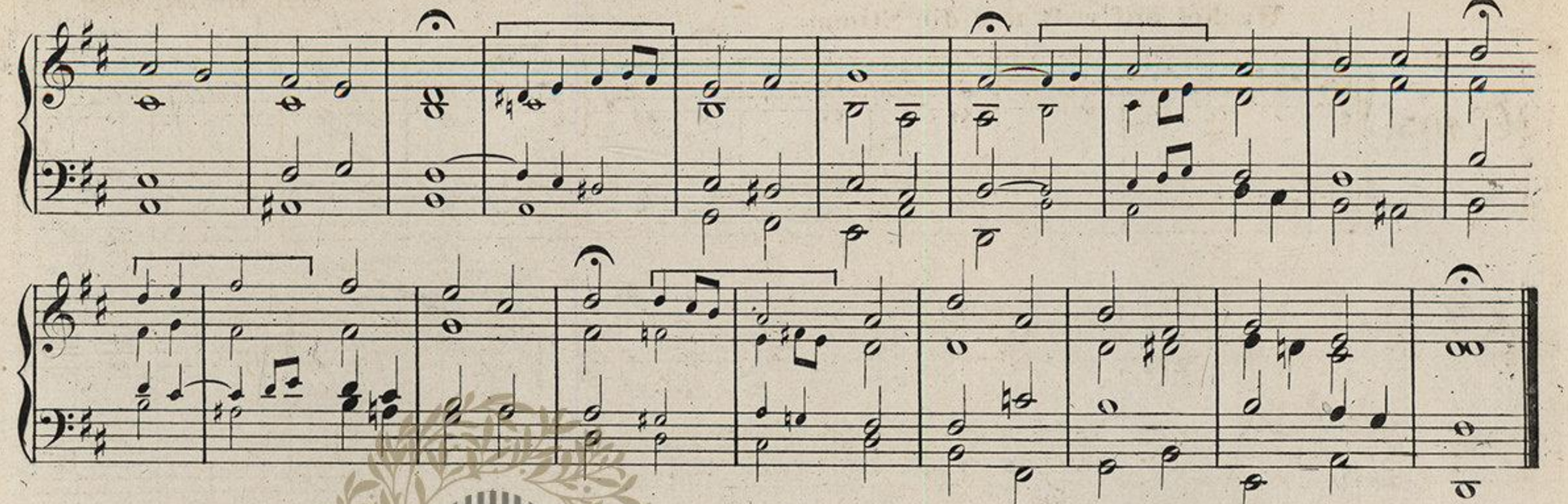
ORSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA *1875

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wachet auf! ruft uns die Stimme. Phil. Nicolai, 1598.

№ 105.
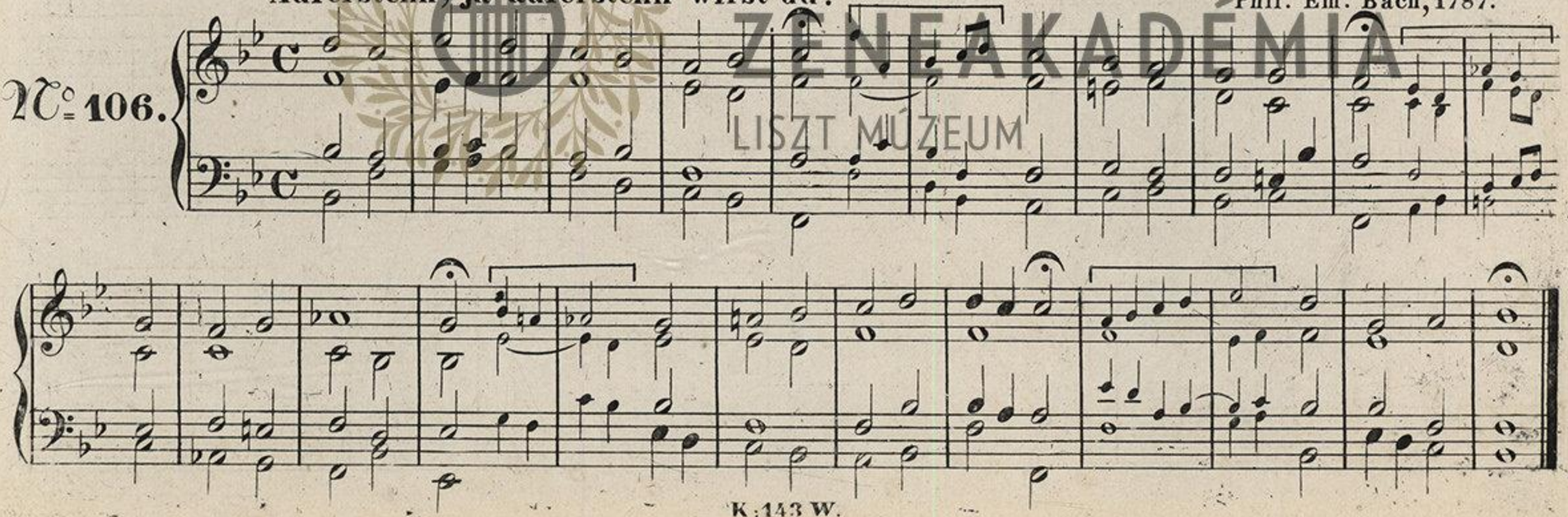
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Auferstehn, ja auferstehn wirst du.

Phil. Em. Bach, 1787.

№ 106.
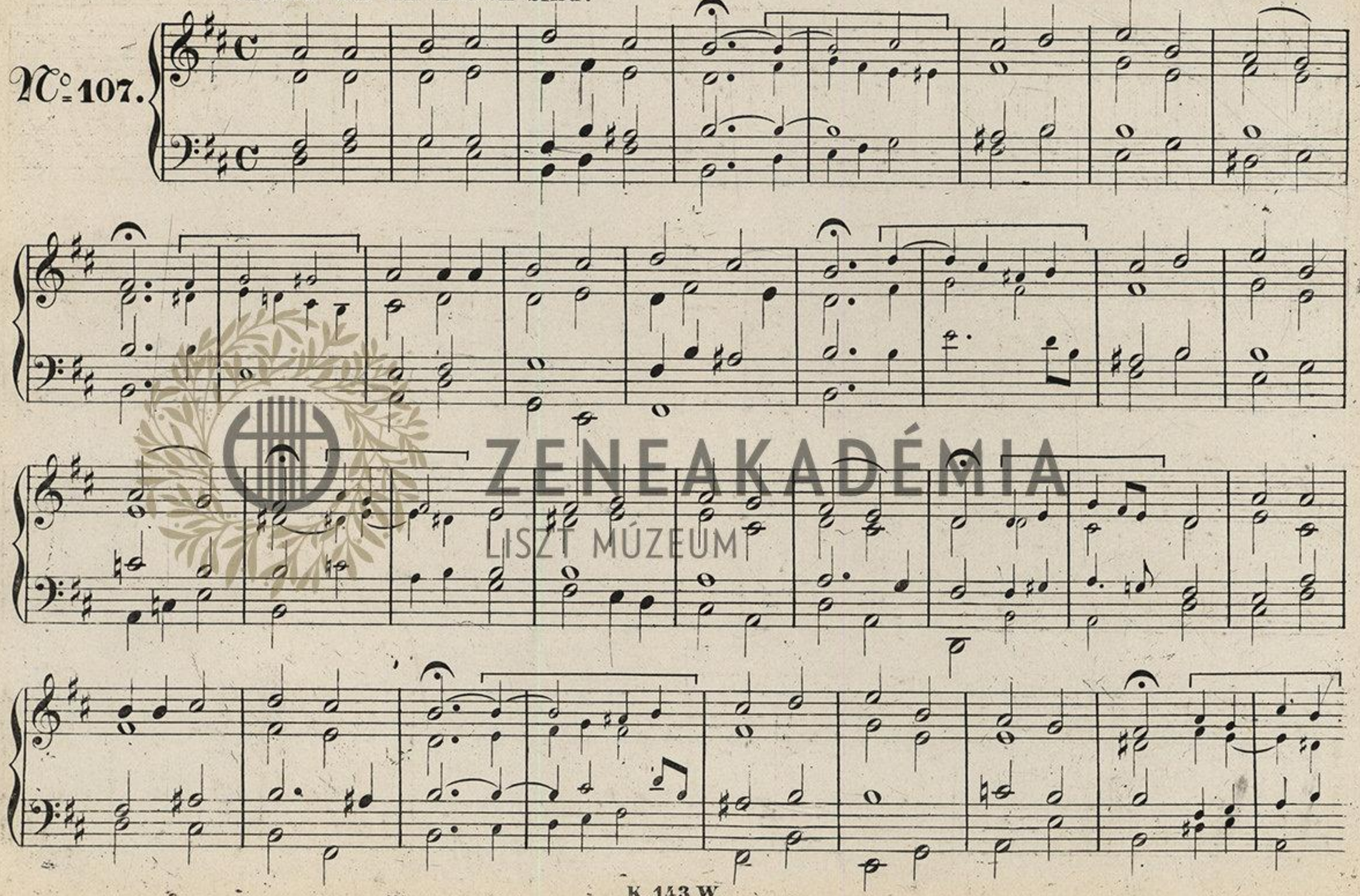


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Mitten wir im Leben sind.

Vorreformatorisch, 15. Jahrh.

№ 107.
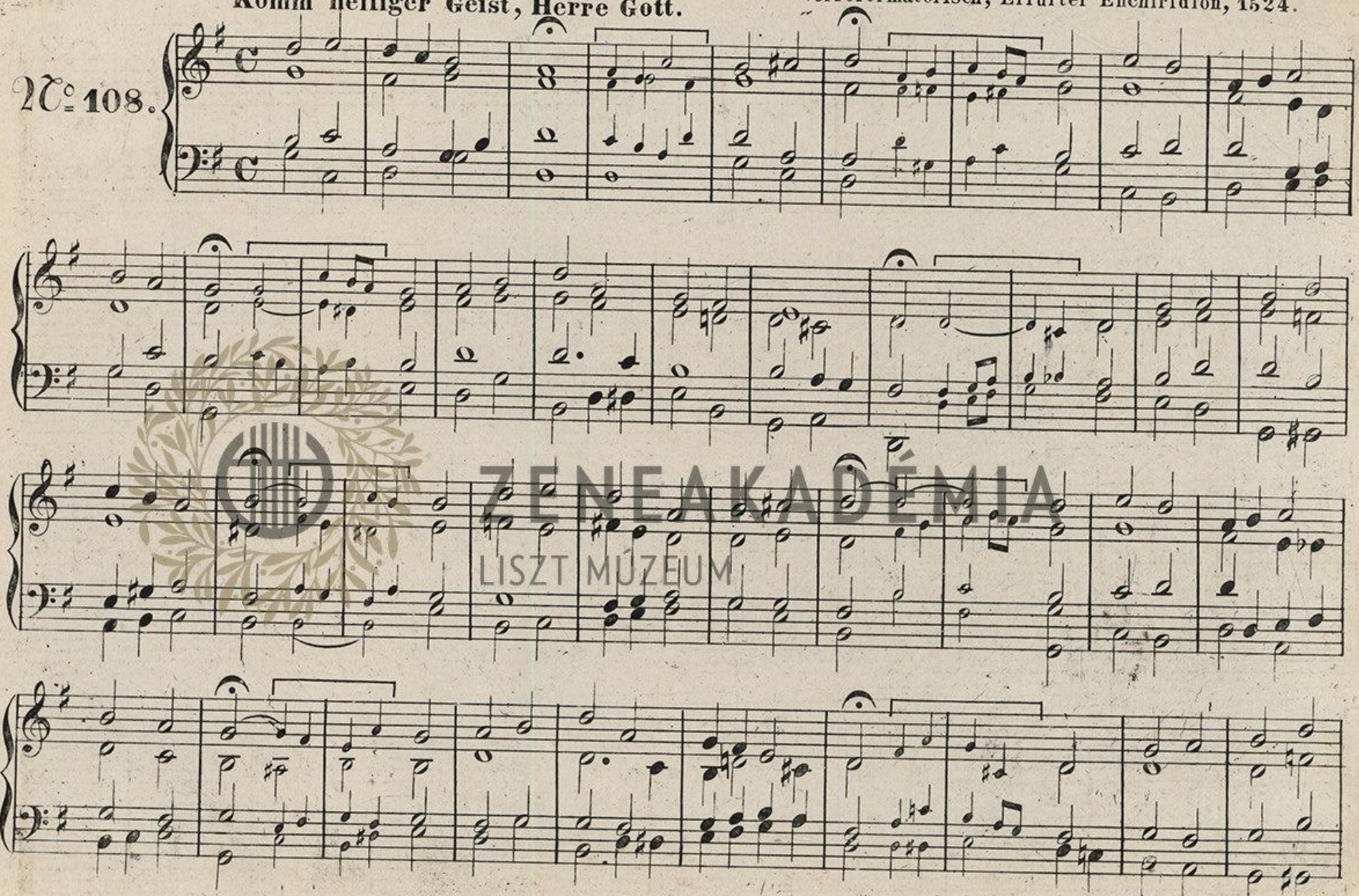


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

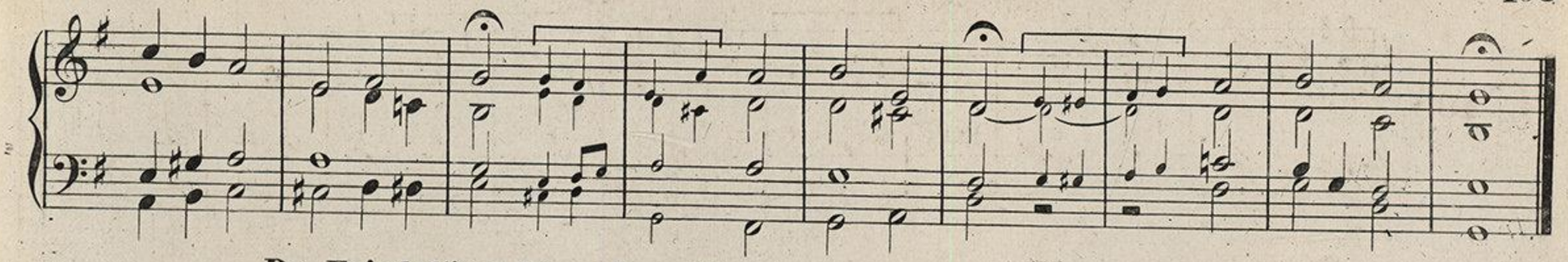
Komm heiliger Geist, Herre Gott.

Vorreformatorisch, Erfurter Enchiridion, 1524.

2C. 108.
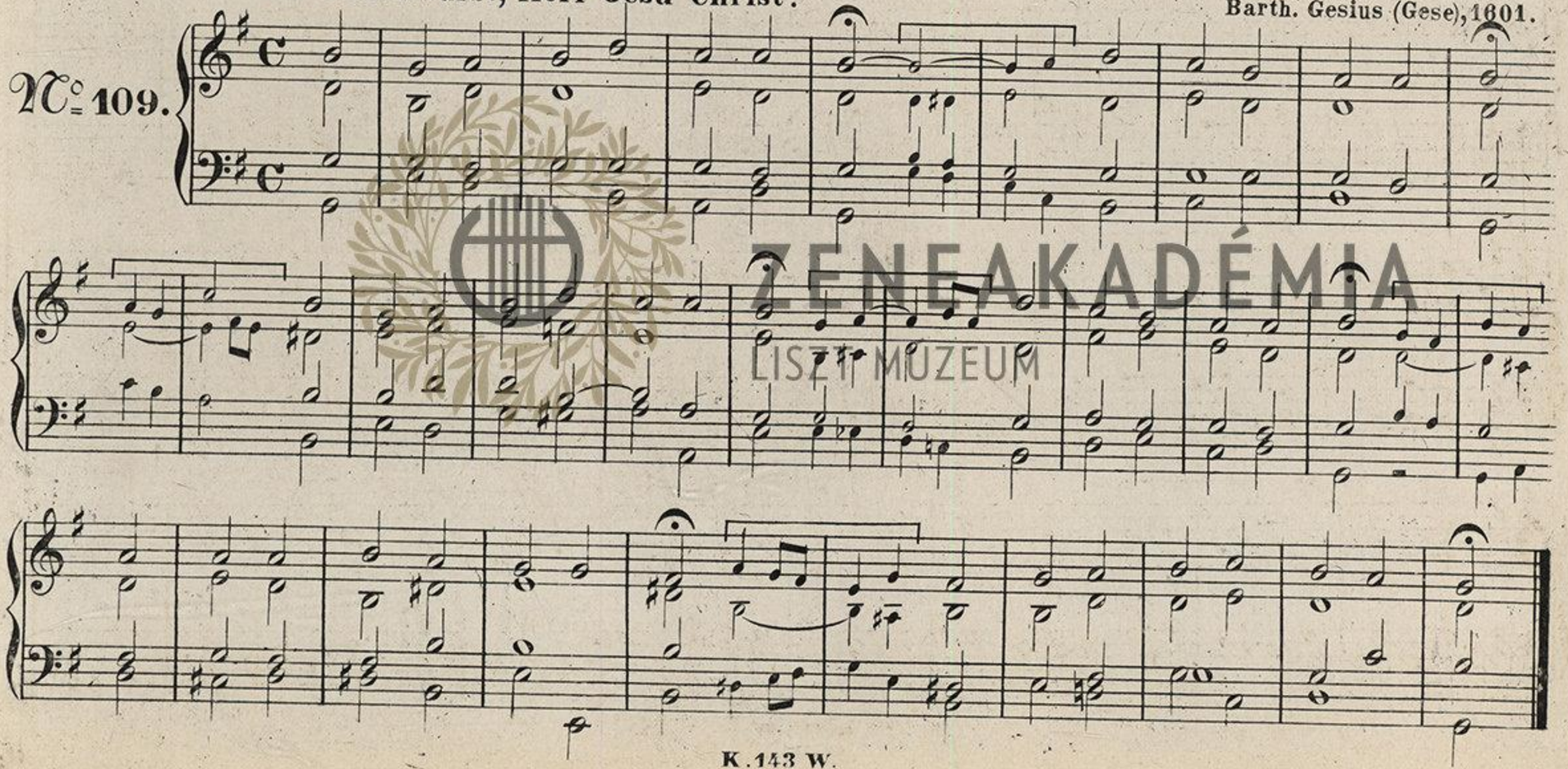


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Du Friedefürst, Herr Jesu Christ.

Barth. Gesius (Gese), 1601.

№ 109.
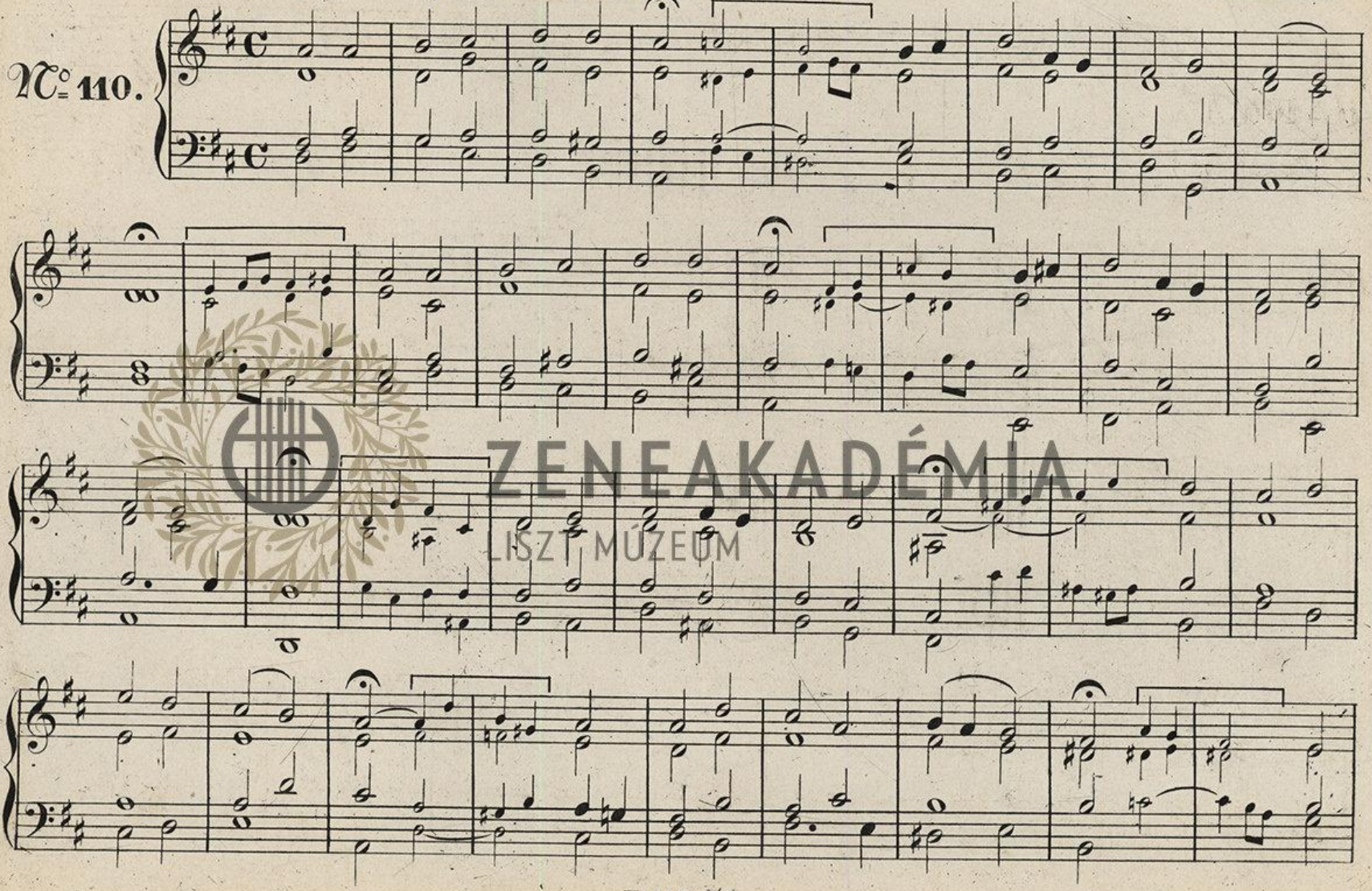


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gott, der Vater, wohn' uns bei.

altkirchlich.

№ 110.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
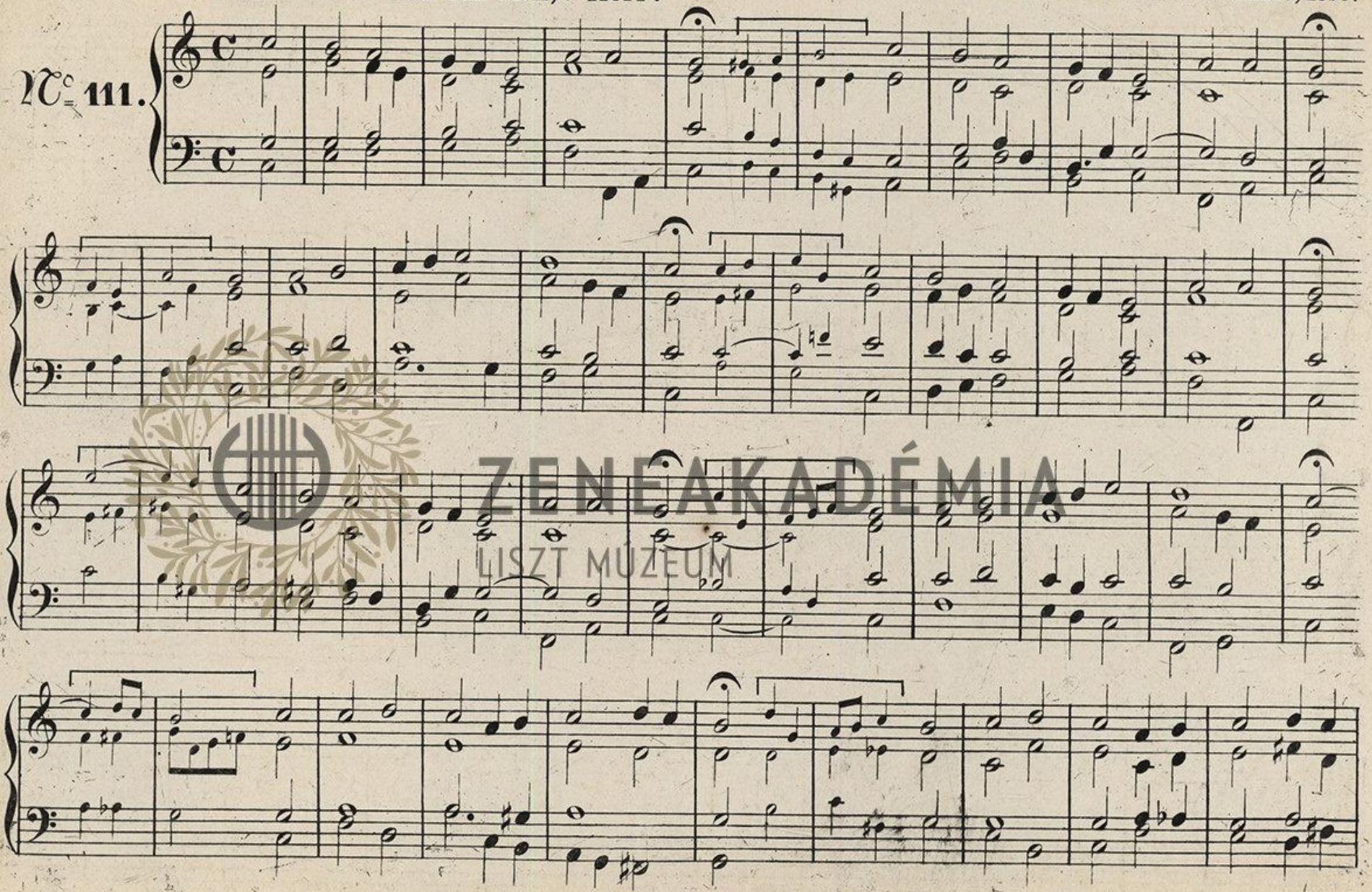
OSZT. KGL. M. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
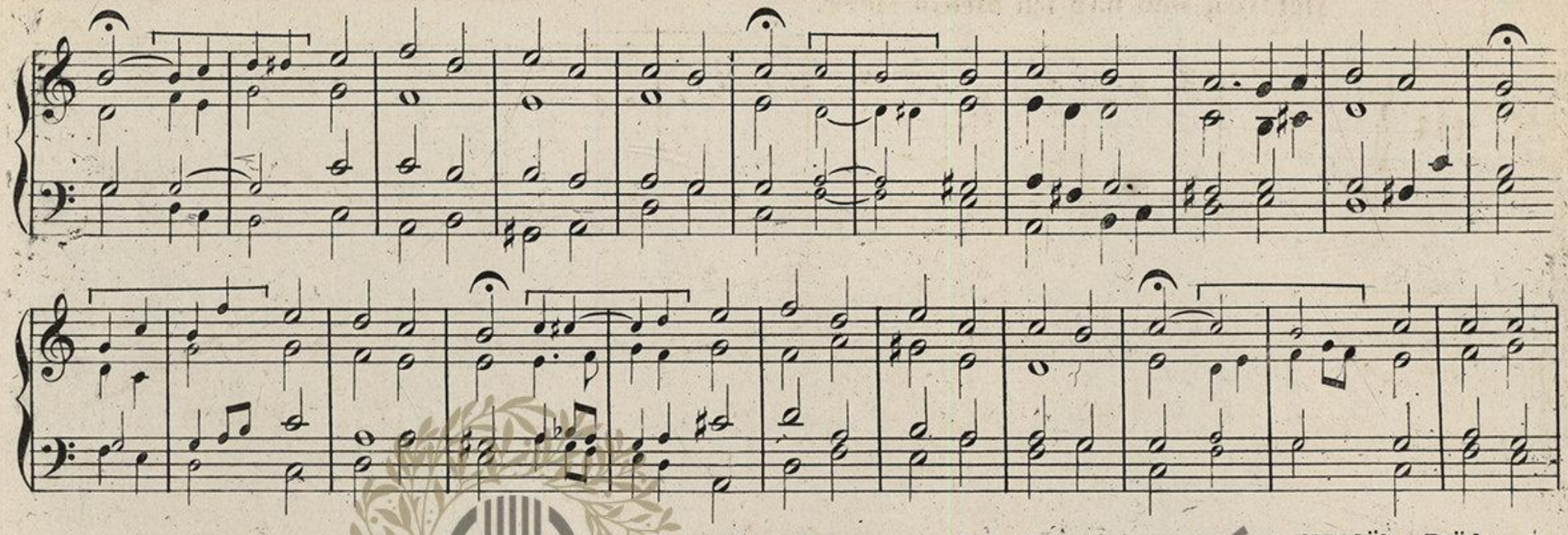
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr.

? Balthaser Musculus — bei B. Schmidt, 1577.

No. 111.
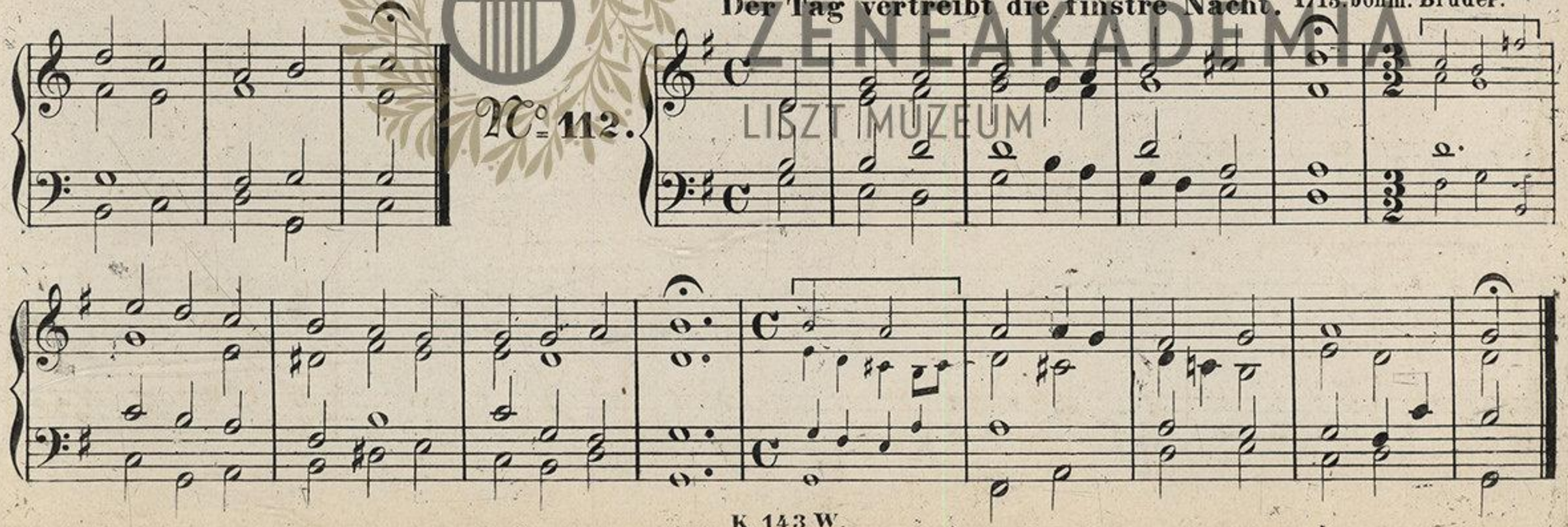


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



№ 112.

Der Tag vertreibt die finstre Nacht. 1715. böhm. Brüder.



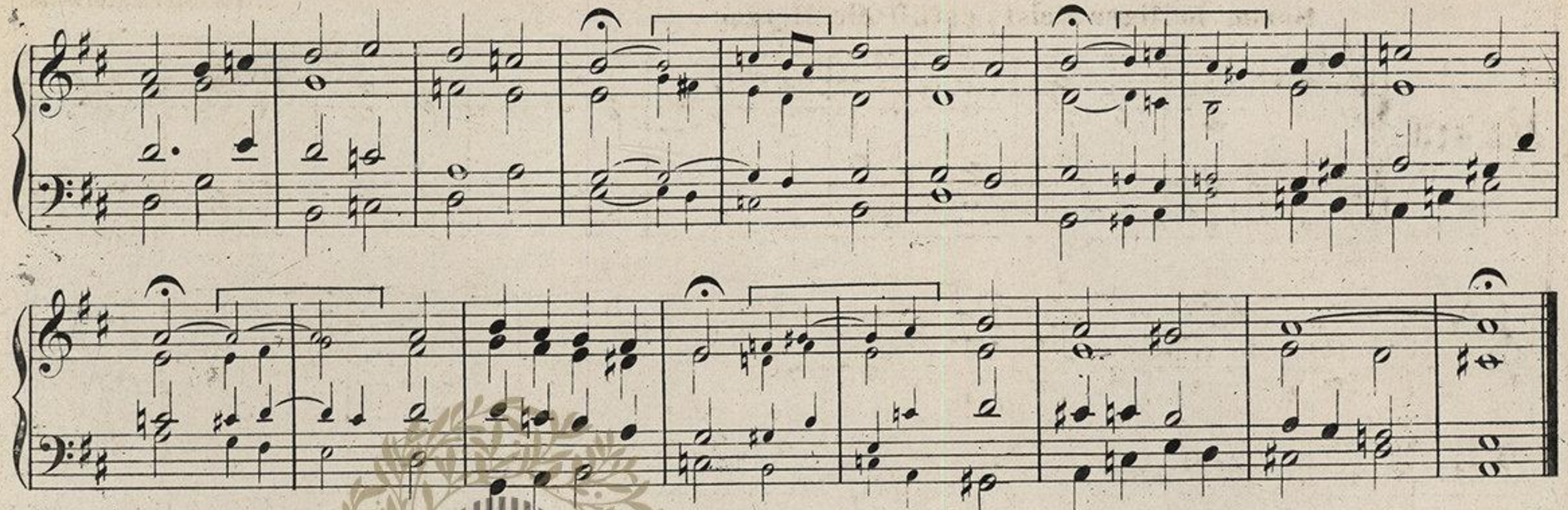
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Komm heiliger Geist, erfüll die Herzen.

Vorreformatorisch.
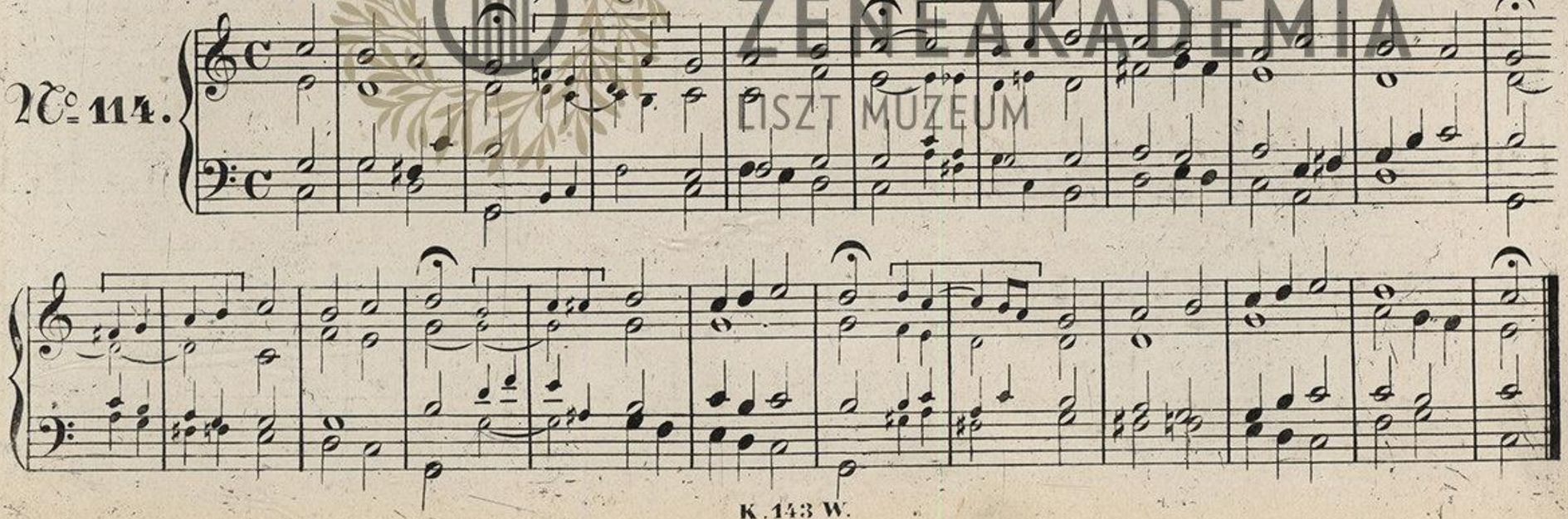
№ 113.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Ach Gott und Herr, wie gross und schwer. Joh. Herm. Schein, 1627.

№ 114.



ZENEAKADÉMIA LISZT MUZEUM

Freuet euch, ihr Christen alle.

Andr. Hammerschmidt, 1646.

2C. 115.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wir Christenleut.

Vor 1589.
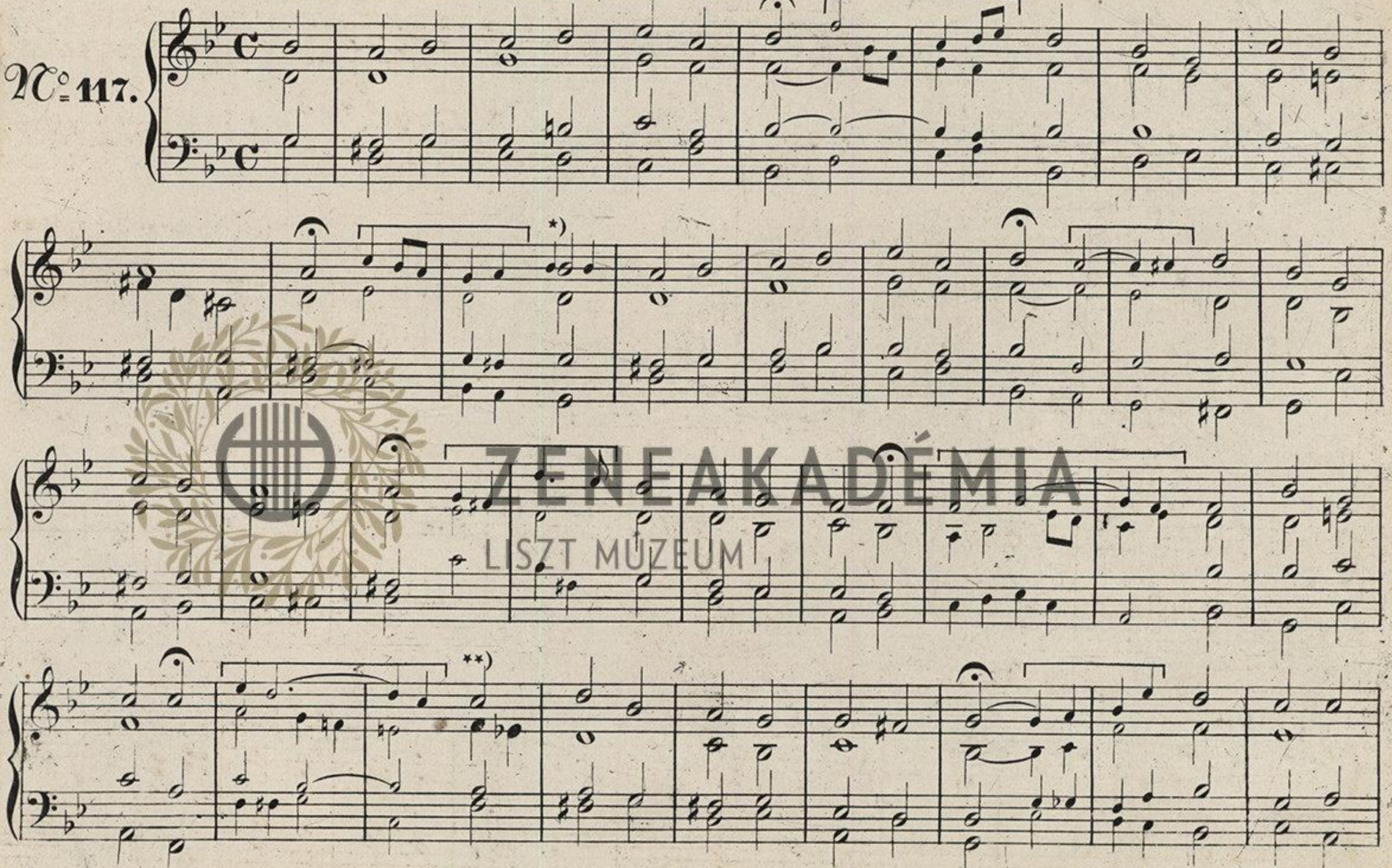
№ 116.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Herr Gott nun schleuss den Himmel auf.

Mich. Altenburg, 1620.

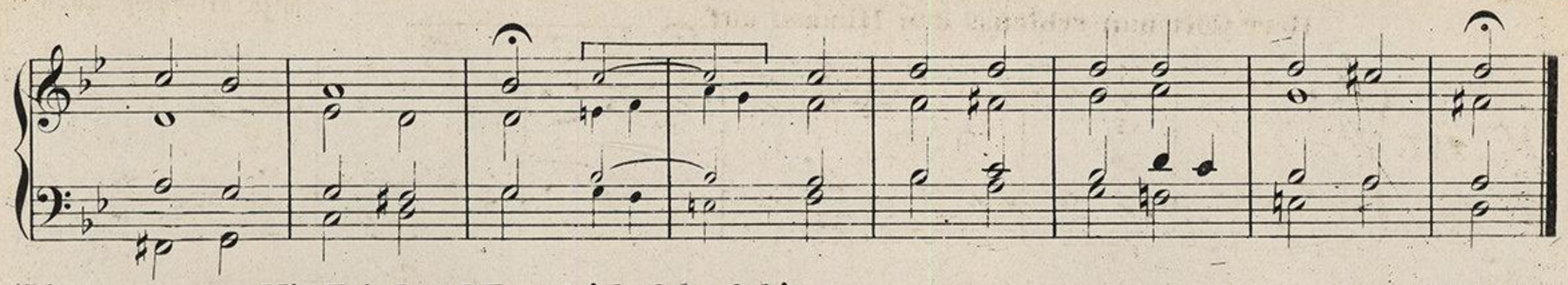
№ 117.



*) für die 3. Str.

**) In die 1. Str. gehört dieser Akkord noch zum Zwischenspiel.
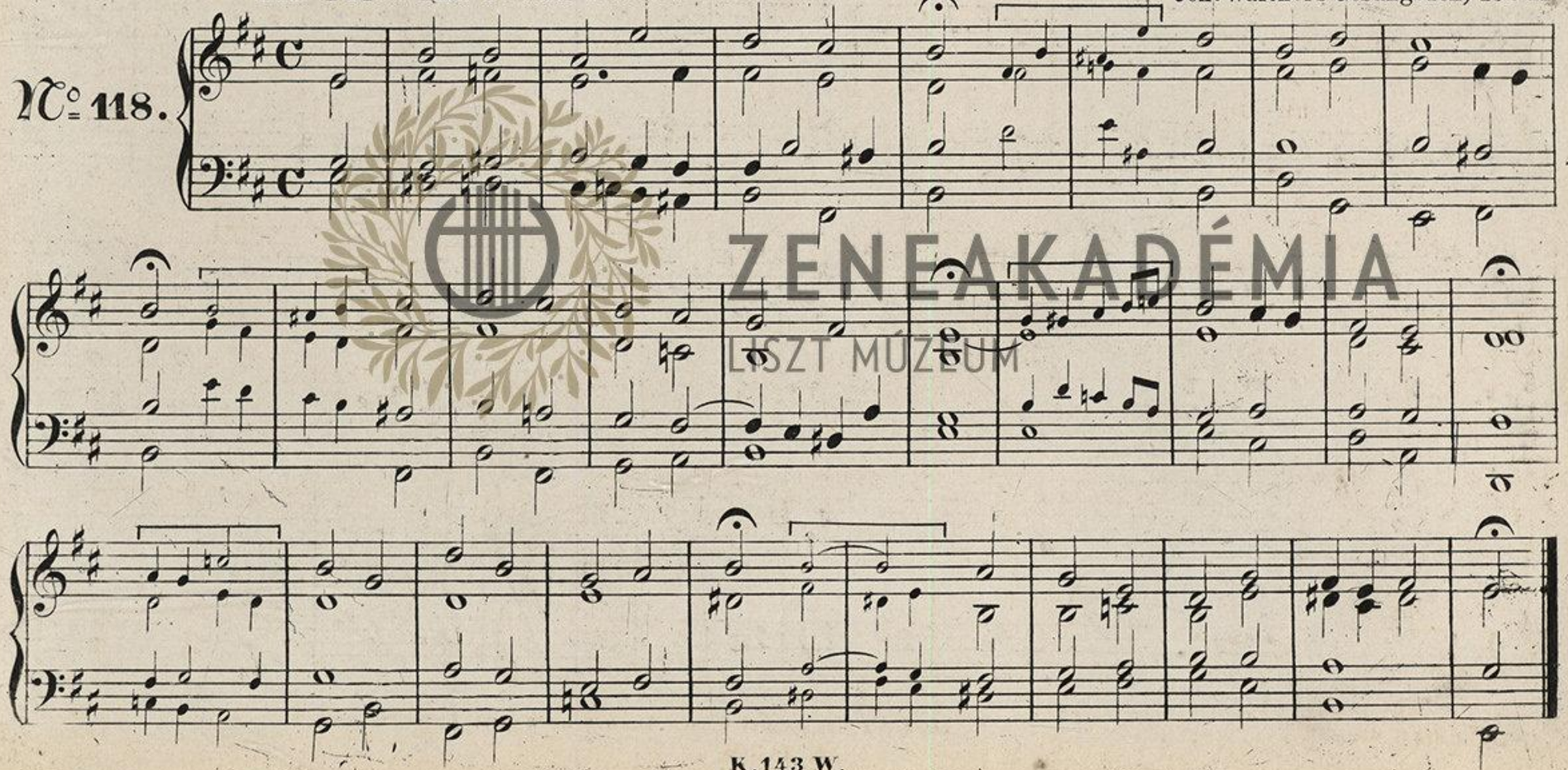
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM



Mit Fried und Freud ich fahr dahin.

Joh. Walthers Gesangbuch, 1524.

№ 118.
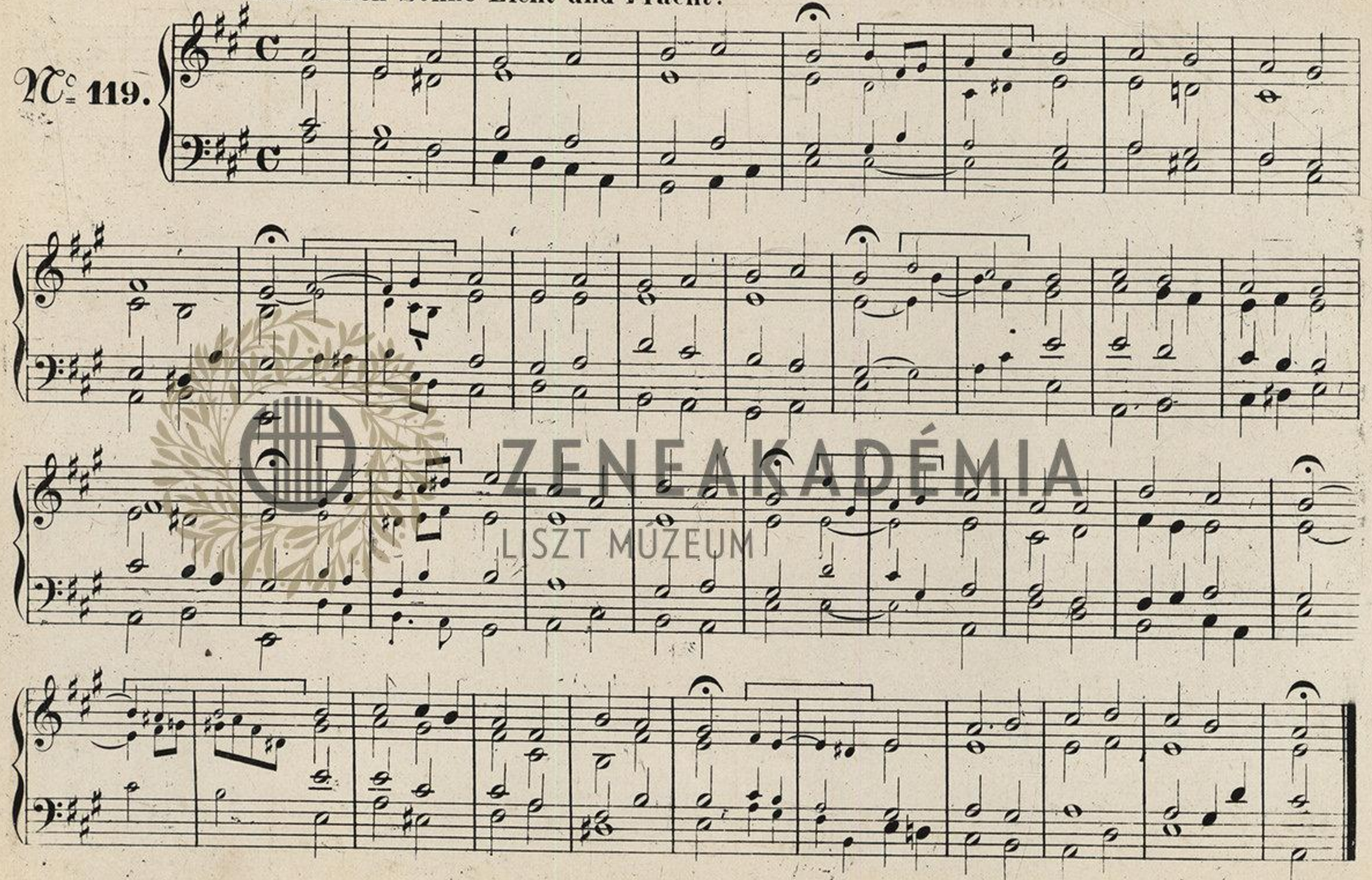


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Der lieben Sonne Licht und Pracht.

J. B. Reimann, 1747.
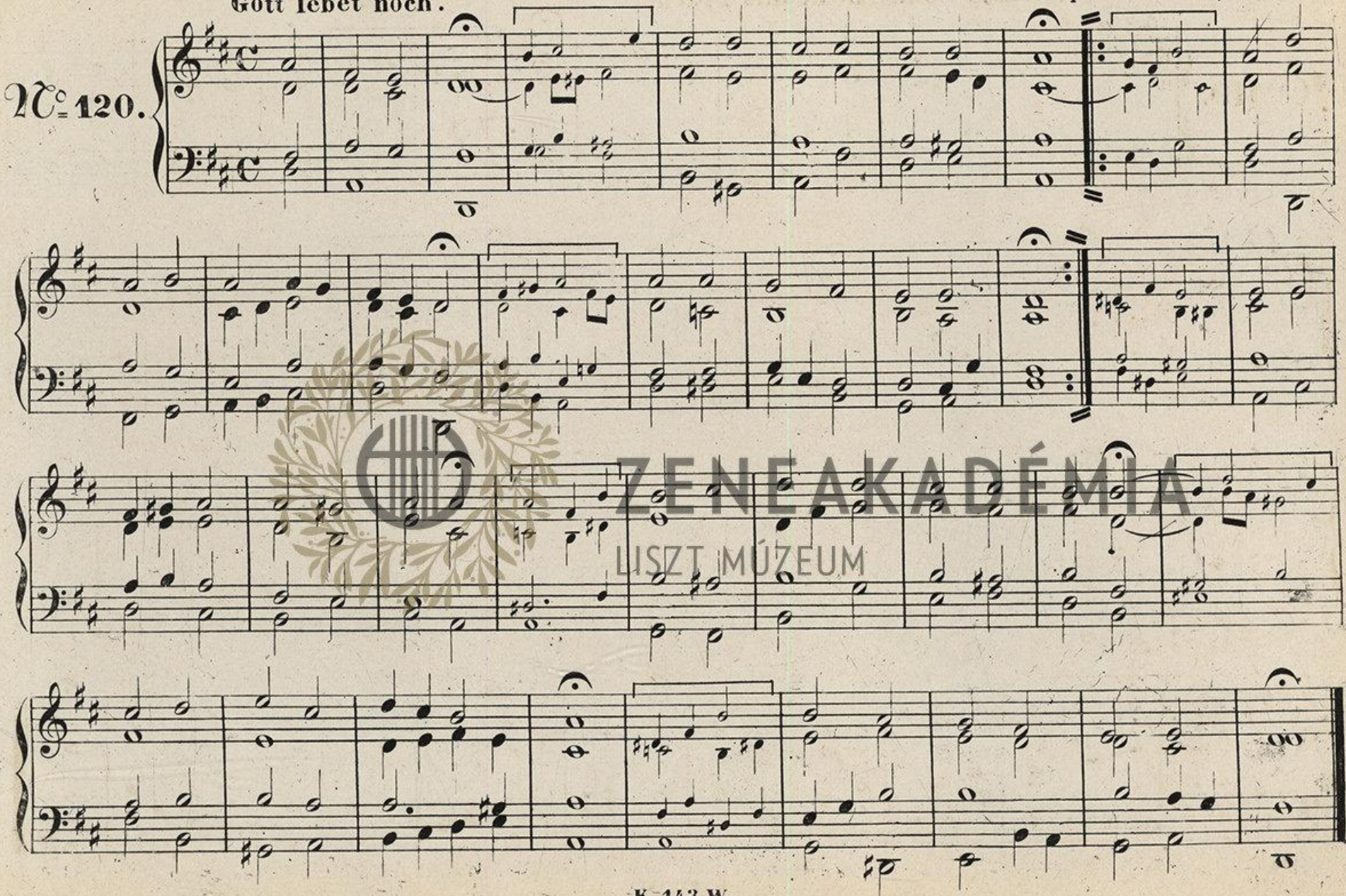
№ 119.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gott lebet noch.

W. 120.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit.

altkirchlich, (1550).

№ 121.

Strophe 1.

Strophe 2.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Strophe 3.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O Vater allmächtiger Gott. 1593.
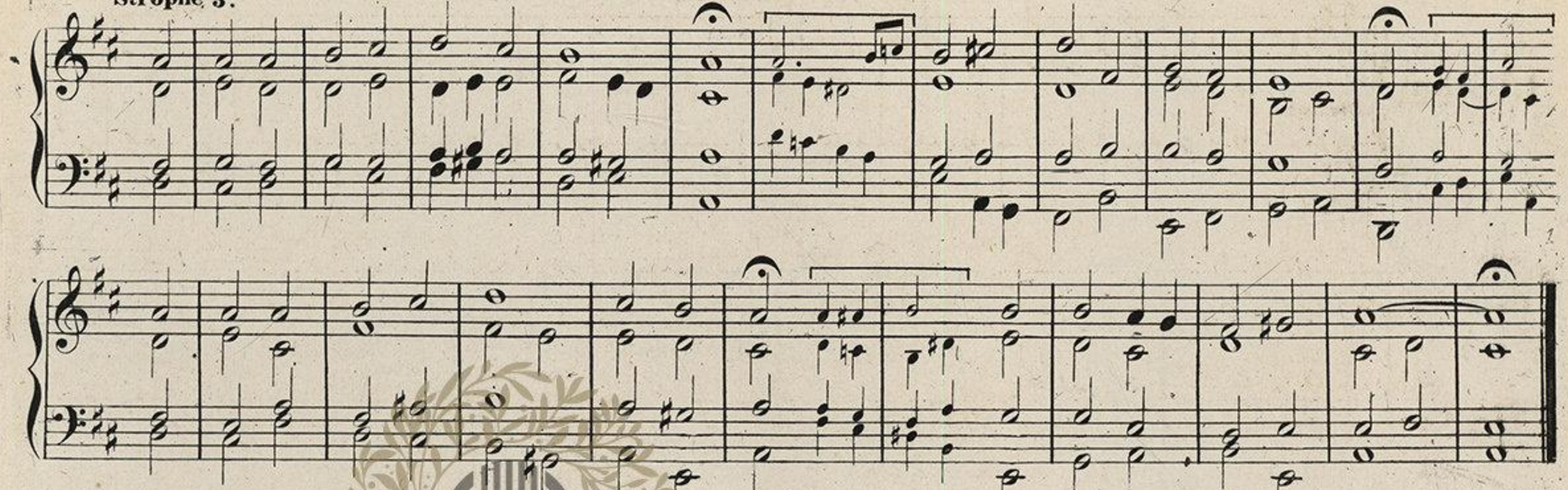
№ 122.

Strophe 1.

Strophe 2.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
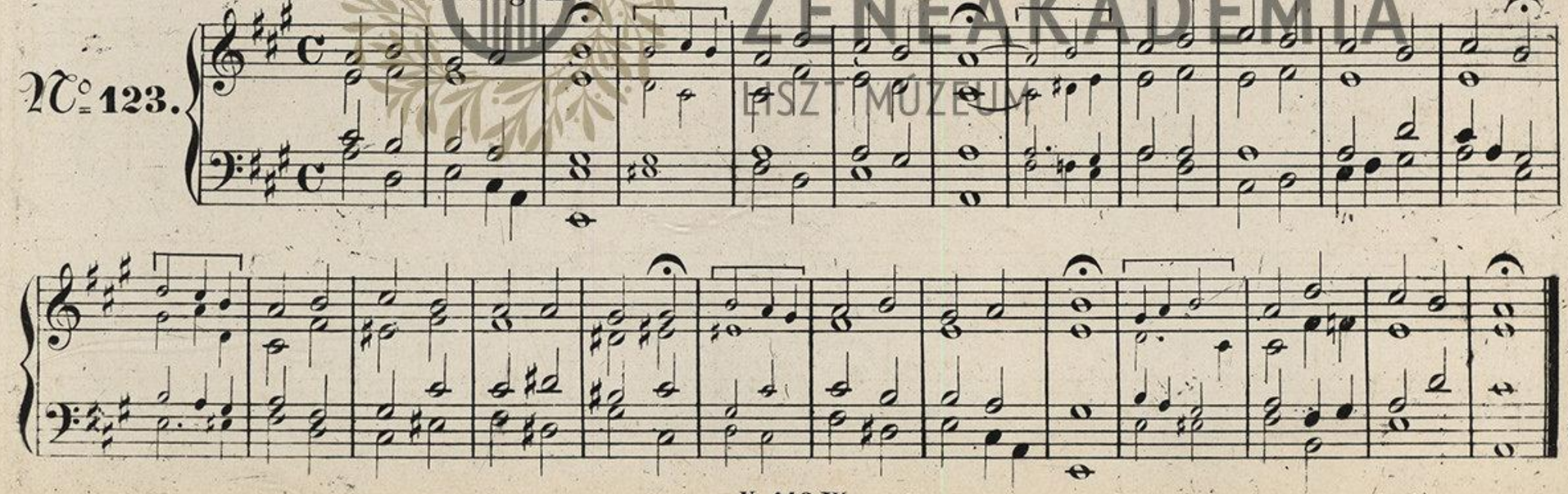
Strophe 3.



Seelen-Bräutigam.

Adam Drese, Kapellm. in Weimar, 1698.

№ 123.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O Herre Gott, Vater in Ewigkeit.

Altkirchlich.

№ 124.

Strophe 1.

Strophe 2.
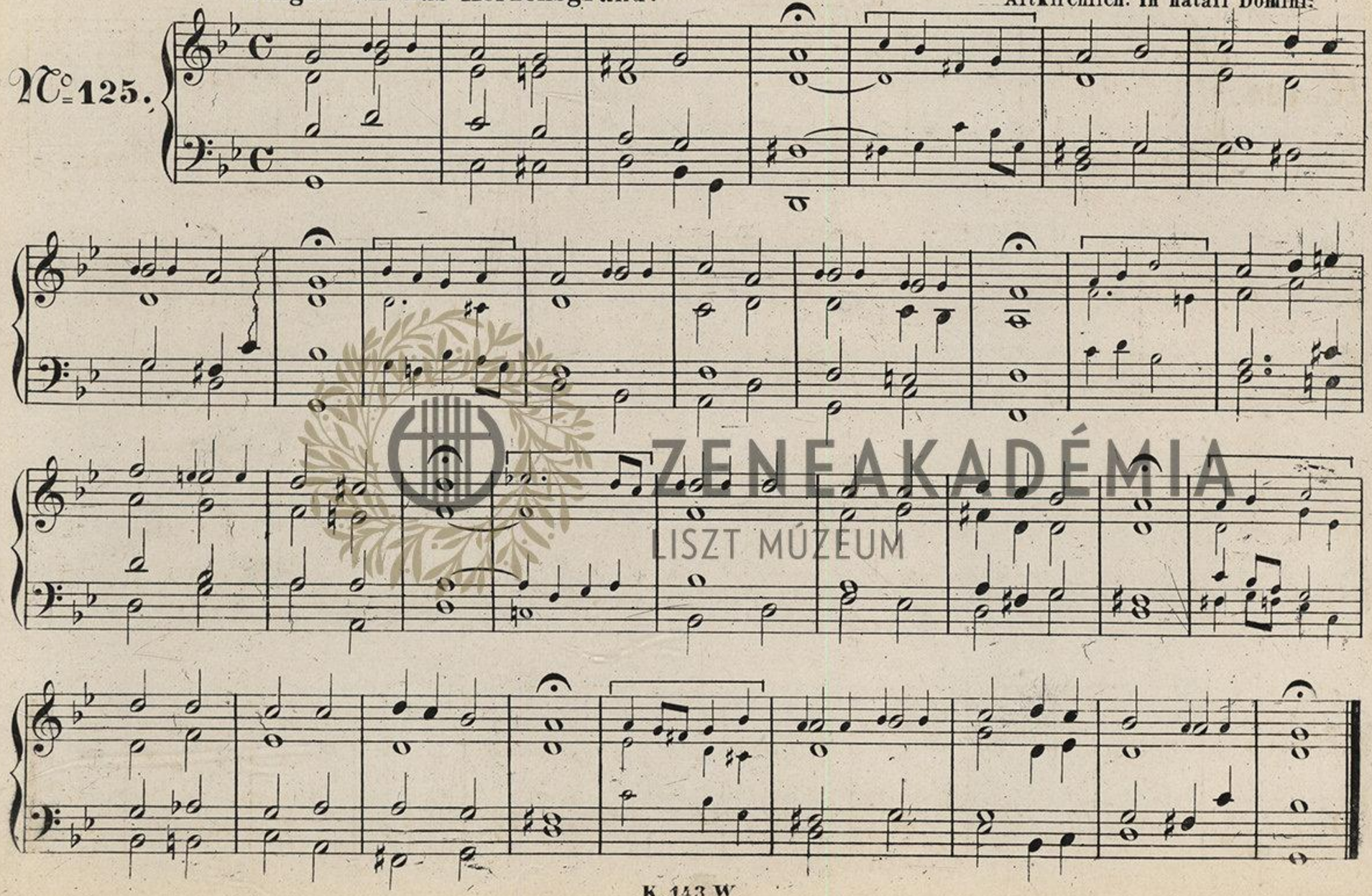
Strophe 3.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Singen wir aus Herzensgrund.

Altkirchlich: In natali Domini.

№ 125.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

M. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA
1875

Du bist ein Mensch, das weist du wohl.

(Ermuntre dich, mein schwacher Geist.)

Joh. Schop, 1641.
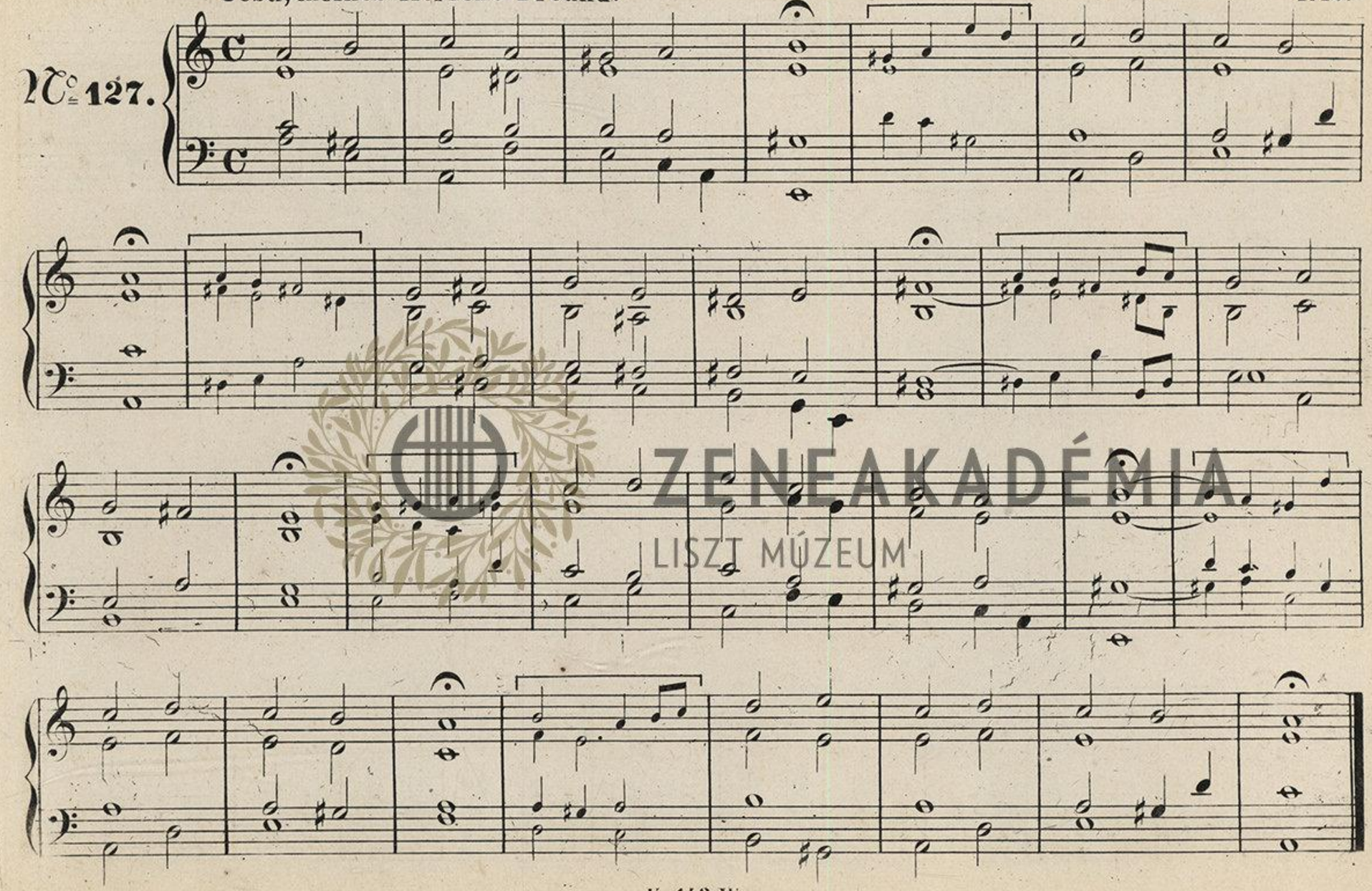
№ 126.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Jesu, meines Herzens Freund.

1715.

№ 127.
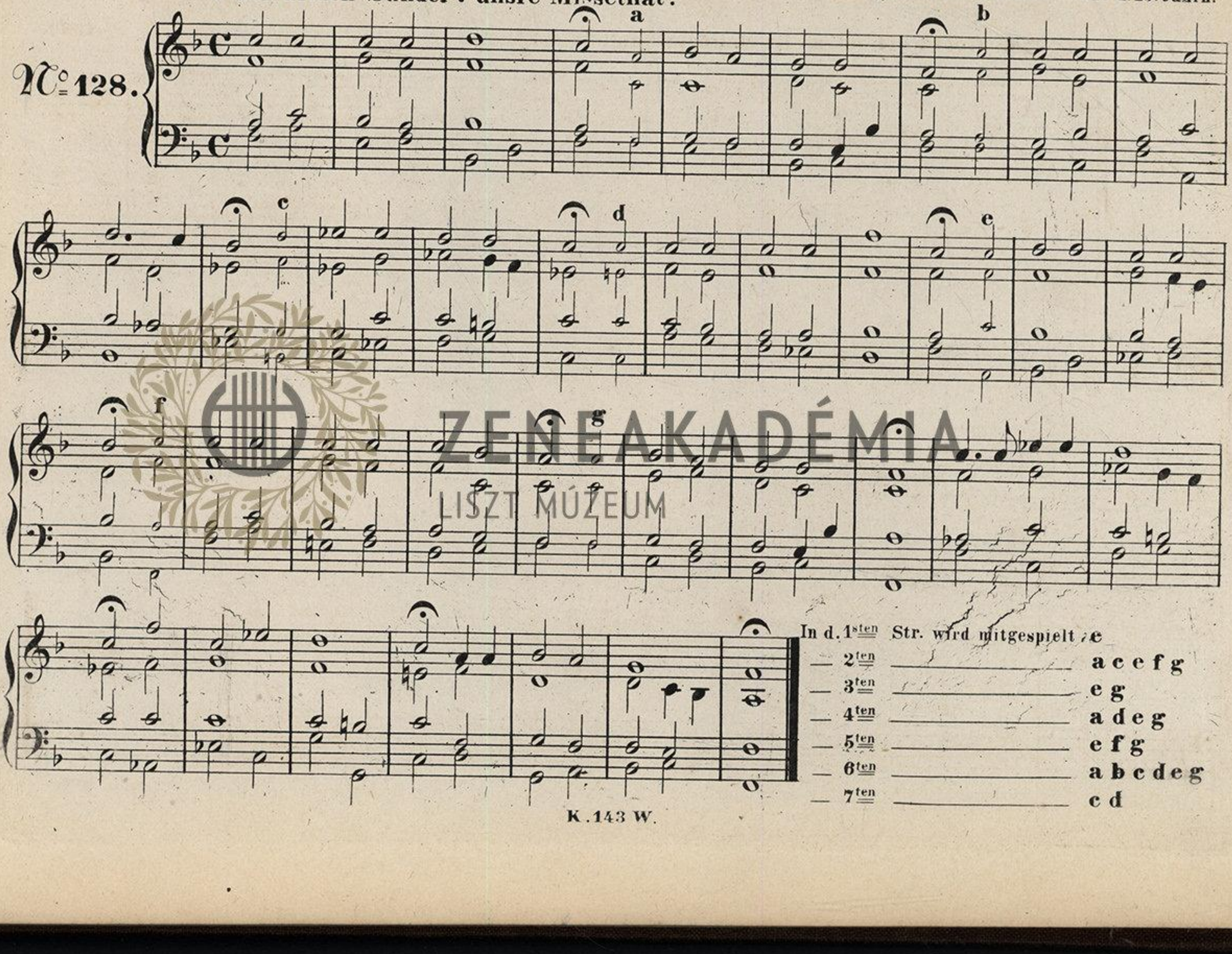


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O wir armen Sünder! unsre Missethat.

Mel. zu: „Laus tibi Christe“ aus d. 15. Jahrh.

№ 128.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

In d. 1sten Str. wird mitgespielt: c

— 2ten — a c e f g
— 3ten — e g
— 4ten — a d e g
— 5ten — e f g
— 6ten — a b c d e g
— 7ten — c d

Ach Gott! erhör' mein Seufzen und Wehklagen. 1662.

№ 129.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

№ 130.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gieb mir ei-nen neuen, ge-

wis-sen Geist. Ver-wirf mich nicht, ver-wirf mich nicht von deinem Ange-

sicht, von deinem Ange-sicht, und nimm dein'n heil'gen Geist nicht von mir.
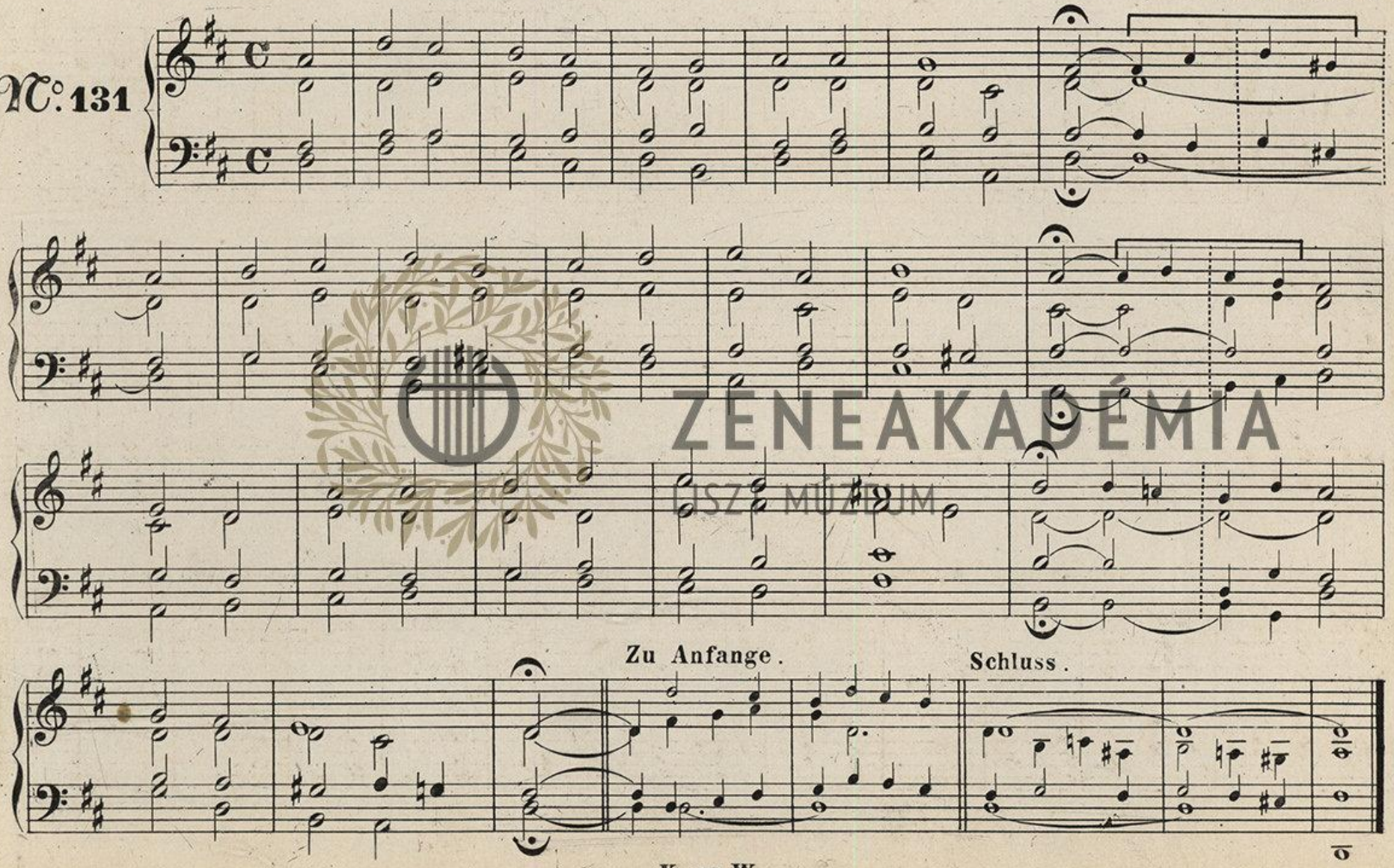
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

In dieser Morgenstund' will ich dich loben.

(Dies ist der Tag, zum Segen eingeweihet.)
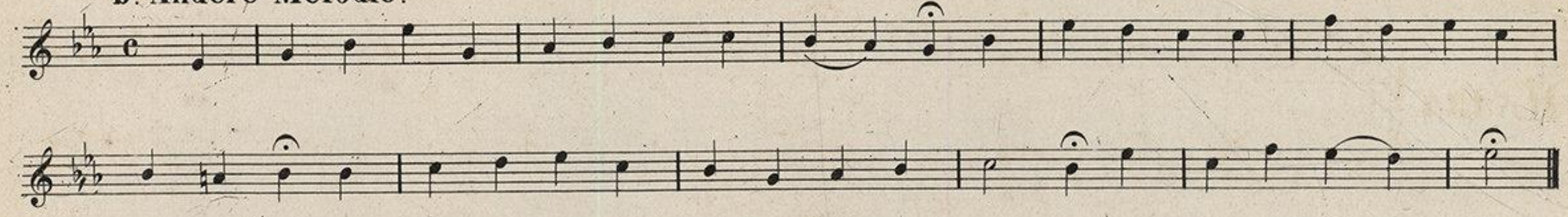
J. Vierling Choralb.
1789. (Nach Dr W. Volckmar.)

№ 131



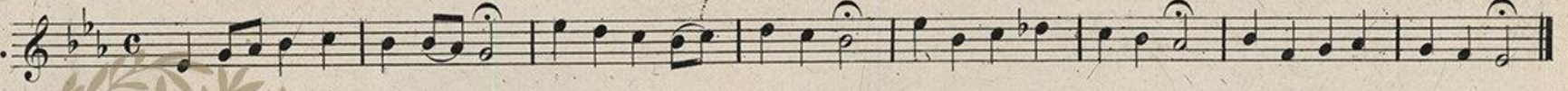
ZENEAKADÉMIA
ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA ZENEMŰVÉSZETI MÚZEUM

b. Andere Melodie.



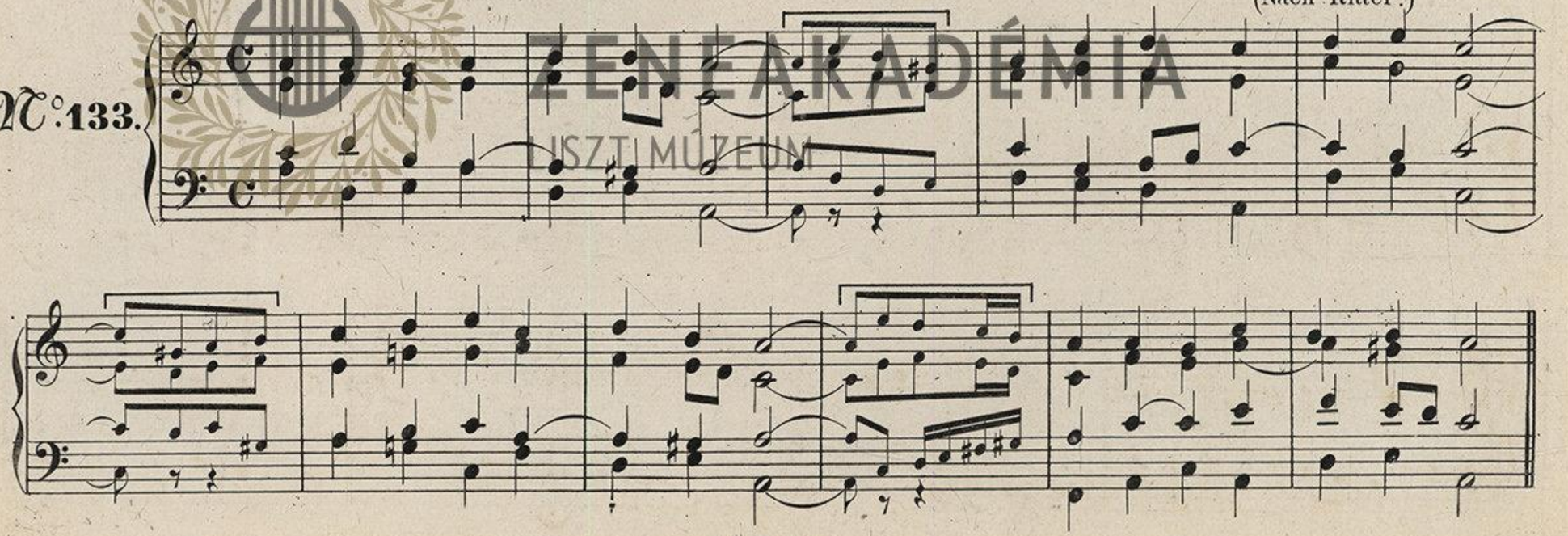
Gott sei Dank in aller Welt. (Unermesslich ewig ist.) Zuerst bei Umbreit, 1814.

№ 132.



Nun kommt der Heiden Heiland. Veni redemptor gentium, 360. (Nach Ritter.)

№ 133.
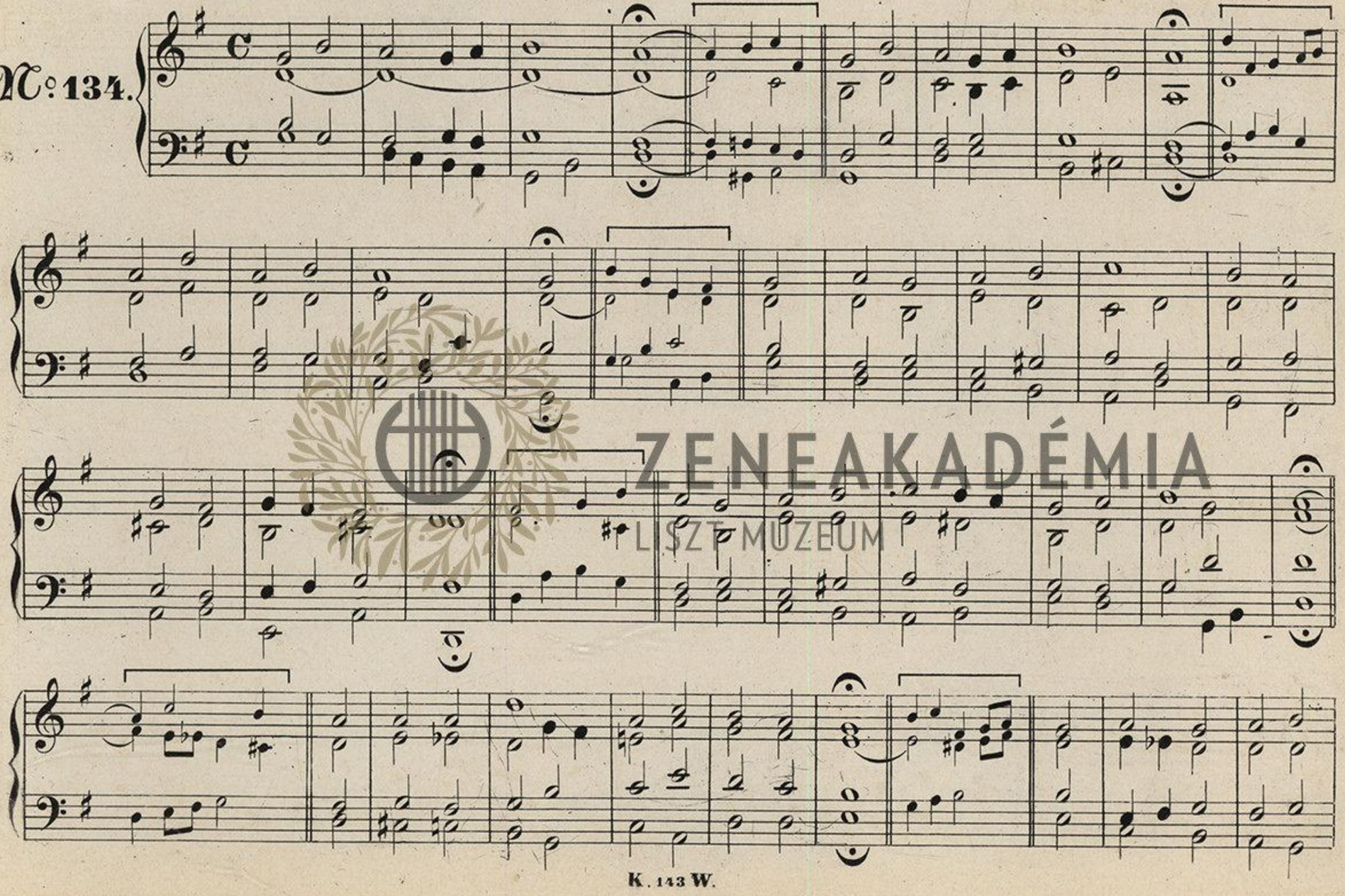


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
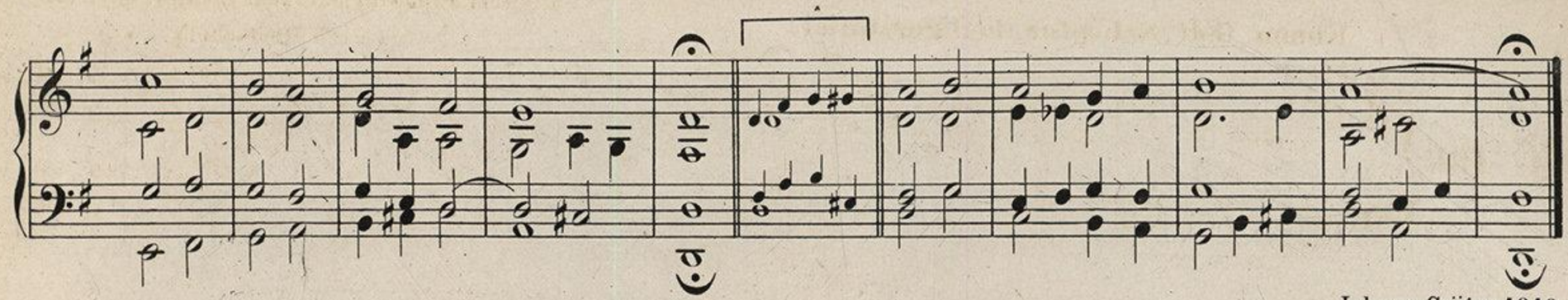
Kyrie Eleison, Christe Eleison.

Rempt's Choralbuch, 1799.

№ 134.
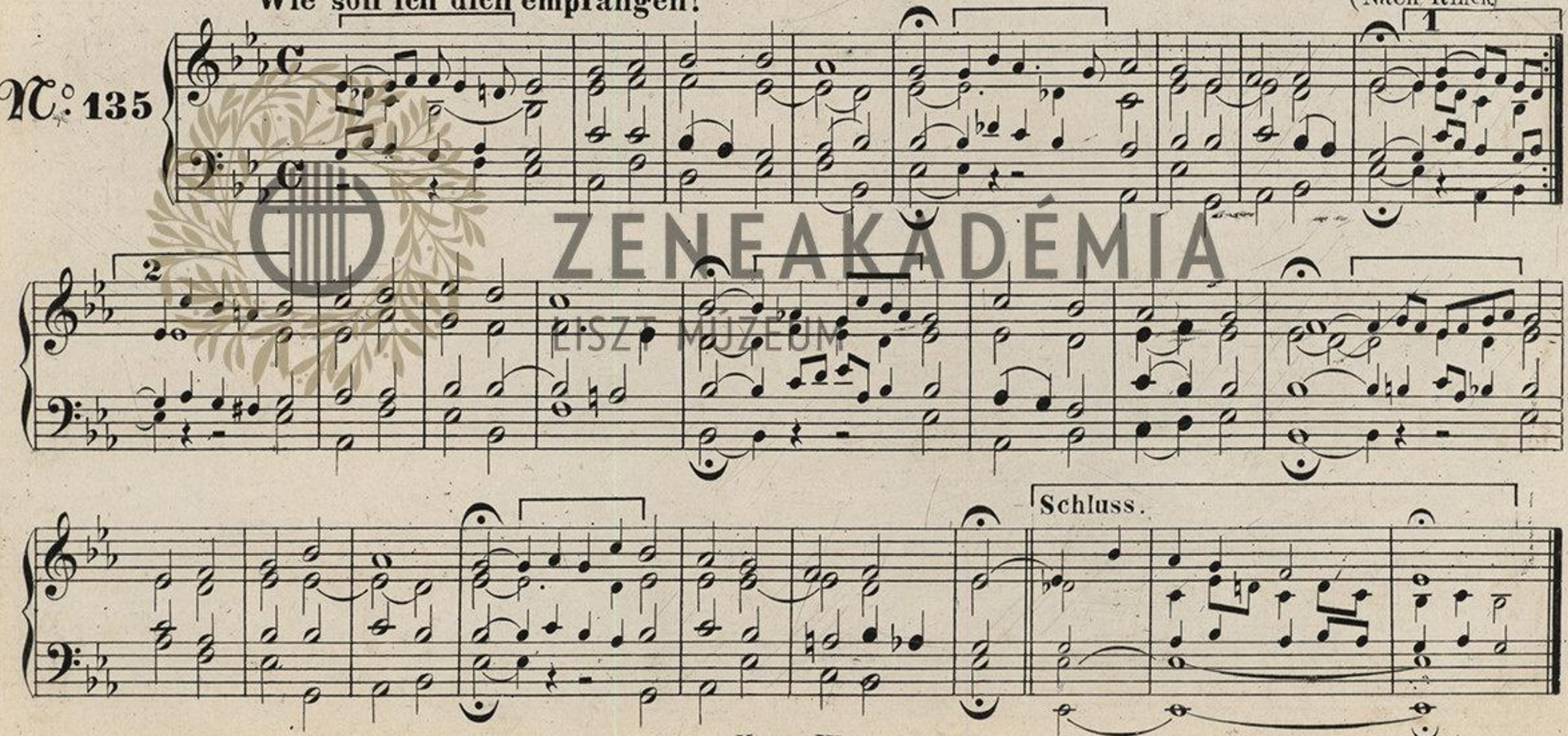


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Wie soll ich dich empfangen?

Johann Crüger, 1649.
(Nach Rinck)

№ 135



Schluss.
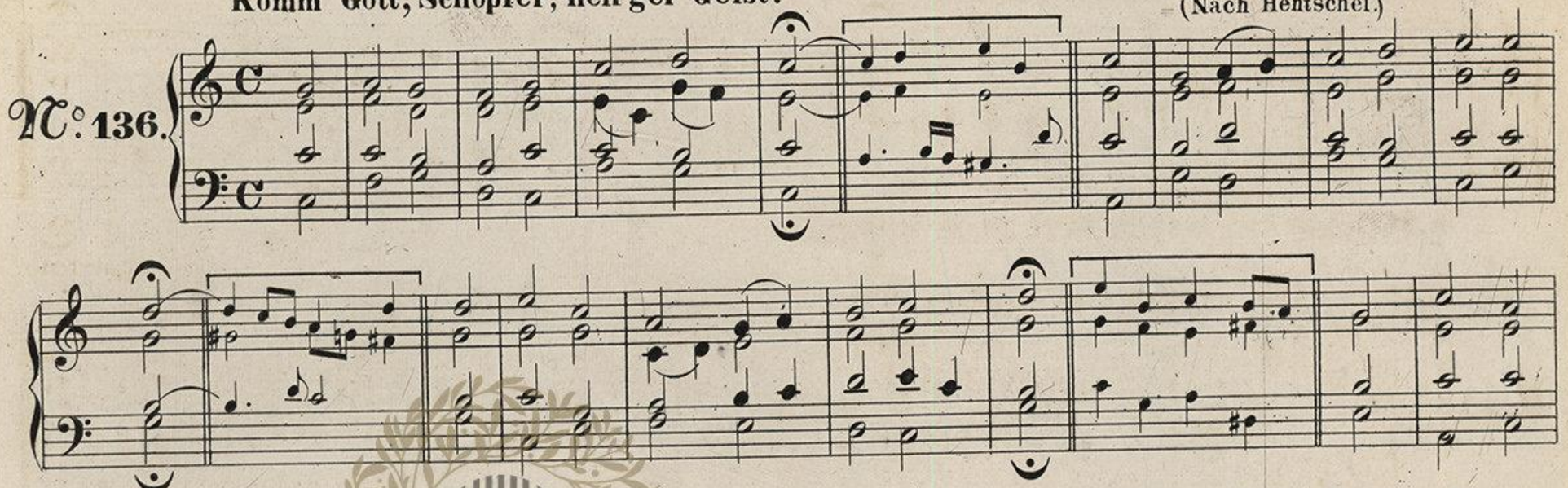
ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

altkirchl. Pfingsthymne: Veni creator spiritus.

Komm Gott, Schöpfer, heil'ger Geist.

(Nach Hentschel.)

№ 136.
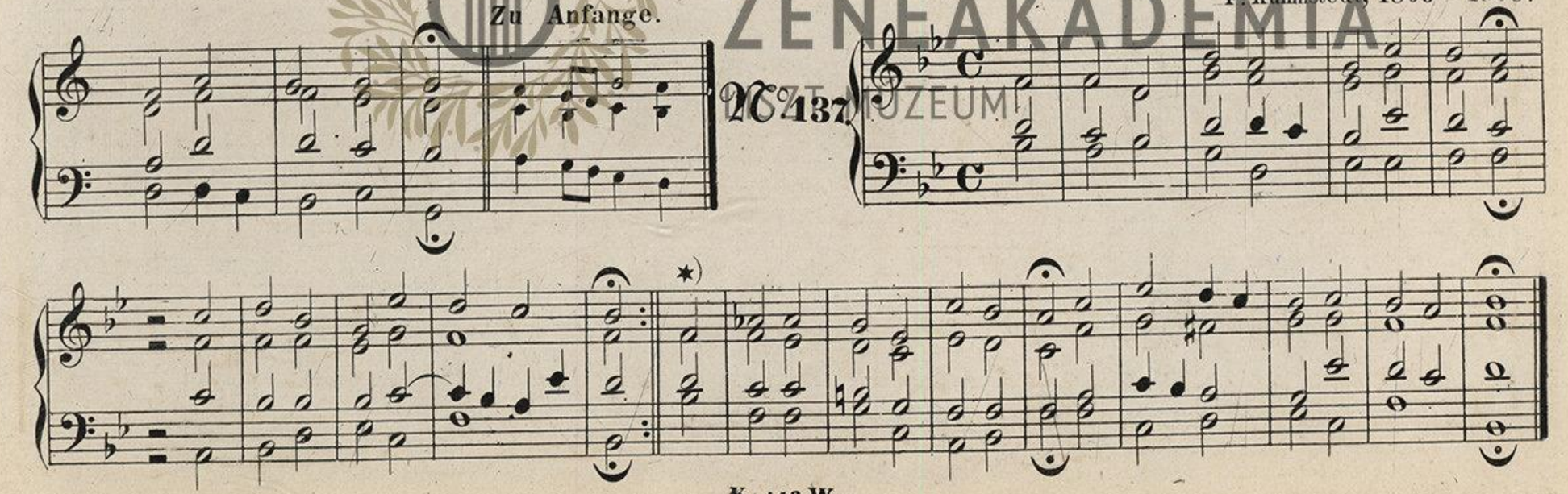


Wer nur den lieben Gott lässt walten.

F. Kühmstedt, 1809 - 1858.

Zu Anfange.
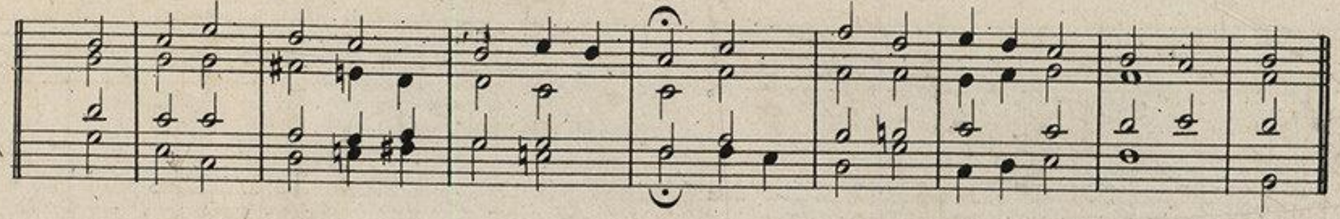
№ 137.



*) Da Capo.

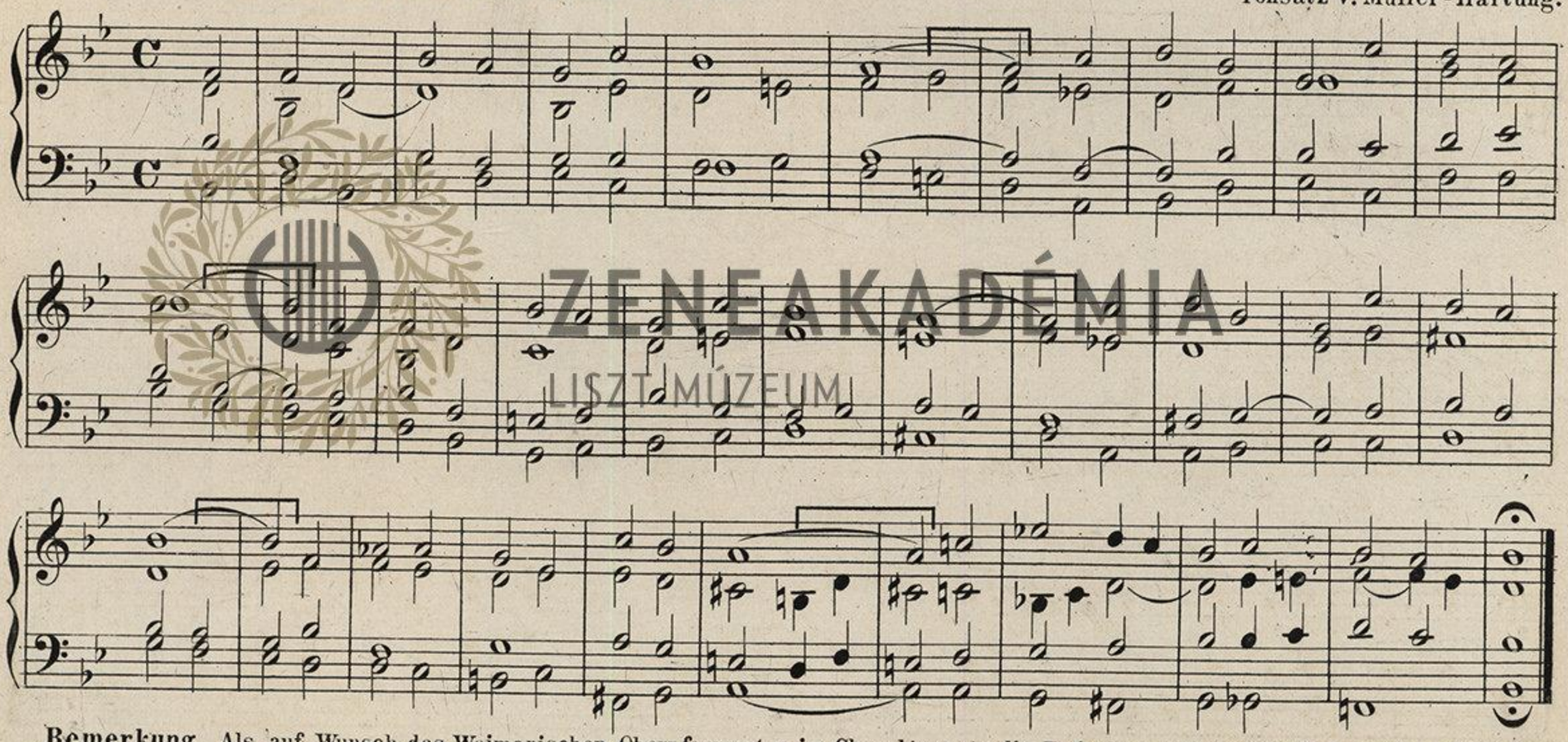
ZENEAKADÉMIA ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM

*) nach Dr Töpfer's Lesart.



b. Wer nur den lieben Gott lässt walten.

Tonsatz v. Müller-Hartung.



Bemerkung. Als auf Wunsch des Weimarischen Oberpfarramtes im Choralgesange die Zwischenspiele wegbleiben sollten, schlug der Unterzeichnete die Behandlung des Chorals in obiger Ausführung vor. Derselben liegt der Gedanke zu Grunde, dass der Choral als ein geistleiches Lied behandelt werden soll und die Halter sich in die rhythmische Bewegung des Chorals so einfügen, dass vor einem Auftacte der Halter 3 Schläge — vor einem vollen Tacte in der Regel 2, ausnahmsweiss 4 Schläge gilt.
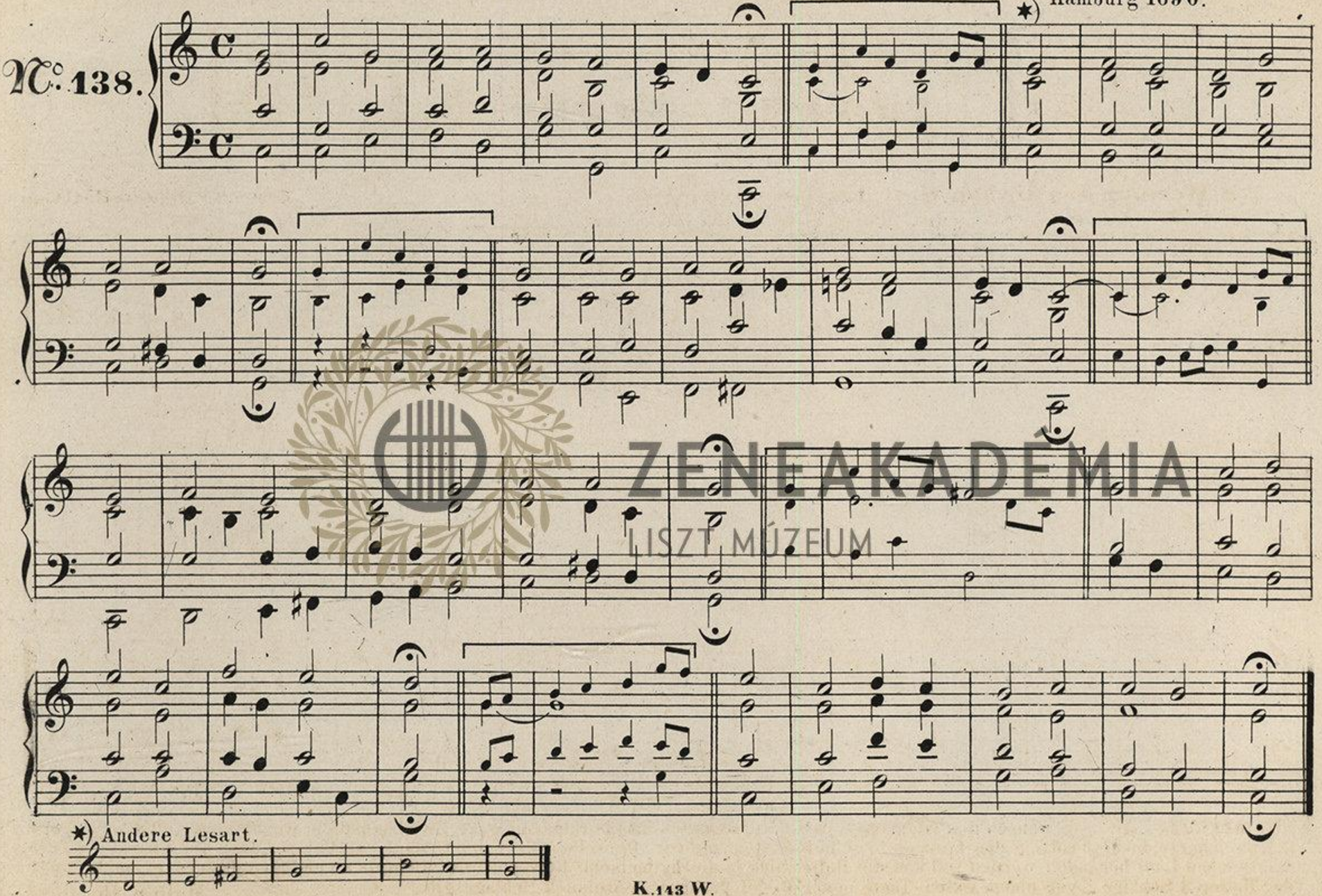
Müller-Hartung.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

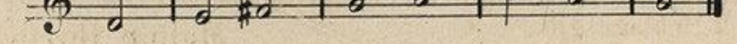
Wer nur den lieben Gott lässt walten.

Mus. Handbuch d. geistl. Melodien, Hamburg 1690.

№ 138.



*) Andere Lesart.
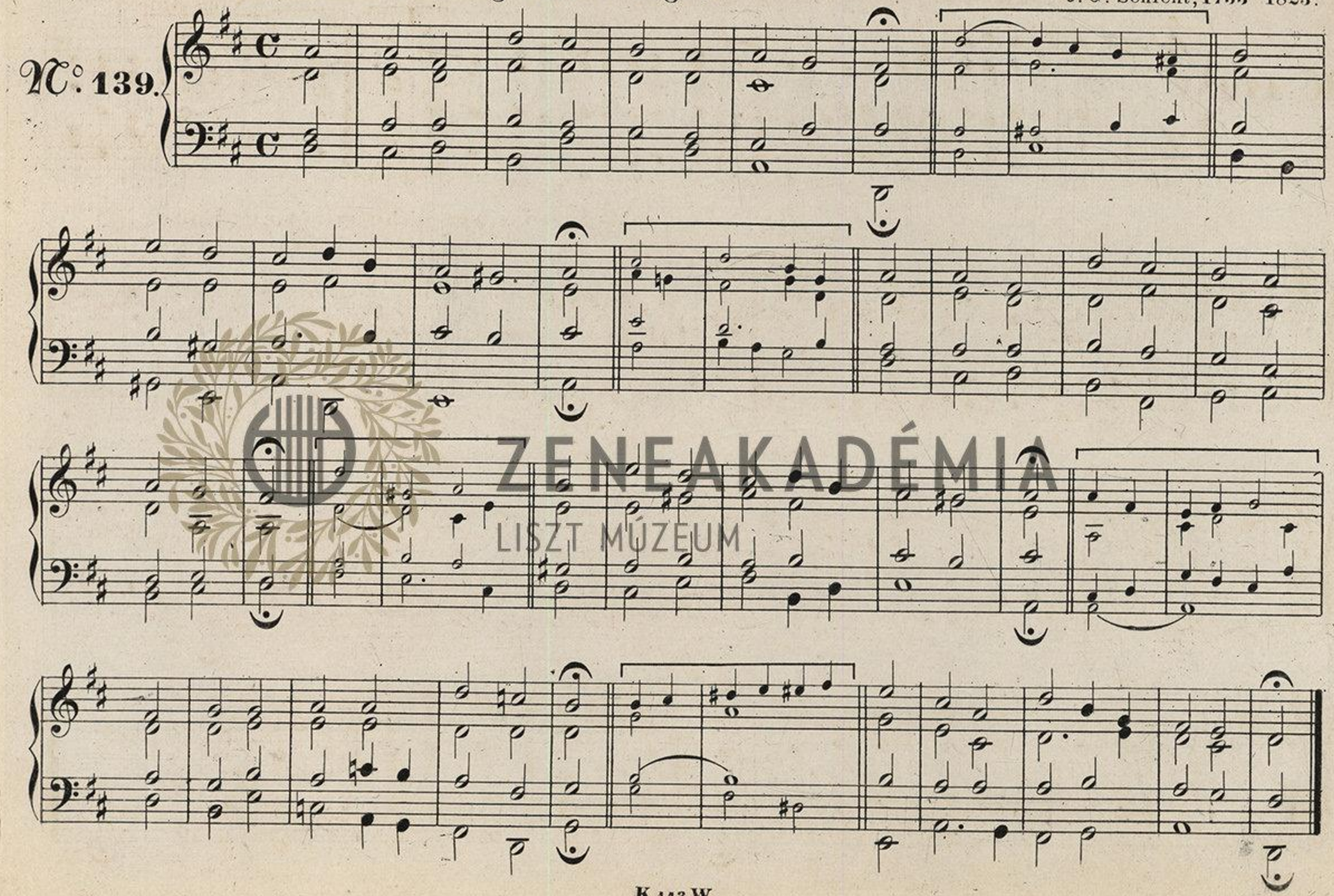


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nach einer Prüfung kurzer Tage.

J. G. Schicht, 1753 1823.

№ 139.
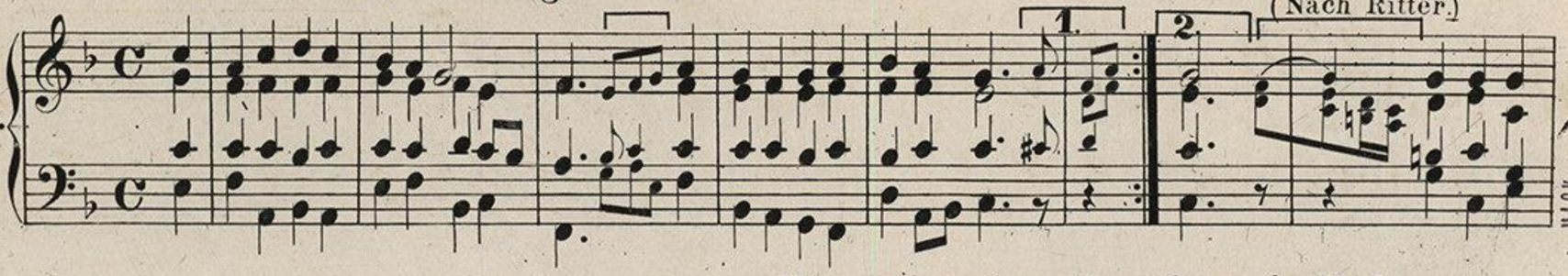


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O dass ich tausend Zungen hätte.

1738 Königs Liederschatz.
(Nach Ritter.)
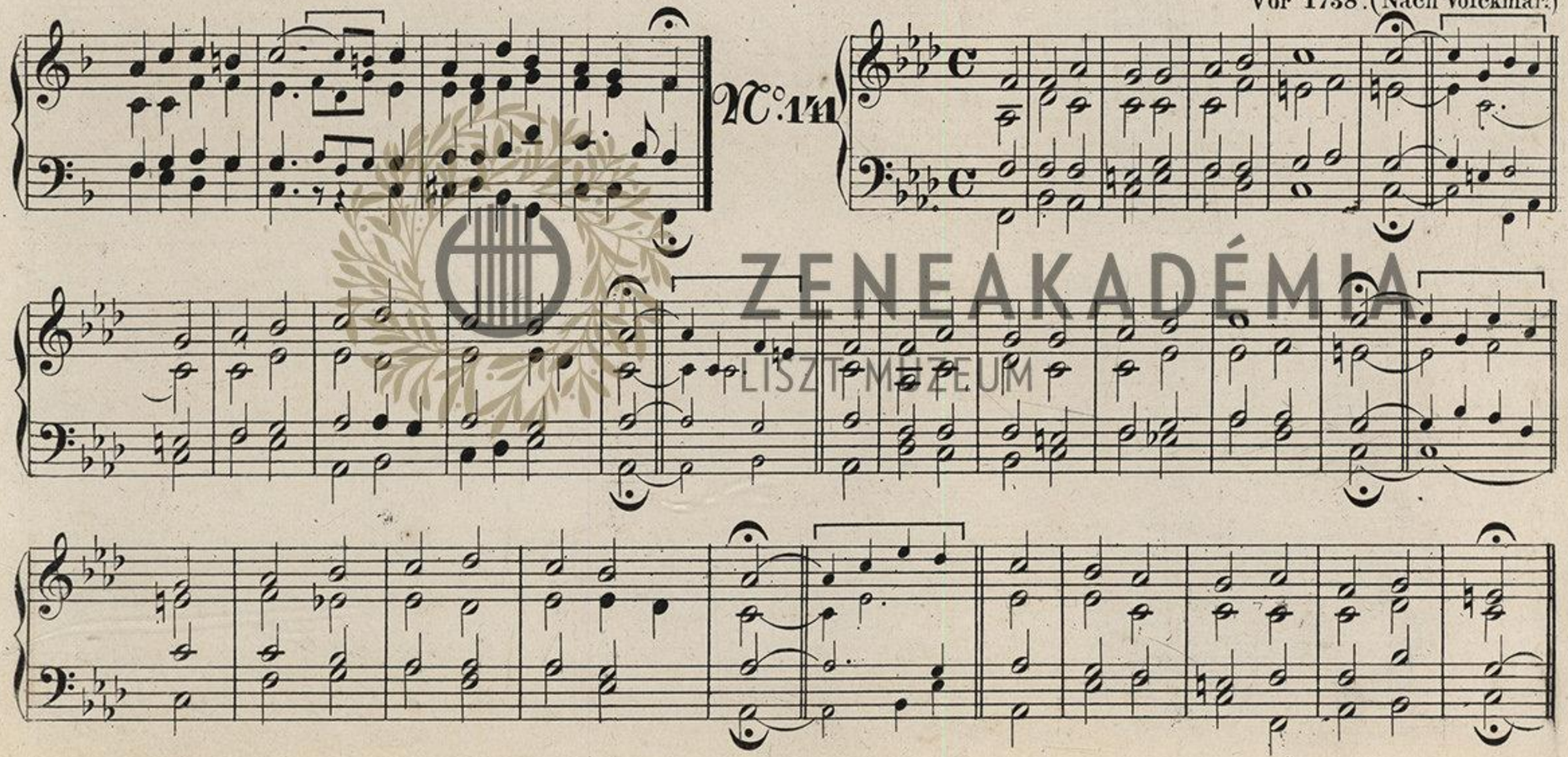
№ 140.



OSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Wer weiss, wie nahe mir mein Ende.
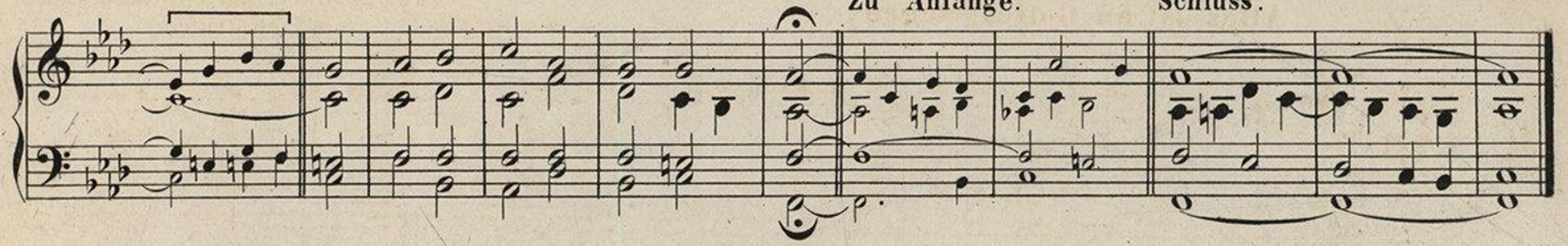
Vor 1738. (Nach Volckmar.)



№ 141.
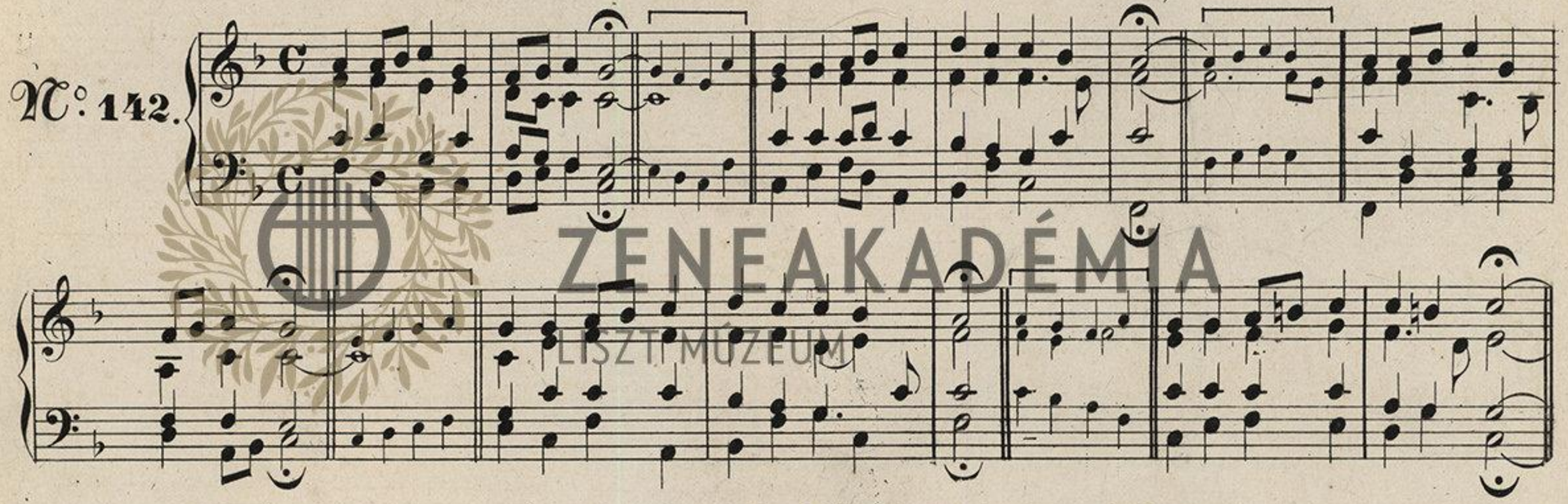
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Zu Anfange. Schluss.
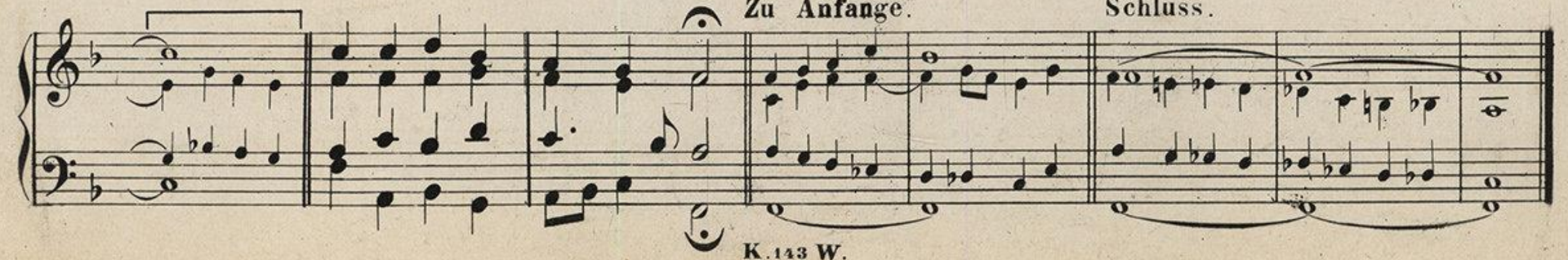


Meinen Jesum lass ich nicht. (Zweite Weise.) Nach A. Hammerschmidt, 1674.

№ 142.



Zu Anfange. Schluss.



K. 143 W.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Alles ist an Gottes Segen.

Königs Harm. Liederschatz, 1738.
(Nach Prüfer.)

№ 143.

II. Man.

mittelstark.

etwas stark

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Schluss.

Nun freut euch, liebe Christen g'mein.

(Etlich christl. Lyeder Lobgesang, Wittenberg, 1524.)

№ 144.
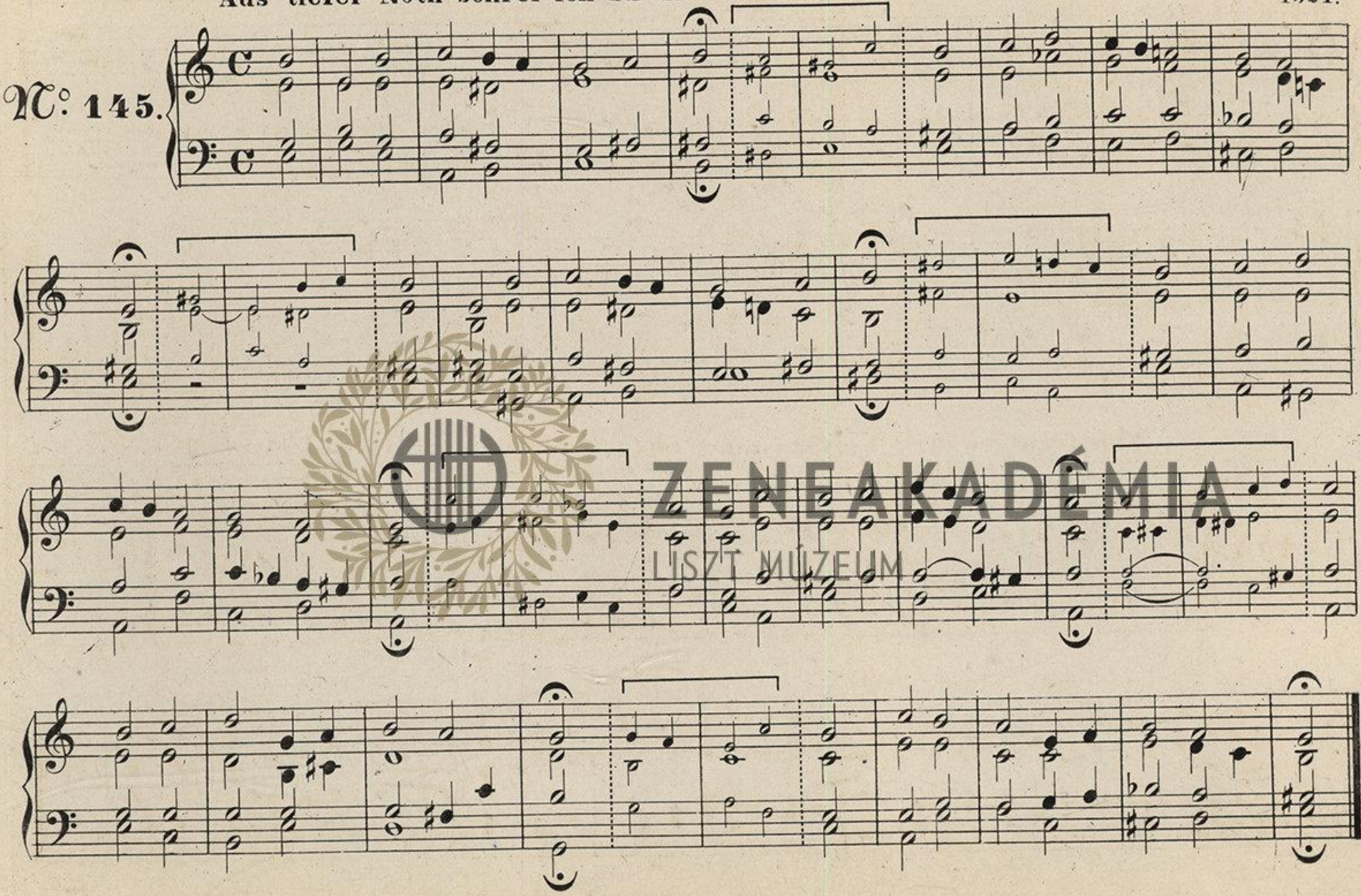
abw.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Aus tiefer Noth schrei ich zu dir.

1524.

№ 145.
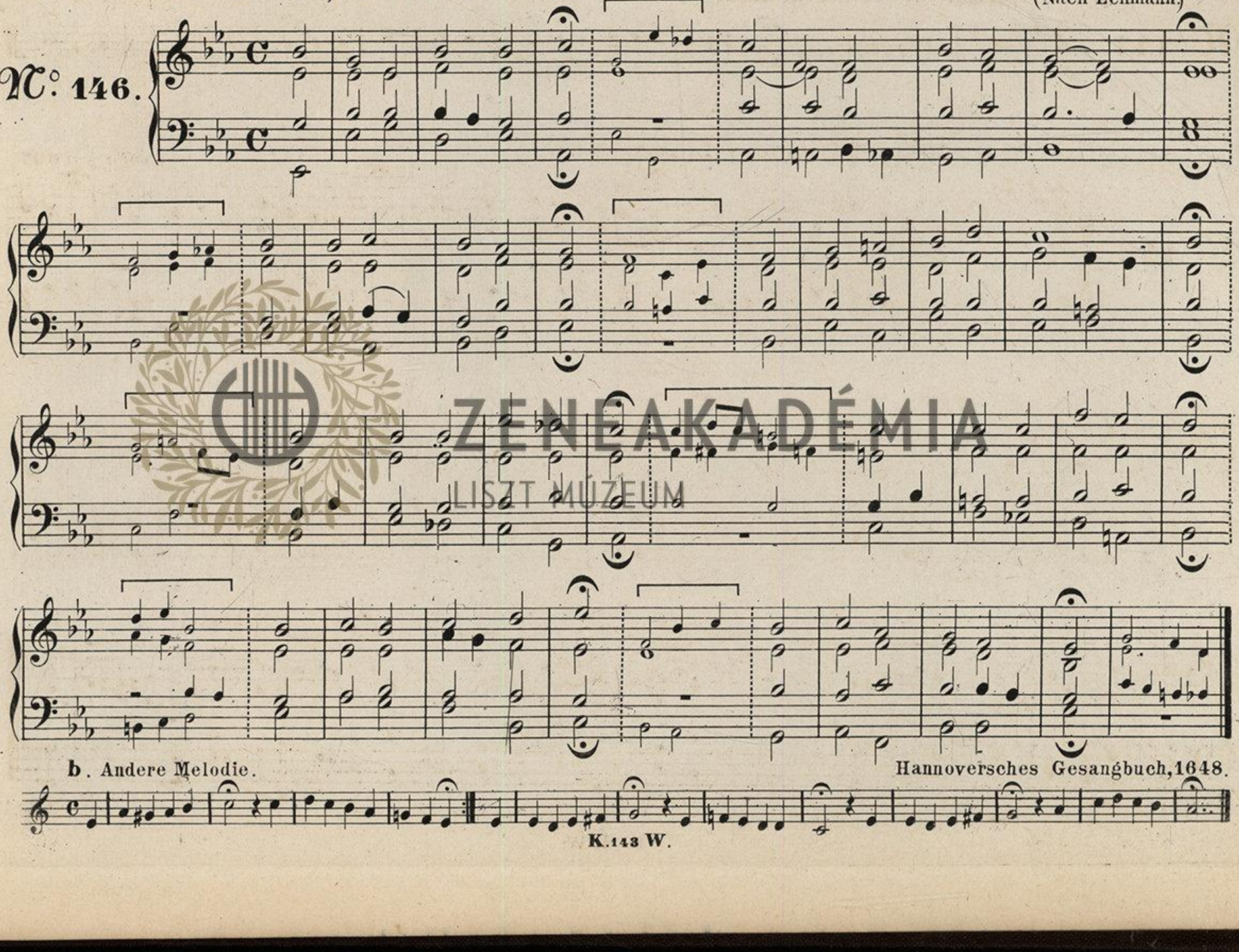


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

O Gott, du frommer Gott.

Ahasv. Fritsch, 1672.
(Nach Lehmann.)

№ 146.
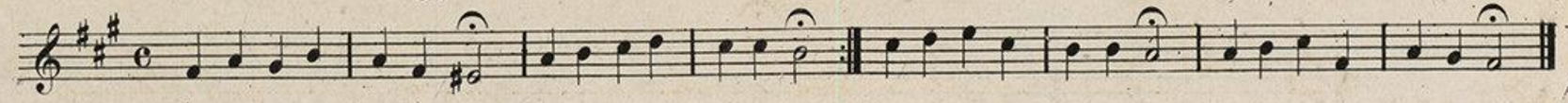


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

b. Andere Melodie.

Hannoversches Gesangbuch, 1648.

Nicht so traurig, nicht so sehr. Joh. Crüger, 1649.
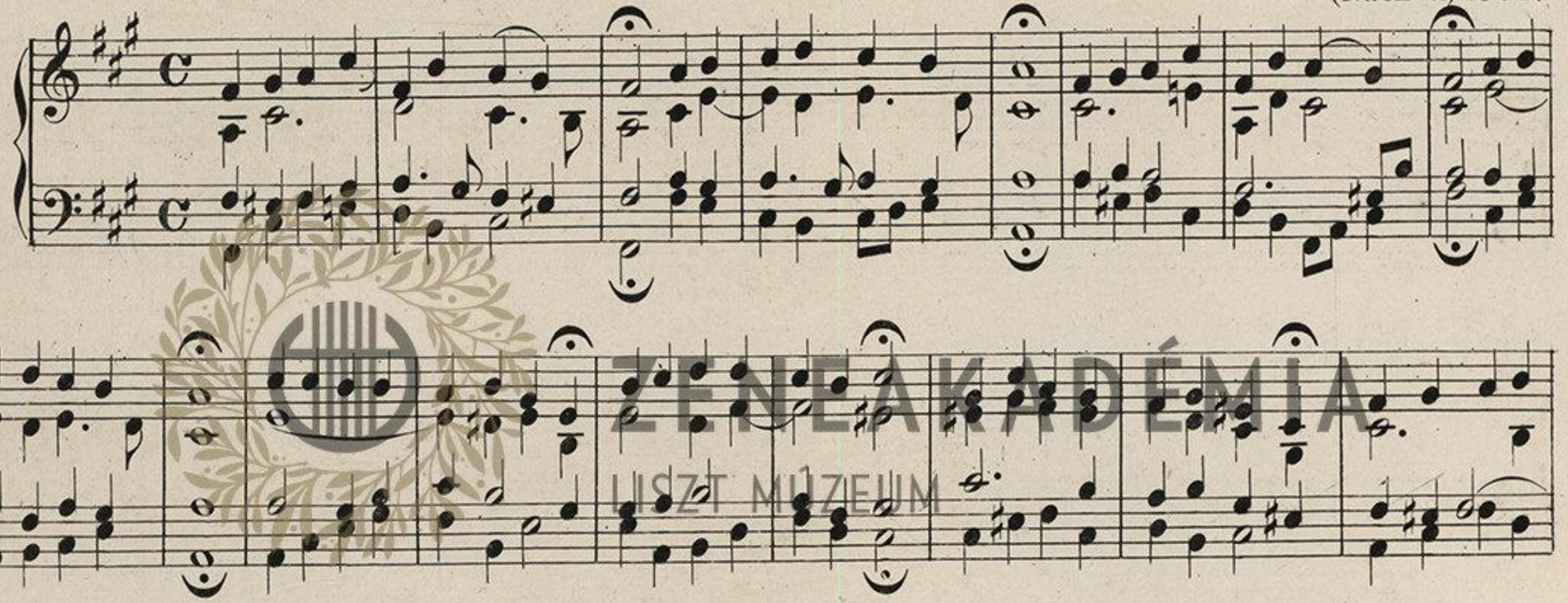
№ 147.
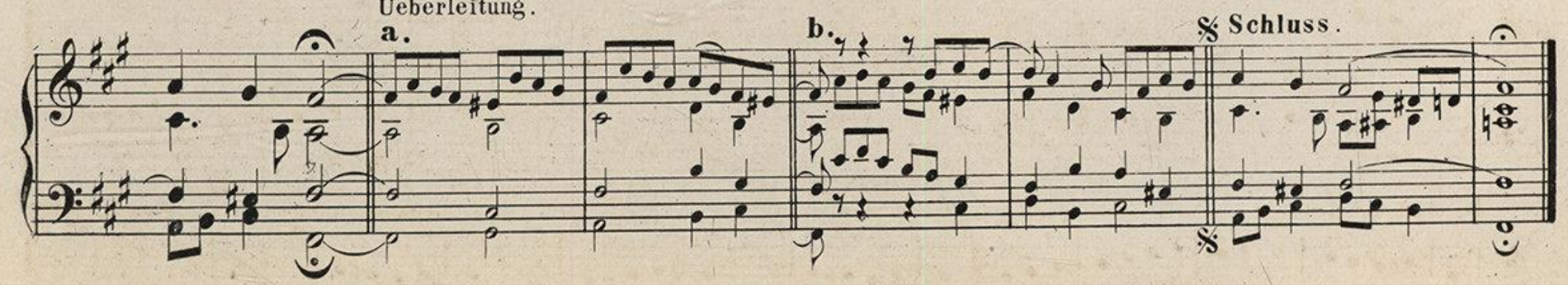


OMZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

O du Liebe meiner Liebe. a). (Nach V.) 1697.

№ 148.
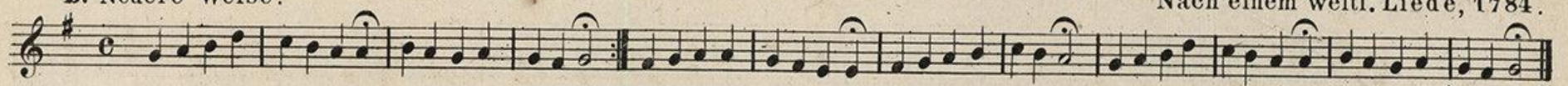


Ueberleitung.



ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

b. Neuere Weise.
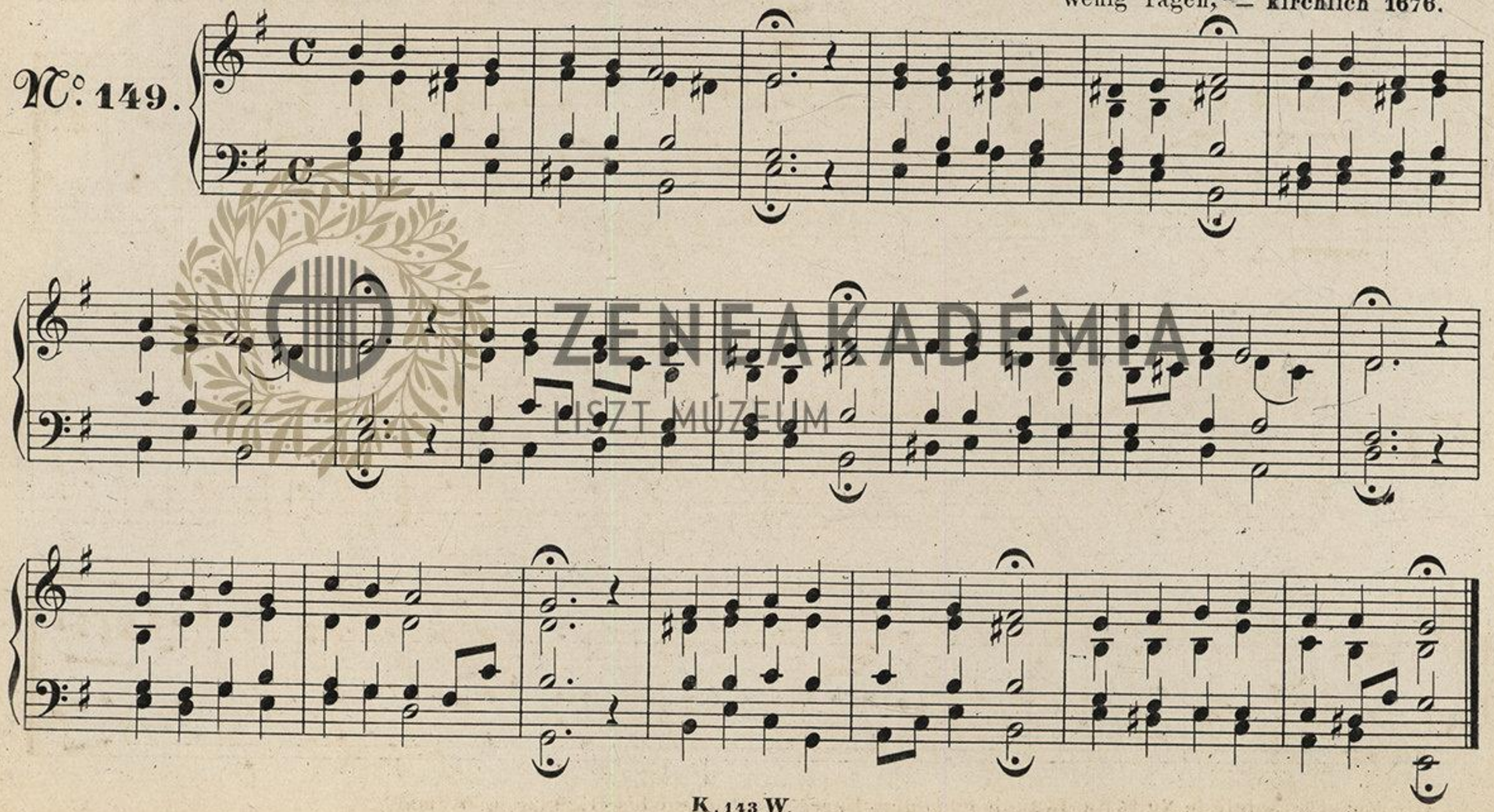
Nach einem weltl. Liede, 1784.



Jesu, der du meine Seele.

Nach der Volksweise: „Daphnis ging vor wenig Tagen,“ — kirchlich 1676.

№ 149.
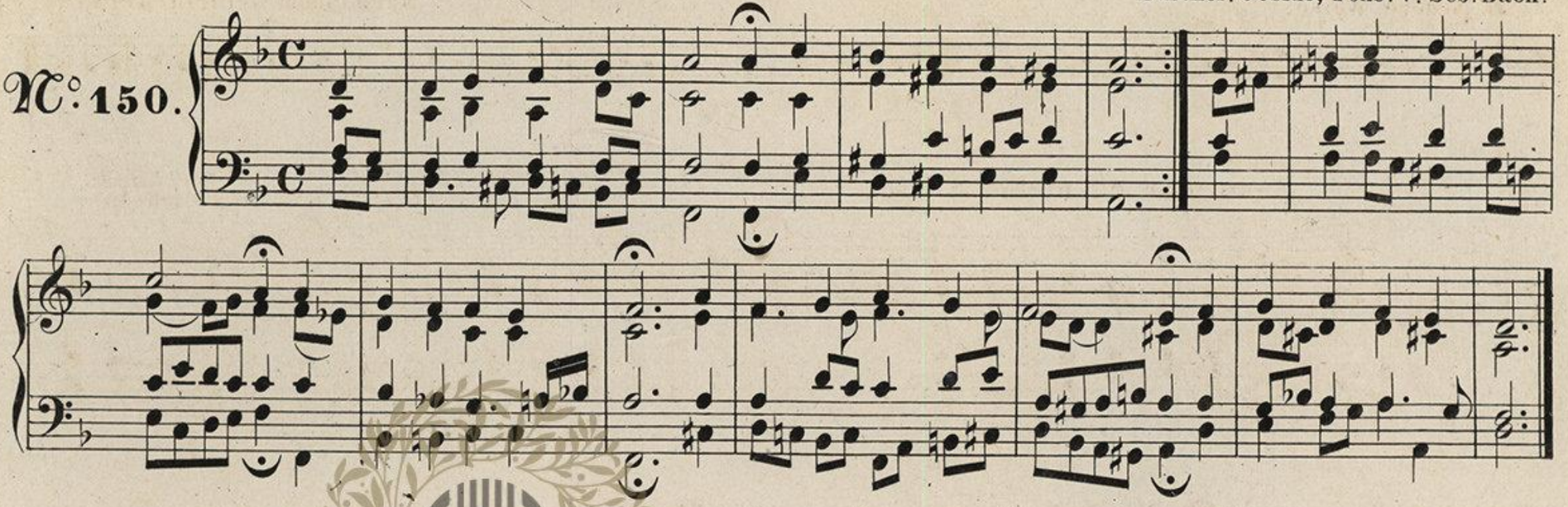


ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Befiehl du deine Wege.

Barthol. Gesius, Tons. v. Seb. Bach.
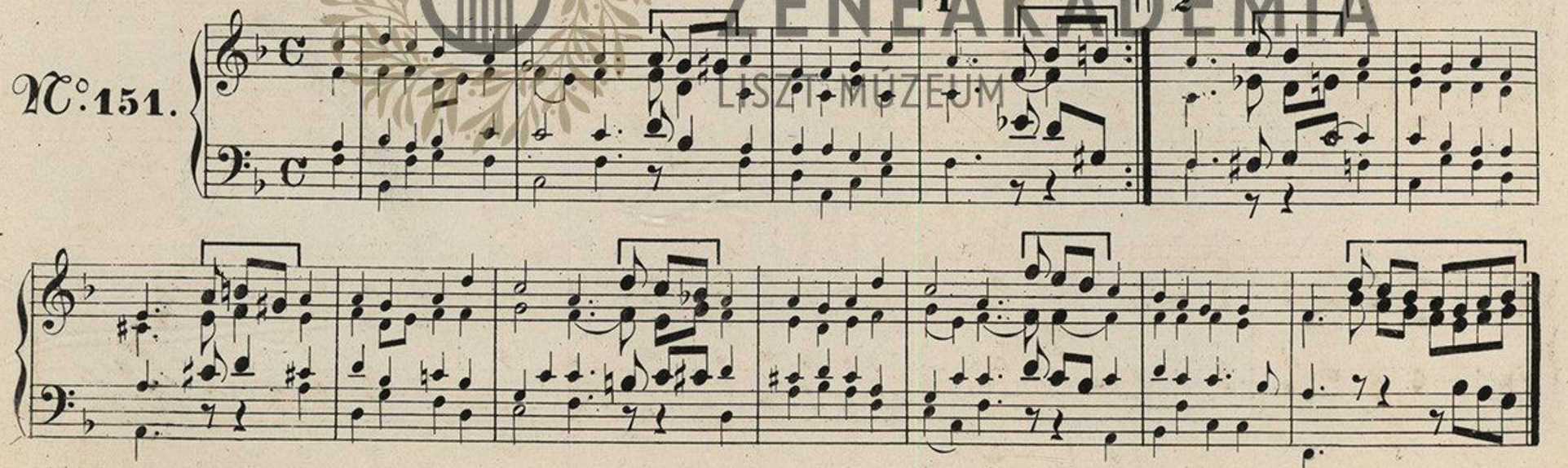
№ 150.



Von Gott will ich nicht lassen.

Joh. Crüger, 1640.

№ 151.
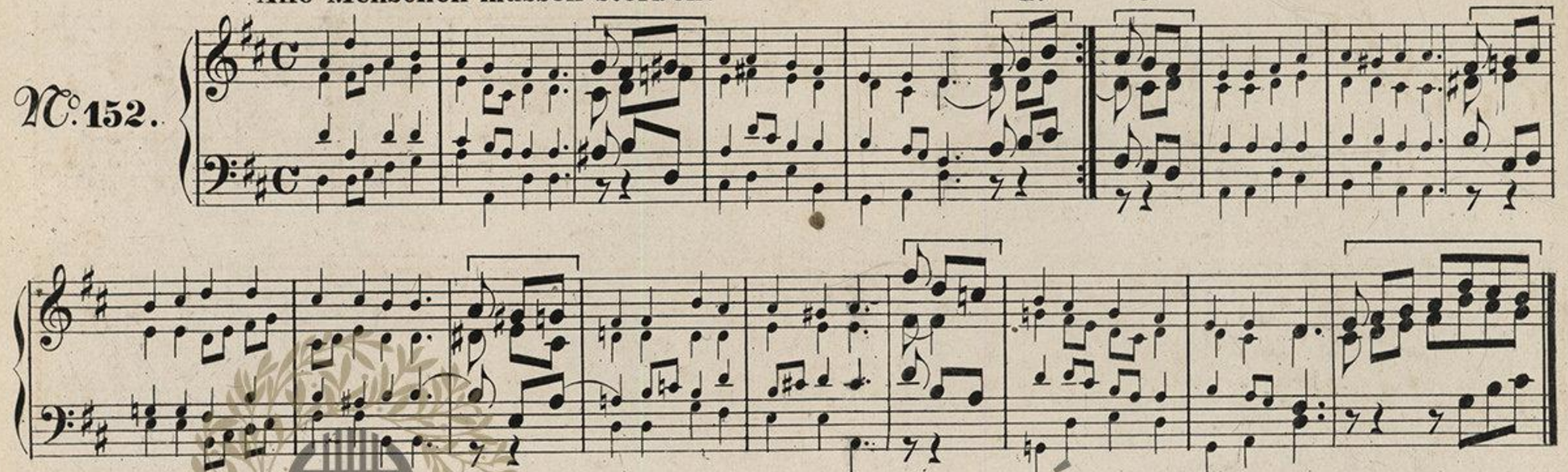


Die Zwischenspiele in № 151 u. 152 sind von dem Herrn Stadtorganisten B. Sulze in Weimar.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Alle Menschen müssen sterben. Nach Joh. Crüger, 1648.
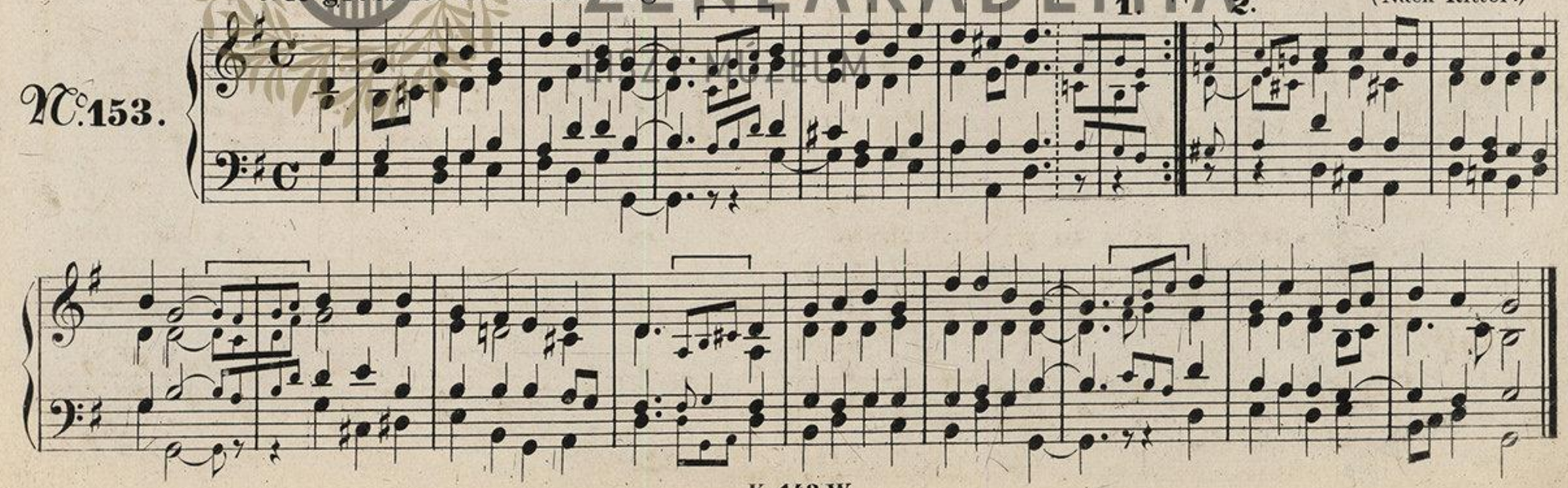
№ 152.



ZENEAKADÉMIA
ZENEMÚZEUM

Wie gross ist des Almächt'gen Güte. Chr. Fr. Richter, 1704. (Nach Ritter.)
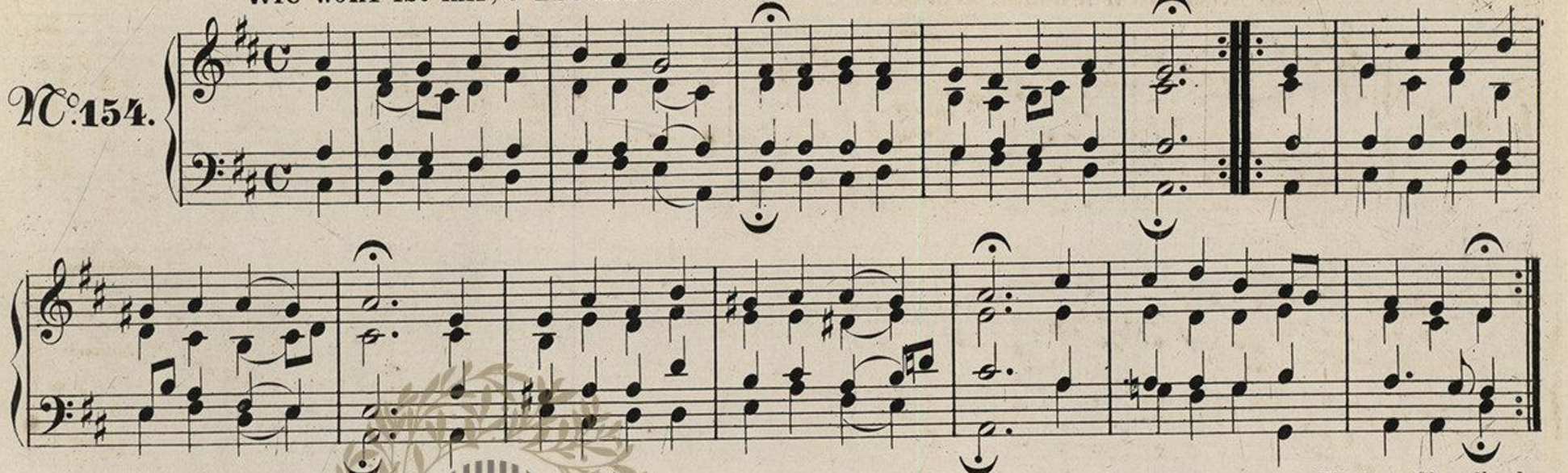
№ 153.



Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen.

Joh.Fr. Doles, 1785.
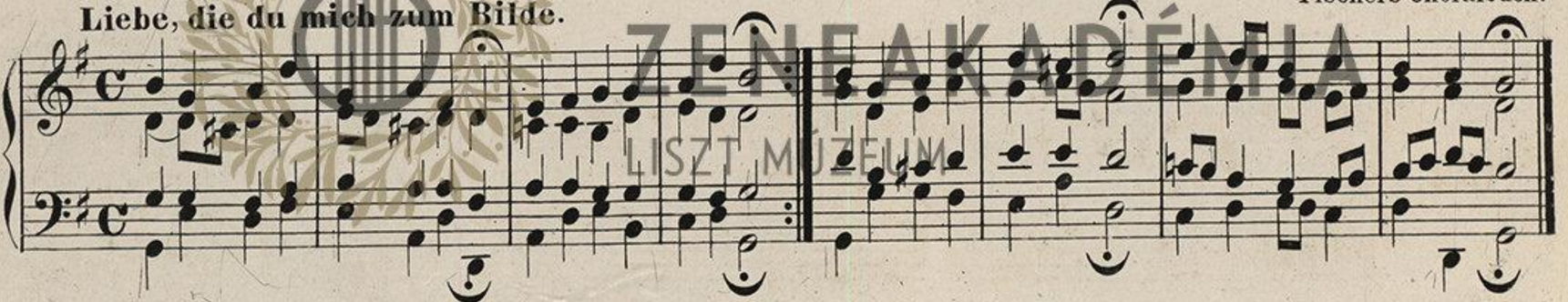
№ 154.



Fischers Choralbuch.

Liebe, die du mich zum Bilde.
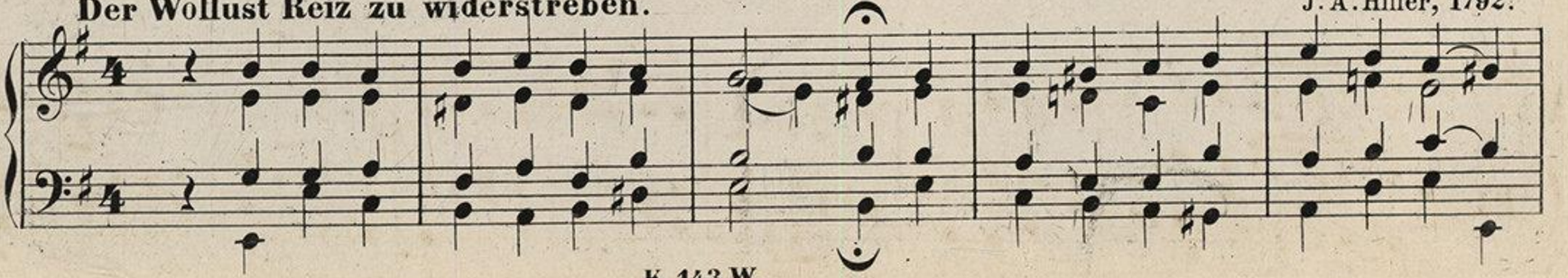
№ 155.
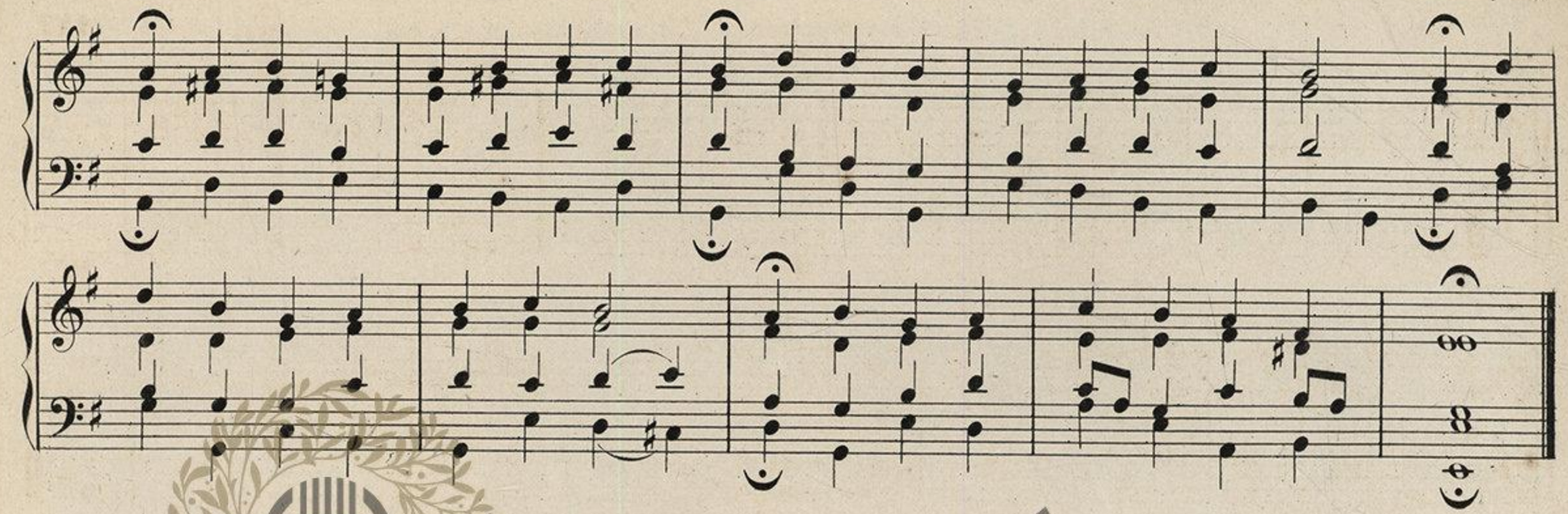


Der Wollust Reiz zu widerstreben.

J. A. Hiller, 1792.

№ 156.
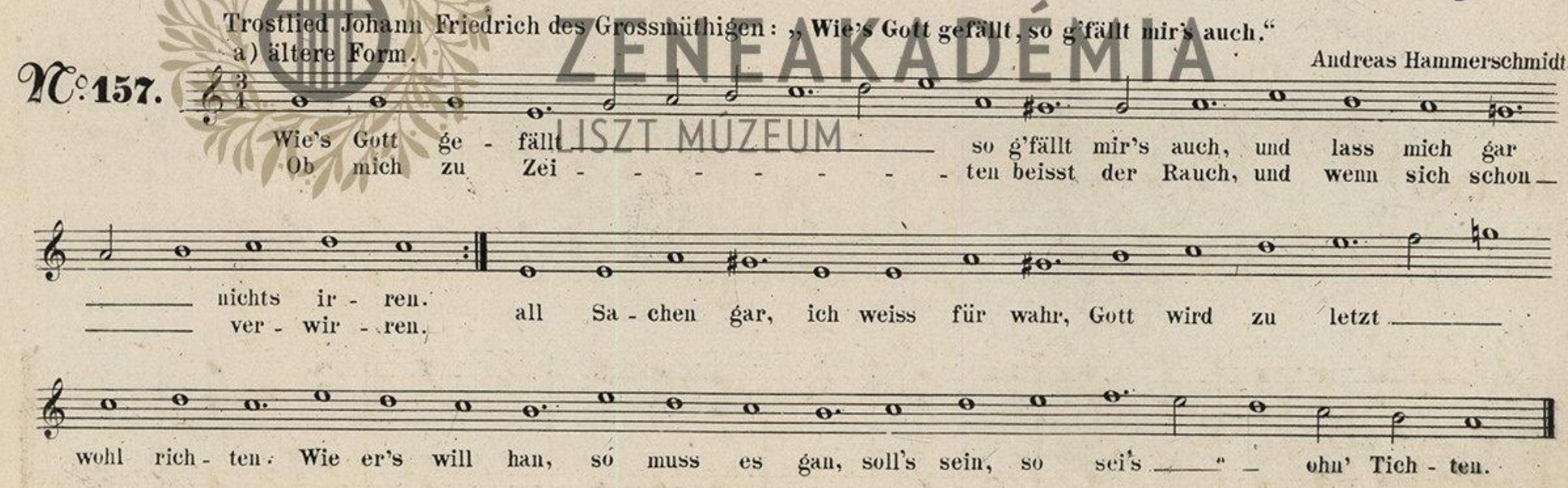


ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM



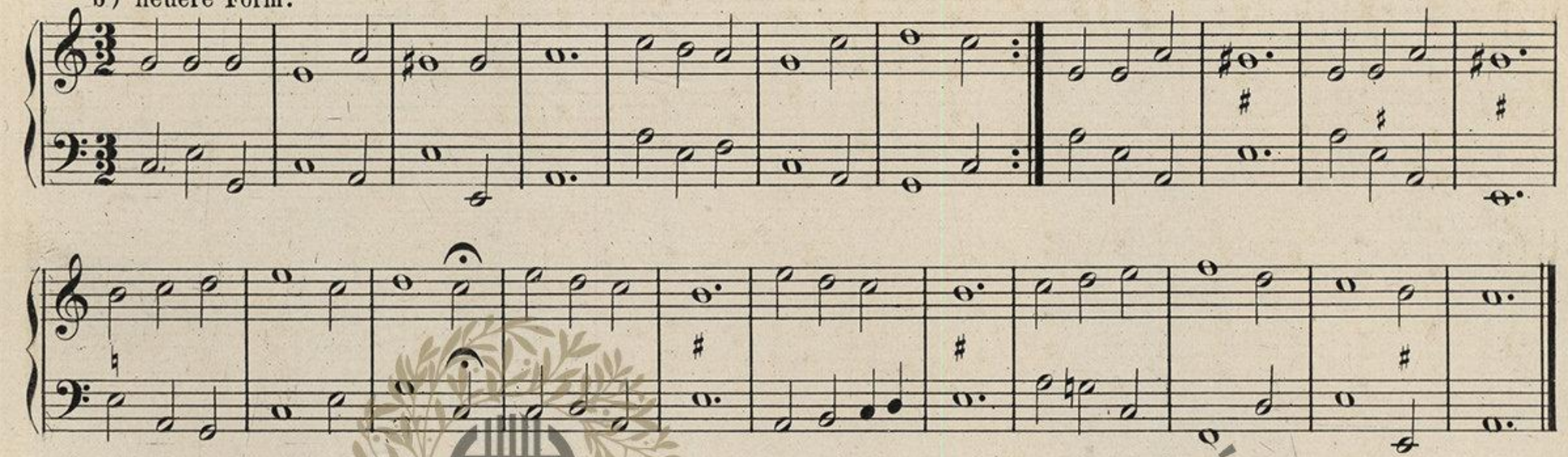
Trostlied Johann Friedrich des Grossmüthigen: „Wie's Gott gefällt, so g'fällt mir's auch."
a) ältere Form.

№ 157. Andreas Hammerschmidt.



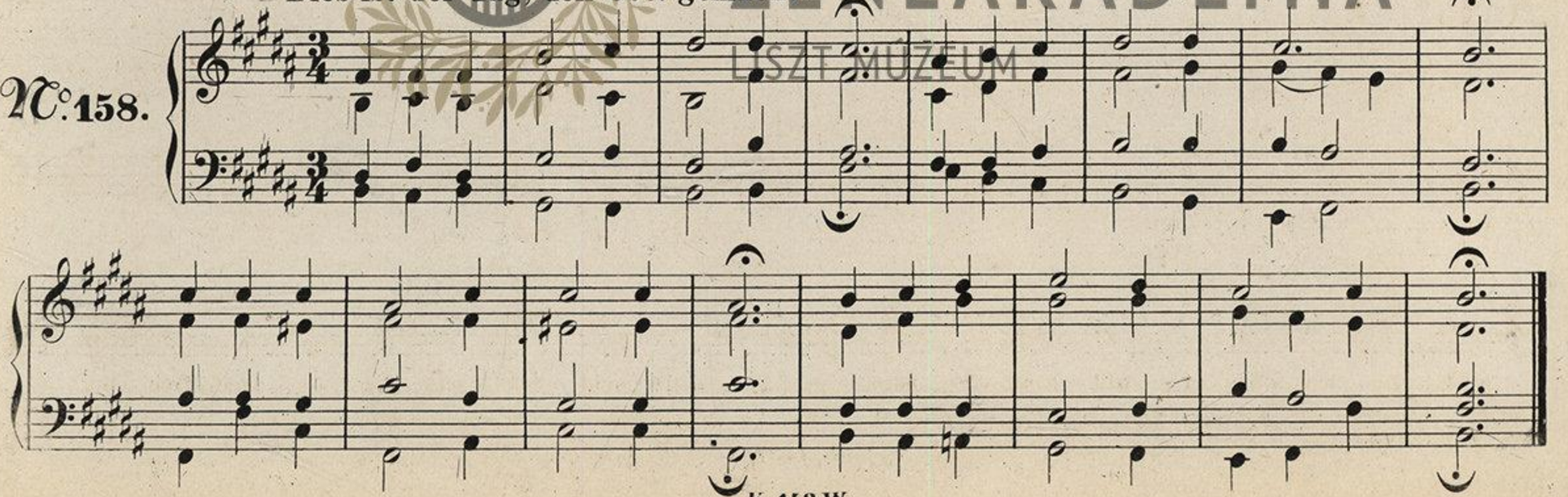
ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

b) neuere Form.



Dies ist der Tag, den Gott gemacht.

№ 158.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Grosser Gott, wir loben dich. (Te Deum). *)

Peter Ritter, 1763 – 1846.

Feierlich.

№ 159.

Gro - sser Gott, wir lo - - ben dich, Herr, wir prei - sen dei - - ne Stär - ke; vor dir neigt die Er - - de sich und be - wun - dert dei - ne Wer - ke. Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst du in E - - wig - keit.

oder

*) Diese Weise kann auch zur Abwechslung mit andern Melodien, welche gleiches Versmaass haben, z.B. mit: „Meinen Jesum lass ich nicht" — benutzt werden.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Herr, Gott, dich loben wir. (E phrygisch.)

4. Jahrhundert.

Ambrosius? († 397)

(Nach Dr. Volckmar.)

OMGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

№ 160.

I. Chor. II. Chor. I.

Herr Gott dich lo-ben wir, Herr Gott wir dan-ken dir, dich Va-ter in

II. I.

E-wig-keit eh-ret die Welt weit und breit. All En-gel und Himmels-heer

II. I. II.

und was die-net dei-ner Ehr, auch Che-ru-bim und Se-ra-phim, sin-gen im-

ff I. II.

mer mit ho-her Stimm: Hei-lig ist un-ser Gott! Hei-lig ist un-ser Gott!

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

I.u.II. mf II. mf

Hei - lig ist un-ser Gott, der Her-re Ze-ba - oth! Dein' göttlich' Macht und Herr-lich -

II. I. *Tiefe starke Stimmen.*

keit geht ü-ber Erd' und Himmel weit. Der hei-li - gen zwölf Bo-ten Zahl

II. I. II.

und die lie - ben Pro-phe-ten all', die theuren Märtrer all - zu - mal lo - ben dich

I. *Helle starke Stimmen.* II.

Herr, mit grossem Schall. Die ganze wer-the Christen-heit rühmt dich auf Er-den al-le - zeit.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

I. II.

Dich Gott, Va - ter, im höchsten Thron, dei - nen rech - ten und ein'-gen Sohn,

I. II. *ff*

den heil'gen Geist und Trö-ster werth, mit rechten Dienst sie lobt und ehrt.

I. II. *p*

Du Kö - nig der Ehr'n, Je - su Christ, Gott Va-ters ew'-ger Sohn du bist.

I. II. *f*

Der Jungfrau Leib nicht hast ver - schmäht, zu 'rlö-sen das menschlich Ge - schlecht.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

I. II.

Du hast den Tod zer - stört sein' Macht und all' Chri - sten zum Him - mel bracht.

I. II.

Du sitz'st zur Rechten Got - tes gleich mit al - ler Ehr' ins Va - ters Reich.

I. *Tiefe, starke Stimmen.* II.

Ein Richter du zu - künf - tig bist Al - les, das todt und le - bend ist.

I. II.

Nun hilf uns, Herr, den Die - nern dein, die mit dein'm Blut er - lö - set sein.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

I. II.

Lass uns im Him-mel ha-ben Theil mit den Heil'-gen im ew'-gen Heil.

mf I. II.

Hilf deinem Volk, Herr Je-su Christ, und seg-ne das dein Erbtheil ist.

I. II. f

Wart' und pfleg' ihr'r zu al-ler Zeit, und heb' sie hoch in E-wig-keit.

I. II. mf

Täg-lich, Herr Gott, wir lo-ben dich und ehr'n dein' Na-men ste-tig-lich.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

I. II. I.

Be - hüt' uns heut', o treu - er Gott, für al - ler Sünd' und Mis - se - that. Sei

pp

II. I.

uns gnä - dig, o Her - re Gott, sei uns gnä - dig in al - ler Noth. Zeig' uns dei -

p *uf*

II. I.

ne Barm - her - zig - keit, wie un - ser Hoff - nung zu dir steht. Auf dich hof - fen wir,

f

II. I. u. II.
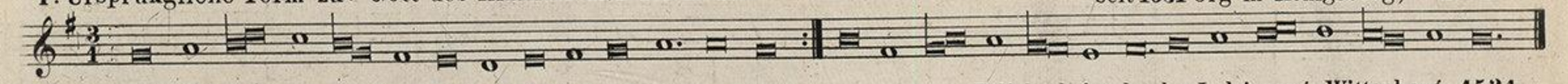
lie - ber Herr, in Schanden lass uns nimmer - mehr. A - - - men.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Erster Anhang.

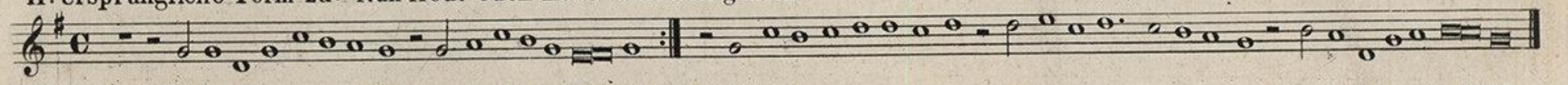
I. Ursprüngliche Form zu: **Gott des Himmels und der Erden.**

Heinr. Albert, geb. 1604 zu Lobenstein, seit 1631 Org. in Königsberg, ✣ 1668.



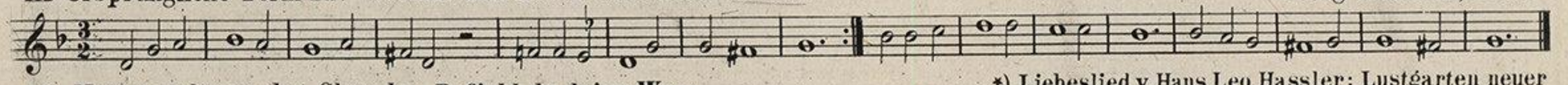
II. Ursprüngliche Form zu: **Nun freut euch liebe Christen g'mein.**

Etlich christ. lyeder Lobgesang-Wittenberg, 1524.



III. Ursprüngliche Form zu: **Wer nur den lieben Gott lässt walten.**

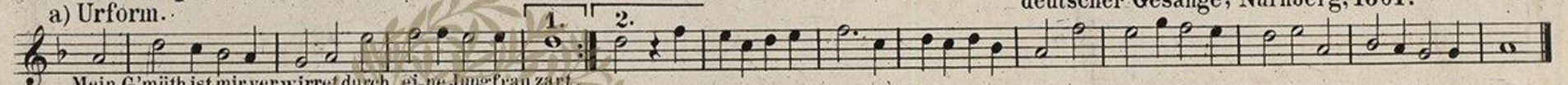
Georg Neumark, 1657.



IV. Metamorphosen des Chorals: **Befiehl du deine Wege.**

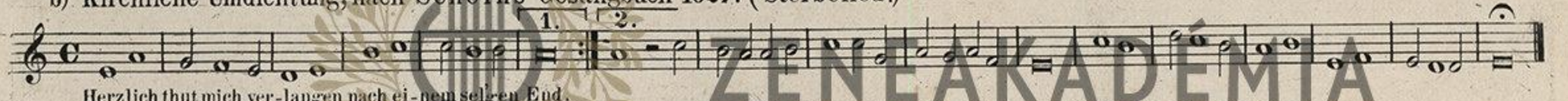
*) Liebeslied v. Hans Leo Hassler: Lustgarten neuer deutscher Gesänge, Nürnberg, 1601.

a) Urform.



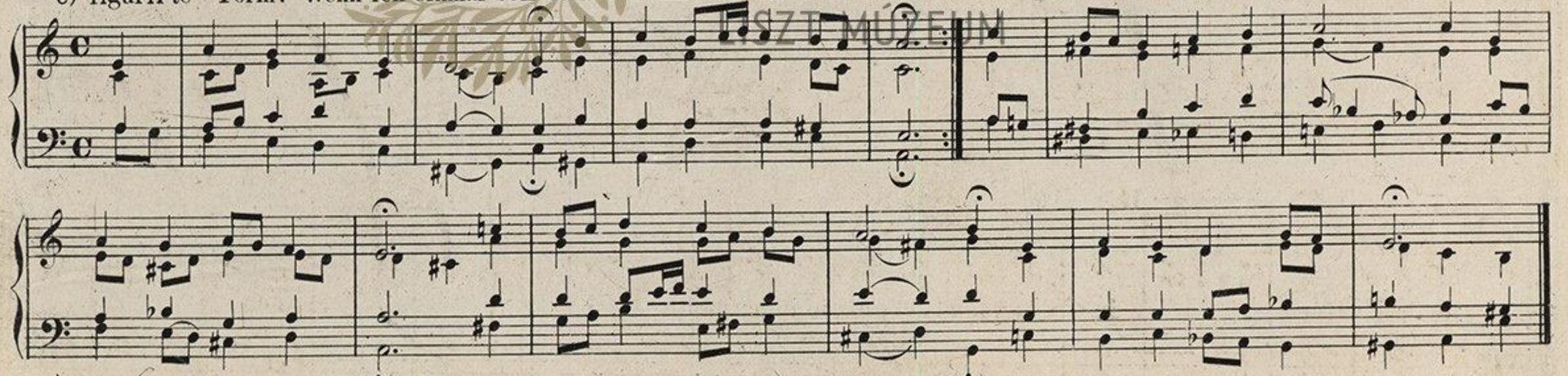
Mein G'müth ist mir verwirret durch ei-ne Jungfrau zart.

b) Kirchliche Umdichtung, nach Schein's Gesangbuch 1627. (**Sterbelied.**)



Herzlich thut mich ver-langen nach ei-nem selgen End.

c) figurirte Form. **Wenn ich einmal soll scheiden** — aus der **Matthäus-Passion** von Seb. Bach, 1729.

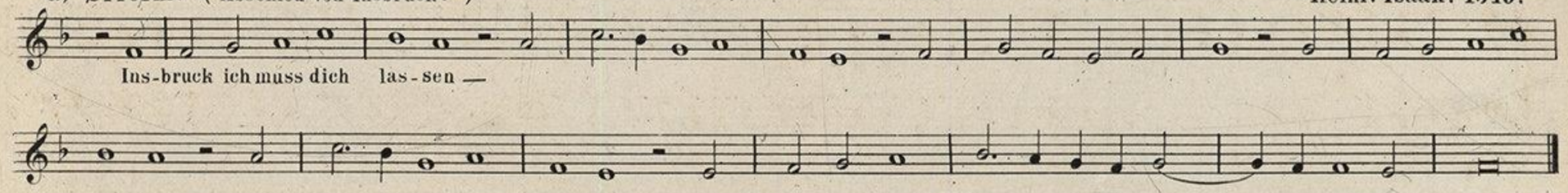


*) Vergleiche: Franz Magn. Böhme: Altdeutsches Liederbuch, S. **304**. (Leipzig, Breitkopk & Härtel.)
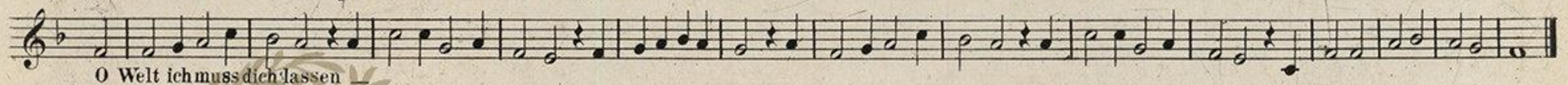
ZENEAKADÉMIA
MŰVÉSZETI MÚZEUM

V. Metamorphosen des Chorals: **Nun ruhen alle Wälder.**
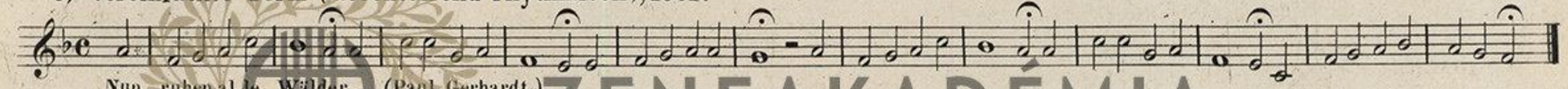
a) Urform. (Abschied von Insbruck.*) Heinr. Isaak. 1549.
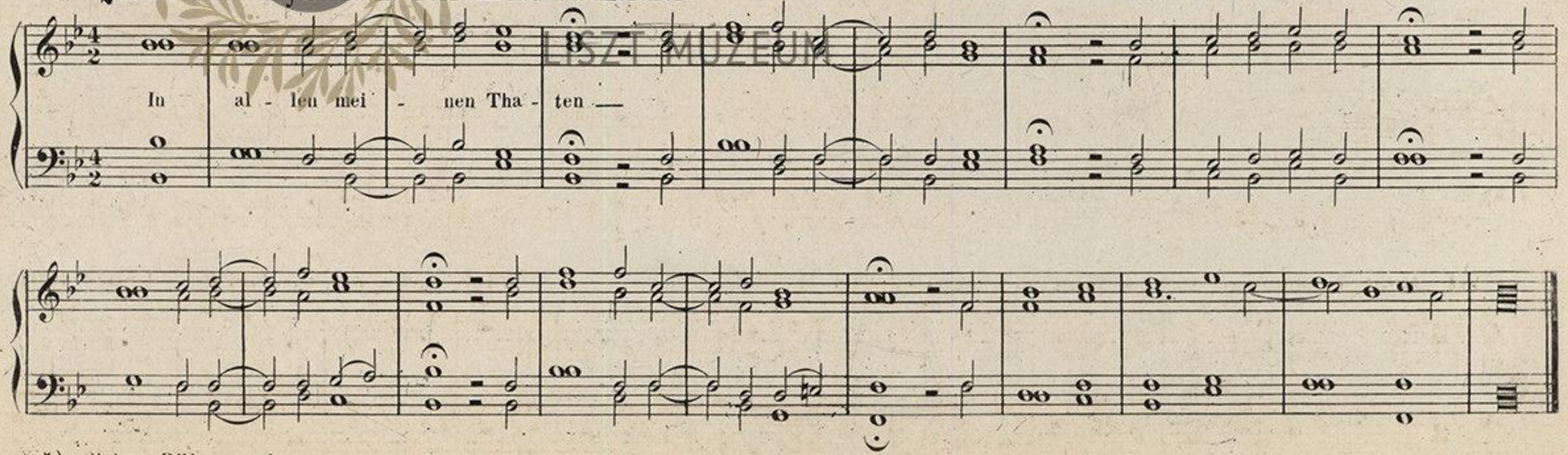


b) Kirchliche Umdichtung durch Dr. Hesse, 1555. Vom christlichen Abschied aus dieser Welt.



c) Vereinfachte Form (accentuirend-rhythmisch), 1631.



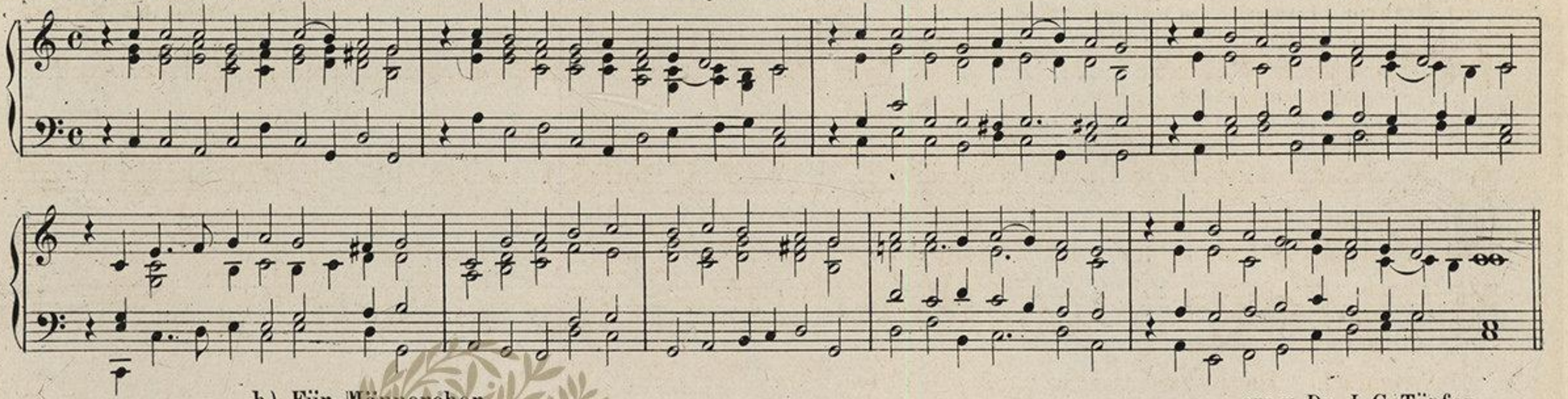
d) Quantitirend-rhythmische Form — für Männerchor.



*) Siehe: Böhme, S. 332.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM
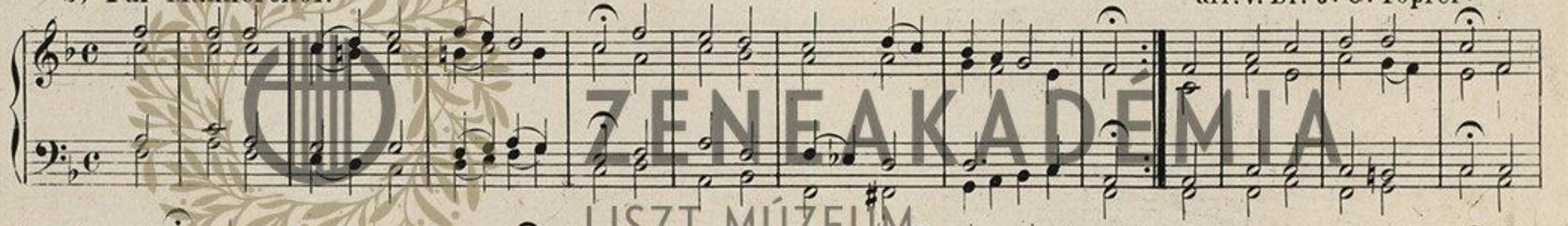
VI. Ein' feste Burg ist unser Gott. a) (in quant.-rhythm. Form) (Psalm 46.) Dr. M. Luther. 1529.

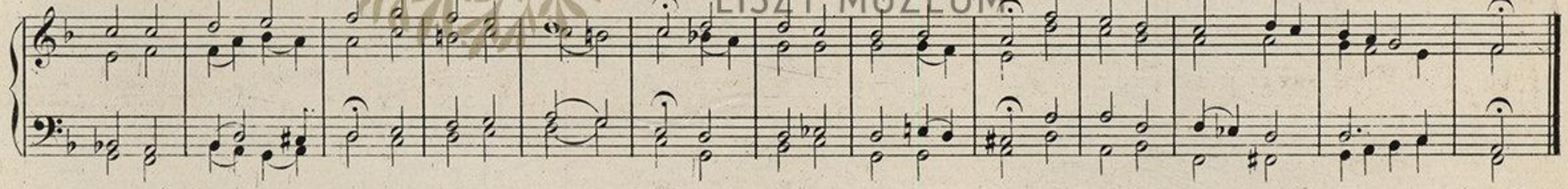


b) Für Männerchor. arr. v. Dr. J. G. Töpfer.

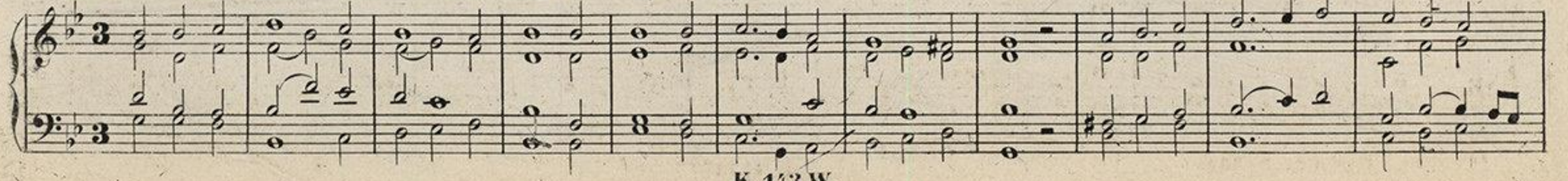
TÖNÖRE.

BÄSSE.





VII. Heut' triumphiret Gottes Sohn (in quant.-rhythm. Form.) Mel. bei Seth. Calvisius. 1597. Barth. Gesius, 1601.



ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

VIII. Auf, auf, mein Herz mit Freuden (in quant.-rhythm. Form.)

Joh. Crüger. 1649. Bearb. v. S. Bach.

IX. Der lieben Sonne Licht und Pracht.

Freilinghausens Gsbch. 1710. (Tons. v. S. Bach.)

X. Schönster (liebster) Immanuel, Herzog der Frommen.

J. Rud. Ahle(?) 1673. (Tons. v. S. Bach.)

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Zweiter Anhang.

Liturgische Gesänge.

MAGY. K.IR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Liturg. **Chor.(Gem.):** Recitativisch (sprech.) zu singen.

Un - se - re Hil - fe ste - het im Na - men des Herrn, der Himmel und Er-de ge-macht hat.

Lit. **Gemeinde.**

Eh-re sei Gott in der Hö - he, Hal - le - lu - ja! Von E-wig-keit zu E-wig-keit, Hal - le - lu - ja!

Kyrie. (Aus der preuss. Agende)

Ky - ri - e! e - le - i - son! Chri-ste e - le - i - son! Ky - ri - e! e - le - i - son!
Herr er - barm dich ü - ber uns! Chri-ste er - bar-me dich, Herr er - barm dich ü - ber uns!

(Kyrie summum)

Altkirchlich v. J. Spangenberg, 1545.

1. Ky - ri - e, Gott Vater in E - wigkeit! Gross ist dein' Barmherzigkeit! Al-ler Ding' ein Schöpfer und Re-gi - - rer.

E - - le - i - son. 2. Chri - ste, al - ler Welt Trost, uns Sün der al - lein du hast er - löst.

O Je-su Got-tes Sohn, unser Mittler bist in dem höchsten Thron. Zu dir schreien wir aus Her-zens Be - gier.

E - - le - i - son. 3. Ky - ri - e, Gott hei-li - ger Geist, tröst, stärk uns im Glau-ben al - ler meist,

dass wir am letzten End, fröhlich ab schei-den aus die-sem E - lend. E - - - le - i - son.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

GLORIA.
Liturg.

Chor und Gemeinde.

Eh-re sei Gott in der Hö-he! Und Friede auf Er-den und den Menschen ein Wohl-ge-fal - len!

GLORIA.
Liturg.

In neuerer Form. 1570.

Eh-re sei Gott in der Hö - - he! Und Fried'auf Erden und den Menschen ein Wohl-ge - fal - len!

Intonation, Collekte und Segen, von Dr. M. Luther.

Liturg.

Intonation.

Eh-re sei Gott in der Hö - - - he!

Die Stra-fe liegt auf ihm, auf dass wir Frie-de hät-ten,

Resp.

Collekte.

und durch sei-ne Wunden sind wir ge-hei-let.

Lasst uns be - ten: Allmäch-ti-ger, e-wi-ger Gott,

der du dei-nes ei - ni - gen Sohn's nicht ver - scho - net hast, son - dern für uns Al - le da -

hin-ge-ge-ben, dass er uns're Sün-de am Kreu-ze tra-gen soll - te. Ver - lei - he uns,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

dass un-ser Herr in sol-chen Glau-ben nim-mer mehr er-schre-cke, noch ver-za-ge,

durch den sel-ben dei-nen Sohn, Je-sum Chri-stum, un-sern Her-ren.

Gemeinde.

A-men!

Der Segen.

Der Herr segne dich und be-hü-te dich; der Herr er-leuchte sein Angesicht über dir und sei dir gnä-dig!

Der Herr er-he-be sein An-ge-sicht auf dich und ge-be dir Frie-den. A-men, A-men, A-men!

Intonation.

Dies ist der Tag, den der Herr ge-macht hat.

Responsorium.

Liturg.

pp

Orgel.

Gemeinde.

Las-set uns

freu-en und fröh-lich da-rin-nen sein!

Collekte.

Las-set uns be-ten:

Liturg.

ZENEAKADÉMIA ZENEMŰVÉSZETI MÚZEUM

All - mäch-ti-ger Gott, barm-her-zi-ger Va - ter, hier sind wir ver - sammelt vor dir

Orgel. *pp*

dich an zu be-ten. Mö - gen es se - li - ge Stun-den für uns sein, da

wir dei ner ge - den-ken. Mö-ge der Sa-me dei-nes Wor-tes auf ein gut Land fal-len

ZENEAKADÉMIA
LISZT MUZEUM

und hundert fäl-ti-ge Früchte bringen. Mache uns selbst ge-schickt dazu durch die Kraft deines Gei -

stes, und lass dir un-se-re An-betung ge-fal-len, um Je-su Christi, deines Sohnes wil - len.

Amen.

Dr. Töpfer.

Gemeinde. A - - - men, A - - - men!

Ped. Man. Ped.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nach Fried. Kühmstedt.

Liturg.

Ehre sei Gott in der Ge - meinde, die in Je-su Christo ist.

Chor.

Orgel. *pp*

Von E-wig - keit zu E-wig - keit.

Collekte.

Liturg. Gnädi - ger Gott, wir danken dir, dass du dies Hei-lig-thum und sei - nen Ort be - hüt - tet hast, als

pp

p

deines lautern E - van-ge-li-ums - starken Hort. Wir bitten dich von Her - zens - grund, er - hal - te auch

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

hier im Bau dei-ne Ge-meinde, und dein theu-res, werthes Wort in Kraft zu al-ler Zeit, durch

Je-sum Chri-stum dei-nen ein-ge-bor-nen Sohn, un-sern Her-ren.

Amen.

A-men, A-men!

M.H.

A-men, A-men!

Männerchor.

M.H.

A-men, A-men, A-men!

M.H.

Amen, Amen, A-men!

Festamen.

A. W. G.

A-men, A-men, A-men!

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Der Segen. (Benediction.) Altkirchlich.

Der Herr segne dich und be-hü-te dich; der Herr er-leuch-te sein An-ge-sicht ü-ber dich

und sei dir gnä- -dig; der Herr er-he-be sein An-ge-sicht auf dich und ge-be

Gemeinde. **Oder.**

dir Frie- -de! A- -men! A- -men, A- -men, A- -men!

Neue Version.

DerHerr segne uns und be-hü-te uns, der Herr er-leuchtesein Angesicht ü-ber uns

Orgel. *pp*

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

und sei uns gnä - dig; der Herr er hebe sein Angesicht ü-ber uns, und gebe uns Frie - den!

Andere Weise. Aus Sachsen.

Der Herr segne dich und be - hü - te uns, der Herr er - leuchte sein An - ge - sicht ü-ber uns und

pp

sei dir gnä - dig, der Herr er - -he-be sein Angesicht auf euch und ge-be euch Frie - den.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Der apostolische Segen.

G. Fried. Hillmer, 1784.

Die Gna-de unsers Herrn Je-su Chri - sti, und die Lie-be Got-tes, und die Ge-
meinschaft des heil'ges Gei - - stes sei mit euch Al-len, mit euch Al-len, A - - - men!

BUDAPEST, M. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

Gebet an den dreieinigen Gott.

Palestrina, 1524 - 1594.

Andante.

p Sei mit uns mit dei-nem Vol-ke Gott. Va - - ter! *mf* Seg-ne dein Volk, dein Er-be

fff Je-su Chri - ste! *f* Heil-ger Geist, heilger Geist! *p* Sei mit uns mit deinem Vol - - - ke!

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Moderato. **Vater unser und Einsetzungsworte.** Nach Anding.

Va - ter un - ser, der du bist im Him - mel, ge - hei - li - get

Orgel. *p* *pp*

Ohne Ped.

wer - de dein Na - me, zu uns komme dein Reich, dein Wil - le ge - sche - he wie im

Him - mel, al - so auch auf Er - - den! Unser täglich Brod gib uns heut, und ver -

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

gib uns uns - re Schuld wie wir ver - ge - ben un-sern Schul - di - gern, und

rit. *rit.*

füh - re uns nicht in Ver - such - ung, son - dern er - lö - se uns von dem Ue - bel!

ritard.

Kinderchor.

Bewegt.

f

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig - keit, A - - men!

Gemeinde.

pp

Choral Chri-ste, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünde der Welt, er - bar-me dich un - ser! Orgel

Man.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Liturg.

Un-ser Herr Je-sus Christ, in der Nacht, da er ver-ra-then ward, nahm er das Brod,

Stärker.

dankt' und brachs, und gab es sei-nen Jün-gern und sprach: Neh-met hin und es - set,

più lento. Tempo I. *ritard.*

das ist mein Leib, der für euch ge-ge - ben wird. Solches thut zu meinem Ge - dächtniss!

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Liturg.

Gemeinde.

Des

mf Chri-ste, du Lamm Got-tes, der du trägst die Sün-de der Welt, er bar-me dich un-ser!

Stärker.

sel-ben gleichen nahm er auch den Kelch, nach dem A-bendmahl und sprach: Neh-met hin und

ritard.

trin-ket al-le da-raus, die-ser Kelch ist das neu-e Te-sta-ment in mei-nem

ritard.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Blut, das für euch ver-ges-sen ward zur Ver - ge-bung der Sün - den. Sol-ches

ritard.

thut, so oft ihrs trinkt, zu mei-nem Ge - dächt - niss.

Choral.

f

Chri - ste du Lamm

Got - tes, der du trägst die Sün-de der Welt. Gib uns deinen Frie-den! *pp* A - men.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Gesang am Altar.

Nach Dr. J. G. Töpfer.

So oft ihr von die-sem Brod es-set, und von dem Kelch des Her-ren trin-ket, Hal-le-lu-jah!

Chor.

Sollt ihr des Herren Tod ver-kün-di-gen, bis dass er kommt. Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah!

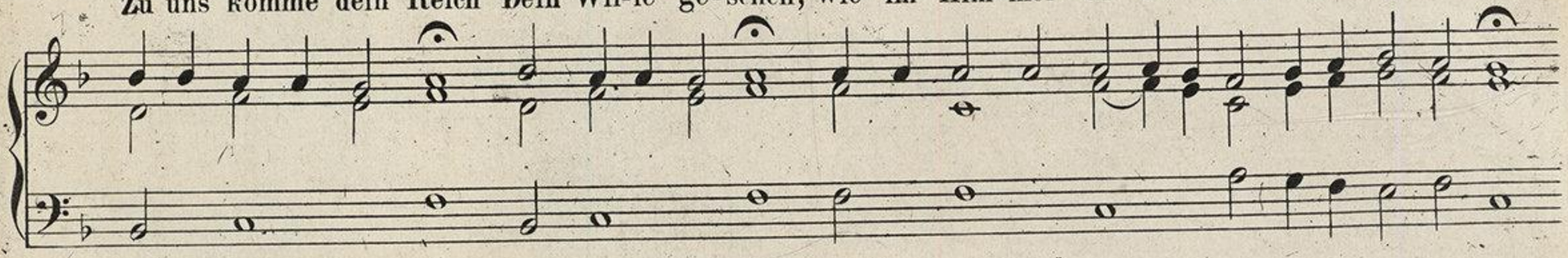
Liturg.

Va-ter un-ser, der du bist im Him-mel. Ge-hei-li-get wer-de dein Nam'!

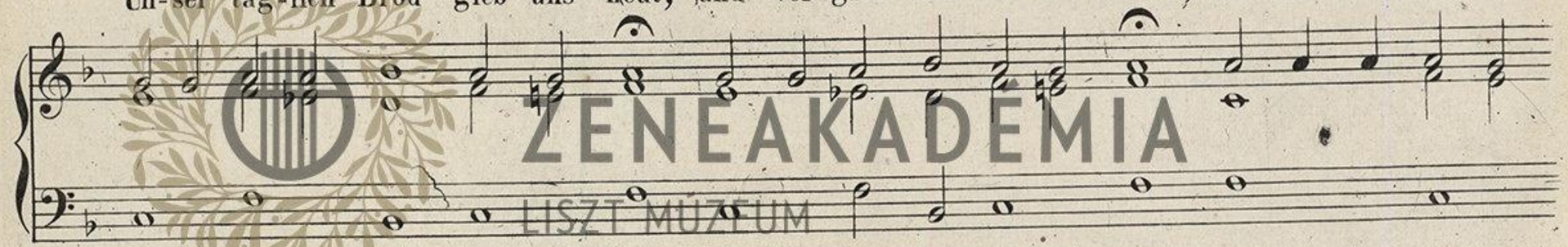
Lasst uns be-ten:

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

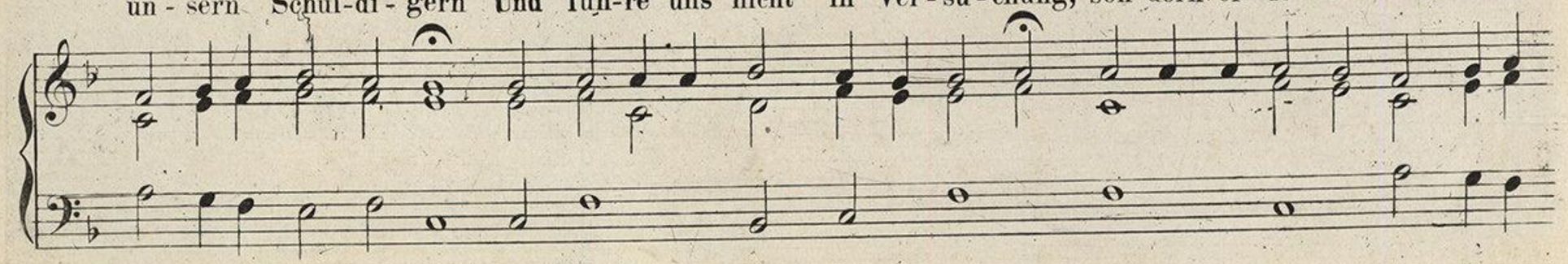
Zu uns komme dein Reich Dein Wil-le ge-scheh, wie im Him-mel al-so auch auf Er-den.



Un-ser täg-lich Brod gieb uns heut, und ver-gieb uns uns-re Schuld, wie wir ver-ge-ben



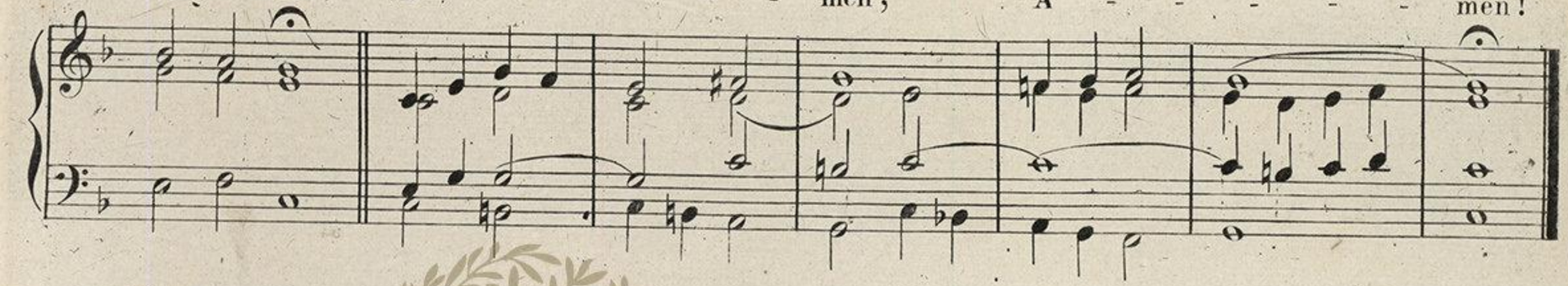
un-sern Schul-di-gern Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns vom



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Chor.

Ue - bel! A - - - - - - - men, A - - - - - - - men!

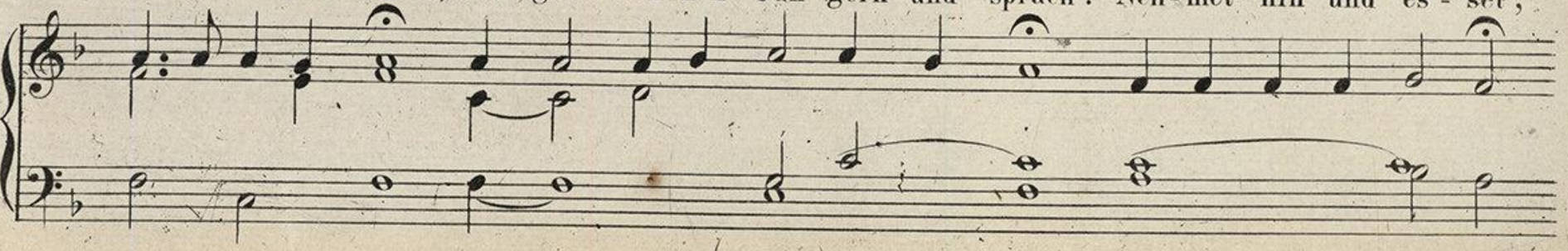


Die Einsetzungsworte.

Un ser Herr Je - su Christ in der Nacht, da er ver - ra - then ward, nahm er das Brod,



dan - ke - te und brach's, und gab's sei - nen Jün - gern und sprach: Neh - met hin und es - set,



ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

das ist mein Leib, der für euch ge - ge - ben wird. Sol - ches thut, so oft ihrs thut!

zu mei-nem Ge - dächt - niss! Des-sel-ben glei-chen auch den Kelch nach dem A - bend-mahl

und sprach: Neh - met hin und trin - ket Al - le dar - aus! Das ist der Kelch,

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ORSZ. MAGY. KIR. LISZT FERENC ZENEMŰVÉSZETI FŐISKOLA 1875

ein neu Te - sta - ment in mei - nem Blut, das für euch ver - gos - sen wird zur Ver - ge -

bung der Sün - den. Sol - ches thut so oft ihr trin - ket zu mei - nem Ge - dächt - niss!

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Chor.

Responsorium.

Liturg.

Er wird's wohl ma - - - - - chen!

Befiehl dem Herrn deine We - ge und hof - fe auf ihn!

2180



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



Register nach der Nummer des Liedes und Chorals.

Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.
1	121
2	124
3	122
4	110
5	74
6	5
7	95
8	
9	34
10	45
11	1
12	35
13	75
14	70
15	42
16	48
17	126
18	90
19	46
20	63
21	90
22	29
23	44
24	41
25	94
26	82
27	5
28	35
29	26
30	46
31	
32	53
33	37
34	102
35	46
36	55
37	19
38	9
39	8
40	78
41	62
42	115
43	8
44	69
45	116
46	60
47	28
48	14
49	72
50	104
51	29
52	22
53	70
54	127
55	123
56	29
57	72
58	58
59	58
60	76
61	79
62	39
63	16
64	58
65	128
66	38
67	48
68	24
69	13
70	63
71	46
72	70
73	46
74	23
75	52
76	83
77	93
78	93
79	89
80	100
81	100
82	
83	2
84	59
85	96
86	71
87	81
88	65
89	65
90	57
91	35
92	23
93	44
94	96
95	56
96	34
97	65
98	126
99	113
100	108
101	
102	56
103	11
104	74
105	25
106	48
107	48
108	73
109	97
110	3
111	80
112	35
113	85
114	85
115	35
116	35
117	34
118	62
119	52
120	35
121	82
122	81
123	130
124	98
125	50
126	7
127	35
128	20
129	74
130	11
131	81
132	114
133	58
134	36
135	54
136	35
137	33
138	81
139	13
140	26
141	84
142	76
143	27
144	28
145	30

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.
146	37	176	79	206	35	236	48	266	77
147	88	177	5	207	42	237	82	267	101
148	4	178	52	208	70	238	48	268	63
149	35	179	34	209	76	239	5	269	52
150	34	180	77	210	105	240	81	270	28
151	44	181	15	211	48	241	46	271	55
152	46	182	53	212	91	242	10	272	81
153	84	183	81	213	56	243	119	273	81
154	63	184	83	214	5	244	81	274	61
155	58	185	47	215	11	245	11	275	81
156	46	186	120	216	5	246	13	276	61
157	22	187	81	217	81	247	13	277	49
158	26	188	81	218	34	248	87	278	46
159	7	189	61	219	11	249	37	279	111
160	92	190	86	220	13	250	125	280	55
161	7	191	42	221	29	251	5	281	42
162	7	192	66	222	7	252	46	282	44
163	81	193	82	223	56	253	31	283	63
164	46	194	46	224	52	254	2	284	49
165	44	195	46	225	12	255	31	285	22
166	129	196	79	226	112	256	52	286	27
167	32	197	46	227	44	257	95	287	28
168	49	198	125	228	51	258	118	288	49
169	49	199	6	229	56	259	117	289	105
170	42	200	54	230	7	260	48	290	42
171	58	201	82	231	10	261	95	291	90
172	49	202	62	232	81	262	30	292	79
173	52	203	24	233	31	263	35	293	99
174	86	204	46	234	6	264	35	294	69
175	60	205	49	235	33	265	42	295	81

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.
296	9	326	52	356	35	386	50	416	65
297	56	327	52	357	27	387	9	417	76
298	9	328	63	358	86	388	8	418	46
299	52	329	35	359	34	389	126	419	60
300	44	330	81	360	105	390	15	420	5
301	81	331	36	361	11	391	35	421	9
302	43	332	52	362	15	392	60	422	81
303	87	333	17	363	31	393	8	423	58
304	109	334	33	364	42	394	53	424	114
305	67	335	107	365	79	395	76	425	13
306	35	336	40	366	34	396	39	426	35
307	18	337	81	367	9	397	13	427	80
308	18	338	83	368	75	398	13	428	5
309	7	339	53	369	99	399	13	429	24
310	46	340	52	370	81	400	79	430	24
311	35	341	46	371	81	401	58	431	5
312	29	342	35	372	42	402	46	432	99
313	83	343	3	373	87	403	100	433	81
314	83	344	5	374	34	404	100	434	31
315	81	345	5	375	76	405	35	435	46
316	77	346	5	376	13	406	5	436	76
317	81	347	63	377	26	407	5	437	111
318	81	348	79	378	55	408	65	438	34
319	11	349	58	379	34	409	34	439	81
320	60	350	52	380	9	410	23	440	76
321	81	351	52	381	105	411	99	441	35
322	68	352	89	382	34	412	105	442	50
323	6	353	89	383	12	413	5	443	50
324	103	354	42	384	26	414	105	444	81
325	81	355	23	385	79	415	74	445	13

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1996 JON - 4

Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.	Nr. d. Liedes.	Nr. d. Chorals.
446	49	476	87	506	12	536	48	566	13
447	58	477	12	507	83	537	61	567	52
448	105	478	5	508	53	538	81	568	79
449	81	479	81	509	83	539	83	569	34
450	81	480	5	510	13	540	70	570	81
451	42	481	34	511	68	541	13	571	34
452	34	482	5	512	19	542	60	572	34
453	75	483	75	513	35	543	29	573	81
454	49	484	92	514	83	544	83	574	23
455	9	485	81	515	52	545	83	575	42
456	27	486	64	516	42	546	13	576	15
457	13	487	34	517	7	547	63	577	83
458	13	488	35	518	34	548	42	578	54
459	76	489	35	519	55	549	81	579	10
460	46	490	55	520	75	550	81	580	26
461	63	491	110	521	31	551	23	581	53
462	13	492	5	522	9	552	79	582	17
463	33	493	12	523	81	553	28	583	105
464	5	494	55	524	61	554	79	584	35
465	111	495	29	525	81	555	83	585	5
466	35	496	74	526	81	556	42	586	79
467	58	497	18	527	35	557	83	587	79
468	83	498	12	528	9	558	38	588	81
469	90	499	3	529	81	559	27	589	34
470	81	500	9	530	34	560	5	590	74
471	35	501	83	531	34	561	57	591	81
472	9	502	13	532	34	562	30	592	105
473	28	503	75	533	27	563	83	593	81
474	81	504	10	534	27	564	83	594	74
475	74	505	103	535	9	565	42	595	106

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM